

Tag der Zahngesundheit

Wir tun alles für gesunde Zähne

Ein guter Ruf lässt
sich nicht kaufen

Möglichkeiten der
Kiefergelenksarthroskopie



Unsere Produkte verbinden Generationen.



Ölfreier
Dürr Dental Kompressor,
Baujahr 1965



Leistungstarke Dürr Dental Kompressoren für hervorragende Luftqualität im Dauerbetrieb gelten seit Jahrzehnten als das Herz der Praxis. Dies und innovative Entwicklungen, wie die Membran-Trocknungsanlage, machen den Kompressor immer aufs Neue zur ersten Wahl für Generationen von Zahnärzten. [Mehr unter www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Gesundheitswesen 2.0, 3.0, 4.0 ...

Die vielleicht wichtigste Erkenntnis von Alexander von Humboldt, dem gefühlt letzten großen deutschen Universalgelehrten lautete: „Alles hängt mit allem zusammen“. Humboldt interessierte sich für viele Details, aber anders als andere Naturforscher seiner Zeit sammelte er nicht nur naturgeschichtliche Objekte, sondern Ideen* und schuf so ein neues Verständnis der Natur. Gut, wir reden an dieser Stelle nicht über die Natur, sondern über das Gesundheitswesen. Aber die Frage sei erlaubt, welche „Idee“ wir von diesem bald sieben Jahrzehnten alten und mittlerweile größten Wirtschaftszweig in Deutschland haben.

In Anbetracht stetig steigender Kosten mehr Geld (oft mit guten Absichten!) ins System zu stecken und via umfänglicher Digitalisierung und Kommerzialisierung der Patientenversorgung auf Einsparungen andernorts zu hoffen scheint mir angesichts der gesamtgesellschaftlichen Dimension nicht der richtige Weg zu sein. Gerade in Anbetracht der Gesetzes- und Regelungsflut wäre man schon froh, wenn man den „inneren“ Kompass kennen würde und wüsste, wo Norden ist. Ist das Nord des Polit-Kompasses die Kommerzialisierung? Doch klare Ansagen, an denen man sein Tun und Lassen ausrichten könnte, gibt es leider nicht. Denn leider funktioniert Gesundheitspolitik heutzutage anders, gleicht eher einem Flipperautomaten, bei dem die Ideenkugel zwischen digitalen Utopien und

täglich sich ändernden politischen Wunschlisen hin und her geschossen wird. Man weiß vorher nie, in welchen Slot die Kugel fallen und wie viele Punkte es dafür geben wird.

Dazu ein Beispiel, diesmal nicht Zahnmedizin, sondern von den ebenfalls den Heilberuflern zugehörigen Apothekern, gerne verunglimpft als approbierte Schubladenzieher. Die maximale Punktzahl im Politikflipper würde es zurzeit für den politischen Maßnahmencocktail geben, der den Apothekern gemixt wird. Könnte man aber auch Schierlingsbecher nennen. Denn die Kombination aus dem geplanten E-Rezept, der von vielen Politikern geforderten Aufhebung des Versandhandelsverbots für verschreibungspflichtige (Rx) Medikamente plus das vorgeschlagene Splitting des Beratungshonorars (damit auch Apotheker Rabatte à la DocMorris geben können) hat das Potenzial, die Apothekenlandschaft dramatisch zu verändern. Honorare ade, doch die Anforderungen bleiben natürlich: Sicherstellung der Arzneimittelversorgung, fachliche Beratung, Arzneimittelsicherheit und natürlich die Logistik. Wie die ach so „sichere“ Versandalternative aussieht, konnte man exemplarisch im diesjährigen heißen Sommer betrachten. Während bei den Apothekern vor Ort die Temperaturen in der Offizin akribisch überprüft wurden, kümmerte es keinen, wie lange die Arzneimittelpakete aus Holland von den Paket-

lieferdiensten ungekühlt über den heißen Asphalt der Landstraße geschaukelt wurden. Oder ob der Hermes-Bote das Medikamentenpaket nur über den Zaun geworfen hat, weil dessen Zeit ja ach so knapp bemessen ist. Macht nichts, funktioniert ja mit den Schuhen von Zalando nicht anders. Deshalb sei es nochmals wiederholt: Wir reden hier über das Gut Arzneimittel und nicht über müffelnde Sneaker.

Wenn aber Apotheker politisch auf einer Stufe mit Schuhhändlern (man nehme mir bitte den Vergleich nicht krumm) gesehen und bildlich gesprochen als Heilberuf an die Klippe gestellt werden, möchte ich die Frage noch einmal stellen: Was ist das Kompassnord der Politik? Steht dort der Mensch, der Patient? Wenn ja, glaubt man die Arzneimitteltherapiesicherheit auch ohne Apotheker sicherstellen zu können, etwa mittels einer vollständigen(!) elektronischen Patientenakte? Reichen dafür Tools wie der Medikationsplan samt digitalem Nebenwirkungs- und Interaktionscheck aus? Wenn dem so ist, dann kann man in der Arzneimittelversorgung auch den Erstattungspreis zum Maß aller Dinge machen und die Arzneiversorgung aus aller Herren Länder per Post abwickeln. Dann aber haben wir ein anderes Gesundheitswesen, nämlich einen Wirtschaftszweig. Wie sagte Humboldt? „Alles hängt mit allem zusammen“, also auch mit Medizin und Zahnmedizin ...

* Andrea Wulf: „Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur“;
Übersetzung: Hainer Kober,
Verlag C. Bertelsmann



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur





Fotos: proDente e.V., Titelfoto: Silvio Kez / SK Media



Foto: stock.adobe - Feelin4u

28 In diesem Jahr steht der Tag der Zahngesundheit unter dem Motto „Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf“. Vier Experten berichten, wie die Versorgung dieser Patientengruppe gelingen kann

14 In einigen Nachbarländern gehören Dentalketten seit Jahren zum zahnmedizinischen Versorgungsalltag – ein Vorbild für Deutschland?

TITELSTORY

Tag der Zahngesundheit 2018

„Die Pionierarbeit ist geleistet“
Zahnretter mit Heißluftballon

28
32

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	8
Leserforum	10

POLITIK

Dentalketten in Europa Ein Blick über die Grenzen	14
Zahnärztekammer Hamburg warnt „Wer sich auf dieses Angebot einlässt, handelt rechtswidrig!“	18
Zahnmedizinische Prävention in der Pflege Kein Erfolg ohne richtige Schulung	26



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.zm-online.de



Foto: adobe.stock - A. Grühl

42 „Ihr Polohemd entscheidet, wie kompetent Sie wirken“, sagt Unternehmensberaterin Regina Först, nicht jeder fühlt sich wohl in pink.



Foto: Gronwald

78 Die Prävalenz von Kindern mit MIH steigt, Ausprägung und Therapiemöglichkeiten können dabei stark differieren – zwei Patientenfälle.

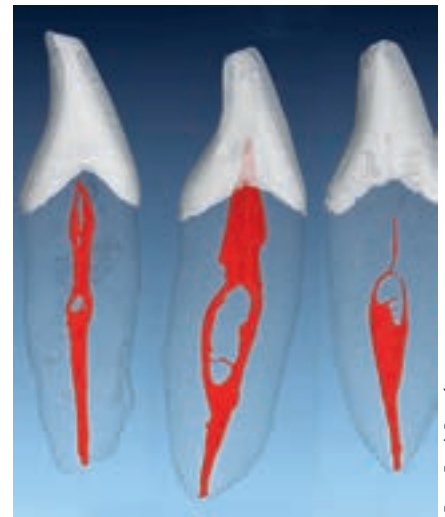


Foto: Frank Paqué

98 Die Wurzelkanäle der unteren Frontzähne lassen sich nur schwer detektieren, die Folge sind hohe Misserfolgsraten. Teil 5 der Serie.

ZAHNMEDIZIN

Diagnostik von Kiefergelenkerkrankungen
Die Arthroskopie ist visuell überragend **34**

Nebenwirkungen von Tumortherapien
Vorgehen bei einer Radio- und/oder Chemotherapie-induzierten oralen Mukositis **44**

Der besondere Fall mit CME
Morbus Osler **56**

Helfen Sie bitte!
Reminder: Früherkennungsprogramm zum Morbus Osler **59**

Therapeutische Herausforderung in der Kindersprechstunde
Behandlung von MIH-Patienten **78**

Wurzelkanalsysteme – Teil 5
Die Anatomie von Unterkiefer-Schneide- und -Eckzähnen **98**

MEDIZIN

Repetitorium Erkältung
Husten, Schnupfen, Heiserkeit **106**

PRAXIS

DGB-Ausbildungsreport
Wie fühlen sich ZFA-Azubis, was dürfen sie und was nicht **22**

Regina Först zur Frage „Wie finde ich das richtige Praxis-Outfit für mein Team?“
„Ihr Polohemd entscheidet, wie kompetent Sie wirken!“ **42**

Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen
Nicht alles, was kann, ist ein Muss **54**

Mit dem „Computer Bild“-Chefredakteur auf der IFA
Smarte Thermostate und ein Radar fürs WC **90**

Zahnzusatzversicherungen
Was macht eine Top-Versicherung aus? **92**

GESELLSCHAFT

WE.care e.V. in Pakistan
Wenn Zahnbehandlungen unerschwinglich sind **94**

Archäologenfund
Karies gab es schon vor 12,5 Millionen Jahren **110**

MARKT

Neuheiten **114**

RUBRIKEN

Termine **60**

Formular
Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **76**

Bekanntmachungen **111**

Impressum **124**

Zu guter Letzt **146**

GERL. Dental

Ein revolutionäres Absaugsystem in der Kinderzahnheilkunde

Isolite ist ein einzigartiges Absaugsystem, welches für jegliche Art der Behandlung in der Kinderzahnheilkunde eingesetzt werden kann und als attraktive Alternative zum klassischen Absaugen dem Behandler zur Verfügung steht. Vorbei sind die Zeiten von Kofferdam und Watterolle, welche besonders bei Kindern mit viel Zeitaufwand verbunden sind. Das Mundstück wird einmalig im Mund des Kindes platziert und die Behandlung kann sofort starten. Kinder vergessen ihre Angst vor der Behandlung!

Kinder empfinden das Mundstück als sehr angenehm, da es sich perfekt der kleinen Mundhöhle anpasst und nichts drückt. Zudem haben die Kinder keine Angst vor dem großen bedrohlichen Sauger, welcher mit seinen doch recht lauten Geräuschen Kinder erschrecken kann. Durch das sehr angenehme weiche Material nehmen Kinder Isolite sehr gut an. Die Mundstücke sind in verschiedenen Größen erhältlich und bei den kleinen Patienten empfehlen sich meist die Größen Pediatric und XS. Isolite kann eben-

falls bei der Kinderbehandlung unter ITN (Vollnarkose) eingesetzt werden – die kontinuierliche Absaugung und Mundöffnung sind gegeben.

Im Rahmen der Prophylaxe kann eine nicht unwesentliche Zeitersparnis bei Versiegelung oder Fluoridierung erzielt werden, das lästige Wechseln der Watterollen entfällt. Durch die kontinuierliche Absaugung erhält man ein klinisch einwandfreies Ergebnis und durch den Aufbisskeil einen wesentlich besseren Einblick in die erfahrungsgemäß kleine Mundhöhle.

Als vorteilhaft wird darüber hinaus die Tatsache empfunden, dass die Kinder den Mund während der Behandlung nicht mehr schließen können und durch das reduzierte Spülen der gesamte Workflow mit einer Wasserersparnis einhergeht und die lästige Einstellung der Liegen-Ausgangssituation entfällt. Die aufgezeigten Erleichterungen gelten ebenfalls für die kieferorthopädische Behandlung, z.B. bei der Befestigung von

Brackets. Durch die stufenlose Regulierung der Absaugintensität, getrennt nach OK und UK, kann es bei allen Behandlungsmethoden großen Nutzen erbringen.

Die Behandlung von Karies bei Kindern ist oft problematisch und benötigt viel Fingerspitzengefühl und Zeit. Isolite macht dabei den Unterschied: durch die permanente Mundöffnung sowie das kontinuierliche Absaugen wird die Behandlung schneller, sicherer und einfacher. Durch das helle LED-Licht ist die Mundhöhle optimal ohne Schatten ausgeleuchtet. Dabei ermöglicht Isolite eine gesunde ergonomische Arbeitshaltung und einen perfekten Arbeitsfluss, denn der Kopf des Patienten kann in eine vorteilhafte Stellung bewegt werden ohne das lästige manuelle Ein-/Nachstellen der Lampe.

Alle Vorteile des Absaugsystems Isolite erhalten Sie auf einen Blick – auch als Film – unter: www.isolite.dental



LARGE

MEDIUM DV

MEDIUM

SMALL

PEDIATRIC

EXTRA SMALL


www.isolite.dental

isolite[®]



Isolite in 3 Minuten
Jetzt anschauen!



**Ein revolutionäres
Absaugsystem**

www.isolite.dental



www.gerl-dental.de
0800 801090-1

GERL.
DENTAL

Pecunia non olet?

Allein vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung der Zahnärzteschaft und der von vielen mantrahaft wiederholten Formel, wie junge Zahnärztinnen und Zahnärzte heute und in Zukunft arbeiten wollen, kommt man an einer Feststellung nicht vorbei: Die zahnärztliche Versorgungswelt wird sich verändern. Vielmehr noch: Sie muss es auch, will sie den Anforderungen der Zukunft gerecht werden. Denn einerseits steigt die Zahl angestellter Zahnärzte stetig, andererseits ist bundesweit jeder zweite Praxisinhaber über 50 Jahre alt. Hinzu kommen die demografische Veränderung in der Bevölkerung, der teils erhebliche Kostenanstieg in den Praxen, die weiter zunehmenden Bürokratielasten und die Probleme, ausreichend und gutes Praxispersonal zu finden. Die großen Fragen, die mich umtreiben lauten: Sind bei dieser Gemengelage arztgruppengleiche MVZ perspektivisch die Lösung und brauchen wir Fremdinvestoren und Private-Equity-Gesellschaften, um die Anforderungen der Zukunft zu lösen? Um es vorweg auf den Punkt zu bringen: Ich bin der Meinung, dass wir die auf uns zukommenden Herausforderungen lösen können, indem wir sinnvolle Weiterentwicklungen innerhalb des bestehenden Systems anstoßen. Mehr als 60 Jahre erfolgreich praktizierte Sicherstellung einer wohnortnahen, flächendeckenden und qualitätsgesicherten Versorgung quasi im Handstreich von heute auf morgen auf den Kopf zu stellen, stellt für mich keinen zielführenden Ansatz dar. Hierfür möchte ich beispielhaft zwei Argumente ins Feld führen: Nachweislich sind die Ziele des Gesetzgebers, mit Z-MVZ im zahnärztlichen Bereich die Unterversorgung auf dem Land und in strukturschwachen Gebieten zu verbessern, krachend gescheitert. Das genaue Gegenteil ist Realität geworden. Bedingt durch die Tatsache, dass sich die jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte in großer Zahl an die städtischen ZMV-Z gebunden haben, fehlt der Nachwuchs auf dem Land. Dort sind Praxen heute nahezu unverkäuflich. Die Folgen entstehen sofort und sind unumkehrbar: Regionale Unterversorgung im Einzugsgebiet der früheren Praxis und Verlust an Altersversorgung für den Praxisinhaber. Zum anderen ist mit dem Umstand, dass in MVZ das Prinzip der persönlichen Leistungserbringung außer

Kraft gesetzt ist und die ansonsten geltenden Anstellungsgrenzen aufgehoben wurden eine Wettbewerbsverzerrung künstlich implementiert worden, die die tradierten Praxisformen massiv benachteiligt, und damit zu einer Zweiklassengesellschaft innerhalb der Zahnärzteschaft führt. Es gibt nun privilegierte und unterprivilegierte Zahnärzte. Das ist für mich nicht hinnehmbar. Um den Wünschen der jungen Zahnarztgeneration nach Anstellung in größeren Praxiseinheiten nachzukommen könnten im BMV-Z und der Zulassungsverordnung die existierenden Anstellungsgrenzen in tradierten Praxisformen geändert werden. Dazu bedarf es keiner Z-MVZ. Auch könnte man so dem Wunsch vieler Praxisinhaber nachkommen, mehr als zwei angestellte Zahnärzte zu beschäftigen, was bislang den Wandel einer BAG in ein Z-MVZ erforderlich machte. Die VV der KZBV wird im Herbst über mögliche diesbezügliche Änderungen beraten und ggf. beschließen.

Frei nach dem Motto „pecunia non olet“ wird gerade von wirtschaftsliberalen Politikern der Zustrom von Fremdkapital über ausländische Investoren und Private-Equity-Gesellschaften begrüßt. Dass mit dem weiterhin ungebremsen Zustrom von Fremdkapital in den deutschen Gesundheitsmarkt eine perfekt funktionierende zahnärztliche Versorgung ruiniert wird, wird dabei offensichtlich schulterzuckend in Kauf genommen. Interessant in diesem Zusammenhang sind aktuelle Meldungen aus der Wirtschaft, nach denen Wirtschaftsminister Altmaier strengere Vorgaben im Wettbewerbsrecht prüft, um zu verhindern, dass solche Gesellschaften mit ihrer enormen Kapitalisierung in großem Stil kleinere konkurrierende Unternehmen aufkaufen. Man müsse dies unterbinden, um ein Umkippen ins Monopol zu verhindern. Betrachtet man den Bereich der stationären und ambulanten medizinischen Versorgung, stellt man unschwer fest, dass in diesem Bereich schon längst konzernartige Strukturen entstanden sind und sich regional tatsächlich monopolartige Versorgungskonstrukte etabliert haben. Als Folge solcher Entwicklungen können Patientinnen und Patienten zumindest regional ihr Recht auf freie Arztwahl nicht oder nur mit erheblichem Aufwand realisieren. Ärztinnen und Ärzte können sich in dem

Foto: KZBV



Dr. Wolfgang Eßer

Vorsitzender des Vorstands der KZBV

Die digitale Abformung in Prothetik und Implantologie

Die Umsetzungsebene

4. Jahrestagung

der



DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR
DIGITALE
ORALE
ABFORMUNG



konzernbeherrschten Fachgebiet nicht mehr niederlassen und anstellungswillige Kolleginnen und Kollegen sind an den Konzern als Arbeitgeber gebunden. Warum also tut sich die Politik so schwer, gerade in dem so sensiblen Bereich der medizinischen und zahnmedizinischen Versorgung keine strengeren Regeln für den Zugang von Fremdinvestoren zu schaffen? Meine mehrfach geäußerte Behauptung, Fremdinvestoren und Private-Equity-Gesellschaften würden allein getrieben von Renditebestrebungen in den zahnärztlichen Markt investieren, stützt sich neben den Recherchen z. B. der Fondsprospekte auch zunehmend auf Berichte junger Kolleginnen und Kollegen, die in von Fremdinvestoren betriebenen Z-MVZ arbeiten oder gearbeitet haben. Erheblicher Leistungsdruck mit z. B. abendlichem Ertragsrapport, strenge Vorgaben für renditeorientierte Therapieentscheidungen und interkollegialer Konkurrenzdruck scheinen nicht unüblich zu sein. Grundprinzipien der freiberuflichen Tätigkeit wie fachliche Weisungsungebundenheit sowie Patienten- und Gemeinwohlverpflichtung scheinen wenig Beachtung zu finden. All das verträgt sich nur schwer mit Freiberuflichkeit, Eigenverantwortlichkeit und Unabhängigkeit des zahnärztlichen Berufsstands. Und da es so gerne in der politischen Diskussion vergessen wird, sei es wiederholt: Dieses ist kein Selbstzweck, sondern unabdingbare Grundvoraussetzung für eine ärztliche Tätigkeit, die den Patienten in den Mittelpunkt stellt. Zahnärzte sind Heilberufler und keine Gewerbetreibenden. Deshalb ist der Gesetzgeber gefordert, Fremdinvestoren, die dem Kapital und der Rendite verpflichtet sind, in der ambulanten Versorgung nicht zum Zuge kommen zu lassen. Unsere umfangreichen politischen Aktivitäten und Gespräche sowie die breite Medienpräsenz, die wir in den letzten Wochen zu diesem Thema erreichen konnten, lassen mich hoffen, dass das diesbezügliche Fenster in der Gesundheitspolitik noch nicht geschlossen ist. Für eine suffiziente und individuelle Versorgung führt auch in Zukunft kein Weg an den ausschließlich ihren Patienten verpflichteten Praxiseigentümern vorbei. Es sei denn, man will eine industrielle Zahnheilkunde und opfert die Freiberuflichkeit.

„ Für eine suffiziente und individuelle Versorgung führt auch in Zukunft kein Weg an den ausschließlich ihren Patienten verpflichteten Praxiseigentümern vorbei.“

26.-27.10.2018 in Düsseldorf

Lindner Congress Hotel Düsseldorf

Lütticher Straße 130, 40547 Düsseldorf, Tel.: +49 21159970, Fax: +49 2115997339
www.lindner.de/duesseldorf-congress-hotel/ankommen

Freitag, 26.10.2018 – Workshop

13.00 – 15.00 Uhr **Die praktische Umsetzung der digitalen Abformung in Praxis und Labor**
- Grundlagen des Intraoralscans
- Tipps und Tricks zur Umsetzung in der Praxis
- Tipps und Tricks zur Umsetzung im Labor
Dr. Ingo Baresel, ZTM Clemens Schwerin

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 – 17.00 Uhr **Die praktische Umsetzung der digitalen Abformung in Praxis und Labor**
- Die digitale Abformung bei Implantaten, Möglichkeiten und Grenzen
- Der Laborworkflow nach Intraoralscan von Implantaten im Labor
Dr. Ingo Baresel, ZTM Clemens Schwerin

Samstag, 27.10.2018 – Kongress

08:30 Uhr Eröffnung der Dentalausstellung
09.00 – 09.15 Uhr Begrüßung

09.15 – 10.45 Uhr **Scan – Modellherstellung – Funktion, ein Update**
- aktuelle Genauigkeitsuntersuchungen
- 3D Druck und Modelle
- Additive Fertigung
- Implantatplanung
Dr. Jan-Frederik Güth

10.45 – 11.15 Uhr Pause

11.15 – 12.00 Uhr **Durchblick im Dschungel der Intraoralscanner – Unterschiede, Möglichkeiten, Umsetzung**
Dr. Ingo Baresel

12.00 – 12.45 Uhr **Make or Buy – Eigenfertigung vs. Fräszentrum im zahntechnischen Labor**
ZTM Clemens Schwerin

12.45 – 14.00 Uhr Mittag

14.00 – 15.30 Uhr **Der Weg zum guten Scan – Das Gingivamanagement als Schlüssel zum Erfolg**
Prof. Dr. Bernd Wöstmann

15.30 – 16.00 Uhr Pause

16.00 – 17.30 Uhr **Intraoralscan und dann? Chairside versus labside workflow**
Dr. Sven Holtorf

Programm / Anmeldung

Freitag und Samstag 580 €
Mitglieder der DGDOA 530 €
Samstag 380 €
Mitglieder der DGDOA 330 €

Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher MwSt.

Referenten

■ Prof. Dr. Bernd Wöstmann
■ OA Dr. Jan-Frederik Güth
■ Dr. Ingo Baresel
■ Dr. Sven Holtorf, MSc.
■ ZTM Clemens Schwerin

Fortbildungspunkte

Sie erhalten für Ihre Teilnahme folgende Fortbildungspunkte: ▶ Fr. + Sa. 12 Punkte ▶ Sa. 8 Punkte

Anmeldung nur online möglich über: www.dgdoa.de

Corrigenda

Im Beitrag „Risikoklassifizierung zahnärztlicher Instrumente: Was muss steril sein?“ (zm 17/2018, S. 86–93) ist uns leider ein bedauerlicher Druckfehler unterlaufen: In Tabelle 1 „Risikoeinstufung von Medizinprodukten nach den Kriterien der KRINKO“ war fälschlicherweise in Zeile 1 (als „unkritisch“ eingestufte Medizinprodukte) ein Kreuz in der Spalte „Sterilisation“ gesetzt, was bedeutet, dass die als unkritisch eingestuften Medizinprodukte sterilisiert werden müssen. Das ist selbstverständlich nicht der Fall. Wir zeigen hier die korrigierte Tabelle.

Risikoeinstufung von Medizinprodukten nach den Kriterien der KRINKO [KRINKO, 2012]			
Einstufung	Definition	Reinigung und Desinfektion	Sterilisation
unkritisch	Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen	x	
semikritisch	Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen.	x	(x)
kritisch	Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten oder anderen sterilen Arzneimitteln. Medizinprodukte, die bestimmungsgemäß die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut bzw. an inneren Geweben oder Organen zur Anwendung kommen, einschließlich Wunden.	x	x

Tabelle 1: x = obligat, (x) = optional; Quelle: Jatzwauk, Staehle

Mesialisierung – Selfie-Akzeptanz und weitere fragwürdige Schlussfolgerungen

■ Zum Leserbrief „Mesialisierung – Erzeugen wir traumatisierte Patienten?“, zm 15-16/2018, S. 10 zum Beitrag „Kieferorthopädischer Lückenschluss: Mini-Implantate und Mesialslider in der Therapie“, zm 11/2018, S. 48–59.

Nach weit mehr als drei Jahrzehnten in eigener kieferorthopädischer Praxis und standespolitischer Tätigkeit bin ich einiges gewohnt, was Ignoranz, Vorurteile oder unverhohlenen Bashing gegenüber meinem Fach beziehungsweise meinen Kolleg(inn)en betrifft. Üblicherweise sind solche Anwürfe nicht diskussionswürdig, die Ignoranz und Geschmacklosigkeit dieses Briefes stellen allerdings ein gewisses Highlight dar, das nicht völlig unkommentiert bleiben sollte.

Aplasien von Zähnen und speziell seitlicher oberer Schneidezähne stellen ein verbreitetes kieferorthopädisches Problem dar, das selbst nach den restriktiven Bestimmungen des § 29 SGB V

einen anerkannten Behandlungsbedarf zu Lasten der GKV auslöst. In die Entscheidung, wie mit diesem Problem umzugehen ist, fließen verschiedene diagnostische Kriterien ein: Platzbilanz, Struktur des Gesichtsschädels, parodontale Situation, Lippenfülle, dentale und faciale Ästhetik und funktionelle Okklusion. Je nach individueller Diagnose kann eine praeprothetische Maßnahme oder aber auch ein Lückenschluss indiziert sein. Es sollte davon ausgegangen werden, dass der jeweils involvierte Kieferorthopäde dies höchst verantwortungsvoll und in Abstimmung mit dem betreuenden Hauszahnarzt für den jeweiligen Fall entscheidet.

Der geschilderte Fall eines Suizids eines jungen Menschen ist äußerst tragisch, weist allerdings neben der Aplasie der seitlichen Schneidezähne und erfolgtem Lückenschluss psychologische Auffälligkeiten auf, die nach der Schilderung unabhängig vom Lückenschluss vorlagen. Die Frage ist sicher erlaubt, welche Hilfe dem jungen Mann hätte zuteil werden müssen, um die tragischen Ereignisse zu verhindern.

Der messerscharfe Schluss, dass eine unseriöse kieferorthopädische Beratung und Behandlung hier als auslösendes Moment in Frage kommen, die Verallgemeinerung, wie „so oder ähnliche Aufklärungsgespräche“ geführt werden, die Aussagen zu einer

grundsätzlich hierdurch verschlechterten Ästhetik und erhöhten Suizidgefahr durch verringerte Selfie-Akzeptanz in Zusammenhang mit unkritischer Sichtweise der Ästhetik von Implantatsuprakonstruktionen und Maryland-Brücken oder Aussagen zur Verweildauer von im Teenager-Alter gesetzten Implantaten und der Häufigkeit von Periimplantitis (laut MKG-Update sehr hoch) lassen den Leserbrief als bestenfalls ignorant erscheinen.

Den Suizid eines Menschen als Beleg für fachliche und interkollegiale Sichtweisen und Vorurteile zu missbrauchen, ist schlichtweg schäbig.

Dr. Ulrich Prokott, Friedberg

20 Jahre CSA – Statistische Fehlschlüsse?

■ Zum Beitrag „20 Jahre CSA: So erfolgreich sind Keramikrestaurationen“, zm 17/2018, S. 30–36.

Reiss schließt aus retrospektiven Daten der „Ceramic Success Analysis“ (CSA), dass Keramikvollkronen zu vermeiden „eine Verbesserung der Langzeitprognose“ bedeute. „Defektorientierte Inlays, Onlays und Teilkronen“ hätten besser abgeschnitten als Vollkronen. Leider fehlt der Nachweis, dass die Vollkronen nicht defektorientiert waren. Als Gegenthese ließe sich auch formulieren, dass Zähne mit so großen Defekten, dass eine Vollkrone notwendig wurde, nun einmal eine schlechtere Prognose aufgrund ihres Ausgangsbefundes hatten. Aber die Daten lassen sich auch anders lesen: Dass keramische Vollkronen konventionellen Vollkronen unterlegen und deshalb nur ein Therapiemittel der 2. Wahl sind. Denn eine gerade erschienene Übersichtsarbeit [Vagropoulou GI u. a., 2018] gibt 5-Jahres-Überlebensraten für Inlays von 90,89% an, für Onlays 93,5%, für Kronen 95,38%. Das die Ergebnisse der CSA für Vollkronen deutlich nach unten abweichen, könnte auf erhöhte Risiken durch Vollkeramikronen verweisen: zum Beispiel komplikationsträchtiger Zementierung, keine dünn auslaufenden Ränder möglich, dadurch Überpräparation, schlechtere Randschlüsse. Das zur sichereren Beantwortung solcher Fragen notwendige prospektive, randomisierte Studiendesign weisen leider nur 4,4% der Prothetikstudien auf, Besserung nicht in Sicht [Patel DR u. a., 2014].

ZA Michael Logjes, Wallenhorst

1. Vagropoulou GI, Klifopoulou GL, Vlahou SG, Hirayama H, Michalakis K.: Complications and survival rates of inlays and onlays vs complete coverage restorations: A systematic review and analysis of studies. *J Oral Rehabil.* July 2018. doi:10.1111/joor.12695

2. Patel DR, O'Brien T, Petrie A, Petridis H.: A Systematic Review of Outcome Measurements and Quality of Studies Evaluating Fixed Tooth-Supported Restorations. *J Prosthodont.* 2014; 23(6):421–433. doi:10.1111/jopr.12160

Mesialisierung – Zentrum der Welt ist nicht die eigene Disziplin

■ Zum Leserbrief „Mesialisierung – Erzeugen wir traumatisierte Patienten?“, zm 15-16/2018, S. 10 zum Beitrag „Kieferorthopädischer Lückenschluss: Mini-Implantate und Mesialslider in der Therapie“, zm 11/2018, S. 48–59.

Da hat mir der Leserbrief des Kollegen Dr. Axel Scheffer doch ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Und das bei aller Tragik des Einzelschicksals. „Selbstmord wegen schiefer Zähne.“ Ich frage mich, wie die vielen Generationen vor uns überleben konnten und nicht wegen Zahnfehlstellungen suizidgefährdet waren. Manchmal tut es ganz gut, über den Tellerrand zu blicken und die eigene Disziplin nicht ins Zentrum der Welt zu rücken. Gerade die KFO bewegt sich oft in Richtung Lifestyle-Schönheitsmedizin und mit dem Argument „psychosoziale Gründe“ dürfen sich auch die Kassen daran beteiligen.

Dr. Michael Reiber, Frankfurt

„DAS IST DIE KRÖNUNG“



Zirkon-Vollkeramikkrone (gefräst und individuell verblendet)

128,91*

- Hoher Tragekomfort
- Ästhetik & Langlebigkeit
- 5 Jahre Garantie
- Qualität zu Spitzenpreisen

* Euro, inklusive Material Zirkon sowie gültiger MwSt. und zzgl. Versandkosten nach BEL II

 **dentaltrade**[®]
...faire Leistung, faire Preise

[HOCHWERTIGER ZAHNERSATZ ZU GÜNSTIGEN PREISEN]
FREECALL: (0800) 247 147-1 • WWW.DENTALTRADE.DE

Jameda – So lief mein Gerichtsverfahren

■ Zum Beitrag „Jameda: Gedanken aus juristischer Sicht: Ärztebewertungen zwischen Dr. Jekyll und Mr. Hyde“, zm 15-16/2018, S. 46–48.

Ein Beitrag dieser Art war lange überfällig und viele Kollegen werden mir zustimmen.

Diese „Bewertungs“-Plattform Jameda ist hochgradig tendenziös und im Interesse ihrer Kundenschaft sind die Betreiber – wenn aus ihrer Sicht nötig – durchaus bereit, den Ruf der Zahnärzte/Ärzte zu beschädigen. Jeder kann dort weitgehend ungeprüft denunzieren und Behandler diskreditieren, da es infolge Anonymität wunderbar gefahrlos ist. Im Unterschied zur sicher großen Zahl ungerechtfertigter Einträge kann ich mein hartes, aber reales Urteil über Jameda begründen.

Ich hatte gegen einen ganz eindeutig ehrverletzenden und geschäftsschädigenden Eintrag bei Jameda Einspruch erhoben. Daraufhin wurde dieser Eintrag offline gestellt. Nach einigen Wochen, in denen man sicherlich bei Jameda darauf hoffte, dass ich das nicht mehr sonderlich interessiert verfolge, wurde diese „Bewertung“ wieder online gestellt. Mein erneuter Widerspruch bei Jameda blieb diesmal jedoch

erfolglos, so dass ich zunächst versuchte, eine einstweilige Verfügung gegen diese Online-stellung zu erwirken, bis im nächsten Schritt in einem ordentlichen Verfahren die tatsächliche Sachlage geklärt werden kann.

Das war ein Fehler, da von der ersten Onlinestellung bis zum Gerichtsverfahren zu viel Zeit verstrichen war und sich die Anwälte und die Richterin fast eine halbe Stunde über die formaljuristische Seite der Zulässigkeit der Verfügung allein aus Gründen der abgelaufenen Fristen „aus tauschten“. Im Ergebnis wurde mein Antrag auf einstweilige Verfügung abgelehnt, vor allem aus dem formalen Grund der verstrichenen Fristen. Das sollte für jeden betroffenen Kollegen die erste Lehre aus meinem Fall sein: sich nicht von Jameda per Offlinestellung eines Eintrages „sedieren“ lassen, sondern gleich eine einstweilige Verfügung beantragen!

Es wurden vom Patienten in dieser Bewertung vor allem auch falsche und völlig überzogene

Angaben gemacht zu den Kosten und Folgekosten der geplanten Behandlung. Zur Behandlung kam es dann gar nicht, was den Patienten nicht daran hinderte, nachzulegen. Jameda selbst gab mir im Vorfeld auch einen falschen Zeitraum an, in dem der anonyme Patient bei mir gewesen sei. Deshalb konnten wir in unserer Datei keinen Fall detektieren, der für diese Sache in Betracht kommen könnte.

Die Richterin konnte und/oder wollte keine Handhabe für die Zulassung einer einstweiligen Verfügung erkennen. Auch die diversen ehrverletzenden Ausführungen der „Beurteilung“ „gingen noch“.

Der Patient, der tatsächlich auch zur Verhandlung anwesend war, konnte die Kostenvorschläge sonderbarerweise nicht mehr vorlegen, weil er sie angeblich vernichtet hatte. Er hatte, wie sich später herausstellte, lediglich die Vorschläge, die er in doppelter Ausführung erhalten hatte, falsch addiert. Aber auch für das Fehlen jeglicher Beweise

für seine Behauptungen zeigte die Richterin ihr volles Verständnis! Er wiederholte seine falschen Angaben sogar in der Vernehmung durch die Richterin erneut und leistete damit falsche Angaben unter Eid. Das war in der Urteilsbegründung jedoch vollkommen irrelevant.

Wir legten in dieser Verhandlung natürlich die korrekten Zahlen für diese Art der Schienentherapie vor. Auch das war bestenfalls interessant. Interessant für Jameda. Denn in der Folge tauschte man einfach die von uns genannten, korrekten Zahlen in der Bewertung aus, ließ die Folgekosten weg und alle anderen Ausführungen online stehen.

Damit waren die argumentativen Schwergewichte der eigentlichen Klage gegen Jameda und den Patienten beseitigt. Da nicht mehr viel zu klagen war, haben wir die Klage zurückgezogen. Ich wünschte mir, es gäbe auch ein Jameda für die Judikative!

Dr. Jürgen Langenhan, Idstein

Preflight-Check – Besseres Licht vermeidet viele Fehlhaltungen

■ Zum Beitrag „Ergonomie: Der zahnärztliche Preflight-Check“, zm 15-16/2018, S. 36–38.

Der Artikel weist in die richtige Richtung. Es hat mich jedoch einigermaßen erstaunt, dass im Jahr 2018 Lupenbrillen mit LED-Licht keine Beachtung in Ihrem Artikel gefunden haben. Schließlich ist eine vorgebeugte Haltung oft die Folge von schlechter Sicht und schwacher Beleuchtung auf das Arbeitsfeld. Stärkere Vergrößerungen deutlich über 3,5x

mit geringerer Schärfentiefe und geeignet gewähltem Arbeitsabstand vermeiden einen Großteil der Fehlhaltungen (Checklisten-Punkt 1). Und die koaxiale Power-LED-Beleuchtung erübrigt die Anschaffung (langarmiger) weit entfernter, relativ schwacher OP-Leuchten als auch die Checklistenpunkte 4 und 5 (parallele Lichtführung und Vermeidung

von Wurfshadowen). Auch das wiederholte Verstellen der OP-Leuchten während einer Behandlung mit ausholenden Bewegungen und die Reinigung der Griffe entfallen. Schließlich führen kürzere Checklisten zu einer einfacheren Integration in den Arbeitsablauf – statt SLAKLEST reicht meines Erachtens auch SLAKT.

Dazu müssten insbesondere auch die Schwingen-Einheiten an den Universitäten den Zahnmedizinstudenten nähergebracht werden, die für rückschonendes beidhändiges Arbeiten bzw. flexiblen Links-Rechtshänder-Einsatz deutlich besser geeignet sind.

Dr. med. dent. András Csögör, Wolfsburg

jameda – Das Anrecht auf vollständige Arztlistung ist verspielt!

■ Zum Beitrag „jameda: Gedanken aus juristischer Sicht: Ärztebewertung zwischen Dr. Jekyll und Mr. Hyde“, zm 15-16/2018, S. 46–48.

Der entscheidende Punkt, ob das Geschäftsmodell von Jameda aufrechtzuerhalten ist, ist die Neutralität des Portals. Der ehemalige Vorsitzende des Bundesgerichtshofes, Wolfgang Büscher, sagt dazu in seinem Artikel „Soziale Medien, Bewertungsplattformen und Co“ von 2017: „Bietet der Portalbetreiber bewerteten Unternehmen die Möglichkeit, gegen Entgelt Werbung zu schalten oder die Präsentation zu verbessern, muss auch die Frage neu bewertet werden, ob Unternehmer nicht einen Anspruch haben, vollständig im Bewertungsportal gelöscht zu werden, wenn sie der Registrierung nicht zugestimmt haben.“ Und: „Verlässt der Betreiber des Bewertungsportals die mit der Stellung als Hostprovider verbundene neutrale Position und nimmt er gegen Entgelt aktiv durch Werbung oder Optimierung der Präsentation einzelner Unternehmer zu deren Gunsten am Wettbewerb teil, besteht kein Anlass mehr, seinen Interessen an einem möglichst vollständigen Überblick den Vorrang vor dem einzelnen Unternehmer an informationeller Selbstbestimmung einzuräumen ... Der einzelne Unternehmer muss daher die Möglichkeit haben, sich auf dem Portal vollständig löschen zu lassen.“ Die Sachlage ist also eindeutig. Das Geschäftsmodell Jamedas, Werbung und Bewertung zu kombinieren und gleichzeitig an der Zwangsrekrutierung von Ärzten und Zahnärzten festzuhalten verstößt gegen das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb.

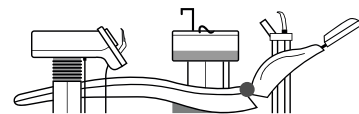
Aber sind kommerzielle und gleichzeitig neutrale Bewertungsportale überhaupt möglich? Un-

ter einer Bedingung ist das tatsächlich so. Die Werbeeinnahmen dürfen nicht durch die Portal-Teilnehmer erzielt werden, sondern müssen von Dritten, wirtschaftlich nicht direkt Involvierten, generiert werden, im Gesundheitsbereich zum Beispiel von Elektronik- oder Autokonzernen. So wird das auch bei Google und anderen Internet-Riesen gehandhabt. Nur dann ist ein Interessenkonflikt und unlauterer Wettbewerb ausgeschlossen. Eine Sache sollte aber zusätzlich geklärt und gesetzlich geregelt werden. Die Anonymität bei Web-Bewertungen muss fallen. Jeder ist für das verantwortlich, was er sagt, und haftet auch dafür. Wenn man die Anonymität belässt, sind Intrigen und Verleumdungen Tür und Tor geöffnet, das ist nicht nur unwürdig, sondern auch strafrechtlich relevant. Natürlich wäre ein solches Portal das Ende von Jamedas fragwürdigem – um keine schärfere Formulierung zu benutzen – Geschäftsmodell, aber es wäre auch der Beginn einer neuen Ära von Fairness und der Kollegialität. Natürlich sind damit noch lange nicht alle Probleme gelöst. Für den Verdrängungswettbewerb v. a. von Fachärzten in den Metropolen muss man dann andere Lösungen finden, muss man sich in Kammern, Selbstverwaltung, Öffentlichkeit einig werden, statt die Angelegenheit einer Plattform zu überlassen, die mit Tricks das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb umgehen möchte, sich an der Quadratur des Kreises – und damit der Korruption der Kollegenschaft – versucht.

Dr. Dr. P. Gorenflos, 10551 Berlin

...Siemens M 1 kaputt?...

...wir bauen für Sie eine neue M 1...



...mit ganz neuen Platinen, Stuhlmotoren, Kabel, Ventilen und Schläuche. Neue Industrieprodukte, die langfristig lieferbar sind!

Ganz wichtig:

Unverändert bleiben das Handling und die Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.

Das Ergebnis:

Erhalten bleibt die Sicherheit des Behandlers, im Routineablauf und in jeder Situation »ohne zu überlegen«.

Telefon 0 61 23 - 10 60:

Unsere Frau Knoche freut sich über ihren Anruf, berät Sie gerne und beantwortet alle Fragen.



Dental-S GmbH

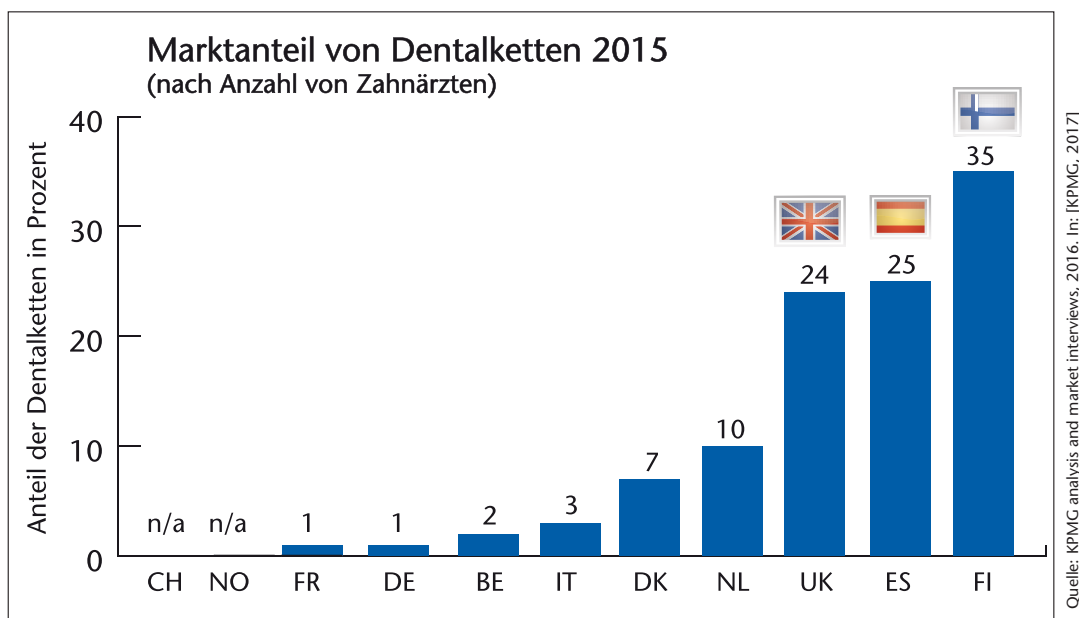
An der Ankermühle 5
65399 Kiedrich/Rheingau
www.dental-s.de
wm@dental-s.de

Ihre Ansprechpartnerin
Simone Knoche

Dentalketten in Europa

Ein Blick über die Grenzen

In Deutschland wird derzeit intensiv und kontrovers über zahnmedizinische Versorgungszentren (MVZ) und die Ausbreitung von Dentalketten diskutiert. Ein vergleichender Blick über die Grenzen zeigt, dass Dentalketten in einigen europäischen Nachbarländern seit Jahren zum zahnmedizinischen Versorgungsalltag gehören. Ein Vorbild für Deutschland, dessen Dentalmarkt mit geschätzten Ausgaben für zahnmedizinische Leistungen in Höhe von jährlich 28 Milliarden Euro das mit Abstand größte und aus Investorensicht wohl lukrativste Volumen in Europa aufweist?



Angesichts eines spürbar gewachsenen Interesses großer Kapitalinvestoren an sicheren und dauerhaften Renditen ist der Marktanteil von Dentalketten in den vergangenen Jahren in Europa deutlich gewachsen. Dank massiver Investitionen sind große pan-europäische Dentalketten, etwa die Züricher Colosseum Dental Group, mit Standorten in mehreren EU-Staaten entstanden – und befinden sich auf einem beachtlichen Wachstumskurs.

Hohe Anteile am Dentalmarkt weisen Dentalketten – nach Zahlen, die die Unternehmensberatungsgesellschaft KPMG im vergangenen Jahr veröffentlicht hat – insbesondere in Großbritannien, den Niederlanden, Skandinavien und Spanien auf [KPMG, 2017]. Spitzenreiter ist Finnland. Dort kommen Dentalketten auf einen beachtlichen Marktanteil von 35 Prozent.

Sinkt die Qualität oder profitieren die Patienten?

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion in Deutschland – auch im Rahmen der Beratungen über das geplante Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) – stellt sich die Frage, welche Erfahrungen

mit Dentalketten bereits gemacht wurden. Hat der Markteintritt von renditegesteuerten Dentalunternehmen Auswirkungen auf Aspekte wie den Preis und die Qualität zahnärztlicher Leistungen, wie es kritische Stimmen immer wieder behaupten, oder profitieren Patienten ausländischer Dentalketten von längeren Öffnungszeiten und preislich attraktiveren Angeboten zahnärztlicher Leistungen?

Eine klare Antwort auf diese Frage gibt es bislang nicht. Es fehlt an einer belastbaren wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dieser vergleichsweise neuen Thematik. Einige, über den Dachverband der europäischen Zahnärzte – Council of European Dentists (CED) – ermittelte Beispiele legen allerdings nahe, dass es bei Dentalketten aufgrund ökonomischer Erwägungen zu Einbußen bei der Behandlungsqualität sowie zu nachteiligen Entwicklungen für die Patienten kommen kann.

So veröffentlichte die spanische Zahnärztekammer, der Consejo General de Colegios de Odontólogos y Estomatólogos de España, im Jahr 2017 eine Untersuchung zu Patientenbeschwerden, die bei offiziellen spanischen Zahnärztereinigungen eingegangen waren. Demnach entfielen von 2013 bis 2015 fast die Hälfte aller Patientenbeschwerden auf Praxen in Dentalketten, obwohl diese Ketten lediglich rund vier Prozent aller spanischen Zahnarztpraxen stellen.

In Verruf gerieten die Ketten auch durch handfeste Skandale: Die Dentalkette iDental wurde im Frühjahr 2018 von den spanischen Behörden zwangsweise geschlossen. Untersuchungen hatten ergeben, dass die Patienten von iDental durch nicht qualifiziertes Personal behandelt worden waren und dass bei der Behandlung Materialien minderer Qualität verwendet wurden. Unter Vorspiegelung eines Zeitdrucks wurden Patienten mit hohen Preisnachlässen geködert, um Behandlungen durchzuführen, für die sich die Patienten bei von iDental vermittelten Finanzanbietern verschuldeten. Schätzungsweise 15.000 Patienten sind von der iDental-Schließung betroffen. Ebenfalls in Spanien sorgte auch die Dentalkette Funnydent für landesweites Aufsehen. Die Kette bot implantologische Leistungen zu besonders günstigen Preisen an, für die die Patienten in Vorkasse gehen mussten. 2016 meldete die Kette überraschend Insolvenz an und Tausende Patienten blieben ohne Behandlung zurück.

In Frankreich gab es 2016 ebenfalls einen in der Öffentlichkeit viel beachteten Skandal um die insolvente Zahnarztkette Dentexia. Die Kette hatte Implantate zur Hälfte der in Frankreich üblichen Preise angeboten. Die Patienten mussten die Behandlungen im Voraus bezahlen, wofür eine mit Dentexia kooperierende Finanzfirma entsprechende Darlehen anbot. Über 2.500 Patienten, die bei Dentexia behandelt worden waren, blieben mit unvollendeten Behandlungen oder mit den Folgen von Behandlungsfehlern zurück.

In Großbritannien kämpft Presseberichten zufolge die größte britische Dentalkette Mydentist mit gravierenden finanziellen Problemen. Wie die Zeitung „The Times“ berichtete, hat Mydentist im dritten Jahr in Folge erhebliche Verluste verbuchen müssen. Marktbeobachter befürchten nun, dass die Kette zunächst weniger rentable Praxen im ländlichen Raum schließen wird. Mydentist hatte mit kreditfinanzierten Aufkäufen innerhalb der vergangenen sieben Jahre 237 Zahnarztpraxen erworben und sein Netzwerk auf über 600 Praxen erweitert. Nun sind laut „The Times“ über 1 Milliarde Pfund Schulden aufgelaufen, die jährlichen Verluste vor Steuern haben sich auf 144 Millionen Pfund verdoppelt. Londoner Banker würden inzwischen über einen Zusammenbruch der Zahnarztkette spekulieren – so berichtete die Zeitung Ende Juli.

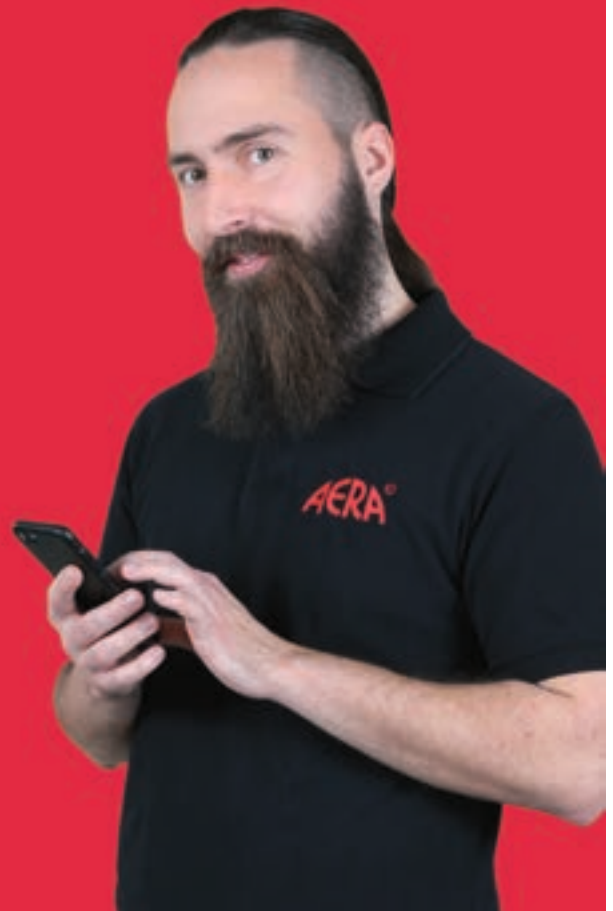
Welche Schlussfolgerungen sind möglich?

Die geschilderten Negativbeispiele aus Spanien und Frankreich zeigen, dass die Kritik an Dentalketten nicht ohne Grund erfolgt. Fehlentwicklungen bei Dentalketten können bei den betroffenen Patienten zu ernststen gesundheitlichen und finanziellen Schäden führen. In den meisten Fällen waren dafür ein übermäßiges Gewinnstreben und unsoliden Verhalten der Geschäftsführung die Ursache.

Die geschilderten Beispiele haben allesamt eine erhebliche Dimension im Hinblick auf den entstandenen Schaden. Insofern könnten diese Berichte nur die Spitze des Eisbergs darstellen, weil die Medien erst im Begriff sind, dieses Thema für sich zu entdecken. Es wäre andererseits jedoch auch voreilig, Dentalketten pauschal infrage zu stellen. In Skandinavien sind Dentalketten im zahnmedizinischen

AERA®

seit 25 Jahren



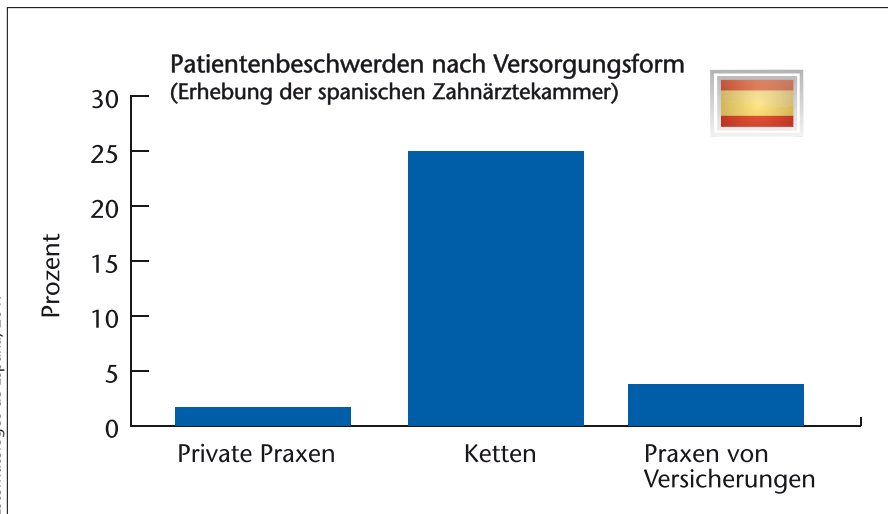
EINFACH MEHR ÜBRIG!

Mit uns haben Sie die
Materialkosten und die
Nachbestellung im Griff.

einfach, clever, bestellen!
www.aera-online.de



www.DAS-KONZEPT.com



Bessere Versorgung durch Dentalketten? Fehlanzeige! Über Kettenpraxen beschwerten sich die Patienten fast 25-mal häufiger als über die Praxen niedergelassener Zahnärzte. Knapp 74 Prozent der Beschwerden betreffen die zahnärztliche Diagnostik und Behandlung, das heißt die zahnmedizinische Versorgungsqualität. Von den 21.628 Praxen in Spanien werden 20.411 (94,4 %) von niedergelassenen Zahnärzten, 852 (3,9 %) von Dentalketten und 365 (1,7 %) Praxen von Versicherungen betrieben. Die spanische Zahnärztekammer erhob in den Jahren 2013–2015 insgesamt 4.648 Patientenbeschwerden. Davon betrafen 2.213 (47,6 %) niedergelassene Praxen, 2.258 (48,6 %) Dentalkettenpraxen und 177 (3,8 %) Beschwerden gingen über von Versicherungen betriebene Praxen ein. Das Diagramm zeigt die unter Berücksichtigung von Anteilen an Zahnarztpraxen und Patientenbeschwerden ins Verhältnis gesetzten Daten für die einzelnen Versorgungsformen.

Versorgungsalltag fest etabliert, ohne dass Berichte über signifikante Fehlentwicklungen vorliegen. Die Frage, ob die Versorgung mit Dentalketten tatsächlich problemarm verläuft oder ob die fehlenden Berichte über eine im Argen liegende Realität hinwegtäuschen, ist noch offen und zeigt weiteren Bedarf an Aufklärung an. Interessant wäre es zweifellos, länderübergreifend Vergleichszahlen über die Patientenzufriedenheit beziehungsweise die Patientenbeschwerden in Dentalketten und herkömmlichen Versorgungsformen zu erheben. Das würde – anders als die Aufzählung von Einzelfällen – bei entsprechend repräsentativer Aussagekraft der Erhebungen Rückschlüsse auf die Versorgungsqualität zulassen.

Braucht es nur seriöse(re) Investoren?

In der aktuellen MVZ-Debatte wird viel über die Frage diskutiert, wer berechtigt sein sollte, größere Versorgungsstrukturen zu gründen. Angesichts der besonderen Bedeutung des Vertrauensverhältnisses zwischen Zahnarzt und Patient dürfte ein seriöser Investor neben der Rendite auch ein Interesse daran haben, dass die in seiner Dentalkette angebotenen Leistungen auf einem entsprechenden Qualitätsniveau erbracht werden, um sein Investment nicht zu gefährden. Die Gefahr der Rufschädigung einer Dentalkette mit einheitlichem Markenauftritt dürfte ungleich größer sein als bei einer Einzelpraxis. Andererseits hat die weitgehende Deregulierung bei den Gründungsvoraussetzungen von Ketten auch dazu geführt, dass halbseidene Glücksritter und Spekulanten zu Anbietern von Gesundheitsversorgung werden konnten.

Eine bereits heute sichtbare Folge der Konzentration von zahnärztlichen Leistungen in Dentalketten ist die zunehmende Abhängigkeit der Versorgungssicherheit von einzelnen Anbietern. Sollte beispielsweise die britische Kette Mydentist tatsächlich den Betrieb einstellen, wären landesweit auf einen Schlag vier Millionen Patienten betroffen. Selbst wenn sich dann für einzelne Praxen schnelle Lösungen für die Weiterführung durch einen anderen Betreiber finden, wäre der Wegfall an Kapazitäten für die zahnärztliche Versorgung enorm und könnte kaum von anderen Anbietern aufgefangen werden. Auch bei Insolvenzen kleinerer Ketten, die nur lokal höhere Marktanteile haben, können die Ausfälle an Versorgungskapazität schnell schmerzhaft werden.

Die Abhängigkeit der Versorgungssicherheit von zahnärztlichen Großversorgungsstrukturen ist ein systemisches Risiko dieser Versorgungsform, das unabhängig von den spezifischen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern besteht. Mit der zu-

nehmenden Ausbreitung großer Dentalketten und MVZ wird dieses Thema auch in Deutschland allmählich in den Fokus der Gesundheitspolitik geraten.

Ausblick

Der bislang noch sehr lückenhafte Blick auf die Erfahrungen mit Dentalketten in Europa liefert gute Gründe, die politisch immer wieder vorgetragene Argumente einer angeblich besseren Patientenversorgung durch Dentalketten und große MVZ einer gründlichen Überprüfung zu unterziehen. Angesichts der rasanten Entwicklung von Dentalketten in ganz Europa ist eine vertiefte Analyse der Erfahrungen im europäischen Vergleich dringend notwendig. Eine der Arbeitsgruppen des CED ist vor diesem Hintergrund aktuell im Begriff, Erfahrungswerte aus allen EU-Staaten zusammenzutragen und zu bewerten. Die ersten Ergebnisse sollen bis Jahresende vorliegen. In Deutschland befasst sich derzeit die Bundeszahnärztekammer intensiv mit der Frage, wie das zahnärztliche Berufsrecht genutzt werden kann, um Fehlentwicklungen mit MVZ, Dentalketten und Großversorgermodellen vorzubeugen.

Literatur:

KPMG International Cooperative: „The dental chain opportunity“, 2017, <https://home.kpmg.com/xx/en/home/insights/2017/05/the-dental-chain-opportunity.html>, Abrufdatum: 03.09.2018

The Times, Why the dental business became more and more like pulling teeth, Harry Wilson, City Editor. July 30 2018, 12:01 am

CanalPro™ SyringeFill

Innovatives, modulares System für sicheres und effizientes Befüllen von Spritzen mit Endo-Spüllösungen

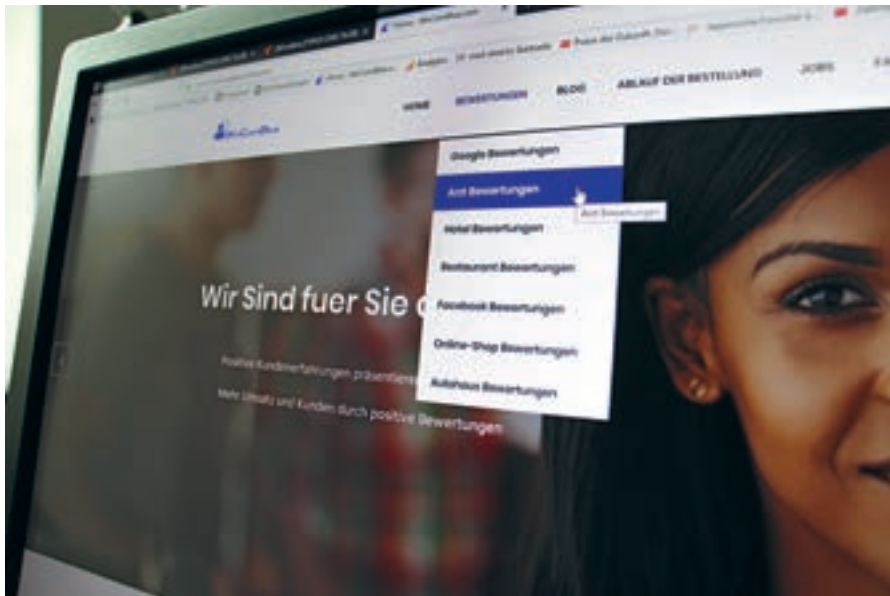
- Schutz vor Kontamination
- Zeitsparende Ein-Handbedienung
- Erhöhte Sicherheit, Gefahr des Spritzenvertauschens wird minimiert durch Farbkodierung



Zahnärztekammer Hamburg warnt

„Wer sich auf dieses Angebot einlässt, handelt rechtswidrig!“

Eine Firma bietet 25 Positivbewertungen für 999,99 Euro an, mit dem Argument, der Kauf sei moralisch vertretbar – schließlich handele der Zahnarzt aus Notwehr. Richtig ist: Er verstößt gegen die Berufsordnung.



Nicht nur Arztbewertungen bietet WeComBlue zum Kauf an – auch Restaurants oder Hotels können über den Anbieter ihren guten Ruf aufpolieren.

„Liebe Ärzte, liebe Ärztinnen, wir kennen Ihr Dilemma“, beginnt die E-Mail, die die Firma „WeComBlue“ derzeit bundesweit an deutsche Zahnärzte verschickt. Gemeint ist die Zwickmühle, in der sich viele Zahnärzte befinden, wenn es um Online-Bewertungen geht.

So könne WeComBlue mit allen Zahnärzten mitfühlen, die „tagtäglich Ihr Bestes geben, um jedem Patienten die bestmögliche Behandlung zu bieten“ und sich dann „ärgern, wenn Sie abends nach Hause kommen und eine schlechte Bewertung von einem verärgerten Patienten oder gar von einem Wettbewerber, der Ihnen böswillig schaden will, vorfinden“. Gegen diese Negativ-Bewertungen müsse man vorgehen, so die Aufforderung der Firma in den Werbemails. Indem man positive Bewertungen dagegen setze.

Die Masche hinter dieser Verkaufsstrategie ist neu: Wurde der Kauf von positiven Online-Bewertungen sonst als „versteckte“ Dienstleistung angepriesen, versucht WeComBlue keineswegs zu verschleiern, dass es sich um fiktive Bewertungen handelt, die ohne jeglichen Kontakt des vermeintlichen Patienten zum Zahnarzt verfasst werden.

So wird auf der Firmen-Webseite offensiv die Frage diskutiert, ob der Kauf von Bewertungen moralisch vertretbar sei. Natürlich, so das Fazit des Anbieters: „Bewertungen kaufen ist aus Sicht des Unternehmers eine wichtige und sinnvolle Maßnahme – nicht um Kunden hinters Licht zu führen, sondern um sein wahres Leistungsvermögen in der Öffentlichkeit zu präsentieren.“

Bewertungen zu kaufen sei daher „beinahe schon Pflicht um den potentiellen Kunden zu zeigen, dass er bei diesem Unternehmen in

guten Händen ist und eben nicht betrogen wird“. Und das Kaufen von Bewertungen sei schließlich wichtig, „um die Arbeitsplätze und die Existenz des eigenen Unternehmens zu schützen“.

Gekaufte Bewertungen sind irreführende Werbung

Dr. Peter Kurz, Hauptgeschäftsführer der Zahnärztekammer Hamburg, warnt Zahnärzte eindringlich davor, sich auf so eine Offerte einzulassen: „Wir halten das Angebot für eindeutig rechtswidrig. Denn die Berufsordnung sagt klar, dass der Zahnarzt eine irreführende Werbung weder veranlassen noch dulden darf.“

Genau dies sei bei dem Angebot aber der Fall, „weil ganz eindeutig jemand eine Bewertung verfasst, der kein Patient der zu bewertenden Praxis ist“, erläutert Kurz. „Eine unbeteiligte Person, die im Netz nach einem neuen Zahnarzt sucht und Bewertungen liest, geht aber davon aus, dass die Bewertungen von Patienten der Praxis stammen“ – so entstehe die Irreführung, die laut Berufsordnung verboten ist.

„Dem Zahnarzt sind sachangemessene Informationen über seine Berufstätigkeit gestattet. Berufsrechtswidrige Werbung ist dem Zahnarzt untersagt. Berufsrechtswidrig ist insbesondere eine anpreisende, irreführende, herabsetzende oder vergleichende Werbung. Der Zahnarzt darf eine berufsrechtswidrige Werbung durch Dritte weder veranlassen noch dulden und hat dem entgegen zu wirken.“

§ 21 (1) Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer, Stand 11. November 2017

Kurz wurde erst vor wenigen Tagen durch einen Zufall auf die Firma WeComBlue aufmerksam – das Mailing tauchte auch bei der Zahnärztekammer Hamburg im Postfach

PEOPLE HAVE PRIORITY



GEWINNE
EINEN TRIP

NACH
SALZBURG

Mehr Infos auf patient2fan.com

From a patient to a fan.

Mit erstklassigen Dentallösungen von W&H
für jede Herausforderung.

#patient2fan

Together we make it happen!

Liebe Ärzte, liebe Ärztinnen,
wir kennen Ihr Dilemma.

Zum einen stehen Sie tagtäglich in Ihrer Praxis und versuchen Ihr Bestes um jeden Patienten die bestmögliche Behandlung zu bieten und zum anderen ärgern Sie sich dann, wenn Sie abends nach Hause kommen und eine schlechte Bewertung von einem verärgerten Patienten oder gar von einem Wettbewerber, der ihnen böswillig schaden will, vorfinden.

Das macht nicht nur persönlich betroffen sondern schadet auch Ihrer Praxis, Ihrem Ruf und letztendlich Ihren Angestellten und deren Familie, die von einer florierenden Praxis genauso abhängig sind wie Ihre Familie.

Arztbewertungen kaufen aus Notwehr

Ich habe mit vielen Ärzten darüber gesprochen was man tun kann und ob es moralisch tragbar ist mit **positiven Bewertungen** diese negativen auszugleichen. Ob es sinnvoll ist Bewertungen zu kaufen ist dabei gar nicht das Thema, weil es unstrittig sinnvoll ist. Eher stellt sich die Frage ob es mit Ihrem Eid und Ihren Ansprüchen vereinbar ist.

Ausschnitt des Mailings, das WeComBlue am Montag, dem 27. August 2018, an die Zahnärztekammer Hamburg verschickte.

auf. Nach Rücksprache mit Kollegen aus anderen Kammern war schnell klar, dass in mehreren Bundesländern gezielt E-Mails an Zahnärzte verschickt wurden. In Westfalen-Lippe warnt die Kammer ihre Mitglieder bereits in einer Information vor dem unredlichen Angebot.

Auch Kurz hat an die Hamburger Kammermitglieder nun eine schriftliche Warnung herausgegeben. „Der Einkauf von Bewertungen von Personen, die nicht Patienten der Praxis sind und daher keine Bewertung abgeben können, stellt eine irreführende Werbung und damit einen Verstoß gegen Wettbewerbsrecht und Berufsrecht dar“, heißt es in dem Newsletter. Und weiter: „Der Zahnarzt, der sich auf ein solches Angebot einlässt, verstößt damit gegen die Berufsordnung.“

Der Fall zeige, dass Online-Bewertungen für die Bewerteten tatsächlich ein Dilemma darstellen. „Das Thema bewegt viele Zahnärzte“, bestätigt Kurz. Er habe mit vielen Kollegen in Hamburg gesprochen, die betroffen sind, weil sie ungerechtfertigte Negativ-Bewertungen erhalten. Der Wunsch, diese schnell durch positive Bewertungen auszugleichen zu wollen, liegt nahe. Kein Wunder

also, dass WeComBlue mit ihrem Verkaufsargument genau hier ansetzt und diese Betroffenheit ausnutzt.

Was kann den guten Ruf wiederherstellen?

„Auch wenn der Wunsch verständlich ist, schnell seinen guten Ruf herstellen zu wol-

len, mit gekauften Bewertungen geht das nicht“, betont Kurz. Er empfiehlt Zahnärzten sich gegen falsche Tatsachenbehauptungen und Negativ-Bewertungen zur Wehr zu setzen. „Grundsätzlich gilt, dass Bewertungsportale nur zulässige Bewertungen veröffentlichen dürfen. Bewertungen, die auf falschen Tatsachen beruhen, muss man daher nicht auf sich sitzen lassen“, betont Kurz.

Schwieriger sei es dagegen, gegen Negativbewertungen vorzugehen, die lediglich die Einschätzung des Patienten wiedergeben, wie zum Beispiel „der Zahnarzt war mir nicht freundlich genug“, „mir hat die Stimmung in der Praxis nicht gefallen“ oder „die Begrüßung fand ich nicht gerade nett“. Kurz empfiehlt hier, mit mehr positiven Bewertungen diesen negativen Bewertungen entgegenzutreten –

aber natürlich mit realen Patienten. „Zahnärzte können zufriedene Patienten ermuntern, eine Bewertung abzugeben. Das dauert in der Regel bestimmt etwas länger, bis auf diese Weise 25 neue Bewertungen zustande kommen, kostet dagegen aber auch keinen Cent.“

nb

HINTERGRUND

WeComBlue – Das Geschäft mit dem guten Ruf

Laut Impressum sitzt die Firma in Hongkong. Angepriesen werden auf der Firmenwebseite „ausschließlich hochwertige und individuelle Bewertungen von deutschsprachigen, geprüften Produkttestern“. Dafür verlangt der Anbieter für eine Arztbewertung 69,99 Euro – für 25 Bewertungen werden 999,99 Euro fällig. Sind alle gekauften Bewertungen 5-Sterne-Bewertungen? „In der Regel ja“, versichert WeComBlue auf der Webseite. „Sollte Ihr aktueller Bewertungsschnitt allerdings unter 4,0 sein, können sie auch Bewertun-

gen erhalten die über diesem Schnitt liegen. Wir machen dies, damit Ihr Profil nicht unter Verdacht gerät und potentielle Kunden nicht weitere negative Bewertungen schreiben, in denen sie sich über die plötzlich steigende Anzahl an positiven Bewertungen beschweren.“ Zu dem Hinweis der Zahnärztekammer Hamburg, dass der Zahnarzt mit gekauften Bewertungen gegen die Berufsordnung verstoße, wollte WeComBlue keine Stellung beziehen. Auf eine Anfrage der zm reagierte der Anbieter (bisher) nicht. ■



DIE KUNST, ALLES ZU VEREINEN.

KATANA™ ZIRCONIA BLOCK
ÄSTHETISCH. STARK. SCHNELL.



Stellen Sie sich oft die Frage, was ist wichtiger: Ästhetik oder mechanische Eigenschaften? **Der KATANA™ Zirconia Block ist unsere Antwort!**

Mit seiner hervorragenden Biegefestigkeit von 763 MPa und seinem integrierten Farb- und Transluzenzverlauf für eine noch höhere Ästhetik, bietet der Block neue begeisternde Ergebnisse, die so mit Lithiumdisilikat-Glaskeramik oder herkömmlichem Zirkonoxid nicht erreicht werden.

Und im CEREC System dies alles auch in nur 45 Minuten. 15 Minuten fräsen und 30 Minuten sintern. Dies ist die Kunst, alles zu vereinen!

Probieren Sie es aus!

Befestigen Sie Ihre
KATANA™ Zirconia Block Restauration
mit
PANAVIA V5



DGB-Ausbildungsreport

Wie fühlen sich ZFA-Azubis, was dürfen sie und was nicht

Die verflixte 13 – so oft ist inzwischen der DGB-Ausbildungsreport erschienen, wieder mit schlechten Nachrichten von der Situation bei der ZFA-Ausbildung. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) sieht die Lage differenzierter.



Foto: adobe.stock - coldwaterman

In der Pressemitteilung zum Anfang September erschienenen Ausbildungsreport heißt es, dass Hotelfachleute, Zahnmedizinische Fachangestellte sowie Auszubildende im Einzelhandel und in Teilen des Handwerks ihre Betriebe mangelhaft bewerten würden. „Hier sind die Abbruchquoten hoch und die Arbeitgeber haben Schwierigkeiten ihre Ausbildungsstellen zu besetzen“, wird der DGB-Jugendreferent Daniel Gimpel zitiert. „Am unteren Ende der Skala rangieren Hotelfachleute, zahnmedizinische Fachangestellte sowie Auszubildende in Teilen des Handwerks. Sie sind mit ihrer Ausbildung besonders unzufrieden. Hier sind größere Anstrengungen nötig, um die Berufe für junge Menschen attraktiv zu machen.“

Positiv fällt die Wertung beim Thema Berichtsheft aus: „Während nur 3,9 Prozent der künftigen Verwaltungsfachangestellten und 5,9 Prozent der Bankkaufleute ihren Ausbildungsnachweis nie während der Ausbildungszeit führen, sind es beispielsweise bei den angehenden medizinischen (58,4 Prozent) und Zahnmedizinischen Fachangestellten (54,8 Prozent) deutlich mehr als die Hälfte der Auszubildenden.“

Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass ZFA auch im 2018er-Report zu den Berufen mit den schlechtesten Bewertungen gehören, speziell bei Ausbildungszeiten und Überstunden und bei der persönlichen Beurteilung der Ausbildungsqualität. Zum Kriterium Überstunden wird verlautbart,

dass beispielsweise „jeweils nur etwa die Hälfte der angehenden Friseurinnen (46,3 Prozent) und der Zahnmedizinischen Fachangestellten (50,9 Prozent)“ angegeben hätten, „einen Ausgleich für geleistete Überstunden zu erhalten“.

Auch Über-/Unterforderung wurde abgefragt: „Die niedrigsten Werte entfallen wie im Vorjahr auf die Friseurinnen (65,8 Prozent) sowie die Zahnmedizinischen Fachangestellten (69,2 Prozent).“ Am häufigsten überfordert gefühlt hätten sich mit 22,1 Prozent die Zahnmedizinischen Fachangestellten.

Erholung in der Freizeit scheint ein echtes Problem zu sein: „Auch die angehenden Zahnmedizinischen Fachangestellten (44,7 Prozent) und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (41,1 Prozent) haben überdurchschnittlich häufig Probleme, sich in ihrer Freizeit zu erholen.“

Ist Zahnmedizinische Fachangestellte ein Wunschberuf? „So gaben nur 6,1 Prozent der angehenden Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk an, eine Ausbildung im Wunschberuf zu absolvieren, unter den Zahnmedizinischen Fachangestellten (17,7 Prozent) und Verkäufere (21,6 Prozent) war es nur etwa jeder Fünfte.“

Ausbildung von A bis Z

Für Zahnarztpraxen, die ausbilden (wollen), haben wir auf zm-online.de ein A bis Z der Rechte und Pflichten von Auszubildenden zusammengetragen. Hier ein Auszug:

A wie Arbeitszeiten

Minderjährige dürfen eine wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden nicht überschreiten. Bei volljährigen Auszubildenden

NEU

Hilft



**Zahnfleischbluten
zu reduzieren & Zahnschmelz
zu remineralisieren***

in 2 Wochen.



Die revolutionäre **ACTIVREPAIR⁺-TECHNOLOGIE** setzt da an,
wo die meisten Probleme beginnen.

ZAHNFLEISCH

Neutralisiert schädliche
Plauebakterien, um
Zahnfleischbluten
zu reduzieren und
vorzubeugen.

Ab
September
im Handel
erhältlich



ZAHNSCHMELZ

Remineralisiert den
Zahnschmelz und
schützt Zähne vor
säurebedingtem
Zahnschmelzabbau.*

*bei geschwächtem Zahnschmelz,
im Labor getestet.

Sie möchten die Oral-B® Professional Zahnfleisch & -Schmelz PRO-REPAIR testen?

Auf dentalcare-de.de können Sie Ihr persönliches Testmuster und Gratisproben zur Weitergabe an Ihre Patienten bestellen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Oral-B® Fachberater.

STATEMENT BZÄK

Schlechte oder schlecht geredete Ausbildung?

Im DGB-Ausbildungsreport 2018 ist die ZFA wiederholt unter den Berufen mit den schlechtesten Bewertungen zu finden. Es stellt sich für uns die Frage: Ist die Ausbildung zur ZFA schlecht oder wird sie nur schlechtgeredet?

Die Ergebnisse der DGB-Ausbildungsreporte relativieren sich schon allein deshalb, weil sie auf den Aussagen von lediglich 371 ZFA beruhen (hier beispielhaft Ausbildungsreport 2014). An der Studie des DGB-Ausbildungsreports 2018 haben insgesamt 14.959 Auszubildende aus 25 Berufen teilgenommen – die berufsbezogenen Zahlen werden gar nicht mehr ausgewiesen! Der ZFA-Anteil dürfte aber ähnlich gering wie in den Vorjahren ausfallen und damit die Repräsentativität der Aussagen der DGB-Ausbildungsreporte deutlich einschränken. Denn nach unseren eigenen Erhebungen, die auch in das BiBB-Panel einfließen, wurden 2017 bundesweit über 12.000 Neuverträge für ZFA abgeschlossen. Bei einer dreijährigen Ausbildungszeit sprechen wir daher von mehr als 30.000 Beschäftigten, die aktuell eine Ausbildung zur ZFA absolvieren.

Der Beruf der ZFA verlangt ein hohes Maß an Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und ein schnelles Reagieren auf wechselnde Arbeitssituationen. Ausbilder beklagen häufig die sinkende Bildungs-, Sozial- und kommunikative Kompetenz der Bewerberinnen. Der DGB-Ausbildungsreport setzt hier die persönliche Beurteilung der Ausbildungsqualität mit der Ausbildungszufriedenheit gleich und stellt diese wiederum in einen direkten Zusammenhang mit der

Ableistung von Überstunden. Dass dabei wenig positive Ergebnisse herauskommen, kann nicht wirklich überraschen.

Damit endlich Fakten an die Stelle von Spekulationen treten, hat der BZÄK-Vorstand jüngst eine Studie zur Berufs- und Arbeitszufriedenheit der ZFA in Auftrag gegeben, um die Situation realistisch bewerten und praxisorientierte Schlussfolgerungen für eine Verbesserung der Ausbildungsqualität zu ziehen. Die (Landes)Zahnärztekammern bieten schon heute Unterstützung an: Sie beraten ausbildungswillige Praxen etwa bei der Vertragsgestaltung, bei Ausbildungsinhalten, arbeitsrechtlichen Fragen, der schulischen Ausbildung oder Prüfungsangelegenheiten. Ein zusätzliches Quäntchen an persönlichem Engagement bei der Ausbildung unserer ZFA, ein respektvoller Umgang miteinander und natürlich auch eine leistungsgerechte Bezahlung sind aber sicherlich nötig, um zukünftig die Attraktivität des Berufsbilds ZFA zu verbessern



Foto: zm-dg

*Dr. Sebastian Ziller, MPH
Leiter Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung
der Bundeszahnärztekammer (BZÄK)*

liegt die Grenze bei 48 Stunden pro Woche. Soweit die Regel. Keine Regel ohne Ausnahme, zumal im Gesundheitssektor: „Notfälle, in denen Erwachsene nicht zur Verfügung stehen“ (§ 21 (1) JArbSchG) beziehungsweise „im ärztlichen Notdienst“ (gemäß § 16 (2) 10 JArbSchG).

Ebenso wichtig: Die Arbeitszeit muss durch Ruhepausen unterbrochen werden. Die Ruhepausen müssen bei mehr als 4,5 bis zu sechs Stunden Arbeitszeit mindestens 30 Minuten, bei mehr als sechs Stunden Arbeitszeit 60 Minuten betragen.

B wie Berichtsheft

Als Ausbilder sind Sie angehalten, Ihre Auszubildende(n) ein Berichtsheft führen zu lassen (vgl. § 6 der Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur ZFA). Dies ist eine der Zulassungsvoraussetzungen zur Abschlussprüfung.

F wie Fehlzeiten/Krankmeldungen

Stellen Sie sich darauf ein, dass Ihre Auszubildende häufiger krank ist als Ihre restlichen Mitarbeiter. Arbeitgeber in der Bundeshauptstadt müssen besonders viele Krankmeldungen ihres Berufsnachwuchses hinnehmen – fast doppelt so viele wie im Freistaat Bayern. Immerhin können Sie als Ausbildungsbetrieb laut Arbeitsrecht schon eine Krankmeldung am ersten Tag der Arbeitsunfähigkeit verlangen. Dies muss aber zuvor mündlich oder schriftlich (im Ausbildungsvertrag) vereinbart worden sein.

W wie Wochenenddienste/Feiertagsarbeit

Im ärztlichen Notdienst dürfen jugendliche Auszubildende auch sonabends und sonntags eingesetzt und ausgebildet werden (§ 16 und § 17 JArbSchG). Sie als Praxisinhaber müssen dabei auf einen tatsächlichen Lerneffekt achten, dürfen die Auszubildende also nicht als bloßen Lückenfüller betrachten.

Für Feiertage gilt: „Am 24. und 31. Dezember nach 14 Uhr und an gesetzlichen Feiertagen dürfen Jugendliche nicht beschäftigt werden.“ (§ 18 JArbSchG)

Z wie Zeugnis

Ohne die Zustimmung der Auszubildenden darf kein Grund für das (vorzeitige) Ausbildungsende angegeben werden. Was ebenfalls nicht im Ausbildungszeugnis erwähnt werden darf:

- einmaliges Fehlverhalten
- Krankheiten
- außerbetriebliches Verhalten (zählt zum Privatbereich)
- Tätigkeit in einer Interessenvertretung
- Straftaten (nur im Zusammenhang mit dem Ausbildungsverhältnis)
- Drogen- und Alkoholprobleme

Das vollständige Rechte-und-Pflichten-A-bis-Z finden Sie unter <https://www.zm-online.de/news/praxis/von-a-wie-arbeitsmittel-bis-z-wie-zeugnis>.

Visalys® Temp - für besonders schlag- und bruchfeste Provisorien



Präzise ohne Kompromisse

Die Höhe der Schlagfestigkeit und Biegefestigkeit ist entscheidend für die Widerstandskraft eines Provisoriums bei plötzlichen oder hohen Belastungen – z. B. beim Biss auf den berühmten Kirschkern. Visalys® Temp sorgt mit seiner hohen Härte für besonders stabile und bruchfeste Provisorien. Das heißt für Sie, spürbar weniger Bruch/Reparaturen und damit mehr zufriedene Patienten. Lassen auch Sie sich von den Vorteilen von Visalys® Temp überzeugen. Für mehr Informationen Tel.: +49 (0) 2774 70599

www.kettenbach.de

Zahnmedizinische Prävention in der Pflege

Kein Erfolg ohne die richtige Schulung

Rolf Hinz

Die jahrelangen Bemühungen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Politik und Krankenkassen vom dringenden Handlungsbedarf der zahnmedizinischen Prävention und Behandlung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen zu überzeugen, hatten Erfolg: Ihr Anspruch auf zahnmedizinische Prävention und Aufklärung ist in 22a SGB V gesetzlich verankert, seit dem 1. Juli 2018 gültig und schließt Menschen in Pflegeheimen oder in häuslicher Pflege ebenso ein wie von ambulanten Pflegediensten oder in der Zahnarztpraxis betreute Menschen.



Portrait: privat

Prof. Rolf Hinz



Ein Beispiel, wie die tägliche Erinnerung an die Mund- und Zahnersatzpflege aussehen kann: „Pflegeposter zur täglichen Motivation“. Ältere Menschen vergessen häufig das Gehörte und damit auch die Anweisungen zur Mund- und Zahnersatzpflege. Drei verschiedene DIN-A4-große laminierte Poster mit Abbildungen zur Pflege von Total-Prothesen, zur Pflege des partiellen Zahnersatzes und zur systematischen (KAI-)Zahnpflege. Die Pflegeposter können im Bad seitlich neben dem Spiegel angebracht werden und erinnern den Pflegebedürftigen – und auch das Pflegepersonal – täglich an die Zahn- und Prothesenpflege.

Nachdem 2013 die „aufsuchende zahnärztliche Betreuung“ für sozialversicherte Patienten eingeführt und 2014 durch das Pflege-Neuausrichtung-Gesetz (PNG) der Kreis der Anspruchsberechtigten um Menschen mit Demenz und psychischen Erkrankungen oder mit einem Pflegegrad nach § 15 SGB XI erweitert wurde, hat sich die Anzahl Pflegebedürftiger bereits auf über 2,9 Millionen erhöht. Dazu zählen aber

auch Versicherte, die Eingliederungshilfen nach § 53 SGB XII erhalten, so dass die Gesamtzahl der Anspruchsberechtigten auf zahnärztliche Prävention nunmehr circa 3,8 Millionen beträgt.

Nicht nur Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen sollen mit den präventiven Maßnahmen vertraut gemacht werden, sondern auch alle Pflegekräfte (einschließlich der pflegenden Angehörigen und

der Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste). Ohne deren aktive tägliche Mithilfe ist ein nachhaltiger Erfolg, das heißt eine verbesserte Mundgesundheit der Anspruchsberechtigten, kaum denkbar.

Um es vorweg zu sagen: Das Ziel, mehr Mundgesundheit bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen zu erreichen, ist kein fachlich-wissenschaftliches, sondern ein organisatorisch-finanzielles Problem.

Es ist davon auszugehen, dass weder die Pflegekräfte in Alten- und Pflegeheimen oder der ambulanten Pflegedienste noch die pflegenden Angehörigen über Kenntnisse der angestrebten zahnmedizinischen Prävention zur Vermeidung von Karies und Parodontopathien sowie zur notwendigen Pflege von herausnehmbarem, kombiniertem oder herausnehmbar/festsitzendem Zahnersatz haben. Unter diesem Gesichtspunkt sind nicht nur Schulungen der Pflegekräfte notwendig, sondern gleichzeitig die Bereitstellung entsprechender Schulungsunterlagen. Darüber hinaus sind für die „Mundgesundheitsaufklärung“ und Motivation zur Eigenhilfe der Pflegebedürftigen ebenfalls Pflegemittel erforderlich, die zur Mund-, Zahn- und Prothesenpflege besonders geeignet sind und die tägliche Arbeit der Pflegekräfte entlasten.

Die Initiative Handicap

Unter dem Namen „Initiative Handicap“ und basierend auf den Erfahrungen bei der Einführung von Schulungen und Materialien zur Gruppenprophylaxe in Westfalen-

Alle Fotos: Prof. Hinz

Lippe wurden zur notwendigen Mundhygiene und Prothesenpflege Schulungsmaterialien für die Pflegekräfte entwickelt, die längst überfällig sind, da ein Großteil der Pflegebedürftigen auf die Mithilfe oder gar auf die völlige Übernahme der Mund- und Prothesenpflege durch Pflegepersonal angewiesen ist. Auf die vorgeschlagene verbesserte Ausbildung der Pflegekräfte im Rahmen einer seit 2013 in Aussicht gestellten „Pflegereform“ zu warten, ist momentan weder zielführend noch hilfreich. Selbst wenn bei einer dreijährigen Ausbildung an drei Tagen das Thema Zahnmedizin in die Lehrpläne aufgenommen wird, ist erst nach über einem Jahrzehnt mit einer möglichen Verbesserung zu rechnen, um in allen Stufen und für alle Beteiligten die Einführung der Prävention für Pflegebedürftige zu unterstützen und zu erleichtern.

Dabei ist die Forderung zur notwendigen Schulung von Pflegekräften beileibe nicht neu – und ihre positive Wirkung hinreichend belegt: In einer Pilotstudie des Departments für Pflegewissenschaften der Universität Witten/Herdecke wurde festgestellt, dass eine Schulung des Pflegepersonals zur Mundgesundheit bereits nach mehreren Wochen zu einem deutlich verbesserten Pflegezustand im Mundbereich führte und Zahnbeläge erheblich reduziert waren. Auch die Prothesen der Bewohner waren besser gepflegt als bei der nicht geschulten Vergleichsgruppe. 2005 wurde eine Studie der Münchner Zahnärzte und der AOK Bayern zur Verbesserung der Versorgung in Pflegeheimen durchgeführt. Im Fazit der Studienergebnisse heißt es: „[...] in enger Kooperation mit dem Pflegepersonal ist dieses in die Lage zu versetzen, die tägliche Zahn-, Mund- und Prothesenpflege durchzuführen. Voraussetzung dafür seien Schulungsmaßnahmen, Sensibilisierung und praktische Anleitung.“

Auch K. D. Bastendorf hält eine generelle Schulung der Pflegekräfte mit zwei Grundseminaren zu den Themen „Allgemeine Zahnerkrankungen“, „Zahnerkrankungen im Alter“ und „Altersgerechte häusliche und professionelle Prävention“ für geeignet, die Mundgesundheit der Pflegebedürftigen nachhaltig zu verbessern. Für Menschen mit



Beispiel für eine für Pflegebedürftige geeignete Pflegezahnbürste, die vom ORMED-Institut für Orale Medizin an der Universität Witten/Herdecke (Prof. Gängler und Dr. Lang) in Zusammenarbeit mit Dr. Hinz-Dental entwickelt wurde. Sie zeichnet sich durch die Anordnung getrennter und unterschiedlich langer Borstenfelder aus, die eine Zahnzwischenraumsäuberung ermöglichen. Gleichzeitig ist die Bürste für die Säuberung des kombinierten Zahnersatzes mit Geschieben, Konuskronen und Implantaten geeignet und auch Totalprothesen lassen sich damit gut reinigen. Am Ende des Bürstengriffs befindet sich eine integrierte Entfernungshilfe für stramm sitzenden partiellen Zahnersatz. Die fünf Funktionen in einer Bürste kommen den Pflegebedürftigen wie auch den Pflegenden entgegen: Es muss nur auf eine Bürste geachtet und bei der Intensivpflege benutzt werden.

Behinderungen wurde 2005 in Berlin ein Mundgesundheitsprogramm initiiert und durchgeführt, um Betreuer von Wohneinrichtungen zu motivieren und fortzubilden. Die Wirksamkeit des Programms wurde 2008/09 und 2013/14 untersucht – und festgestellt, dass nachhaltige positive Verhaltensänderungen der Mundhygiemaßnahmen bei Erwachsenen mit Behinderungen eingetreten waren, was gleichzeitig auch ihre Lebensqualität verbesserte.

Die Mundgesundheitsaufklärung kann nach dem Zahnheilkundengesetz (ZHG) an qualifizierte Mitarbeiterinnen, wie an eine ZMP, eine ZMF oder eine DH delegiert werden (nicht an Auszubildende!). Das hat auch Kollege Elsässer, Referent für Behinderten-zahnheilkunde erkannt und stellt mit Recht fest: „Da es sich bei den neuen Leistungen teilweise um delegierbare Leistungen handelt, müssen wir auch unbedingt unsere Mitarbeiterinnen schulen.“

Fazit

Die Einbeziehung der Pflegekräfte zur verbesserten Mundgesundheitsförderung nach entsprechender Schulung und Motivation hat einen hohen Stellenwert. Das von der Initiative Handicap entwickelte Schulungsmaterial und Hilfsmittel wie die vorgestellte für Pflegebedürftige geeignete Pflegezahnbürste sollen den Einsatz in Pflegeheimen vereinfachen und vor allem praktikabler machen, um der großen Anzahl von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen zu mehr Zahngesundheit zu verhelfen und ihren gesetzlichen Anspruch auf Prävention und Aufklärung zu erfüllen.

*Prof. Dr. med. dent. Rolf Hinz
Körnerstr. 23, 44623 Herne
prof.hinz@praxis-hinz.de*

„Die Pionierarbeit ist geleistet“

Die Mundgesundheit von Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf ist schlechter als im Bevölkerungsdurchschnitt. Mit den neuen präventiven Leistungen, die seit dem 1. Juli 2018 zur Verfügung stehen, wurden bereits Anreize für Zahnärzte geschaffen, sich diesen Patienten verstärkt zu widmen. Wie das gelingen kann, berichten die beiden TdZ-Expertinnen für Pflege und Handicap sowie zwei niedergelassene Kollegen, die sich in ihren Praxen auf diese Patientengruppen eingestellt haben.



In diesem Jahr steht der Tag der Zahngesundheit unter dem Motto „Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf“.

Für die Behandlung von Patienten mit Pflegebedarf benötigen Zahnärzte nach Erfahrung von Prof. Dr. Ina Nitschke, Spezialistin für Seniorenzahnmedizin und Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ), vor allem ein starkes, strukturiertes und auf dem Gebiet der Seniorenzahnmedizin ausgebildetes Team. „Der Zahnarzt ist besonders auf seine Mitarbeitenden angewiesen, denn die ursprüngliche zahnärztliche Behandlung wandelt sich in eine zahnmedizinische Betreuung, immer an die funktionellen Ansprüche des Betagten und Hochbetagten angepasst“, erklärt Nitschke, diesjährige TdZ-Expertin für den Bereich Pflege. „Gemeinsame Absprachen, wie die Senioren in der Praxis zu empfangen sind, gehören genauso dazu wie Absprachen bezüglich der aufsuchenden Betreuung.“

Um Ideen für die gemeinsame Arbeit mit und bei den Senioren zu erhalten, empfiehlt Nitschke gemeinsame Teamfortbildungen. Wer es schafft, den empathischen Umgang, adäquate Hilfsmittel und die Erreichbarkeit der Praxis als Spezialist für Seniorenzahnmedizin zu etablieren, kann für die Praxis das Siegel „Seniengerechte Praxis“ bei der DGAZ beantragen und ist damit auf der Website der Fachgesellschaft von Patienten über eine Zahnarztsuche auffindbar.

Behandlung bedeutet dann auch Betreuung

Wer Menschen mit Behinderung in seiner Praxis empfängt, sollte laut Zahnärztin und Gesundheitswissenschaftlerin Dr. Imke Kaschke – TdZ-Expertin für den Bereich

Handicap – auf diese Punkte achten: „Vor allem sollte das ganze Team zum ersten Kennenlernen gemeinsam auftreten. Hilfreich sind barrierefreie Informationen in leichter Sprache oder entsprechende Praxisbeschilderungen. Bei Patienten mit schweren Sehbehinderungen kann der Einsatz von Anrufbeantwortern und gesprochenen Informationen helfen. Für Patienten mit Hörminderung stellt die Kommunikation über das Internet oder ein Fax, etwa zur Terminvereinbarung, einen Barriereabbau dar. Man kann zudem bestimmte Sammelsprechzeiten für Wohngruppen anbieten.“

Empfehlenswert ist laut Kaschke, sich auf die Vorlieben der Patienten mit Behinderung einzustellen und vielleicht mit Musik zu behandeln oder bei Menschen mit einer autistischen Behinderung auf eine reizfreie

Umgebung zu achten. „In allen Fällen ist Folgendes ganz wichtig“, so Kaschke. „Man braucht bei Menschen mit Behinderung, die oftmals Angst vor der Behandlung haben oder auch Angst, den Zahnarzt mit ihrer Behinderung zu konfrontieren, Geduld und Ruhe. Hektik und Stress gehören nicht dazu. Oftmals hängt der Behandlungserfolg nicht vom Schweregrad der Behinderung ab, sondern vom zwischenmenschlichen Verhältnis. Wenn man über viele Jahre Menschen mit Behinderung betreut, wird man feststellen, dass sich sehr viele zum Schluss in der Behandlung nur noch wenig von anderen Patienten unterscheiden.“

Ihr Tipp: Zahnarztpraxen, die sich im Bereich Behindertenzahnmedizin weiterbilden wollen, können Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderen medizinischen Unterstützungsbedarf (AG ZMB) werden oder deren Fortbildungsangebote auf der Jahrestagung – in diesem Jahr vom 27. bis zum 29. September in Dortmund – besuchen. Auch die Landes Zahnärztekammern bieten entsprechende Fortbildungen an.

„Bauliche Veränderungen waren kaum nötig“

Die Kooperation mit einem Seniorenheim motivierte den Berliner Zahnarzt Dr. Helmut Kesler dazu, seine eigene Praxis mehr auf ältere Patienten und Patienten mit Pflegebedarf einzustellen. „Dadurch erkannte ich schnell die Notwendigkeit, Patienten mit eingeschränkter Mobilität verstärkt in unserer Praxis zu behandeln“, berichtet der Niederlassene. „Dann haben wir den Zugang zu unserer Praxis vereinfacht, indem wir die Stufen durch eine rollstuhlgerechte Rampe ersetzt haben. Umfassende bauliche Veränderungen sind für die Behandlung von Pflegebedürftigen gar nicht zwingend nötig, habe ich festgestellt.“

Viel wichtiger ist aus Sicht des 57-Jährigen, der auch aktives Mitglied der DGAZ ist, die Behandlung des pflegebedürftigen Patienten gut vorzubereiten. Kesler beschäftigt sich daher vor der eigentlichen Behandlung eingehend mit der Anamnese und der rechtlichen Sachlage. „Bevor ich behandeln

kann, muss ich wissen, ob der Patient einen Vormund hat, der das absegnen muss“, erklärt er. „Das gilt auch für den Fall, dass der Patient, wenn man ihn im Heim oder zu Hause antrifft, geistig sehr klar und ansprechbar ist.“ Im Seniorenheim sei der Pflegedienstleiter ein guter Ansprechpartner, um sich über Vormundschaften zu informieren. Oder der Blick in die Patientenakte. Im häuslichen Umfeld könne ein ambulanter Pflegedienst weiterhelfen. „Erfährt man auf diesem Weg nichts, muss man das Gespräch mit den Angehörigen suchen. Können Sie nicht belegen, wie die Vormundschaft geregelt ist, ist es dringend ratsam, sich die Behandlung schriftlich erlauben zu lassen. Ohne etwas Schriftliches sollte man nicht behandeln“, so Kesler. Nach entsprechenden Vordrucken kann man sich bei der DGAZ erkundigen.

„Darüber hinaus ist es natürlich wichtig, dass man auf die besonderen körperlichen Befindlichkeiten der Patienten eingeht. Manche Patienten können zum Beispiel nicht den Rollstuhl verlassen und müssen so zwangsläufig in diesem behandelt werden. Andere Patienten haben geistig emotionale Einschränkungen und lassen sich nur mit der Unterstützung von Angehörigen oder Pflegekräften behandeln“, führt der Zahnarzt aus.

Generell empfiehlt Kesler den Besuch von Fortbildungen, um sich auf die Behandlung pflegebedürftiger Patienten einzustellen. „Ganz egal, ob es sich um rechtliche Aspekte, um die richtige Ausstattung, die Zusammenstellung eines Hausbesuch-Koffers oder ergonomische Tipps handelt: Die Pionierarbeit ist geleistet und man kann von den gesammelten Erfahrungen der Kollegen profitieren“, erklärt der Berliner. Die praktischen Tipps seien es, die den Unterschied machten. „Man sollte zum Beispiel im Seniorenheim immer an die Prothesenmarkierung denken, um sich unnötige Arbeit zu ersparen.“ Fortbildungen im Bereich Senioren Zahnmedizin und Patienten mit Pflegebedarf zu finden, ist laut Kesler deutschlandweit kein Problem. Sein Team und er bildeten sich regelmäßig im Bereich aufsuchende Behandlung und Behandlung von Patienten mit besonderem Betreuungsbedarf weiter. Gute Ansprech-

**Frühbucher-Rabatt
bis zum 31.10.2018 sichern!**

CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

- höchster Praxisbezug
mit 2 Coaching-Einheiten

9+2



**Kursreihe 05
Start am 1. Februar 2019**

Statement eines Teilnehmers:

„Umfassende & praxisbezogene Inhalte werden vermittelt, interessante Live OP's mit kompetentem Team.“
- Julia P. (Zahnärztin)



Jetzt anmelden!

www.9plus2.dgoi.info

E-Mail: weiterbildung@dgoi.info

**Deutsche Gesellschaft für
Orale Implantologie e.V. (DGOI)**

Wilderichstraße 9 | 76646 Bruchsal

Phone +49 (0)7251 618996-0

E-Mail mail@dgoi.info | www.dgoi.info

partner für Angebote seien die Landes Zahnärztekammern oder die Länderbeauftragten der DGAZ.

Bei der verstärkten Behandlung pflegebedürftiger Patienten stellt sich Praxishabern auch die Frage: Zahlt sich der Aufwand am Ende aus? „Ja“, antwortet Kesler ohne zu zögern. „Zwar ist es aus rein betriebswirtschaftlicher Sicht nicht ganz so einfach, eine ausreichende Rendite zu erwirtschaften, doch wenn man die Abläufe optimiert, lässt sich ein zumindest zufriedenstellendes Ergebnis erreichen. Wenn man es zulässt, ist darüber hinaus der ideelle Zugewinn in Zahlen nicht zu bemessen. Meine emotional schönsten Erlebnisse als Zahnarzt hatte ich bei Hausbesuchen.“

„Mit einem klaren Konzept rechnet es sich“

Dr. Guido Elsässer, niedergelassener Zahnarzt in Kernen und Vorstandsmitglied der AG ZMB, war schon bei Praxisgründung im Jahr 1995 klar, dass er die Betreuung von 1.200 Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung übernehmen würde. Nach seiner Assistenzzeit hatte er einen Anruf erhalten vom damaligen Chefarzt des ärztlichen Dienstes einer großen Behindertenwohnereinrichtung in der Region, ob er die Betreuung der Bewohner übernehmen wolle. Die Aufgabe reizte ihn und er nahm an.

„Aus diesem Grund hatten wir schon immer eine spezielle Aufteilung der Sprechzeiten. Zu zwei Dritteln behandeln wir nichtbehinderte Patienten, ein Drittel ist für die Special-Care-Sprechstunde reserviert“, erklärt Elsässer. Die meisten Patienten mit Behinderung, die er in seiner Praxis sieht, seien geistig und mehrfach behindert. Da er eine barrierefreie Praxis hat, kämen aber auch viele Rollstuhlfahrer und immobile pflegebedürftige Patienten. Neben baulicher Barrierefreiheit achten Elsässer und sein Team auf eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Heimärzten und einem Anästhesieteam.

Als der Zahnarzt mit 29 Jahren seine Praxis startete, gab es noch keine Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich der Behinderten-zahnheilkunde – weder für Zahnärzte noch für ihre Mitarbeiter. „Ich hospitierte damals

HINTERGRUND

Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf

In Deutschland leben nach Angaben des Statistischen Bundesamts 7,6 Millionen Menschen mit Schwerbehinderung. Die Zahl der Pflegebedürftigen belief sich Ende 2015 auf rund 2,86 Millionen Menschen, kann aber laut Prognose der Statistiker bis 2030 auf 3,4 Millionen ansteigen, bis 2040 sogar auf 4,5 Millionen. Die Mundgesundheit in diesen beiden Gruppen ist schlechter als im Bevölkerungsdurchschnitt. Vor allem ihr Risiko



für Karies-, Parodontal- und Mundschleimhautrekrankungen ist deutlich erhöht.

Der Tag der Zahngesundheit richtet in diesem Jahr am 25. September daher den Fokus auf die Mundgesundheit dieser beiden Patientengruppen. Weitere Informationen zum Aktionstag, verschiedene Materialien sowie eine Übersicht über geplante Veranstaltungen finden Sie unter: www.tagderzahngesundheit.de. ■

bei Prof. Peter Cichon in Witten-Herdecke. Er hat mich sehr ermutigt“, erinnert sich Elsässer. Heute gebe es ein breites Angebot. Außerdem passierten Teamfortbildungen aus Erfahrung des Zahnarztes ganz automatisch im Alltag – über „das tägliche Tun, über den Austausch mit den Heilerziehungspflegern und mit den Angehörigen“.

Die Behandlung von Patienten mit Behinderung unterscheidet sich für Elsässer von der nicht behinderter Patienten häufig nur in der Frage des „Wie?“. Elsässer: „Wenn wir zum Beispiel Implantate bei entsprechender Indikation setzen, stellt sich die Frage: Geht es im Wachzustand oder besser in Narkose?“

Auf die Frage nach der betriebswirtschaftlichen Seite seiner Arbeit antwortet er: „Interessierten jungen Kollegen sage ich immer: Fünf bis zehn Menschen mit schweren Behinderungen kann jede Praxis vertragen auch wenn deren Behandlung völlig defizitär ist. Zehn bis 50 ist schon eine kritische Größe, da der administrative und zeitliche Aufwand enorm höher ist als bei nicht behinderten Patienten. Ab 50 lohnt es sich, ein spezielles Konzept zu entwickeln. Dazu kann die strukturierte Aufklärung der rechtlichen Betreuer und des Heimpersonals gehören oder Genehmigungsverfahren mit den Krankenkassen zum Beispiel zur Krankenbeförderung. Mit einem klaren Konzept rechnet es sich.“

Die neuen Abrechnungspositionen nach § 22a sind laut dem Praxishaber sehr interessant.

„Wie sich diese betriebswirtschaftlich auswirken, muss man noch abwarten. Ich sehe aber neben dem Benefit für die Patienten durchaus auch eine wirtschaftliche Verbesserung für uns Zahnärzte“, so Elsässer.

Eine gut durchmischte Praxis zu haben, sei aber nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht ratsam, erklärt der Zahnarzt: „Viele Patienten mit Behinderung und auch deren Umfeld benötigen häufig viel Geduld und Verständnis. Die psychische und auch die physische Belastung ist höher und wäre fünf Tage in der Woche auch nicht leistbar, zumal die Menschen mit Behinderung auch immer älter und pflegebedürftiger werden.“ Zudem sei es hilfreich, bei behinderten Patienten, die sich nicht mitteilen können, auf die Erfahrung aus der Behandlung von nicht behinderten Patienten zurückgreifen zu können, besonders bei der Schmerzdiagnostik.

„Fachlich und menschlich so abwechslungsreich!“

Nach 23 Jahren in eigener Praxis lautet Elsässers Fazit: „Die Arbeit mit Menschen mit Behinderung ist fachlich und menschlich so abwechslungsreich und bietet immer wieder neue Facetten, dass die Freude am Zahnarzt-Sein bis heute anhält.“ ■

Susanne Theisen
Freie Journalistin

RÜCKENWIND FÜR IHRE ABRECHNUNG.



GOZ ASSISTENT

An alles gedacht. Powered by DAISY.

Sichern Sie sich Umsatzpotentiale von bis zu 20%.

14 Tage kostenlos testen? www.dampsoft.de/goz

Zahnretter mit Heißluftballon

Roger Barz rettet gerne Zähne – klar! Besonders viel Spaß macht es ihm jedoch erst, wenn er seine Praxis verlässt und die Videokamera einpackt. Jedes Jahr zum Tag der Zahngesundheit produziert der Zahnarzt aus Halle ein kleines Video für seine Praxiswebseite. In diesem Jahr geht es dafür hoch hinaus.

Es war sein bisher spektakulärster Dreh: Ein-einhalb Monate hatte Barz vergeblich auf die richtigen Wetterverhältnisse gewartet, dann plötzlich kam der Anruf: Jetzt endlich könne es losgehen. Sofort. Der Ballon sei startbereit.

Barz macht sich samt Crew auf zum lang ersehnten Termin. Doch gerade als der Heißluftballon auf einem Feld nahe Halle aufgerichtet wird, kommt Wind auf. „Von da an ging alles ganz schnell“, erinnert sich Barz. „Alle Personen rein in die Gondel, Kamera an und draufhalten – es waren nur wenige Sekunden Zeit, bevor der Ballon abhob.“ Er liebt diesen Nervenkitzel. Wenn alles ganz schnell gehen muss, die Szene nicht reproduzierbar ist – und die Anweisungen auch mal gebrüllt werden dürfen. Doch wozu der ganze Aufwand?



Foto: Roger Barz

Roger Barz mit seinem (Angst-)Hasen. Warum er so viel Arbeit in seine Videos steckt und wie seine Praxismitarbeiterinnen von den Dreharbeiten profitieren, verrät der Zahnarzt im Interview auf zm-online.de.

Der Zahnarzt trägt sein Hobby in die Praxis! Vor drei Jahren produzierte Barz sein erstes Video zu Halloween – gedacht als kleiner Gimmick für seine Patienten – und stellte das Video auf den Facebook-Kanal seiner Praxis ein. Seitdem kann er nicht mehr damit aufhören.

Über 45 Videos

Über 45 Videos sind mittlerweile auf dem YouTube-Kanal „Zahngesundheit Halle“ verfügbar – darunter „Die verflixte Muffe“, „Freitag der 13. – Termin beim Zahnarzt?“ und „Ein Zahnarzt verschläft seinen Urlaub“ sowie ein jährliches Video zum Tag der Zahngesundheit am 25. September.

Um Imagefilme für seine Praxis handelt es sich dabei nicht. „In meinen Videos wird die Zahnmedizin oder der Besuch beim Zahnarzt ganz anders dargestellt“, erzählt Barz. So werden weder die Praxis noch Behandlungen gezeigt. Stattdessen geht es um die Erlebnisse eines Angsthasen, der zum Zahnretter wird – und dies in den unterschiedlichsten Situationen mit den unterschiedlichsten Helfern. „Wichtig ist mir, dass kein Video dem anderen gleicht“, betont Barz. „Daher wählen wir immer ein anderes Setting für unsere Aufnahmen.“ So wurde bereits mit Hundestaffel und Motorboot im Kanal gedreht, mit dem gesamten Team der Synchronschwimmerinnen Dresden im städtischen Schwimmbad und mit einem befreundeten DJ am Strand von Venice Beach in Los Angeles.

Eine Agentur ist an der Videoproduktion nicht beteiligt – Skript, Regie, Requisite, Kameraarbeit, Musikauswahl und Schnitt kommen großteils aus der Hand von Barz. „Natürlich ist im Laufe der Zeit ein Netzwerk entstanden, von Leuten, die ich gut kenne und die Spaß daran haben, meine Ideen ge-



Foto: Silvio Kelz / SK Media

meinsam mit mir umzusetzen – allen voran mein guter Freund Marc C. Schmidt von der Agentur Fresh Info. Nichtsdestotrotz sind alle Filme absolute Low-Budget-Produktionen. Schnell gedreht und kostenoptimiert produziert!“ Da darf die Kamera auch mal wackeln und der Ton ein bisschen rauschen – Barz möchte bewusst, dass seine Videos nicht zu professionell aussehen. „Der Betrachter soll erkennen, dass die Videos tatsächlich von mir produziert wurden. Sie sollen authentisch wirken – nur peinlich sollten sie nicht sein. Ich hoffe, das gelingt mir auch meist“, lacht Barz.

„Uns bleibt noch der Weltraum“

Was der Angsthase in seinem diesjährigen Video zum Tag der Zahngesundheit erleben wird, bleibt noch ein Geheimnis. Barz will nur so viel verraten: Die im Juni gedrehte Heißluftballon-Szene wird selbstverständlich eine entscheidende Rolle bei der Zahnrettung spielen. Doch erst am 25. September wird das Video veröffentlicht werden.

Und dann? Im nächsten Jahr? Kann es nach Hundestaffel, Synchronschwimmerinnen, Party in Los Angeles und Heißluftballon noch doller werden? „Uns bleibt noch der Weltraum“, lacht Barz. „Sozusagen ‚Zahn from out of space‘. Das werde ich auf jeden Fall noch machen!“ nb



Am Ende des Tages zählt Sicherheit.

Der Praxisalltag ist enorm komplex. Verlassen Sie sich auf eine Marke, die ihn mit Sicherheit einfacher macht. Mit perfekt ausgebildeten Medizinproduktberatern, die Ihnen jederzeit zur Seite stehen. Mit Instrumenten in höchster Produktions- und Materialqualität. Mit kompletten, jederzeit zuverlässigen Warenlieferungen. **Komet. Die Qualität der Qualität.**

komet-my-day.de

Diagnostik von Kiefergelenkserkrankungen

Die Arthroskopie ist visuell überragend

Christoph Zizelmann, Thomas Fillies

Der folgende Beitrag gibt eine kurze Übersicht über Ätiologie, Pathophysiologie und Diagnostik entzündlich destruktiver Kiefergelenkserkrankungen und deren diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten und Grenzen durch die Kiefergelenksarthroskopie – mit klinischen Patientenfällen.



Schmerzen durch entzündliche beziehungsweise degenerative Prozesse der Kiefergelenke sind neben Schmerzen der Kau-muskulatur ein wichtiger Bestandteil der kranio-mandibulären Dysfunktion (CMD). Allerdings erschweren die verschiedenen Ätiologien und variablen Verlaufsformen entzündlicher Erkrankungen des Kiefergelenks die Diagnostik und Behandlungsstrategie. Für Patienten kann die Gelenkdestruktion insbesondere im fortgeschrittenen Stadium problematisch sein, weil dann eine Restitutio ad integrum in der Regel nicht mehr möglich ist. Deshalb kommt einer raschen und umfassenden Diagnostik sowie einer Frühintervention besondere Bedeutung zu und erfordert in der Praxis ein interdisziplinäres Vorgehen.

Mit der Einführung der Kiefergelenksarthroskopie 1975 durch Onishi steht ein chirurgisch minimal-invasives diagnostisches und therapeutisches Verfahren zur Verfügung, das – nicht zuletzt durch das bessere Verständnis der Pathophysiologie der Kiefergelenksdestruktion unter anderem durch die Arthroskopie selbst – zunehmend wich-

tiger bei der frühzeitigen therapeutischen Intervention wurde [Onishi, 1975]. Die Arthrozentese ist im Vergleich zur Arthroskopie ein einfacheres Verfahren, das mit begrenzteren Möglichkeiten alternativ eingesetzt wird. Mittlerweile gibt es zahlreiche Belege, dass Schmerzen und Funktionseinschränkungen des Kiefergelenks durch diese minimal-invasiven Therapieverfahren insbesondere in der frühen Phase günstig beeinflusst werden [Murakami, 2013].

Kiefergelenksdestruktion:

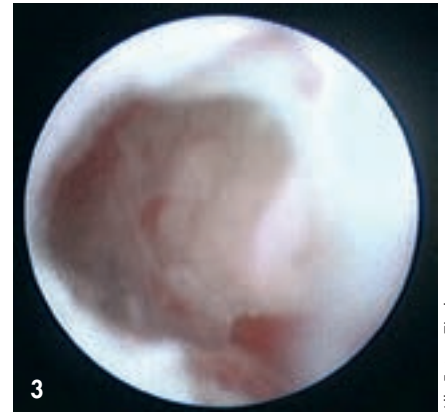
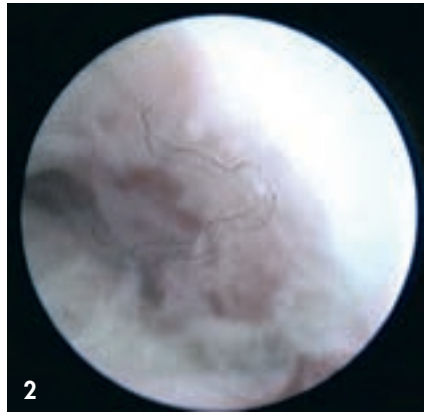
Die Kiefergelenksdestruktion wird als Ergebnis eines katabolen Prozesses verstanden, der die regenerativen Fähigkeiten des Gelenks überlagert und unter anderem durch eine kaskadenartige Aktivierung von Zytokinen vermittelt wird. Dabei kommt es neben einem Verstärkungseffekt durch die Synovial- und Gefäßproliferation zu einer Aktivierung von Osteoblasten. Zytokin-aktivierte Osteoblasten fördern die Rekrutierung und Aktivität von Osteoklasten, diese sezernieren wiederum Enzyme wie beispielsweise Matrix-Metalloproteasen (MMPs), die für den Abbau der

extrazellulären Matrix (Hydroxylapatit und Kollagen) des Gelenks verantwortlich sind [Gunson et al., 2011; Zhang et al., 2016; Wang et al., 2012; Ge et al., 2011]. Die Schädigung des Gelenkknorpels wird dabei als „Chondromalazie“ bezeichnet und bei der arthroskopischen Diagnostik je nach Schweregrad im Stadium der Erweichung (Stadium 1), Furchung (Stadium 2), Fibrillation beziehungsweise Fransenbildung (Stadium 3) oder mit subchondraler Knochenexposition (Stadium 4) vorgefunden (Abbildungen 1 bis 3) [Quinn, 1989; Thomas et al., 1991]. Arthroskopisch existieren verschiedene Klassifikationen der Synovitis, die im Wesentlichen das Ausmaß der beobachteten Gefäßproliferation und Hyperämie berücksichtigt (Abbildungen 4 bis 6) [Mc Cain et al., 1989; Gynther et al., 1994].

Ätiologie und Pathophysiologie

Degenerative Kiefergelenkserkrankung:

Die degenerative Kiefergelenkserkrankung scheint ein multikausales Geschehen unter-



Alle Fotos: Zizelmann

Abbildungen 1 bis 3: Strukturelle Schädigung des Gelenknorpels in unterschiedlichen Ausmaßen: Abbildung 1 zeigt eine Chondromalazie Grad 2 mit Furchenbildung des Gelenknorpels bei intakter Oberfläche im Bereich der Eminentia articularis (linkes Kniegelenk einer 21-jährigen Patientin). Abbildung 2 zeigt eine Chondromalazie Grad 3 mit Fibrillation und fortgeschrittenem strukturellem Oberflächenschaden des Gelenknorpels der Eminentia articularis sowie Hypertrophie der Synovia (rechtes Kniegelenk einer 27-jährigen Patientin). Abbildung 3 zeigt eine schwere Gelenkdestruktion bei Chondromalazie Grad 4 mit subchondraler Knochenexposition des Capitulum (Bildzentrum) im unteren Gelenkraum, gesehen durch eine große Diskusperforation bis über die bilaminäre Zone hinaus (Discus articularis = zirkulär weiße Randbereiche, rechtes Kniegelenk einer 23-jährigen Patientin).

schiedlicher Ätiologie zu sein [Umstadt, 2010]. Als Risikofaktoren für eine degenerative Kniegelenkerkrankung gelten rheumatologisch-immunologische Grund-

erkrankungen, weibliches Geschlecht, Okklusionsstörungen, Gelenkfehlstellungen, Zustände nach Traumata mit Beteiligung des Kniegelenks, Hypermobilität und

Gelenküberlastungen, aber auch genetische Faktoren und Zustände des „Internal Derangements“ [Hu Xinxin, 2017; Lou et al., 2016; Xi et al., 2016; Zheng et al., 2016;

Wie sicher ist Ihre Praxis?

EXTERNER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Benennen Sie OPTI als Ihren Externen Datenschutzbeauftragten

Inhalt und Umfang:

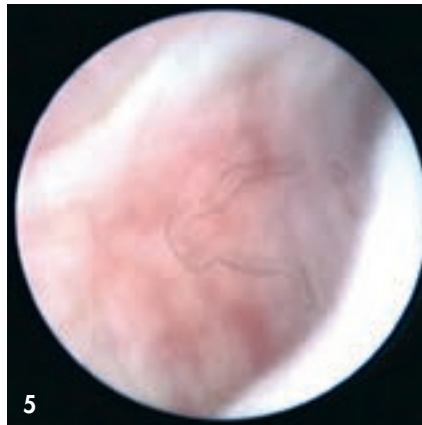
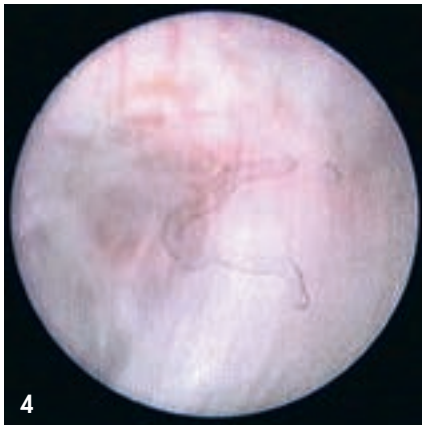
- » Bereitstellung benötigter **Dokumente** «
Vorlagen für Praxis- und Patientenunterlagen + Web
- » **Umsetzung** praxisindividueller Maßnahmen «
- » **Schulung** der Mitarbeiter «
- » Regelmäßiger **Informations- und Kontrolldienst** «

ab
70,- Euro
monatlich

OPTI
PROTECT

Eckernförder Str. 42 | 24398 Karby
T.: 04644 - 95 89 00
info@opti-zahnarztberatung.de

Mehr Informationen unter www.opti-zahnarztberatung.de/datenschutz



Abbildungen 4 bis 6: Akute Entzündungszustände der Synovia unterschiedlicher Ausprägung: Abbildung 4 zeigt eine Synoviitis Grad 1 im Bereich der medialen Kapselwand eines rechten Kiefergelenks bei einer 33-jährigen Patientin. Die moderate Vasodilatation mit Hyperämie zeigt die Gefäßauskleidung der Synovia (oben), dahinter rötlich-violette Färbung durch den Pterygoid-schatten. Abbildung 5 zeigt eine Synoviitis Grad 2 mit kapillärer Hyperämie im Bereich des posterioren Recessus medial im rechten Kiefergelenk einer 23-jährigen Patientin. Auf Abbildung 6 ist eine Synoviitis Grad 4 mit vaskulärer Obliteration im Bereich der Oblique Protuberance, einer Struktur des hinteren Bandes, bei einer 14-jährigen Patientin im linken Kiefergelenk zu sehen.

Jiang et al., 2013; Liu, 2010]. Letztere bezeichnen dabei die abnorme Beziehung von Discus articularis zum Kondylus. Die Position der Gelenkscheibe beeinflusst nicht nur die Absorption von Spannungen und damit die Entlastung der Kiefergelenkkomponenten, sondern auch das „Remodeling“ des Kiefergelenks selbst [Tanne et al., 2015; Hu et al., 2016; Yang Chi, 2017]. Jedoch wird die Rolle von moderaten Diskusverlagerungen und solchen mit Reposition gegenwärtig kontrovers beurteilt. So werden diese einerseits bereits zu den funktionellen Erkrankungen gerechnet und sogar als Stadium für degenerative Kiefergelenkserkrankungen klassifiziert [Wilkes, 1989; Bornstein et al., 1992].

Diskusluxationen:

Andererseits kann die anteriore Diskusluxation mit Reposition bei fehlenden Beschwerden und fehlender Funktionseinschränkung ohne Krankheitswert und progredientem Verlauf bleiben und bedarf dann auch keiner Behandlung. Obwohl die genaue Prävalenz der anterioren Diskusverlagerungen nicht bekannt ist, wird diese als relativ häufig angenommen – und wäre somit mehrheitlich ohne Gelenkentzündung beziehungsweise -destruktion anzutreffen [Zhou Wei, 2017; Li Yangfei, 2017; Tasaki et al., 1996]. Demgegenüber wurde in jüngerer Zeit ein Zusammenhang zwischen anteriorer Diskus-

luxation und einer knöchernen Resorption des Kondylus beschrieben, es wurde sogar eine knöcherne Regeneration des Kondylus nach operativer Diskusreposition bei jugendlichen Patienten in der Wachstumsphase beobachtet [Yang Chi, 2017; Hu et al., 2016].

Blockaden:

Zustände des „Internal derangements“ mit Blockaden gehören zu den Funktionsstörungen des Kiefergelenks und bedürfen in der Regel einer Abklärung dahingehend, wodurch die Mobilität des Diskus pathologisch reduziert ist. Infrage kommen hier beispielsweise die Diskusverlagerung ohne Reposition (Abbildung 7) oder das „Anchored Disc Phenomenon“. Bei Letzterem kommt die Gelenkblockade dadurch zustande, dass der Diskus nahezu unbeweglich in der Fossa verbleibt und die weitere Öffnungsbewegung behindert [Nitzan et al., 1997]. Neben Adhäsionen und Vernarbungen können im weiteren Verlauf auch schwerwiegendere degenerative strukturelle Schäden am Diskus auftreten, die oben genannten degenerativen Veränderungen können die Mobilität des Kiefergelenks dauerhaft einschränken (Abbildung 8). Bei Funktionseinschränkungen mit Blockaden kann die frühe Intervention durch eine therapeutische Arthroskopie einer Entstehung von Adhäsionen beziehungsweise Vernarbungen wirkungsvoll entgegenwirken (Abbildung 9),

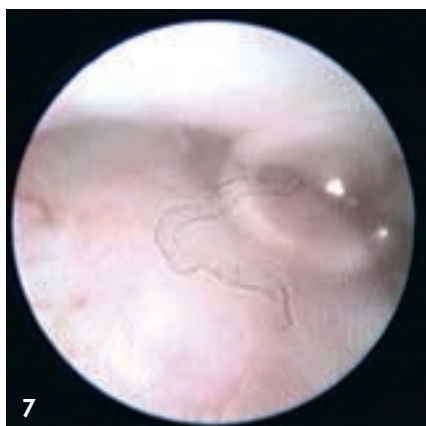
jedoch kann hier das Zeitfenster mitunter sehr klein sein [Zhang et al., 2011].

Diagnostik

Die Basis der Diagnostik stellen die Anamnese und die klinische Untersuchung dar. Befundbögen erleichtern ein strukturelles und standardisiertes Vorgehen, so dass bereits mögliche Pathologien und Funktionsstörungen des Kiefergelenks im Vorfeld erkannt werden können. Wichtig ist hierbei auch die weitere Abklärung hinsichtlich relevanter Systemerkrankungen.

Die Magnetresonanztomografie (MRT) der Kiefergelenke ist das radiologische Verfahren der Wahl zur Beurteilung pathologischer Veränderungen im Bereich der Kiefergelenke, da diese dann schon in einer früheren Phase erfasst werden können [AWMF DRG 039/093; Kainberger et al., 2011]. Demgegenüber erfassen projektionsradiografische Verfahren wie die Orthopantomografie (OPG) oder die Fernröntgenseiteaufnahme (FRS), aber auch die digitale Volumentomografie (DVT) mögliche Gelenkdestruktionen erst bei knöcherner Beteiligung ohne die Möglichkeit einer Beurteilung der Gelenkbinnenstrukturen – das heißt erst in der Spätphase [Kainberger et al., 2011].

Selbst durch die MRT können bestimmte frühe Entzündungszustände der Kiefergelenke (beispielsweise die Synoviitis) bei



7
Abbildung 7: Kiefergelenksblockade durch anteriore Diskusverlagerung ohne Reposition (linkes Kiefergelenk, 22-jährige Patientin): Gezeigt ist das hintere Aufhängungsband (vaskularisierte Struktur) unter der Eminentia articularis bei eingeschränkter Protrusion.

fehlendem Gelenkerguss nicht direkt erfasst werden (radiologisch okkulte Kiefergelenksentzündungen). In der Praxis stellen symptomatische, aber radiologisch okkulte Entzündungszustände insbesondere im Fall einer Therapieresistenz auf konservative Therapiemaßnahmen (wie Schienen- und Physiotherapie) eine besondere Herausforderung dar, weil hier die Gefahr von Fehldiagnosen besonders groß ist (Abbildungen 4 bis 6).

Auch einige fortgeschrittene Gelenkveränderungen (beispielsweise die Synovialhypertrophie oder Diskusperforationen) sind durch die MRT direkt oft nicht nachweisbar [Liu et al., 2010; Zhang et al., 2009]. Diese Veränderungen lassen sich aber in der Regel durch die Arthroskopie nachweisen (siehe unten und Abbildung 6).

Invasive Gelenkdiagnostik

Das Kiefergelenk ist ein Zweikammerngelenk und wird durch den Discus articularis in einen oberen und einen unteren Gelenkraum unterteilt. Sowohl bei der Arthroskopie als auch bei der Arthrozentese (Punktion des Gelenks und Untersuchung des Punktats) wird in der Regel nur der obere Gelenkraum erreicht, der untere Gelenkraum ist nur ausnahmsweise im Fall größerer Diskusperforationen einseh- beziehungsweise erreichbar (Abbildung 3).

Arthrozentese:

Die Punktion des oberen Gelenkraums erfolgt durch Throkare beziehungsweise durch Kanülen zumeist mit der Doppel-Punktionstechnik (Abbildungen 10 bis 12) [Mc Cain, 1996]. Darüber wird dann das Kiefergelenk gespült, bei der Arthroskopie erfolgt die Inspektion des oberen Gelenkraums nach Einbringen einer Optik.

Arthroskopie:

Für die interventionelle Arthroskopie muss in der Regel noch ein Zugang für den Arbeitskanal gestochen werden. Die Arthroskopie ist im Vergleich zur Arthrozentese zeitintensiver und wird in Allgemeinnarkose durchgeführt. Die Arthrozentese kann zwar auch in Lokalanästhesie oder in Sedierung durchgeführt werden, häufig ist jedoch eine kurze Allgemeinnarkose ratsam, insbesondere wenn sich die Punktion und die Spülung des Gelenks als schwierig erweisen sollten. Eine Verletzung der Gelenkkapsel durch Fehlpunktionen kann zu Leckagen führen und die Effizienz der Gelenkspülung sowie der Arthroskopie erheblich beeinträchtigen.

Durch die weitere Miniaturisierung sind moderne Kiefergelenksarthroskope auch im Hinblick auf den therapeutisch geforderten effizienten Druck und das Spülvolumen bei einer Kiefergelenkslavage schon zu Beginn einer minimal-invasiven Intervention einsetzbar (Abbildungen 10 bis 12) [Xu et al., 2013; Zhu et al., 2017]. Bei der Abwägung „Arthrozentese versus Arthroskopie“ gilt zumindest beim Einsatz kleinerer Arthroskope mit geringem Durchmesser (Außendurchmesser von 1,3 beziehungsweise 1,2 mm mit Glasfaseroptik) das Argument einer geringeren Invasivität nicht mehr, auch wenn hier im Vergleich zu den größeren Arthroskopen mit Linsenoptik (Außendurchmesser 2,2 beziehungsweise 2,7 mm, Abbildung 12) Abstriche bei der Übersicht und der Bildqualität gemacht werden müssen.

Die Kiefergelenksarthroskopie bietet bei gleichzeitiger Lavage eine überragende visuelle Diagnostik des oberen Gelenkraums (Abbildungen 1 bis 7, 13 und 14).

Im Fall diagnostizierter Pathologien können in der gleichen Sitzung arthroskopische therapeutische Maßnahmen durchgeführt



**FACH
DENTAL
LEIPZIG**

28.–29.09.2018
LEIPZIGER MESSE

**FACH
DENTAL
SÜDWEST**

id infotage
dental

12.–13.10.2018
MESSE STUTTGART

Innovationen, Fortbildung, Beratung:

Die wichtigsten Dental-Fachmessen in Südwest- sowie Mittel- und Ostdeutschland decken alle Themen ab, die Ihre Branche bewegen.

Informieren Sie sich schnell und kompakt über:

- Prophylaxe
- Hygiene
- Praxisführung
- und vieles mehr

Mehr Informationen unter:
www.fachdental-suedwest.de
www.fachdental-leipzig.de



8



9

Abbildungen 8 und 9:
Abbildung 8: Arthroskopischer Befund einer großen Adhäsion zwischen Diskus (unten) und der Kapselwand (oben) im vorderen Recessus des oberen Gelenkraums als Ursache einer Hypomobilität des Diskus mit Einschränkung der Öffnungsbewegung (linkes Kiefergelenk eines 52-jährigen Patienten).
Abbildung 9: Interventionelle Arthroskopie, Lösen der Adhäsion über den eingebrachten Arbeitskanal (links und Mitte, gleicher Patient wie in Abbildung 8).



10



11



12

werden (Abbildungen 8 und 9). Allerdings ist die Lernkurve der diagnostischen Arthroskopie im Vergleich zur Arthrozentese deutlich flacher, arthroskopisch-therapeutische Interventionen erfordern in der Regel eine zusätzliche Punktion für den Arbeitskanal und die Beherrschung der Triangulations-Technik. Weiterhin sind genaue Kenntnisse der arthroskopischen Anatomie und Pathologie des Kiefergelenks Voraussetzung. Neben dem technischen Know-how ist ein methodisches Vorgehen (arthroskopischer Rundgang) bei der Beurteilung des oberen Gelenkraums von Vorteil. Jedoch hängt das Ausmaß der Beurteilung des oberen Gelenkraums neben der Beschaffenheit der anatomischen Gegebenheiten von der Wahl der Punktionsstellen (superiorlateral, anterior, transmeatal) und der verwendeten Systeme beziehungsweise Optiken (0-Grad- beziehungsweise 70-Grad-Optik, Linsenoptiken, Fiberglasoptiken) ab.

Abbildungen 10 bis 12: Modifizierte Doppelpunktionstechnik nach McCain zur einfachen diagnostischen Kiefergelenksarthroskopie des oberen Gelenkraums:
Abbildung 10: Punktion (hier Fossa-Punktionsstelle rechts) mit dem scharfen Throkar bestückten Arthroskopschaft.
Abbildung 11: Einbringen der Miniatur-Optik (1,2 mm).
Abbildung 12: Zum Vergleich ein größeres Arthroskop (2,7 mm Außendurchmesser) mit Linsenoptik.



Know-how unserer Handwerker & Präzision der Technologie

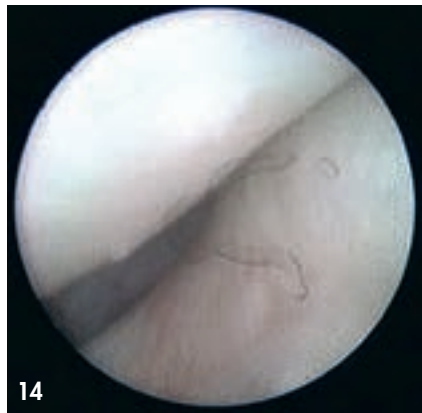
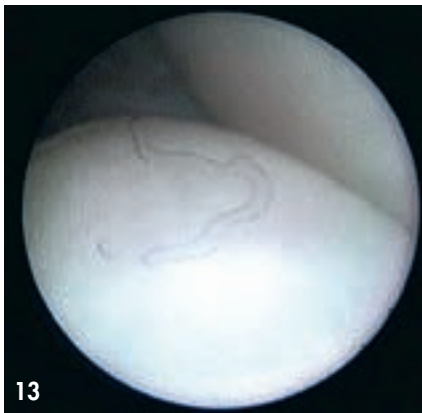


Bei Protilab kombinieren wir die Fähigkeiten unserer Zahntechniker mit den neusten technologischen Möglichkeiten, um Ihre Aufträge perfekt zu realisieren (CAD/CAM-Design, digitaler Abdruck, Laser Fusion, ...)

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline : 08007557000 · kontakt@protilab.de





Abbildungen 13 und 14: Unauffällige Gelenkverhältnisse (rechtes Kiefergelenk, oberer Gelenkraum, 36-jährige Patientin) ohne Nachweis eines „Internal Derangements“: Die zu sehenden avaskulären Strukturen Diskus (unten) und Eminentia articularis (oben) zeigen sich homogen. Sowohl in der Retral- oder Schlusbisposition (Abbildung 13) als auch in maximaler Protrusion (Abbildung 14) zeigt sich ein vollständiges „Roofing“ des Diskus. Abbildung 14 zeigt zusätzlich die gedehnten hinteren Bandstrukturen, diese sind ebenfalls ohne pathologischen Befund.

Indikationen für eine Kiefergelenkarthroskopie:

Zu den geeigneten Indikationstellungen für die diagnostische und therapeutische Kiefergelenkarthroskopie zählen insbesondere entzündlich bedingte Schmerzen und Funktionsstörungen der Kiefergelenke. Neben der Gelenkdestruktion können Entzündungszustände des Kiefergelenks teils mit erheblichen Schmerzen verbunden sein. Dabei können die bei der Gelenkentzündung freigesetzten Zytokine als Entzündungsmediatoren Schmerzen verursachen [Matsumoto, 2006; Ernberg, 2017]. Weiterhin kann durch die Verstärkungsfunktion die induzierte Gefäßproliferation mit Hyperämie eine vermehrte Sezernierung von Synovialflüssigkeit (Gelenkerguss beziehungsweise „Joint effusion“) Schmerzen (durch Druck auf die Gelenkkapsel) verursachen und die Bewegung des Gelenks einschränken. Neben der Entlastung mit Senkung des Kapseldrucks wird der therapeutische Effekt der Kiefergelenkspülung unter anderem durch die Auswaschung der Entzündungsmediatoren und Debridement von Bestandteilen der extrazellulären Matrix aus dem Gelenkraum erzielt [Kaneyama et al., 2004]. Zur Planung eines arthroskopischen Eingriffs am Kiefergelenk sollte ein möglichst aktuelles MRT der Kiefergelenke vorliegen, sofern hierfür keine Kontraindikationen bestehen. Dabei ist zu beachten, dass radiologisch diagnostizierte Pathologien durch die MRT nicht zwingend voraussetzend für eine Kiefergelenkarthroskopie sind. Bei Patienten mit symptomatischen Kiefergelenkschmerzen, aber radiologisch okkulten

Kiefergelenksentzündungen ist die Kiefergelenkarthroskopie bislang immer noch das einzig relevante Verfahren zur Sicherung der Diagnose (Abbildungen 4 bis 6). Bei fortgeschrittenen Gelenkdestruktionen können arthroskopische Befunde detailliertere Informationen über das Ausmaß der Gelenkdestruktion liefern und somit einen wichtigen Beitrag zur Indikationsstellung und Planung möglicher weiterer chirurgischer Behandlungen des Kiefergelenks leisten. Weiterhin kann eine positive Beeinflussung von Schmerzzuständen und eine Verbesserung des Bewegungsumfangs durch diese minimal-invasiven Verfahren in ausgewählten Fällen versucht werden. Eine weitere wichtige Indikation für eine therapeutische Kiefergelenkarthroskopie sind Diskusverlagerungen mit Blockaden. Hier kann eine Frühintervention durch eine therapeutische Arthroskopie der Entstehung von Adhäsionen beziehungsweise Vernarbungen vorbeugen oder diese lösen, sonst kann die Mobilität des Kiefergelenks dauerhaft eingeschränkt werden.

Zusammenfassung

Seit 1975 wird die Arthroskopie des Kiefergelenks in erster Linie als diagnostisches Verfahren mit anschließender minimal-invasiver chirurgischer Intervention in der klinischen Anwendung eingesetzt. Mittlerweile haben sich sowohl die arthroskopische Operation als auch die Arthrozentese mit Lavage als minimal-invasive Intervention bei Kiefergelenkerkrankungen etabliert. Bei fortgeschrittenen Gelenkdestruktionen stoßen die Möglichkeiten der therapeutischen Kiefergelenkarthroskopie

jedoch schnell an ihre Grenzen, weshalb deren Einsatz frühzeitig in Betracht gezogen werden sollte. Bei Beherrschung der Technik und bei Anwendung durch einen erfahrenen Operateur ist die Kiefergelenkarthroskopie mit einem geringen Risiko für den Patienten verbunden [Zhang et al., 2011]. ■

Dr. Dr. Christoph Zizelmann
Marienhospital Stuttgart
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
Böheimstr. 37
70199 Stuttgart
christoph.zizelmann@gmx.de



Foto: privat

PD Dr. Dr. Thomas Fillies
Marienhospital Stuttgart
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
Böheimstr. 37,
70199 Stuttgart



Foto: privat

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE

Operation im Video



Hier finden Sie einen Videofilm einer KG-Arthroskopie.

Ganz privat – können die auch!

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank –
der Vertrauenspartner, wenn es um
Ihre persönliche Vermögensanlage geht.

Joe Bausch
Schauspieler, Autor, Arzt
und apoBank-Mitglied

Regina Först zur Frage „Wie finde ich das richtige Praxis-Outfit für mein Team?“

„Ihr Polohemd entscheidet, wie kompetent Sie wirken!“

Hellblaue Polohemden – praktisch im Arbeitsalltag, einfach zu waschen, schnell geordert. Theoretisch. In der Praxis gibt es mindestens eine Mitarbeiterin im Team die im himmelblauen Outfit keine gute Figur macht. Laut Unternehmensberaterin Regina Först hat dies ernste Konsequenzen.

? Frau Först, warum ist die Wahl der ‚richtigen‘ Berufsbekleidung so wichtig? Kommt es in einer Zahnarztpraxis nicht vielmehr auf die Kompetenz der Mitarbeiter an?

Regina Först: Lassen Sie mich zunächst eine Gegenfrage stellen: Wie wollen Sie Gesundheit, Wohlbefinden und Ästhetik verkaufen, wenn Ihre Praxismitarbeiterin aufgrund des falschen Polohemd-Farbtönen etwas kränklich aussieht?

Natürlich ist die Kompetenz der Mitarbeiter entscheidend! Aber: Wir alle wissen doch, wie es läuft: Der erste Eindruck zählt. Und dafür haben wir gerade einmal 90 bis 150 Millisekunden Zeit, also genauso lange wie für einen Augenaufschlag. In dieser Zeit kann ich meinem Gegenüber nicht beweisen, wie kompetent ich bin, aber – und das ist ausschlaggebend – ich kann ihm dies vermitteln!

Entscheidend ist dabei in erster Linie allerdings nicht die Kleidung, sondern meine innere Haltung. Wenn ich mit den Nerven fix und fertig bin, kann ich keine gute Ausstrahlung haben. Das ist einfach so. Wenn ich aber ein starkes Selbstvertrauen, ein gutes Selbstbewusstsein, eine große Selbstverantwortung, sprich eine gute innere Haltung habe, dann habe ich genau die – ich nenne es – ‚gewinnende Ausstrahlung‘, mit der ich vom allerersten Eindruck an überzeugen kann.

? Inwiefern kann dabei meine Kleidung diese ‚gewinnende Ausstrahlung‘ fördern?

Ein einfaches Beispiel: Wenn die Schulternaht meines T-Shirts direkt auf der Schulter anliegt, dann wirke ich motivierend. Wenn die Schulternaht jedoch neben der Schulter

anliegt, wirke ich demotivierend – selbst wenn ich gar nicht demotiviert bin. Trotzdem wirke ich so! Und zwar weil die Schulter optisch kippt und wirkt wie runtergezogene Mundwinkel.

Genauso ist es bei den Farben, etwa beim Weiß-Ton. Es gibt Kalkweiß-Töne, die wirklich kaum einem Menschen stehen, und es gibt gebrochene Weiß-Töne, die fast jeder tragen kann. Das ist keine Magie, sondern das Harmoniegesetz der Farben.

? Sie kommen ursprünglich aus der Modebranche. Könnte es sein, dass nur Sie als Profi solche Details wahrnehmen?

Vielleicht kann ich die Fehler besser benennen, sehen können wir sie aber alle (lacht). Ein kurzer Exkurs: Alle Menschen tragen in sich ein unbewusstes Bedürfnis nach Harmonie. Und es gibt stimmige Farbwelten und stimmige Proportionen, die einer Gesetzmäßigkeit folgen. Wenn ich eine Person sehe, die diesen Gesetzmäßigkeiten folgt, die also eine stimmige Kleidersprache hat zu ihrem Körper und die eine stimmige Farbsprache hat zu ihren eigenen Farben, dann ist mein erster Eindruck von dieser Person rundum positiv, weil mein Bedürfnis nach Harmonie unbewusst befriedigt ist.

Wenn ich jedoch jemanden sehe, der völlig unstimmig angezogen ist, also Farben trägt, die ihm überhaupt nicht stehen, die nicht zusammenpassen, dann habe ich sofort das Gefühl ‚Irgendetwas stimmt hier nicht‘. Und das sehe nicht nur ich als Profi. Diese Gefühle kennt jeder Mensch. Wenn Sie im Restaurant sitzen und auf ein schiefes Bild an der Wand schauen, spüren Sie doch auch den Impuls, es gerade hängen zu wollen?



Foto: M. Goldenbaum

Regina Först zählt zu den erfolgreichsten Unternehmensberaterinnen im deutschsprachigen Raum. Zu ihren Kunden gehören Audi, Beiersdorf, VR Banken, REWE, Shell oder Wella. Seit über 25 Jahren führt sie in Vorträgen und Coachings Menschen auf den Weg zu Authentizität, Klarheit und Stärke.

? Wie findet der Praxisinhaber denn die richtige Berufsbekleidung für das Team? Oder anders: Gibt es dann überhaupt die richtige Kleidung, die auf ein ganzes Team passt?

Ich plädiere bei Berufsbekleidung immer für Gleichheit, aber nicht für eine Uniform. Ein gutes Beispiel sind Westen. Sie bieten Gleichheit, weil jede Mitarbeiterin eine Weste trägt und damit für den Patienten sichtbar und erkennbar ist. Dennoch lassen sie viel Raum für Individualität. So kann die Mitarbeiterin, die wahnsinnig stolz auf Ihre Wespentaille ist, gerne die ganz schmal und kurz geschnittene Weste tragen. Andere Kolleginnen, die vielleicht lieber ihren Po bedecken wollen, tragen stattdessen eine längere Weste. Denn nur wer sich in seiner Kleidung wohlfühlt, kann auch eine gute Ausstrahlung haben.

Ich finde, dass die Wahl der Kleidung daher grundsätzlich im Team diskutiert werden sollte und dass – soweit wie möglich – die Individualität des Einzelnen berücksichtigt werden sollte.

? Wie sieht es mit Piercings, Schmuck und Tätowierungen aus?

Generell finde ich, dass eine Tätowierung, die am Oberarm unter dem Poloshirt hervorlugt, überhaupt kein Problem darstellt. Piercings und übermäßiger Schmuck dürfen aus Hygienegründen meist sowieso nicht getragen werden.

Aber egal, wie viel Freiraum für Individualität Sie als Behandler Ihren Mitarbeitern geben wollen, wichtig ist, dass Sie eine klare Ansage machen und sachlich argumentieren. Reine Verbote auszusprechen ist nie klug. Machen Sie Ihren Mitarbeitern stattdessen klar, dass sie Ihre Praxis repräsentieren und deshalb auch ein entsprechendes Bild vermitteln sollen. Ich sage immer ‚Der Bote ist die Botschaft‘ und ‚hingeguckt ist weggehört‘. Damit meine ich, dass ein extravaganter Mitarbeiter durch große Tätowierungen, Piercings im Gesicht oder viel Schmuck auch viel Ablenkung bietet –

Tragelust statt Tragefrust

Die Karriere von Unternehmensberaterin Regina Först begann in der Modebranche – als Verkaufsleiterin und Personalchefin international agierender Unternehmen wie „Hennes & Mauritz“ und „New Yorker“. Noch heute ist die studierte Textil-Betriebswirtin in Sachen Mode unterwegs und plädiert für eine bewusst gewählte Berufskleidung, die in Stil, Farbe und Schnitt genau zum einzelnen Mitarbeiter passt. ■



Foto: adobe.stock - geargodz

in einem Aufklärungsgespräch mit dem Patienten ist dies wohl nicht von Vorteil. Denn je mehr Ablenkung ich biete, also je mehr es zu gucken gibt, desto weniger kann mein Gegenüber zuhören und desto mehr lenke ich ab von den fachlichen Inhalten. Aber – das muss ich auch zugeben – die Frage, wie viel Individualität ich in meiner

Praxis zulassen kann, hängt auch von meiner Zielgruppe ab. Wenn ich als Zahnarzt in der Innenstadt von Frankfurt inmitten von Start-up-Unternehmen und hippen Leuten niedergelassen bin, passen extravagante Mitarbeiter wohl eher zu meiner Zielgruppe als auf dem platten Land in Brandenburg.

nb

EXZELLENZ IM PRAXISMANAGEMENT

KOMMEN SIE AUF DEN
NEUESTEN STAND
FACHDENTAL Südwest
in Stuttgart

12.–13. Oktober 2018
Halle 10, Stand B18

Gut, besser, CHARLY: Die Praxissoftware der solutio GmbH organisiert Praxisprozesse sehr effizient. Termine, Organisations- und Verwaltungsaufgaben sind mit wenigen Klicks erledigt – mit einem System, das von einem Zahnarzt für Zahnärzte entwickelt wurde. Deshalb zahlt sich CHARLY auch vom ersten Tag an aus. Mit bis zu 50 Euro mehr pro Behandlung. Weitere Informationen dazu oder ein Beratungstermin unter www.solutio.de/software-charly/



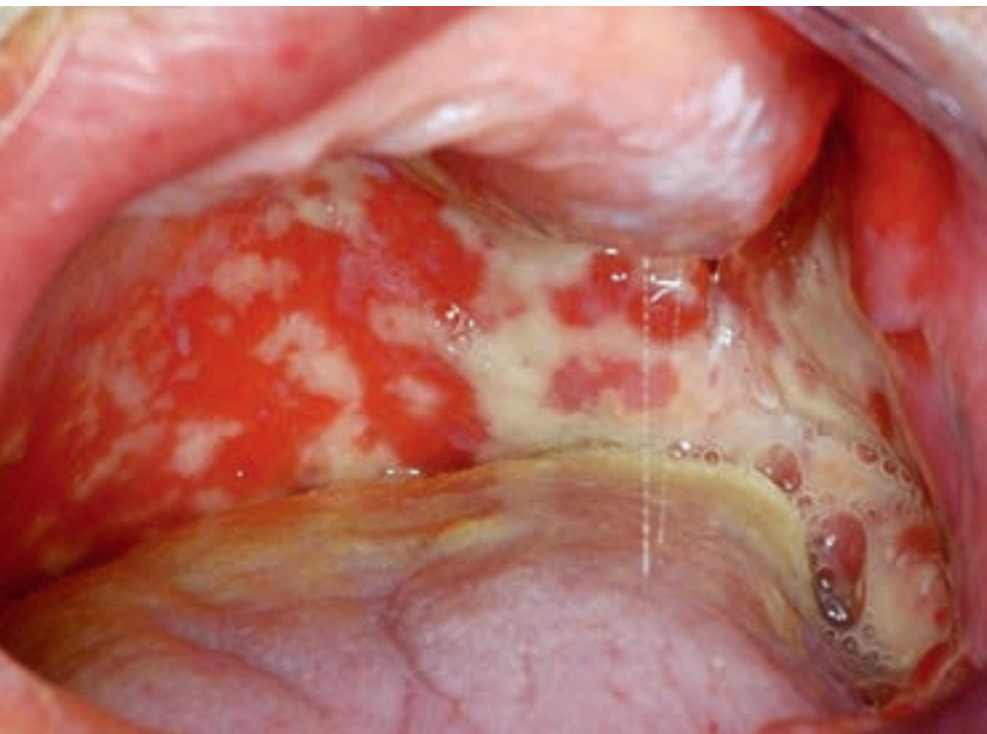
CHARLY

Nebenwirkungen von Tumorthapien

Vorgehen bei einer Radio- und/oder Chemotherapie-induzierten oralen Mukositis

Andreas Pabst, Elisabeth Goetze, Peer W. Kämmerer

Im Gefolge einer Radio- und/oder Chemotherapie kommt es oft zur Ausbildung einer oralen Mukositis. Da kausale Therapien bisher noch nicht etabliert werden konnten, kommen der Prophylaxe sowie Maßnahmen im Rahmen eines engmaschigen zahnärztlichen Recalls eine besondere Bedeutung zu. Die Möglichkeiten des zahnärztlichen Vorgehens in der Praxis erfahren Sie hier.



Alle Fotos: Kämmerer

Bei der oralen Mukositis handelt es sich um eine Entzündung der Mundschleimhaut, die als akute oder chronische Nebenwirkung einer laufenden oder vorangegangenen Radio- und/oder Chemotherapie auftreten kann. Die Ätiologie beruht vermutlich auf einer Schädigung der Epithelzellen der oralen Mukosa, wobei verschiedene pathophysiologische Ansätze diskutiert werden. Klinisch können nach der WHO-Einteilung fünf Schweregrade (0 bis IV) unterschieden werden, die von einem einfachen Erythem bis hin zu schwersten und generalisierten Ulzerationen der gesamten oralen Mukosa reichen. Neben einem generalisierten Befall

der oralen Mukosa und sogar der Schleimhaut des gesamten Verdauungstrakts von den Lippen bis zum Rektum werden teilweise auch lokal begrenzte Befunde beobachtet. Die Diagnose wird anhand der Anamnese und des klinischen Befunds gestellt und kann durch eine Biopsie verifiziert werden.

Radio- und/oder Chemotherapie

Die Radio- und Chemotherapie sind Eckpfeiler moderner onkologischer Therapiekonzepte. Während die Chemotherapie mit wenigen Ausnahmen immer systemisch ver-

abreicht wird, wird bei einer Radiotherapie zwischen der lokalen (zum Beispiel Bestrahlung eines Lymphabflussgebiets) und der Ganzkörperbestrahlung (zum Beispiel vor einer Stammzelltransplantation) unterschieden. Dabei kann die Radiotherapie sowohl alleine als auch in Kombination mit einer Chemotherapie angewendet werden. Die Vorteile dieser Kombination liegen unter anderem in einer Zytostatika-induzierten Radiosensibilisierung von Tumorzellen sowie im Schluss möglicher therapeutischer Lücken. Dabei werden nach der Intention der Therapie präventive, kurative und palliative Ansätze bei neoadjuvanten und adjuvanten Konzepten unterschieden. Beim oralen Plattenepithelkarzinom, dem häufigsten malignen Tumor der Mundhöhle und einem der zahlenmäßig häufigsten Tumoren weltweit, gehört die adjuvante Radio- beziehungsweise kombinierte Radiochemotherapie – zum Beispiel bei zervikalen Lymphknotenmetastasen – zum leitliniengerechten Therapiestandard (AWMF S3-Leitlinie Mundhöhlenkarzinom). Hinsichtlich der Radiotherapie hat sich mittlerweile die Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT) mit einer Gesamtdosis von ca. 60 bis 70 Gy etabliert. Bezüglich der Chemotherapie bilden die platinhaltigen Derivate (zum Beispiel Cisplatin, Carboplatin) den Therapiestandard, der im Zweitlinienprotokoll (bei Rezidiven oder Therapieversagen) durch MTX (Methotrexat), Taxane und/oder Cetuximab (EGFR-Antikörper) ersetzt werden kann. Die akuten und chronischen Nebenwirkungen sind vielfältig. Bei der Radiotherapie im Kopf-Hals-Bereich werden zum Beispiel akute

TELEMATIKINFRASTRUKTUR. BESTELT. GELIEFERT. AKTIVIERT. IHR PRAXISAUSWEIS.

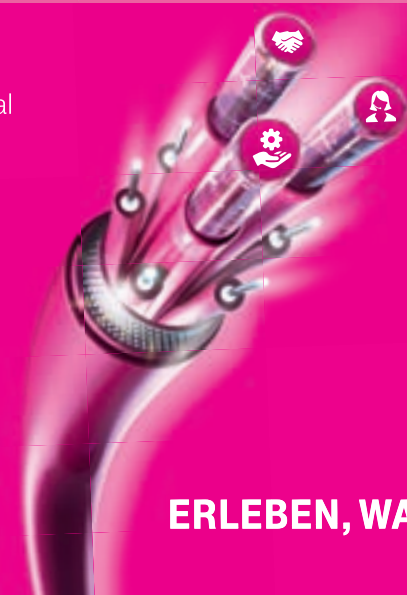


**JETZT
BESTELLEN**

IHR ANSCHLUSS AN DIE ZUKUNFT

Praxisausweis direkt ins Haus. Einfach über www.telekom.de/praxisausweis-zahnarzt Ihr KZV-Portal besuchen und SMC-B Karte der T-Systems beantragen. Alles andere machen wir für Sie. Weitere Informationen unter **0800 11 83307**. **Unser Tipp:** Informieren Sie sich jetzt auch über unser Konnektor-Starterpaket!

Digitalisierung. Einfach. Machen.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Hautirritationen im Strahlenfeld beschrieben (Abbildung 1). Als Langzeitfolgen gelten unter anderem die Xerostomie (Abbildung 2), die Strahlenkaries und die infizierte Osteoradionekrose (Abbildung 3). Bei der Chemotherapie gelten das Zytostatika-induzierte Erbrechen sowie nephro- und neurotoxische Effekte als bekannte Nebenwirkungen. Eine gemeinsame, akute Nebenwirkung ist die Mukositis, die neben der Mundhöhle (orale Mukositis, Abbildungen 4 und 5) die Schleimhaut des gesamten Gastrointestinaltrakts betreffen kann.

Orale Mukositis infolge einer Krebstherapie

Bei der Mukositis handelt es sich allgemein per definitionem um eine Entzündung beziehungsweise eine entzündliche Veränderung der Mukosa. Diese kann in der Mundhöhle durch eine Vielzahl verschiedener Ursachen, zum Beispiel durch einen bakteriellen Biofilm, hervorgerufen werden [Heitz-Mayfield and Salvi, 2018]. Als Folge einer Radio- und/oder Chemotherapie kann die Mukositis das auskleidende Epithel des gesamten Gastrointestinaltrakts betreffen, von der Mundhöhle bis zum Rektum [Lalla et al., 2016]. Die Pathophysiologie der Mukositis ist komplex und noch nicht abschließend geklärt. Nach einer vorangegangenen oder während einer laufenden Radio- und/oder Chemotherapie lässt sich ihre Entstehung – ähnlich wie der Haarausfall – durch den starken Effekt der Strahlung und der Zytostatika auf sich schnell teilende Zellen und Gewebe mit einer hohen Proliferationsrate erklären. Die Schleimhaut des Gastrointestinaltrakts und besonders die orale Mukosa hat eines der höchsten Regenerationspotenziale des menschlichen Körpers. Die Epithelzellen, besonders die stark proliferierenden Zellen des Stratum basale, durchlaufen den Zellzyklus in einer hohen Frequenz. Innerhalb dieses Zellzyklus gibt es bestimmte Phasen (zum Beispiel G1, G2), in der die Zellen – sowohl benigne als auch maligne – besonders empfindlich gegenüber den zytostatischen und zytotoxischen Effekten einer Radio- und/oder Chemotherapie sind. Daher werden in der oralen Mukosa die basalen Epithelzellen



Abbildung 1: Extraorale Hautirritation der rechten Gesichtshälfte und des rechten Halses im Sinne einer Verbrennung ersten Grades während einer laufenden Bestrahlung im Kopf-Hals-Bereich. Zusätzlich zeigt sich eine ödematöse Schwellung der rechten Wange und des rechten Ohres.

Abbildung 2: Ausgeprägte Xerostomie der linken Wange mit deutlichem Verlust des Oberflächen-glanzes der Mundschleimhaut

Abbildung 3: Infizierte Osteoradionekrose (IORN) des Unterkiefers in regio 43–46. Neben der entzündlich veränderten Mundschleimhaut zeigt sich freiliegender, infizierter Kieferknochen. Das vollständige Ausmaß der Osteoradionekrose lässt sich klinisch nur bedingt einschätzen und erfordert zur weiteren Diagnostik eine 3-D-Bildgebung [Kämmerer et al., 2016].



Wie sicher ist Ihre Praxis?

EXTERNER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Benennen Sie OPTI als Ihren

Externen Datenschutzbeauftragten

Inhalt und Umfang:

- » Bereitstellung benötigter **Dokumente** «
Vorlagen | Anleitungen | Mitarbeiterbelehrung
- » **Umsetzung** praxisindividueller Maßnahmen «
- » **Schulung** der Mitarbeiter «
- » Regelmäßiger **Informations- und Kontrolldienst** «

ab
70,- Euro
monatlich

OPTI
PROTECT

OPTI Zahnarztberatung
Eckernförder Str. 42
24398 Karby
T.: 04644 - 95 89 00
www.opti-zahnarztberatung.de

Mehr Informationen unter
www.opti-zahnarztberatung.de/datenschutz

in der kutanen Basalschicht besonders geschädigt, wodurch das Regenerationspotenzial der Mukosa deutlich negativ beeinträchtigt wird und es es zu einer Atrophie und zu Ulzerationen der Mukosa kommt. Es entstehen zunehmend Defekte in der Integrität der Schleimhaut, die diese für verschiedenste Noxen anfälliger machen (mechanisch, chemisch, thermisch, bakteriell, viral und muzin). Der Verlauf einer Mukositis lässt sich in einem Fünf-Phasen-Modell beschreiben [Bollig 2016]:

- (I) Initiation
- (II) Inflammation und Freisetzung von Zytokinen
- (III) Signalverstärkung
- (IV) Ulzeration
- (V) Abheilung

Eine interessante Theorie hinsichtlich der Pathophysiologie der Mukositis beschreibt strahlungsinduzierte Veränderungen in der inflammatorischen Signalkaskade durch NF- κ B (nuclear factor-kappa B), einem wichtigen Transkriptionsfaktor, der neben Immunreaktionen und der Apoptose von Zellen bei einer Aktivierung auch inflammatorische Reaktionen induzieren kann [Frings et al., 2016]. Insgesamt ist die Bedeutung von NF- κ B im Kontext der oralen Mukositis aber noch wenig im Detail verstanden. Interessanterweise zeigten Curra et al. bei einer durch 5-FU (5-Fluoruracil) im Tiermodell induzierten oralen Mukositis und einer experimentellen, therapeutischen Photobiomodulation mildere Schweregrade der Mukositis bei einer Aktivierung des NF- κ B-Signalwegs [Curra et al., 2015]. Zusammenfassend muss hinsichtlich der Pathophysiologie der Mukositis von einem multifaktoriellen Geschehen ausgegangen werden, das in seiner Gesamtheit noch nicht geklärt ist.

Klinik

Das klinische Bild der oralen Mukositis ist vielschichtig und reicht von einfachen, lokalisierten Schleimhautirritationen bis hin zu schwersten Ulzera der gesamten oralen Mukosa [Bollig et al., 2016] (Abbildungen 4 und 5). In der Regel entwickeln sich die ersten Symptome innerhalb der ersten zwei Wochen

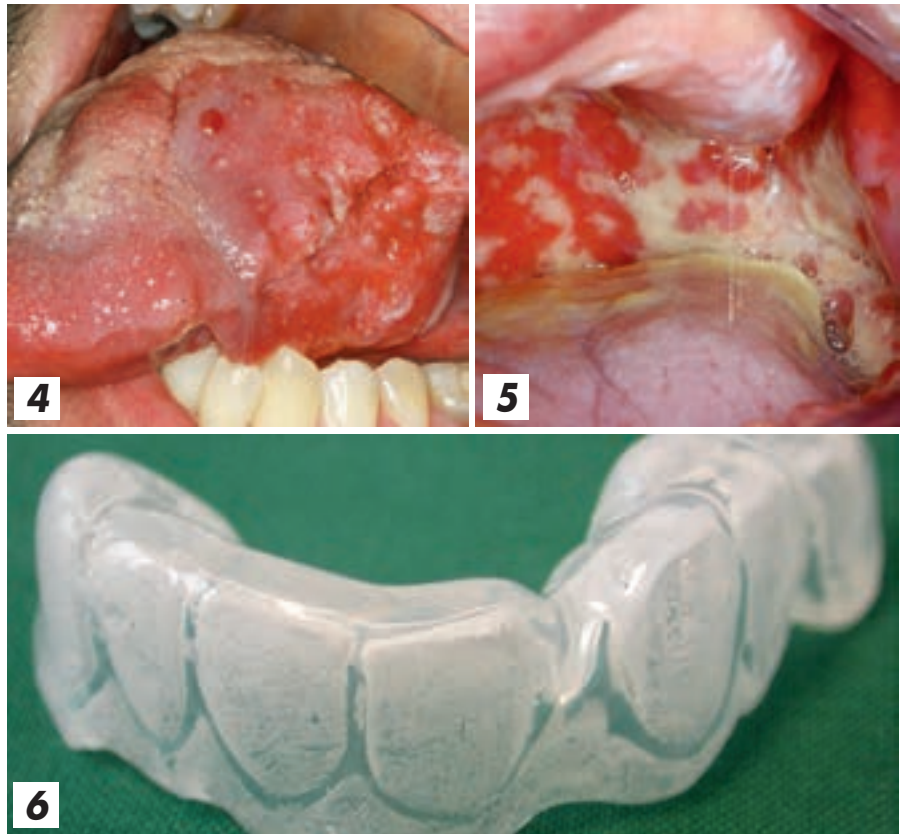


Abbildung 4: Ausgeprägte orale Mukositis der linken Zungenhälfte mit tiefen Ulzerationen und einer deutlichen, entzündungsbedingten Schwellung der Zunge (WHO-Grad III–IV)
Abbildung 5: Ausgeprägte orale Mukositis der linken Wange, des Weichgaumens und des gesamten Oropharynx mit Ulzerationen der teils fibrinbelegten Mundschleimhaut (WHO-Grad II–III)
Abbildung 6: Fluoridierungsschiene

nach Therapiebeginn. Das klinische Bild beinhaltet Irritationen, Erytheme, Inflammationen, Ulzera, Blutungen, Xerostomie und Geschmacksstörungen. Zusätzlich beklagen die Patienten starke Schmerzen und Parästhesien. Es kommt im Verlauf häufig zu Superinfektionen (Bakterien, Viren, Pilze), Kau- und Schluckbeschwerden, Einschränkungen in der Flüssigkeits- und Nahrungsaufnahme, Dehydrierung, Sprachproblemen, einer möglichen Behinderung der weiteren Tumorthherapie und einer generellen Beeinträchtigung der Lebensqualität. Für das Gesundheitswesen entstehen außerdem hohe Kosten, unter anderem aufgrund der verlängerten Hospitalisierungszeit [Lalla et al., 2016; Panahi et al., 2016]. Der zeitliche Ablauf der beschriebenen klinischen Symptome und der Zeitpunkt ihres Auftretens können dabei variieren. Nach der WHO wird die orale Mukositis in fünf verschiedene Schweregrade (0 bis IV) eingeteilt [Bollig, 2016]:

- Grad 0 = keine Mukositis
- Grad I = Erythem, Wundgefühl
- Grad II = Ulzeration (Aufnahme fester Nahrung noch möglich)
- Grad III = Ulzeration (Aufnahme von Flüssigkeit und flüssiger Nahrung noch möglich)
- Grad IV = Ulzeration (keine Flüssigkeits- und Nahrungsaufnahme möglich)

Wie ersichtlich ist hierbei vor allem die Klinik führend [Bollig, 2016]:

- (I) die klinische Symptomatik (zum Beispiel Schmerzen),
- (II) das klinische Bild (zum Beispiel Ulzerationen) und
- (III) die klinischen Konsequenzen (zum Beispiel Beeinträchtigung der Nahrungsaufnahme)

Allgemein kommt es bei einer Radio- und/oder Chemotherapie im Kopf-Hals-Bereich ab einer Strahlenintensität von etwa 30 Gy

in fast 100 Prozent der Fälle zu einer oralen Mukositis (im histopathologischen Sinne) in unterschiedlichen Schweregraden, selbst wenn diese klinisch nicht symptomatisch wird [Bollig, 2016]. Das Risiko der Entstehung einer oralen Mukositis und deren klinische Ausprägung sind unter anderem von der Gesamtdosis der Strahlentherapie (in Gy) und von den eingesetzten Chemotherapeutika abhängig. Während bei einer Radiotherapie das Risiko und die klinische Ausprägung der oralen Mukositis vom Zielvolumen und von der applizierten Strahlendosis abhängig sind, ist bei einer Chemotherapie die Inzidenz und Prävalenz stark von den eingesetzten Wirkstoffen abhängig, wobei Wirkstoffe wie zum Beispiel 5-FU (5-Fluoruracil), MTX (Methotrexat) oder Taxane ein besonders hohes Risiko einer oralen Mukositis mit sich bringen. Das Risiko einer oralen Schleimhautentzündung und deren Schweregrad können aber auch von patientenindividuellen Risikofaktoren abhängen, wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Mundhygiene und Grunderkrankungen [Bollig, 2016].

Prävention und Therapie

Die Prävention und Therapie der oralen Mukositis ist komplex, wobei der Prävention insgesamt bei fehlenden kausalen Ansätzen der größte Stellenwert zugesprochen wird. In der Literatur werden über 40 Optionen zur Prävention und Therapie beschrieben, wobei viele nur in einer der fünf beschriebenen Phasen der oralen Mukositis wirken [Keiner, 2010]. Hinsichtlich der Prävention nehmen Zahnpflege, Optimierung der Mundhygiene, Schleimhautpflege und der engmaschige zahnärztliche Recall eine besondere Rolle ein. Neben den bekannten Maßnahmen, die im Zuge einer geplanten Bestrahlung im Kopf-Hals-Bereich durchzuführen sind, wie zum Beispiel der Fluoridierung mittels Fluoridierungsschiene zur Prophylaxe der Strahlenkaries als Folge der Xerostomie (Abbildung 6) und der Anfertigung eines Weichgeweberetraktors/Strahlenschutzschiene (3 bis 5 mm dicke PMMA-Folien) als Abstandhalter zwischen metallischen Restaurationen und den Schleimhäuten und somit zur Dosisreduktion

der Strahlung an den Schleimhäuten, gilt besonders die prätherapeutische Zahn-sanierung als eine der effizientesten Maßnahmen, die sowohl der Prophylaxe einer infizierten Osteoradionekrose (Abbildung 3) als auch einer oralen Mukositis (Abbildungen 4 und 5) zugute kommen. In diesem Zusammenhang sollten sowohl zur Prophylaxe der infizierten Osteoradionekrose als auch der Mukositis alle konservierenden und prothetischen Maßnahmen abgeschlossen, laufende Parodontalbehandlungen beendet und entzündlich beherdete oder nicht erhaltungswürdige Zähne vor Therapiebeginn entfernt sein. Sollten während einer laufenden Radio- und/oder Chemotherapie und einer möglicherweise auftretenden oralen Mukositis zahnärztliche und/oder zahnärztliche-chirurgische Behandlungen erforderlich sein, sollten diese nach Möglichkeit und kritischer Prüfung der Indikation in Anlehnung an die aktuelle S2k-Leitlinie zur Infizierten Osteoradionekrose nach Abschluss der Akuttoxizität, also etwa sechs bis acht Wochen nach Abschluss der Radio- und/oder Chemotherapie, durchgeführt werden [Krüger et al., 2018].

Verzicht auf reizauslösende Nahrungs- und Genussmittel

Zusätzlich gilt der Verzicht auf scharfe Speisen, säurehaltige Getränke, Alkohol und Tabak als wichtige Maßnahme. Daneben spielt die Therapie der Symptome (zum Beispiel Schmerztherapie) und der Begleiterscheinungen (Mangelernährung, Dehydrierung, Mykosen) eine wichtige Rolle [Höller et al., 2015; Bockel et al., 2018].

Benzylamin-Hydrochlorid

Als vielversprechende prophylaktische Option wird Benzylamin-Hydrochlorid beschrieben, das als Spüllösung und/oder Gel drei- bis fünfmal täglich angewendet werden kann. Dieser Substanz werden analgetische, anti-phlogistische und antimikrobielle Eigenschaften bescheinigt. Bestandteile sind neben Benzylamin-Hydrochlorid auch Natrium-Hydrogencarbonat, Saccharin-Na, Polysorbat 20, Povidon K 25, Glycerol 85 Prozent, Hydroxyethylcellulose-Schleim 4 Prozent, Pfefferminzöl und Tartrazin [Keiner, 2010].

EXATEC
CYTEC
CONTEC

NEU 1,0 mm ø

NEU 1,1 mm ø

Mehr als 20 Jahre Langzeiterfahrungen aus der Praxis und Ergebnisse aus wissenschaftlichen Arbeiten zeigen drei entscheidende Vorteile:

Höchste Biegefestigkeit

► Maximierung der Bruchresistenz

Dentinähnliche Elastizität

► Minimierung von Wurzelfrakturen

Mikro-retentive Netzstruktur

► Maximierung der Adhäsion, ohne Silanisierung

Ich bin interessiert und möchte weitere Informationen.

Ich bestelle TEST SETS:



EXATEC

CYTEC

CONTEC



EUR 19.95 zzgl. MwSt / Inhalt: 3 Wurzelstifte + 3 Bohrer
Bitte Praxisstempel anbringen. Verrechnung über:

Zusätzlich wird als Prophylaxe die Anwendung der antimikrobiellen Therapie, der Kryotherapie, der Lasertherapie, von Amifostin (ein zytoprotektiver Radikalfänger, der Zellen im Rahmen einer Radio- und/oder Chemotherapie schützen kann) und weiteren Substanzen postuliert (zum Beispiel Bethametason), die allerdings anhand der verfügbaren Literatur nicht abschließend und evidenzbasiert bewertet werden können [Gobbo et al., 2014; Höller et al., 2015; Riley et al., 2015; Bollig, 2016].

Kein Nutzen für Sucralfat und GM-CSF

Für Sucralfat (ein schleimhautschützender Wirkstoff, der vor der Einführung der Protonenpumpenhemmer zur Prophylaxe und Therapie des Magenulkus eingesetzt wurde) und GM-CSF (Granulozyten-Monozyten-Kolonie-stimulierender Faktor; Granulozyten-Monozyten Wachstumsfaktor) konnte kein Nutzen nachgewiesen werden. Auch die Anwendung von Chlorhexidin (CHX) wird von einigen Autoren kritisch diskutiert [Höller et al., 2015].

Mucosamin zeigte Wirkung

Ruggiero et al. untersuchten den klinischen Effekt von Mucosamin (ein Spray aus Hyaluronsäure und verschiedenen Aminosäuren) bei Patienten mit oraler Mukositis nach Stammzelltransplantation. Zusätzlich zu einer optimierten Mundhygiene und einer Hospitalisierung konnte durch die Mucosaminanwendung eine Besserung der Beschwerden gezeigt werden [Ruggiero et al., 2018].

Prophylaxe und Therapie der oralen Mukositis

Maßnahmen vor einer geplanten Radio- und/oder Chemotherapie:

- Optimierung der Mundhygiene und Beratung des Patienten hinsichtlich der hohen Relevanz der Mundhygiene, Mundhygieneinstruktionen
- Zahnsanierung: konservierende und prothetische Maßnahmen, parodontologische Maßnahmen, gegebenenfalls chirurgische Maßnahmen, Entfernung entzündlich beherdeter und nicht erhaltungswürdiger Zähne
- Herstellung Weichgeweberetraktoren (bei bezahnten Patienten, v.a. mit metallischen Restaurationen)
- Fluoridierung, Herstellung Fluoridierungsschiene (ein- bis zweimal täglich, 10–15 min., zum Beispiel mit elmex Gelée®)

Maßnahmen während einer Radio- und/oder Chemotherapie:

- Optimierung der Mundhygiene
- Recall durch MKG-Chirurgie etwa alle 3–4 Wochen während einer laufenden Radio- und/oder Radiochemotherapie, mindestens nach der Hälfte und am Ende der Therapie
- Fluoridierung, Fluoridierungsschiene (ein- bis zweimal täglich, 10–15 min., zum Beispiel mit elmex Gelée®)
- Falls möglich in dieser Zeit keine invasiven zahnärztlichen Maßnahmen (zum Beispiel Extraktionen, Wurzelspitzenresektionen, Wurzelkanalbehandlungen)
- Lippen- und Hautpflege

Maßnahmen nach einer Radio- und/oder Chemotherapie:

- Optimierung der Mundhygiene
- Zahnärztlicher Recall circa alle 3–6 Monate
- Leitliniengerechte Tumornachsorge durch MKG-Chirurgie
- Fluoridierung, Fluoridierungsschiene (ein- bis zweimal täglich, 10–15 min., zum Beispiel mit elmex Gelée®)
- Falls möglich in den ersten acht Wochen nach Radio- und/oder Chemotherapie keine invasiven zahnärztlichen Maßnahmen (zum Beispiel Extraktionen, Wurzelspitzenresektionen, Wurzelkanalbehandlungen)
- Im weiteren Verlauf zahnärztliche und chirurgische Maßnahmen unter entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen (vgl. S2k-Leitlinie „Infizierte Osteoradionekrose“, [Krüger et al., 2018]); in den ersten zwölf Monaten nach abgeschlossener Radio- und/oder Chemotherapie grundsätzlich restriktive Chirurgie

Maßnahmen zur Mundhygiene und Mundpflege

- Manuelle Zahnbürste mit sehr weichem Bürstenkopf
- Keine Zahnseide, gegebenenfalls sehr weiche Interdentälbürsten und/oder Superflos
- Schonende Mundduschen
- Fluoridhaltige, milde, mentholfreie Zahnpasta

- Keine reizenden, stark alkoholhaltigen Mundspüllösungen
- Verwendung milder Mundspüllösungen (zum Beispiel Bepanthen Mundspüllösung, CHX Mundspüllösung verdünnt, zum Beispiel 0,2% CHX 1:4 verdünnt, nicht unter 0,01% verdünnen, dreimal täglich)
- Kein Tabak und/oder Alkohol
- Keine stark gewürzten, salzigen oder säurehaltigen Speisen und Getränke, wie beispielsweise Pökelfleisch oder Cola
- Bei bakteriellen Superinfektionen oder Pilzinfektionen Beginn einer systemischen, antibakteriellen Therapie (zum Beispiel Amoxicillin/Clavulansäure) bzw. einer lokalen, antimykotischen Therapie (zum Beispiel Amphomoronal Suspension dreimal täglich beziehungsweise soweit tolerierbar Amphomoronal Lutschtabletten dreimal täglich)

Maßnahmen zur Schmerztherapie

- Eiswürfel beziehungsweise kalten Wackelpudding lutschen
- Mundspüllösung aus Dexpantenol (zum Beispiel Bepanthen) und Lidocain 0,01% bzw. Tetracain 0,02% (aus Apotheke, gegebenenfalls individuelle Rezeptur)
- Schmerztherapie nach dem WHO-Stufenschema mit Nicht-Opioidealgetika (Stufe I) bzw. niederpotenten Opioidealgetika und Nicht-Opioidealgetika (Stufe II)

Bestellschein

Absender, Praxisstempel

170784

Kunden-Nr.

Unterschrift

Datum

Wir bestellen folgende Artikel:

Art.-Nr.	Bezeichnung
	Total-Etch Bond
	Self-Etch Bond
	Dual-Cure Aktivator
	Applikationspinsel
	Keramik-Primer
	Metall-Primer
	Zirkon-Primer
	Glazing



Bitte zukünftig nur
Futurabond U bestellen!

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*

ALL YOU NEED IS 'U'

- Dualhärtendes Universal-Adhäsiv
- Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch – Sie als Anwender haben die freie Wahl
- Herausragende Anwendungsvielfalt
 - für direkte und indirekte Restaurationen
 - uneingeschränkt kompatibel mit allen licht-, dual- und selbsthärtenden Composites ohne zusätzlichen Aktivator
 - sichere Haftung an diversen Materialien wie Metall, Zirkon- und Aluminiumoxid sowie Silikatkeramik ohne zusätzlichen Primer
- In einer Schicht aufzutragen – gesamte Verarbeitungszeit nur 35 Sekunden



*Alle Angebote finden Sie unter www.voco.dental oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

Futurabond® U



Weitere Behandlungsoptionen

Auch Therapien mit Curcumin (ein gelblicher Farbstoff aus der Pflanze Kurkuma), Dermatan-Sulfat (ein Glykosaminoglykan, das als natürliche Verbindung beispielsweise in der Haut vorkommt) und *Lactobacillus brevis* (ein grampositives Stäbchenbakterium mit probiotischen Eigenschaften) werden in der Literatur beschrieben [Patil et al., 2015; Sharma et al., 2017; Gruber et al., 2018]. Eine weitere Studie untersuchte die Effektivität einer Glutamin-Applikation (eine nicht essenzielle Aminosäure) zur Reduktion der Inzidenz und des Schweregrades einer Radio- und/oder Chemotherapie induzierten oralen Mukositis, wobei im Vergleich zur Placebogruppe täglich 3 x 10g Glutamin oral eingenommen wurden. Obwohl die Ergebnisse eine Signifikanz verfehlten, konnte klinisch eine Besserung der Mukositis gezeigt werden [Lopez-Vaquero et al., 2017]. Auch einer Therapie mit Melatonin (ein Hormon, das in der Epiphyse produziert wird und unter anderem eine antioxidative Wirkung besitzt) wird ein positiver Effekt bescheinigt [Abdel Moneim et al., 2017]. Ebenso wurde von Frings et al. der NF- κ B-Inhibitor Thalidomid mit Hinblick auf die Prävention und Therapie der oralen Mukositis untersucht [Frings et al., 2016].

Nicht immer evidenzbasiert, aber vielversprechend

Auch Platlet Gel Supernatant (PGS) wurde untersucht und zeigte vielversprechende klinische Ergebnisse [Bonfili et al., 2017]. In einem murinen In-vivo-Modell wurde der Effekt von Pentoxifylline (PTX; ein Xanthin-Derivat mit antiinflammatorischen Eigenschaften) untersucht. Diese Therapie zeigte dabei eine signifikante Reduktion der Mukositis nach IMRT, was auf eine verbesserte Zellregeneration zurückgeführt wurde [Gruber et al., 2015]. Auch eine β 1-Integrinhibition (ein membranständiger Zellrezeptor, der im Rahmen von Immunreaktionen eine Rolle spielt) wurde erfolgreich getestet [Albert et al., 2012]. Eine placebokontrollierte, verblindete, prospektive klinische Studie testete die Wirkung von Samital, einem Cocktail aus verschiedenen Pflanzenextrakten, in der Behandlung der oralen Mukositis. Neben der

Reduktion des Schweregrades der Mukositis konnten auch eine Schmerzreduktion und eine Steigerung der Lebensqualität nachgewiesen werden [Pawar et al., 2013]. Auch Rebamipid, ein Wirkstoff zur Prophylaxe und Therapie des Magenulkus, wurde getestet [Chaitanya et al., 2017]. Panahi et al. wiesen darauf hin, dass in jüngerer Zeit ein Trend zu natürlichen Medikamenten und Naturheilverfahren bei der Prophylaxe und Therapie der oralen Mukositis zu beobachten sei [Panahi et al., 2016]. Zusammenfassend wurde bislang eine Vielzahl verschiedener prophylaktischer und therapeutischer Optionen beschrieben, die allerdings nicht abschließend evidenzbasiert bewertet werden können.

Interdisziplinäre Kommunikation ist wichtig

Tabelle 1 gibt eine systematische Übersicht über mögliche prophylaktische und therapeutische Maßnahmen im Rahmen der oralen Mukositis, die nicht vollständig evidenzbasiert sind, aber in der Praxis im Sinne des Patienten angewendet werden können. Daneben spielt die interdisziplinäre Kommunikation zwischen Zahnmedizin, MKG-Chirurgie/HNO, Onkologie und Strahlentherapie eine wichtige Rolle, um bei möglichen schwerwiegenden Verläufen gegebenenfalls weiterführende therapeutische und supportive Maßnahmen (Schmerztherapie unter stationären Bedingungen, PEG-Anlage) bei Bedarf zeitnah einleiten zu können.

Fazit

Die orale Mukositis ist eine ernstzunehmende und unter Umständen sehr schwerwiegende und komplikationsträchtige Nebenwirkung während oder nach einer Radio- und/oder Chemotherapie. Die Extremform führt unter Umständen zu einer intensivmedizinischen Betreuung der Patienten mit morphinbasierter Schmerztherapie und parenteraler Ernährung. Die wichtigsten prophylaktischen Maßnahmen sind neben der konservierenden, prothetischen und gegebenenfalls chirurgischen Zahnsanierung die Optimierung der Mundhygiene und Mundpflege. Therapeutisch finden in erster Linie symptomatische Therapien Anwendung, zum Beispiel die Schmerztherapie und die Anwendung

pflgender, analgetischer und antiphlogistischer Mundspüllösungen und Gele. Betroffene Patienten sollten neben einer engen chirurgischen, onkologischen und strahlentherapeutischen Anbindung auch in ein engmaschiges zahnärztliches Monitoring (kurze Recall-Intervalle) aufgenommen und kontinuierlich zu einer Optimierung der Mundhygiene angeleitet werden. Zukünftig könnte es interessant sein, ob möglicherweise auch neuere onkologische Konzepte, wie der Einsatz von Tyrosinkinaseinhibitoren (Cetuximab) oder von Checkpointinhibitoren (Nivolumab), eine Mukositisähnliche Symptomatik verursachen können [Vermorken et al., 2008; Ferris et al., 2016; Harrington et al., 2017]. ■

*Dr. med. Dr. med. dent. Andreas Pabst
Klinik für Mund-,
Kiefer- und Plastische
Gesichtschirurgie
Bundeswehrzentral-
krankenhaus Koblenz
Rübenacherstr. 170
56072 Koblenz
Andreas1Pabst@
bundeswehr.org*



Foto: privat

*Dr. Elisabeth Goetze
Klinik für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie – Plastische
Operationen
Universitätsmedizin
Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz
elisabeth.goetze@uni-
medizin-mainz.de*



Foto: privat

*Priv.-Doz. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer,
M.A., FEBOMFS
Klinik für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie – Plastische
Operationen
Universitätsmedizin
Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz
peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de*



Foto: privat



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

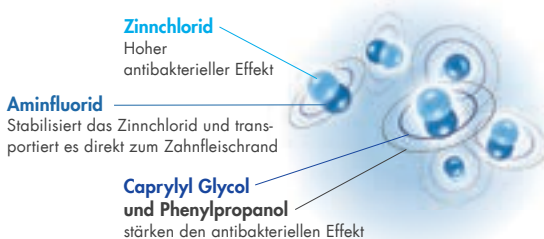


BEI PARODONTITIS – FÖRDERN SIE DIE COMPLIANCE IHRER PATIENTEN DURCH EINE AKTIVE EMPFEHLUNG!

meridol® PARODONT EXPERT

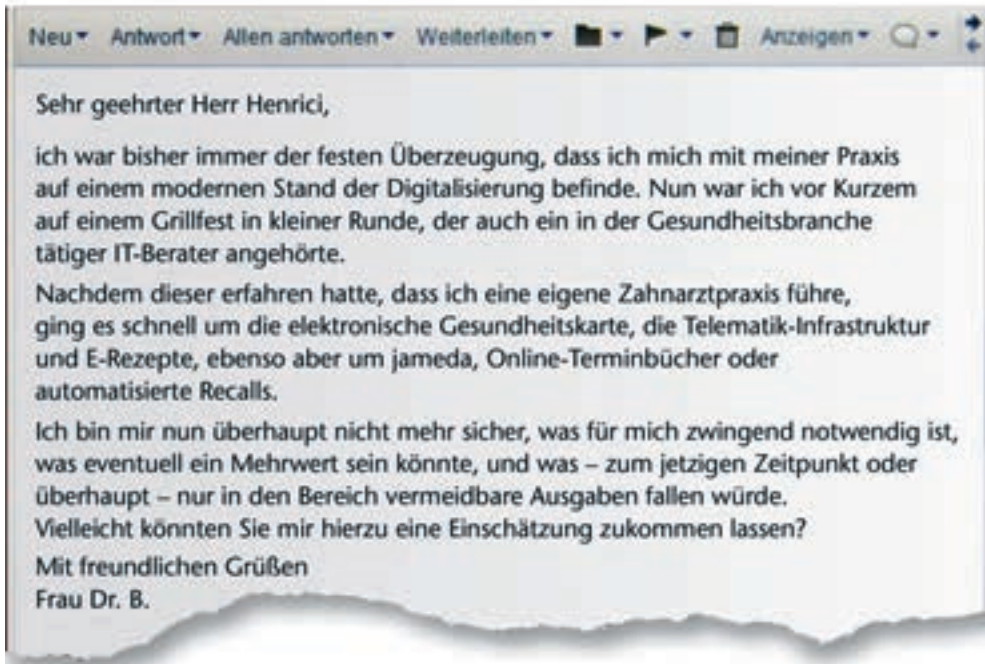
Speziell entwickelt für Patienten mit einem erhöhten Parodontitis-Risiko.

- Höhere* Konzentration antibakterieller Inhaltsstoffe
- Gesteigerte Widerstandskraft des Zahnhalteapparates bei Parodontitis
- Einzigartiger Geschmack und ein spürbarer Effekt motivieren Patienten zur Compliance



Die zm-Kolumne um die relevanten Praxisfragen: Digitalisierung in der Praxis

Nicht alles, was kann, ist ein Muss



Die zunehmende Digitalisierung unseres Alltags macht selbstverständlich auch vor Zahnarztpraxen keinen Halt – und ist in vielerlei Hinsicht auch hilfreich! Dennoch bin ich der Meinung, dass in der heutigen Zeit, in der technische Geräte und Raffinessen auf den Markt gebracht werden und gleichzeitig bereits über die bald kommenden Weiterentwicklungen und Vorteile der neuen Generation(en) „schwadroniert“ wird, mit Bedacht agiert werden muss und nicht jeder Trend mitgegangen werden sollte. Einschränkungen ergeben sich aufgrund der rechtlichen Vorgaben und Richtlinien, aber eben auch durch zu beachtende IT-Sicherheitsaspekte. Umso wichtiger ist es, sich auch bei solchen Fragestellungen immer wieder die „alte“ Beraterempfehlung vor Augen zu führen: „Du musst wissen, was Du tun willst. Du musst sagen, was Du tun willst ...“

Oft habe ich auf unzähligen Dentalmessen – die ich auch als Aussteller besuchte –, erlebt, dass die Herangehensweise exakt umgekehrt war: Ein neues Produkt, das Nutzen versprach, wurde erworben – um im Anschluss die Integration in die Praxis zu prüfen!

State of the Art

Wie in allen Branchen gibt es auch im Dentalmarkt digitale Trends, die die tägliche Arbeit erleichtern und daher in keiner Praxis fehlen sollten. Angefangen bei einer den aktuellen Standards entsprechenden Praxisverwaltungssoftware als Grundlage der digitalen Abrechnung über ein elektronisches Terminbuch bis hin zum karteikartenlosen Arbeiten oder digitalen Röntgen. Selbst wenn die (einmalige) Umstellung der Praxisabläufe mit Arbeit verbunden ist, danken es Ihnen im Anschluss sowohl die Mitarbeiter als auch die Patienten, die beide von der Professionalisierung und zeitlichen Optimierung von Praxisabläufen profitieren.

Nehmen wir beispielsweise an, dass im Rahmen der Patientenversorgung mit einer digitalen Karteikarte im Vergleich zur klassischen Variante aufgrund einer besseren Vor- und Nachbereitung sowie entfallender Reibungsverluste (etwa wegen fehlender Karteikarten) pro Patient im Schnitt 2–3 Minuten gespart werden können – dann können die Abläufe schnell um 45 Minuten

am Tag optimiert werden. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Digitalisierung des Terminbuchs – niemand möchte dem Patienten aufgrund unsauberer Schriften oder gestrichener Eintragungen keine genaue Auskunft über seinen nächsten Termin geben können. In der digitalen Variante reicht ein Klick. Dies sind die Grundlagen, die heutzutage von jeder Praxis zu erwarten sind. Und übrigens bei Nichtvorhandensein ein KO-Kriterium bei einem späteren Praxisverkauf sein können.

Sinnvolle Erweiterungen mit Patientenerwartung

Neben diesen unverzichtbaren digitalen Grundlagen gibt es weitere interessante Angebote, die sinnvoll eingesetzt werden können, aber nicht unbedingt müssen:

Hierbei spielt vor allem die derzeitige, aber auch die gewünschte Zusammensetzung der Patienten eine Rolle. Ich denke dabei unter anderem an die Bereiche Terminvergabe und Recallsystem. Ein Online-Terminbuch, in dem beispielsweise Vorsorge-, Kontroll- oder Prophylaxetermine vereinbart werden können, sind ein Plus für die Praxis, wenn die Vorabplanungen zielgerichtet erfolgen und die geltenden Datenschutzrichtlinien eingehalten werden. Automatische Terminerinnerungen per E-Mail oder SMS können ebenso den Service-Mehrwert einer Praxis heben wie moderne Behandlungsmethoden – die teilweise auch erst durch die fortschreitende technische Entwicklung ermöglicht werden.

Mit Vorsicht zu genießen

Keinesfalls sollten Sie auf den Markt kommende digitale Neuerungen auf Verdacht erwerben. Es empfiehlt sich, die Reaktion des Marktes, der Politik und der Anbieter abzuwarten. Beispiel Telematik-Infrastruktur: Für die Vernetzung ist lediglich ein sicherer Internetzugang via Konnektor in Verbindung

Henrici hilft -



der Praxisflüsterer

Mit der Erfahrung aus mehr als 2.100 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der Opti Zahnarztberatung Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■



Fotos: [M] nosorogua/martialred-Fotolia / zm-mg

mit einem Virtual Private Network (VPN) in der Praxis erforderlich. Die über ein Jahr gegebene Monopolsituation mit nur einem einzigen Konnektoranbieter beginnt sich erst jetzt aufzulösen. Die Anbieter werben jedoch seit Monaten, wenn nicht Jahren, mit TI-Paketen, können aber bis heute nicht oder nur unzureichend liefern. Ähnlich verhält es sich in anderen Bereichen, sodass Vorteile durch rabattierte Preise zwar verlockend sind, nicht aber unbedingt zielführend sein müssen.

Sicherheit geht vor

Zwingend und zielführend ist jedoch die Auseinandersetzung mit den Themen Datenschutz und -sicherheit. Hierzu möchte ich allen Leserinnen und Lesern noch einmal die zm-Ausgabe 04/2018 ans Herz legen, in der eine umfangreiche Darlegung im Zusammenhang mit der Cybersicherheit erfolgte. Ein „Muss“ für jede Zahnarztpraxis – denn an dieser Stelle laufen die einzelnen Stränge zusammen. Einerseits macht erst die zunehmende Digitalisierung und die immer größer werdende Menge digitaler Daten die Gesundheitsbranche für kriminelle Dritte interessant – andererseits muss ich mir ohne eine digitale Datensicherung bereits in einem Brandfall keine Sorgen mehr um Hacker oder Viren machen, sondern werde vor den Trümmern meiner wirtschaftlichen Existenz

stehen. Nicht zuletzt im Hinblick auf die verschärfte gesetzliche (strafrechtliche) Grundlage seit Mai dieses Jahres sollte sich jeder Praxisinhaber die Frage stellen, ob er sich und seine Praxis datenschutzrechtlich gut aufgestellt sieht. Hierzu zählen selbstverständlich auch die Online-Aktivitäten auf der Website, bei Bewertungsportalen oder in sozialen Netzwerken.

Fazit

Vor der Umsetzung von Digitalempfehlungen ist die Notwendigkeit für die Praxis zu betrachten, die entweder durch rechtliche Vorschriften oder aber durch wirtschaftliche Effizienz begründet sein kann. Im zweiten Schritt ist der Mehrwert für Mitarbeiter und Patienten zu überprüfen. Hierbei kann die Auseinandersetzung mit einem unabhängigen Fachmann hilfreich sein. So kann sichergestellt werden, dass spontane Käufe vermieden und die tatsächlichen Bedürfnisse der Praxis betrachtet werden. Ich empfehle daher, immer einen Schritt zurückzutreten und das große Ganze zu betrachten. Man muss nicht jeden Trend mitmachen!

*In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici*

*Henrici@opti-zahnarztberatung.de
www.opti-zahnarztberatung.de*

TRINON TITANIUM

Neues Mitglied der Q-Implant Familie

QZA-IMPLANT

Interne
Konushexagon
Verbindung für
bone-level
placement



Stärkerer Halt
für interne
Schrauben-
verbindungen



Doppelgängiges
Osteotomie-
gewinde



Keine Kompromisse mit
acht verfügbaren
Durchmessern



TRINON TITANIUM

Augartenstr.1 76137 Karlsruhe/Germany
Tel: +49 721 932700 Fax: +49 721 24991
www.trinon.com

Der besondere Fall mit CME

Morbus Osler

Christian Walter, Eva Papesch

Eine 72-jährige Patientin mit Morbus Osler wurde mit der Bitte um Zahnsanierung bei bestehenden Schmerzen von einer niedergelassenen Kollegin überwiesen. Eine Therapie gegen den Morbus Osler gibt es nicht. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass es vermehrt zu Blutungen kommen kann.

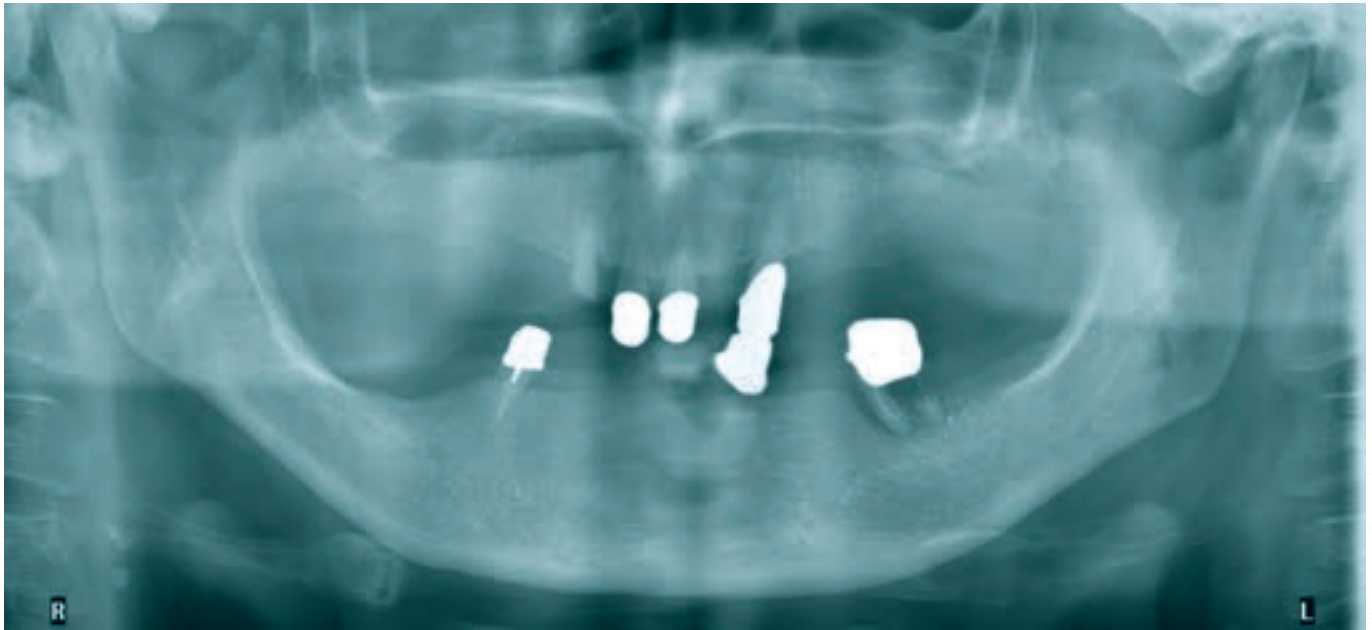


Abbildung 1: Panoramaschichtaufnahme mit mehreren nicht erhaltungswürdigen Zähnen

Die Anamnese der Patientin ergab multiple Erkrankungen (Abbildung 1). Sie litt an einer Schilddrüsenunterfunktion, die medikamentös mit Levothyroxin eingestellt war. Sie hatte eine bekannte Trigeminusneuralgie, die über Gabapentin behandelt wurde. Des Weiteren bestanden ein insulinpflichti-

ger Diabetes und ein Bluthochdruck. Vermutlich auf Basis einer Hepatitis aufgrund des Morbus Osler litt die Frau zusätzlich unter einer Leberzirrhose. Jüngst war sie wegen eines subduralen Hämatoms in stationärer Behandlung gewesen. Im Allergiepäss wurden unter anderem Novocain, Tetracain als Lokalanästhetika und auch Perubalsam, das in zahlreichen Salben vorhanden ist, angegeben.

Bei der klinischen Untersuchung zeigten sich neben den nicht erhaltungswürdigen Zähnen eine Lingua plicata (Abbildung 2), aber auch multiple fleckige Veränderungen auf der Mundschleimhaut (Abbildung 3). Bei diesen Veränderungen handelte es sich allein um farbliche, das heißt rötlich-bläuliche, Alterationen, die nicht über das Niveau der Schleimhäute erhaben waren. Hier lag der Verdacht auf das Vorliegen eines Morbus

Osler nahe, der von der Patientin auch so bestätigt wurde. Abgeklärt worden war dies in einer hämatoonkologischen Praxis.

Diskussion

Pathologische Blutungen können inadäquat lang oder stark ausfallen oder ohne entsprechenden Anlass vonstatten gehen. Unterschieden werden Defekte im Bereich der Thrombozyten, der plasmatischen Gerinnung sowie in den Gefäßen.

Etwa 70 Prozent aller pathologischen Blutungen finden ihre Ursache bei den Thrombozyten, die entweder in nicht ausreichender Zahl vorliegen oder einen Defekt aufweisen. Das heißt, derartige Erkrankungen entziehen sich einer schnellen Diagnostik, da erst Thrombozytenfunktionstestungen durchgeführt werden müssen. Insgesamt





Abbildung 2: Lingua plicata mit der typischen Furchung der Zunge, ohne dass dies einen pathologischen Wert hätte. Veränderungen basierend auf dem Morbus Osler zeigen sich im Bereich der Zunge nicht.

20 Prozent aller pathologischen Blutungen sind plasmatisch bedingt und werden als Koagulopathien beschrieben. Die verbleibenden zehn Prozent sind vaskulär bedingter Natur [Herold G, 2006].

Etwa 90 Prozent aller Blutungsneigungen sind erworben – und diese meist iatrogen verursacht durch eine entsprechende Medikation [Herold G, 2006]. In Abhängigkeit von der Ursache der Blutungsneigung finden

sich klinisch unterschiedliche Erscheinungsformen. Bei Koagulopathien kommt es meist zu großflächigeren Blutungen mit in der Regel scharfen Rändern. Bei thrombozytären oder vaskulär bedingten Blutungen finden sich meist nur kleine punktförmige, das heißt petechiale, Blutungen, die im Gegensatz zu kleinen Ektasien von Gefäßen nicht wegdrückbar sind [Herold G, 2006].

Im vorliegenden Fall waren kleine petechiale Blutungen erkennbar, was direkt an einen Thrombozytendefekt oder an einen Gefäßdefekt denken lässt.

Einen thrombozytären Defekt kann man häufig schon direkt in der Zahnarztpraxis detektieren. Hier ist die primäre Hämostase gestört, das heißt, die initiale Vasokonstriktion und Bildung des Thrombozytenagglomerats, das sich direkt nach Verletzung bildet. Wird beispielsweise eine Leitungs- oder Infiltrationsanästhesie gegeben, und es kommt zu einer merklich stärkeren Blutung

T

APW KONTROVERS · HEIDELBERGER KOLLOQUIUM 2018

Ausführliche Informationen: www.apw.de/apw-kontrovers

Universitätsklinikum
Heidelberg

SAMSTAG, 1. DEZEMBER 2018
9.15 – 17.15 UHR

MANAGEMENT VON EINZELZAHNLÜCKEN

Wo ist Implantieren sinnvoll? · Wo gibt es heute bessere Alternativen?

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle

■ **Lückenmanagement durch Monitoring**

Prof. Dr. Christopher J. Lux

■ **Lückenmanagement aus Sicht der Kieferorthopädie**

Prof. Dr. Peter Rammelsberg

■ **Lückenmanagement aus Sicht der Zahnärztlichen Prothetik**

Prof. Dr. Christian Mertens

■ **Lückenmanagement aus Sicht der Implantologie**

Prof. Dr. Cornelia Frese

■ **Lückenmanagement aus Sicht der Zahnerhaltungskunde**

■ **Kritische Fallplanungsdiskussionen unter Einbeziehung des Auditoriums und der Referenten**



Prof. Dr. Frese



Prof. Dr. Lux



Prof. Dr. Mertens



Prof. Dr. Rammelsberg



Prof. Dr. Staehle



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
Monika Huppertz · Fon 0211.66 96 73 43 · apw.huppertz@dgzmk.de
Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf

APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft



Abbildungen 3 und 4: Sowohl an der Oberals auch an der Unterlippe kann man multiple kleine bläuliche Flecken erkennen, die nicht über das Niveau erhaben sind und auf Druck auch nicht verschwinden.

beim Herausziehen der Kanüle, ist eine Thrombozytopenie oder -pathie nicht unwahrscheinlich, wenn nicht akzidentell ein Gefäß punktiert wurde. In der Praxis dürften diese Patienten meist Acetylsalicylsäure oder einen anderen Thrombozytenaggregationshemmer erhalten.

Diagnostisch kann der Rumpel-Leede-Test durchgeführt werden. Mit der Blutdruckmanschette wird für fünf Minuten ein Druck aufgebaut, der etwa 10 mmHG höher ist als der diastolische Blutdruck, wobei sich dann bei Vorliegen einer Pathologie petechiale Blutungen einstellen. Dies wäre ein Hinweis für eine vaskuläre oder auch thrombozytäre Störung [Herold G, 2006].

Die im vorliegenden Fall bestehende Erkrankung eines Morbus Osler oder auch Morbus-Rendu-Osler-Weber wird autosomal dominant vererbt mit unterschiedlich starker Penetranz, das heißt, die klinische Ausprägung kann stark variieren. Die Häufigkeit wird mit 1:2.000 bis 1:40.000 beschrieben. Ursächlich ist ein Defekt von Endoglin (HHT1) oder der Aktivin-Rezeptor-ähnlichen Kinase 1 (ALK1[HHT2]). Kleine Teleangiektasien am Übergang von Arteriole zu Venole bilden sich. Typische Prädispositionsstellen für diese Teleangiektasien sind Lippen, Zunge und Nasenschleimhäute. Patienten berichten häufiger über Nasen- oder auch gastrointestinale Blutungen. Ebenfalls gibt es häufiger

arteriovenöse Malformationen in Lunge, Leber und auch im Gehirn [Herold G, 2006; Faughnan ME et al., 2011].

Ist die Haut beteiligt, zeigen sich hier häufig 1 bis 3 mm große, flache, rötliche oder auch rötlich-braune Gefäßerweiterungen. Häufige Manifestationsorte hierfür sind das Gesicht, die Ohren, Hand und Fingerrücken, die palmarseitige Hand, der Fußrücken und auch unterhalb der Fingernägel [Bork K, Brugdorf W, Hoede N, 2008]. Jedoch blassen diese auf Druck typischerweise ab.

Teleangiektasien in der Leber in Verbindung mit einer Zirrhose oder auch zerebrale Beteiligungen können mit schweren Komplikationen einhergehen, wie im vorliegenden Fall. Durch die multiplen Blutungen kann sich in der Folge bei diesen Patienten auch eine Eisenmangelanämie einstellen [Bork K, Brugdorf W, Hoede N, 2008].

Veränderungen im Bereich der Mundhöhle finden sich vornehmlich auf dem Lippenrot, der Lippeninnenseite, der vorderen Hälfte der Zunge inklusive der Zungenspitze, sublingual. Seltener sind Wangenschleimhaut, Gingiva oder Gaumen betroffen. Ernsthafte Blutungen hier sind selten, aber auch letale Verläufe sind berichtet worden [Bork K, Brugdorf W, Hoede N, 2008].

Eine Therapie gibt es für diese Krankheit nicht. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass es vermehrt zu Blutungen kommen kann.

Mehr zum Thema:
„Richtiger Umgang mit antikoagulierten Patienten“, *zm* 20/2016 und „Cave bei Patienten mit Morbus Osler: Leberabszess nach PZR“, *zm* 12/2018, S. 88–90

Fazit für die Praxis

- Anamnese und klinische Untersuchung sind unabdingbare Grundpfeiler der ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung.
- Viele Erkrankungen gehen mit Veränderungen im Gesicht oder auch in der Mundhöhle einher und sollten hinterfragt werden.
- Beim Morbus Osler handelt es sich um eine genetisch bedingte Veränderung an den Gefäßen mit konsekutiv vermehrten Blutungen.

Prof. Dr. Dr. Christian
Walter
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie – plastische
Operationen, Mediplus
Praxisklinik
Haifa-Allee 20
55128 Mainz
walter@mainz-mkg.de



Portrait: privat

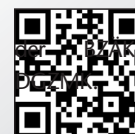
Dr. Eva Papesch
Praxis für Hämatologie und Onkologie, MED
Facharztzentrum
Wallstr. 3–5, 55122 Mainz

Literatur

1. Bork K, Brugdorf W, Hoede N: *Mundschleimhaut- und Lippenkrankheiten*. Stuttgart: Schattauer, 2008.
2. Herold G: *Innere Medizin*. Köln: Gerd Herold, 2016.
3. Faughnan ME, Palda VA, Garcia-Tsao G, Geisthoff UW, McDonald J, Proctor DD, Spears J, Brown DH, Buscarini E, Chesnutt MS, Cottin V, Ganguly A, Gossage JR, Guttmacher AE, Hyland RH, Kennedy SJ, Korzenik J, Mager JJ, Ozanne AP, Piccirillo JF, Picus D, Plauchu H, Porteous ME, Pyeritz RE, Ross DA, Sabba C, Swanson K, Terry P, Wallace MC, Westermann CJ, White RI, Young LH, Zarrabeitia R; HHT Foundation International – Guidelines Working Group: *International guidelines for the diagnosis and management of hereditary haemorrhagic telangiectasia*. *J Med Genet*. 2011 Feb;48(2):73–87

CME AUF ZM-ONLINE

Morbus Osler



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte

Helfen Sie bitte!

Reminder: Früherkennungsprogramm zum Morbus Osler



Teleangiektasien



gehäuftes Nasenbluten von Patient
oder Verwandtschaft

Verdacht auf Morbus Osler

bitte an Morbus Osler-Selbsthilfe
(info@morbus-osler.de oder
0800 723 6044 – kostenlos aus dem deutschen Festnetz,
www.morbus-osler.de)
verweisen, über diese kann der Kontakt zu einem Zentrum
zur weiteren Abklärung hergestellt werden.



Wenn Sie Patienten mit Teleangiektasien im Mund- und Gesichtsbereich sehen, fragen Sie bitte, ob diese oder Verwandte häufig aus der Nase bluten. Bei Verdacht auf Morbus Osler bitten wir um Information der Patienten, dass eine Abklärung sinnvoll wäre. Der Kontakt zu Zentren kann über die Selbsthilfe hergestellt werden. Bitte denken Sie auch daran, dass beim Morbus Osler Lungengefäßmissbildungen vorliegen können. Solange diese nicht ausgeschlossen sind, ist eine Antibiotikaphylaxe bei allen Eingriffen mit potenzieller Bakteriämie entsprechend den aktuellen Empfehlungen zur Prophylaxe der infektiösen Endokarditis empfehlenswert. Weitere Informationen finden Sie in der zm 12/2018, S. 88–90, oder können Sie bei der Selbsthilfe oder den Autoren erfragen.

Für die Autoren:
Prof. Dr. Urban Geisthoff
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH
Baldingerstr., 35043 Marburg
Tel.: + 49/6421/5866478 (Sekretariat)
Fax: + 49/6421/5866367 (Sekretariat)
urban.geisthoff@med.uni-marburg.de
www.geisthoff.de



Das Systemhaus für die Medizin

EINER FÜR ALLES



Nur ein Sensor für alle
Aufnahmesituationen



DEXIS PLATINUM

Damit nur Ihr Lächeln strahlt.



ic med GmbH

Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de
www.ic-med.de · www.facebook.de/icmed

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Bremen	S. 61	Implantologie	BZK Pfalz	S. 69
	KZV Baden-Württemberg	S. 64	Kieferorthopädie	ZÄK Hamburg	S. 61
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 70		ZÄK Bremen	S. 62
Allgemeine ZHK	ZÄK Bremen	S. 62		LZK Baden-Württemberg	S. 66
	KZV Baden-Württemberg	S. 64	Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Bremen	S. 61
	LZK Sachsen	S. 68		KZV Baden-Württemberg	S. 64
	BZK Rheinhessen	S. 69		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 70		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70
Allgemeinmedizin	ZÄK Bremen	S. 62	Kommunikation	ZÄK Bremen	S. 62
	LZK/ZÄK/BZK		Konservierende ZHK	LZK Baden-Württemberg	S. 66
	Berlin/Brandenburg	S. 67	Notfallmedizin	ZÄK Bremen	S. 63
Arbeitssicherheit	ZÄK Bremen	S. 64	Parodontologie	ZÄK Hamburg	S. 61
Ästhetik	KZV Baden-Württemberg	S. 64		ZÄK Bremen	S. 62
	LZK Baden-Württemberg	S. 67		LZK Baden-Württemberg	S. 67
Bildgebende Verfahren	KZV Baden-Württemberg	S. 64		LZK/ZÄK/BZK	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		Berlin/Brandenburg	S. 67
	LZK Sachsen	S. 68		BZK Pfalz	S. 70
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 72		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70
Chirurgie	ZÄK Nordrhein	S. 61	Patientenbeziehung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70
	ZÄK Hamburg	S. 61	Praxismanagement	LZK Baden-Württemberg	S. 66
	ZÄK Bremen	S. 62		LZK/ZÄK/BZK	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		Berlin/Brandenburg	S. 67
	LZK/ZÄK/BZK			LZK Sachsen	S. 68
	Berlin/Brandenburg	S. 67		BZK Rheinhessen	S. 69
	BZK Pfalz	S. 69		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 69
Endodontie	ZÄK Hamburg	S. 61	Prophylaxe	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70
	KZV Baden-Württemberg	S. 65		LZK/ZÄK/BZK	
	LZK/ZÄK/BZK			Berlin/Brandenburg	S. 67
	Berlin/Brandenburg	S. 67		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70
	LZK Sachsen	S. 68	Prothetik	ZÄK Hamburg	S. 61
Ergonomie	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66
Finanzen	ZÄK Bremen	S. 63		LZK/ZÄK/BZK	
Funktionslehre	ZÄK Nordrhein	S. 61		Berlin/Brandenburg	S. 68
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70
	LZK Baden-Württemberg	S. 66	Recht	ZÄK Bremen	S. 63
	LZK/ZÄK/BZK			KZV Baden-Württemberg	S. 64
	Berlin/Brandenburg	S. 67	ZFA	ZÄK Bremen	S. 63
Grundlagenforschung	ZÄK Bremen	S. 63		KZV Baden-Württemberg	S. 64
Implantologie	ZÄK Hamburg	S. 61		LZK Baden-Württemberg	S. 67
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 66			

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 72****Hochschulen****Seite 72****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 74**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293
 Hier geht es zur Registrierung www.zm-online.de/registrierung

Kammern und KZVen

ZÄK Nordrhein



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Nordrhein, Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Chirurgie – Basiskurs
Referent/in: Dr. Nina Psenicka
Termin:
 05.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 18114
Kursgebühr: 300 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Einführung in die klinische Funktionsanalyse und Manuelle Strukturanalyse (CMD-I)
Referent/in: Prof. Dr. Axel Bumann
Termin:
 05.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
 06.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 17
Kurs-Nr.: 18113
Kursgebühr: 460 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Chirurgie – Aufbaukurs
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin:
 06.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Nordrhein, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 10
Kursgebühr: 300 EUR

Information und Anmeldung:
 Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf (Lörick)
 Tel.: 0211 44704202
 Fax: 0211 44704401
 Mail: khi@zaek-nr.de
 www.zahnaerztekammernordrhein.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Update Parodontologie für Kieferorthopäden
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler, Hamburg
Termin:
 19.10.2018, 19.30 – 21.00 Uhr
Ort: Universitätsklinikum Eppendorf, Campus Lehre N 55, Martinistr. 52, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1037 kfo
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP
Referent/in: Dr. Michael Maak, Ostercappeln
Termin:
 19.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 21152 paro
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Ihr Weg an die (Wurzel) Spitze-Vorhersagbarer endodontischer Erfolg
Referent/in: Dr. Karin Kremeier, Hamburg
Termin:
 19.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
 20.10.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 40486 endo
Kursgebühr: 480 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Zeitgemäße Implantatprothetik – von der Planung bis zum fertigen implantatgetragenem Zahnersatz

Referent/in: Dr. Björn Greven, Hamburg
Termin:
 24.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20005 impl
Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch und Mitarbeiter, Hamburg
Termin:
 24.10.2018, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Tangstedter Landstr. 400, 22147 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31006 B chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction
Referent/in: Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg
Termin:
 24.10.2018, 13.30 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Dieter Edinger, Großer Burstah 31, 20457 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 31008 impl
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses
Referent/in: Prof. Dr. Torsten Mundt, Greifswald
Termin:
 27.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 20007 proth
Kursgebühr: 220 EUR

Information und Anmeldung:
 ZÄK Hamburg – Fortbildung Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
 Frau Knüppel: 040 733405-37
 Frau Gries: 040 733405-55
 Fax: 040 733405-76
 Mail: pia.westphal@zaek-hh.de, susanne.knueppel@zaek-hh.de, bettina.gries@zaek-hh.de
 www.zahnaerzte-hh.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

Fachgebiet: Abrechnung, Recht
Thema: Festzuschuss-Grundlagen – Gruppe 1-7
Referent/in: Regina Granz
Termin:
 11.10.2018, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18026
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Kommunikation mit Versicherungen und Beihilfestellen – Strategie statt Zeiträuber
Referent/in: Helen Möhrke
Termin:
 12.10.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18028
Kursgebühr: 298 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Parodontologie
Thema: Parodontologisch – Abrechnung parodontologischer Leistungen
Referent/in: Caroline-Kristina Havers
Termin:
 12.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18533
Kursgebühr: 262 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Update Kinderzahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Christian H. Splieth
Termin:
 13.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18517
Kursgebühr: 320 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: KFO-Abrechnung: Aufbau-Seminar mit Workshop/ Klinische Fälle
Referent/in: Helen Möhrke
Termin: 13.10.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18237
Kursgebühr: 348 EUR (ZÄ), 278 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Erfolgreiche Menschen sprechen anders – Begeistern Sie durch Sprache
Referent/in: Martin Sztraka und Rubina Ordemann
Termin: 16.10.2018, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18231
Kursgebühr: 188 EUR (ZÄ), 150 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Kommunikation, Recht
Thema: Datenschutz!? – Leidiges Thema oder: alles in perfekter Ordnung?
Referent/in: Dr. Daniel Combé
Termin: 16.10.2018, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 18114
Kursgebühr: 98 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung
Thema: >Die Angst vergeht, der Zauber bleibt< – Therapeutisches Zaubern
Referent/in: Annalisa Neumeyer
Termin: 17.10.2018, 13.00 – 17.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18005
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie, Kinderzahnheilkunde
Thema: Der richtige Zeitpunkt – vom Schnuller bis zur ersten Spange
Referent/in: Dr. Tim Noeke
Termin: 19.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18501
Kursgebühr: 428 EUR

Anzeige

Landeszahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
und Informationen unter:
www.fazh.de



Fachgebiet: Abrechnung, Parodontologie, Recht
Thema: Abrechnung auf ein Neues – Refresher für Wiedereinsteiger
Referent/in: Silvia Syväri
Termin: 19.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
 20.10.2018, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 18012
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: FAL und Schienen richtig abrechnen – Was ist nötig für korrektes Abrechnen?
Referent/in: Silvia Syväri und Regina Granz
Termin: 23.10.2018, 19.00 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 18011
Kursgebühr: 124 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: BEMA Teil I – Grundlagen der BEMA-Abrechnung
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin: 24.10.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18002
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Psychologie
Thema: Gib Stress keine Chance: Entspannung individuell gestalten lernen – Ein Überblick über die Methoden
Referent/in: Karin Pahl
Termin: 24.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
 14.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18110
Kursgebühr: 260 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin, Notfallmedizin
Thema: Fit für den Ernstfall! – Notfall- und Reanimationstraining für Zahnarztpraxen
Referent/in: Andreas Wendt
Termin: 24.10.2018, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18221
Kursgebühr: 165 EUR (ZA/ZÄ), 132 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA
Thema: Der perfekte Alginatabdruck – Der Abdruck ist Basis
Referent/in: Sven Albersmann
Termin: 25.10.2018, 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Bremen Fortbildungsinstitut der ZÄK Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 18054
Kursgebühr: 92 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA
Thema: Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Röntgen nur mit Schein
Referent/in: Rubina Ordemann; Martin Sztraka
Termin: 26.10.2018, 14.00 – 19.30 Uhr
 27.10.2018, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 18913
Kursgebühr: 144 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Persönlichkeitstypen erkennen und individuell führen – Ein pragmatischer Führungsstil mit starker Wirkung
Referent/in: Jochen Lehnhart
Termin: 26.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
 27.10.2018, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 18201
Kursgebühr: 532 EUR (ZÄ), 425 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Parodontologie, Prophylaxe
Thema: ZMP-Power-Update 2018 – Refresher für die ZMP-Spezialfälle im Prophylaxealltag
Referent/in: Sona Alkozei und Nicole Graw
Termin: 27.10.2018, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18035
Kursgebühr: 252 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Die chirurgische Assistenz – Expertin der Behandlungsabläufe
Referent/in: Ute Rabing
Termin: 30.10.2018, 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 18062
Kursgebühr: 156 EUR

VALO[®]

GRAND

LED-POLYMERISATIONSLEUCHE
MIT BREITBANDTECHNOLOGIE



DIE NEUE DIMENSION!

Fachgebiet: Notfallmedizin,
Praxismanagement, Qualitäts-
management, ZFA

Thema: Defibrillator –
Fragen über Fragen

Referent/in: Andreas Wendt
Termin:

01.11.2018, 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 1852

Kursgebühr: gebührenfrei

Fachgebiet: Finanzen, Recht

Thema: Betriebswirtschaft für Zahn-
medizinische Fachangestellte –
Kompetenz steigern mit betriebs-
wirtschaftlichem Know-how

Referent/in: Stefanie von
Sierakowski

Termin:

02.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

03.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 18059

Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Kom-
munikation, Praxismanagement,
Qualitätsmanagement, Recht

Thema: ZMV-Power-Update –
Für ZMVs, PMs und alle
Verwaltungsprofis

Termin:

02.11.2018, 13.00 – 19.30 Uhr

03.11.2018, 09.00 – 14.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 18030

Kursgebühr: 288 EUR

Fachgebiet: Grundlagenforschung

Thema: Moderne Präparations-
techniken – Update

Referent/in: Dr. Gabriele Diedrichs
Termin:

03.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Dependance Buschhöhe,
Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 18530

Kursgebühr: 340 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Unser Team ist bunt –
Teambuilding

Referent/in: Silvia Syväri

Termin:

03.11.2018, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18209

Kursgebühr: 326 (ZÄ),
260 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Recht

Thema: Vertragsrecht für Nicht-
Juristen – Von der rechtsgeschäft-
lichen Stellvertretung durch Ihre
Mitarbeiter bis zum Praxismiet-
vertrag

Referent/in: Dr. Daniel Combé

Termin:

07.11.2018, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 18521

Kursgebühr: 99 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,
Implantologie, Recht

Thema: GOZ Teil II – Workshop:
Alles zum 2,3-fachen Satz, oder
wie?

Referent/in: Silvia Syväri

Termin:

07.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18001

Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: 3 Jahre Ausbildung und
>Schwupps< kommt die Zeit der
Abschlussprüfung! Hilfreiche Tipps
für die Abschlussprüfung

Termin:

07.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Kurs-Nr.: 18708

Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Zahntechnische
Abrechnung – Was Sie schon
immer wissen sollten

Referent/in: Stefan Sander

Termin:

07.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18055

Kursgebühr: 215 EUR

40 YEARS
1978-2018

ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

ULTRADENT.COM/DE

© 2018 Ultradent Products, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Fachgebiet: Arbeitssicherheit
Thema: Brandschutzhelfer – Pflicht-Zertifikats-Kurs: Kein Brandschutzhelfer – keine Erstattung bei Brandschaden
Referent/in: Jens Hohendorf
Termin:
 09.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18219
Kursgebühr: 149 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Der nicht-odontogene Zahn- und Gesichtsschmerz – Der chronische Schmerz – ein Paradigmenwechsel
Referent/in: Dr. Dr. Volker Thieme
Termin:
 10.11.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18524
Kursgebühr: 224 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin, Ernährung, Kommunikation
Thema: Mit motivierten Patienten zum Behandlungserfolg – >Motivational Interviewing< – Workshop
Referent/in: Julia Kitzmann
Termin:
 10.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18069
Kursgebühr: 272 EUR

Information und Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 Mail: info@fizaek-hb.de oder d.wolff@fizaek-hb.de
 www.fizaek-hb.de

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: ZFA
Thema: Basistraining für CEREC CAD/CAM Assistentinnen – Ein praktischer Arbeitskurs für Zahnmedizinische Fachangestellte
Referent/in: Angela Schmidt, Langensendelbach
Termin:
 04.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM31814
Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinderzahnheilkunde – Ein Update
Referent/in: Prof. Dr. K. Bekes, Wien
Termin:
 06.10.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18FKZ31326
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Ästhetik, ZFA
Thema: CEREC chairside Einführungskurs – Ein praktischer Arbeitskurs am CEREC-Gerät für das Praxisteam (ein ZA + 1 ZFA)
Referent/in: Dr. Gabriel Bosch, Zürich; Dr. Andreas Ender, Zürich
Termin:
 06.10.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKT31809
Kursgebühr: 540 EUR (ZÄ/ZA), 295 EUR (ZFA / Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Das Abrechnungstraining für Auszubildende
Referent/in: K. Schüssler, Heidelberg
Termin:
 11.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM19925
Kursgebühr: 109 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Prophylaxe mit Strategie, die wirkt – Individualität und Aktualität sprechen klar und nachhaltig
Referent/in: Annette Schmidt, Tutzing
Termin:
 12.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM31227
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Weil jeder Zahn zählt! Abrechnung moderner Prophylaxe-Konzepte und Parodontal-Behandlungen bei GKV und PKV
Referent/in: Andrea Räuber, Edingen-Neckarhausen
Termin:
 12.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM10426
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Funktionslehre
Thema: Physiotherapeutischer Befund und Behandlung von CMD
Referent/in: Peter Fischer, Tübingen; Bernhard Maier, KZV BW – BD Karlsruhe
Termin:
 12.10.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKZ20302
Kursgebühr: 69 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA
Thema: Die Zunge – Fit in der Zungendiagnostik und -therapie
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel
Termin:
 13.10.2018, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18FKT30419
Kursgebühr: 335 EUR pro Person

Fachgebiet: Abrechnung, Endodontie, ZFA
Thema: Zahlen oder Ziehen? Endodontie-Abrechnung von A wie Aufbereitung bis Z wie Zahlungsvereinbarung
Referent/in: Andrea Räuber, Edingen-Neckarhausen
Termin:
 13.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18FKT10118
Kursgebühr: 295 EUR pro Person

Fachgebiet: ZFA
Thema: Mund-gesund: Mundhygiene in der Praxis und Zuhause – Lebendige Prophylaxe für jede Situation und jeden Menschen
Referent/in: Annette Schmidt, Tutzing
Termin:
 13.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM31228
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Recht
Thema: Zahnärztliche Dokumentation – Lästige Pflicht oder Instrument der Qualitätssicherung
Referent/in: RA Peter Schabram, Freiburg
Termin:
 17.10.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKZ20335
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz
Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen
Termin: 18. – 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 27
Kurs-Nr.: 18FKZ30827
Kursgebühr: 530 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Update zahnärztliche Pharmakologie
Referent/in: Dr. Dr. Frank Halling, Fulda
Termin:
 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18FKZ30428
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,
Implantologie, ZFA
Thema: Abrechnung von Supra-
konstruktionen bei GKV-Patienten
Referent/in: Annette Maraun-
Hipp, KZV BW – BD Freiburg
Termin:
22.10.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKT10306
Kursgebühr: 69 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Das geschriebene Wort:
E-Mails und Briefe mit Pfiff –
AufbauSeminar
Referent/in: Dr. Hans-Dieter
Grospietsch, Stuttgart
Termin:
24.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM20129
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Neues rund um den BEMA
Referent/in: Andrea Kunert, KZV
BW – BD Freiburg
Termin:
24.10.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
28.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKT19905 /
18FKT19906
Kursgebühr: 69 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Willkommen am Telefon –
Der erste Eindruck
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin:
26.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM20130
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Update Endodontie 2018
– Von A bis Z
Referent/in: PD Dr. David
Sonntag, Düsseldorf
Termin:
27.10.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18FKZ30729
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die Rezeption –
Das Herz der Praxis
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin:
27.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM20531
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,
Parodontologie, ZFA
Thema: Einsteigerseminar – Die
BEMA-Abrechnung – PAR / KBR
Referent/in: Susanne Bürgin, KZV
BW – BD Freiburg
Termin:
06.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18FKT10406
Kursgebühr: 69 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Schmerz- und Notfallen-
dodontie – Behandlungsstrategien
und juristische Aspekte im Notfall
Referent/in: Prof. Dr. Karl-Thomas
Wrbas, Freiburg
Termin:
09.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114-116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18FKZ30730
Kursgebühr: 145 EUR

Information und Anmeldung:
FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte
Merzhauser Str. 114-116
79100 Freiburg
Tel.: 0761 4506-160 oder -161
Mail: info@ffz-fortbildung.de

hypo-A

Premium Orthomolekularia

Optimieren Sie Ihre Parodontitis-Therapie!

55 % Reduktion der Entzündungsaktivität in 4 Wochen

60 % entzündungsfrei in 4 Monaten



**Studien-
geprüft!**

Itis-Protect® I-IV
zum Diätmanagement
bei Parodontitis

- ✓ Stabilisiert orale Schleimhäute
- ✓ Beschleunigt die Wundheilung
- ✓ Schützt vor Implantatverlust

Info-Anforderung für Fachkreise

Fax: +49 (0)451 30 41 79 oder E-Mail: info@hypo-a.de

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

IT-ZM 2018

hypo-A Besondere Reinheit in höchster Qualität
hypoallergene Nahrungsergänzung
D-23569 Lübeck, Tel. +49 (0)451 307 21 21, hypo-a.de

 shop.hypo-a.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

Fachgebiet: Implantologie, Prothetik
Thema: Curriculum Implantatprothetik: Neuer Serienbeginn, Baustein 1 von 8
Referent/in: Dr. Jochen Tunkel, Bad Oeynhausen
Termin: 29.09.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18711101
Kursgebühr: 399 EUR, je Baustein
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Konventielle Abformung: Nur noch old school dentist oder alles digital? Möglichkeiten – Chancen-Grenzen im Prothetik und Implantologie
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Gießen
Termin: 29.09.2018, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18740008
Kursgebühr: 399 EUR (ZA), 199 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Hands-on-Chirurgie für Zahnärztinnen
Referent/in: Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel, Ulm
Termin: 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18740007
Kursgebühr: ZA: 399 EUR, ASS: 199 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Welche Schiene wann?
Referent/in: Dr. Horst Kares, Saarbrücken
Termin: 20.10.2018, 09.30 – 14.30 Uhr
Ort: Flughafen Dortmund, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18750029
Kursgebühr: ZA: 199 EUR, ASS: 99EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Anzeige

Der geniale Preisvergleich für Dentalartikel

- ✓ Über 1,8 Millionen Preise vergleichen
- ✓ Über 200.000 Artikel
- ✓ Zufriedene Kunden

www.wawibox.de

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK
Thema: Schmerz- und Notfallbehandlung in der Kinderzahnheilkunde
Referent/in: PD Dr. Katharina Büchter, München
Termin: 10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Wiehentherme in Hüllhorst, Am Reinberg 18, 32609 Hüllhorst
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18750016
Kursgebühr: 209 EUR (ZA), 209 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: DVT Intensiv – Befundungskurs inklusive Hands-on Training
Referent/in: Prof. Dr. Ralf Schulze, Mainz
Termin: 17.11.2018, 09.00 – 16.15 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen, Terminal 1, 2. OG, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 18750015
Kursgebühr: 279 EUR (ZA), 139 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Information und Anmeldung:
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster, www.zahnaerzte-wl.de
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Tel.: 0251 507-604, Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Ingrid Hartmann, Tel.: 0251 507-607, Mail: Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de
 Petra Horstmann, Tel.: 0251 507614, Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Praxisgerechte individuelle CMD-Therapie mit der modularen Rehabilitationsschiene – praktischer Arbeitskurs mit einem neuen Schienenkonzept
Referent/in: Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe; PD Dr. Daniel Hellmann, Heidelberg
Termin: 06.10.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
 05. – 15.10.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8779
Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Die Rezeption – Das Herz der Praxis!
Referent/in: B. Kühn, ZMV, Tutzing
Termin: 12.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8807
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre, Interdisziplinäre ZHK
Thema: Einfach kommunizieren auch bei schwierigen Patienten
Referent/in: PD Dr. Anne Wolowski, Münster
Termin: 12.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
 13.10.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 8686
Kursgebühr: 600 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Willkommen am Telefon – der erste Eindruck
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin: 13.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8808
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Treating the Untreatable! Neue Hoffnung für hoffnungslose Zähne durch Extrusion und Reimplantation
Referent/in: Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg
Termin: 19.10.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8753
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Die Toronto-Technik
Referent/in: Dr. M. Schüßler, Heidelberg; Dr. C. G. Metz, Rastatt
Termin: 19.10.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8697
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Parodontologie, ZFA
Thema: Die hohe Schule des mechanischen Scaling – Erfolg durch eine systematische Arbeitsweise

Referent/in: PD Dr. Christian Graetz, Kiel

Termin: 20.10.2018

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 8800

Kursgebühr: 350

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Der effektive Einsatz der Elektromyographie in der zahnärztlichen Praxis

Referent/in: Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg; PD Dr. Daniel Hellmann, Würzburg

Termin:

26.10.2018, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8732

Kursgebühr: 450

Fachgebiet: Ästhetik, ZFA

Thema: Bleaching – Trend in der modernen Zahnheilkunde: Ein Kurs für das Praxisteam!

Referent/in: Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg/Brsg.

Termin:

27.10.2018, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 8712

Kursgebühr: 250 EUR (ZÄ/ZA), 200 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA

Thema: Der richtige Ton an der Rezeption – der Anfang einer guten Praxis

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing

Termin:

09.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Kurs-Nr.: 8809

Kursgebühr: 180

Fachgebiet: ZFA

Thema: Curriculum Der/Die Praxismanger/in

Termin:

12.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr

13.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr

14.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Kurs-Nr.: 8783

Kursgebühr: 2.600 EUR

Information und Anmeldung:

Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721 9181-200
 Fax: 0721 9181-222
 Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



**Fortbildungsveranstaltungen
 von Philipp-Pfaff-Institut**

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Türkisch in der Zahnarztpraxis

Referent/in: ZMV E. Parlak, Berlin

Termin:

29.09.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14195 Berlin

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 9136.0

Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Die Rezeption – Das Herz der Praxis

Referent/in: ZMV B. Kühn, Tutzing

Termin:

29.09.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14195 Berlin

Kurs-Nr.: 9129.4

Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Englisch in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Anke Roux, Paris

Termin:

05.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr

06.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14195 Berlin

Kurs-Nr.: 9141.2

Kursgebühr: 225 EUR

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14195 Berlin

Kurs-Nr.: 0617.5

Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin

Thema: Aktualisierung der Sachkunde zur Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnheilkunde (für ZAH/ZFA)

Referent/in: diverse

Termin:

06.10.2018, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Kurs-Nr.: 6099.4

Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Ab- und Berechnung intensiv: Endodontie

Referent/in: ZMV E. Parlak, Berlin

Termin:

10.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 4063.9

Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Curriculum Parodontologie

Referent/in: diverse

Termin:

12.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr

06.04.2019, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14195 Berlin

Kurs-Nr.: 0419.8

Kursgebühr: 3.990 EUR, ermäßigt 3.590 EUR, bei Anmeldung bis zum 14.09.2018 und Zahlung bis zum 28.09.2018

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Refresher 2018 für DH: Die Klassifikation parodontaler und peri-implantärer Erkrankungen – Alles neu?

Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Henrik Dommisch, Berlin

Termin:

12.10.2018, 16.00 – 19.00 Uhr

13.10.2018, 09.00 – 14.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Kurs-Nr.: 3119.0

Kursgebühr: 275 EUR

Anzeige

**roeko
 Wattekügelchen**

Sichern Sie sich jetzt Ihr
**Wattekügelchen
 Muster!**

E-Mail mit Praxisadresse und
 Betreff „Wattekügelchen“ an
info.de@coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.
info.de@coltene.com | www.coltene.com

094946 **COLTENE**

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Funktionslehre – Kompakt (inkl. ABC der aktuellen Schienentherapie)

Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med.

dent. Dr. h. c. G. Meyer, Greifswald

Termin:

05.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr

06.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14195 Berlin

Kurs-Nr.: 1007.8

Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Aktuelle Entwicklungen in der zahnärztlichen Chirurgie – Kompakt mit Hands-on

Referent/in: Dr. med. dent.

Jens C. Eberle, Berlin; Dr. med. dent. Michael Petschler, Berlin

Termin:

06.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Basis HKP I
Referent/in: ZFA A. Göpfert, Berlin; ZMV C. Gramenz, Berlin
Termin: 13.10.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9095.15
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Workshop Praxisgründung und -übernahme – Potsdam: Der Weg in die eigene Praxis – Chancen einer Niederlassung
Referent/in: Dr. jur. Ronny Hildebrandt, Berlin; StB Dipl. oec. Frank Pfeilsticker, Potsdam; Robert Schmidt, Potsdam
Termin: 17.10.2018, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 5077.17
Kursgebühr: 45 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Behandlung von Zahntrauma: aktuell – effektiv – praxisbezogen
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andreas Filippi, Basel
Termin: 18.10.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 0601.3
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Weichgewebemanagement – was funktioniert? Und was nicht?
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Daniel Grubeanu, Trier; Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf Smeets, Hamburg
Termin: 19.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0429.3
Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Strukturierte Fortbildung: Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andreas Filippi, Basel; OA Prof. Dr. med. dent. Sebastian Kühl, Basel
Termin: 19.10. – 08.12.2018, 13.00 – 14.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0603.9
Kursgebühr: 1.850 EUR, ermäßigt 1.665 EUR bei Anmeldung bis zum 21.09.2018 und Zahlung bis zum 05.10.2018

Anzeige

e-WISE
 Good To Know

- Interaktive Videokurse
- Zeitlich flexibles Selbststudium
- Aktuelle Inhalte

www.e-wise.de/zahnmedizin
 +49 30 22957-100

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Qualifizierte Assistenz: Abformung und Modellherstellung
Referent/in: OA Dr. med. dent. Wolfgang Hannak, Berlin
Termin: 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9005.13
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Wie war das nochmal? Wiedereinstieg in die Prophylaxe
Referent/in: DH Katrin Busch, Wildau; ZMF Nicole Grau, Berlin
Termin: 20.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 308.1
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der Einstieg in die professionelle Zahnreinigung
Referent/in: ZMP Genoveva Schmid, Berlin
Termin: 26.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
 27.10.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3007.47
Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Curriculum Endodontie
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Michael Hülsmann, Göttingen und weitere Referenten
Termin: 26.10.2018 – 25.05.2019, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4036.15
Kursgebühr: 4.390 EUR, ermäßigt 3.955 EUR bei Anmeldung bis zum 28.09.2018 und Zahlung bis zum 12.10.2018

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Zauberhaft leichter Umgang mit Kindern
Referent/in: DH Nicole Graw, Hamburg
Termin: 09.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 9111.4
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Refresher 2018: Endodontie (frakturierte Instrumente, WK-Spülung, Milchgebiss)
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Michael Hülsmann, Göttingen
Termin: 10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 4073.0
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Die erfolgreiche Zahnarztpraxis – So halten Sie Ihrem Chef den Rücken frei
Referent/in: DH Nicole Graw, Hamburg

Termin: 10.11.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9122.3
Kursgebühr: 165 EUR

Information und Anmeldung:
 Philipp-Pfaff-Institut
 Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4-6
 14197 Berlin
 Tel.: 030 414725 0
 Fax: 030 414896 7
 Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Sachsen

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Gute Leistung für ein angemessenes Honorar – wie setze ich es um, wie sage ich es meinen Patienten?
Referent/in: Dr. Wolfgang Stoltenberg, Bochum
Termin: 29.09.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 79/18
Kursgebühr: 205 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Organisation der Hygiene in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. R. Hilger, Kürten
Termin: 04.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 80/18
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Organisation der Hygiene in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. Richard Hilger, Kürten
Termin: 05.10.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 81/18
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Wurzelkanalfüllung, Management postodontischer Schmerzen und Restauration wurzelkanalbehandelter Zähne
Referent/in: Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster
Termin: 19.10.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: D 82/18
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Diagnose u. Therapie von Mundschleimhauterkrankungen
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin
Termin: 24.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 84/18
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Sichere Diagnostik und exakte Behandlung – radiologische Befunde im Vergleich von Zahnfilm, OPG und DVT
Referent/in: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Matthias Schneider, Dresden
Termin: 24.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 83/18
Kursgebühr: 105 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
 Tel.: 0351/8066-108
 Fax: 0351/8066-106
 Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

BZK Rheinhessen




Fortbildungsveranstaltungen von BZK Rheinhessen

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Arzneimittel
Thema: Medikation im zahnärztlichen Alltag-Wirkungen, Nebenwirkungen, Komplikationen
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas
Termin: 27.10.2018, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18770022
Kursgebühr: 50 EUR, Für Mitglieder der BZK Rheinhessen ohne Teilnahmegebühr.

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement
Thema: Clever telefonieren – Ganz einfach und mit viel Erfolg
Referent/in: Friedrich W. Schmidt
Termin: 10.11.2018, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18770023
Kursgebühr: 30 EUR (ZFA)

Information und Anmeldung: Bezirkszahnärztekammer Rheinhessen
 Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 24
 55130 Mainz
 Fax: 06131 49085-12
fortbildung@bzkr.de
 Mail: www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“

Anzeige

 **praxiskom**[®]
 AGENTUR FÜR
 PRAXISMARKETING

WERDEN SIE
 NOCH GESUCHT
 ODER SCHON
 GEFUNDEN?

Verlassen Sie sich auf einen
 erfahrenen Partner.

WE SPEAK DENTAL
www.praxiskom.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Kurzcurriculum Praxiseinstieg – Der Weg in die Niederlassung 2018
Referent/in: diverse
Termin: 28. – 29.09.2018, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 38
Kurs-Nr.: ZA 2018-501
Kursgebühr: Kurspaket 595 EUR, (nur im Paket buchbar), Einzelkursgebühr M 1 – 3 je 295 EUR (Fr./Sa.)
Anmeldung: Frau Meyer

Information und Anmeldung: ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Tel.: Frau Hofmann 0391 73939 14, Frau Bierwirth 0391 73939 15
 Fax: 0391 73939 20
 Mail: meyer@zahnaerztekammer-sah.de, bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de, hofmann@zahnaerztekammer-sah.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Pfalz

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie Konzepte für die Praxis – was funktioniert?
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Mainz
Termin: 20.10.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bezirkszahnärztekammer Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20181020
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie Konzepte für die Praxis – was funktioniert?
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Mainz
Termin: 20.10.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bezirkszahnärztekammer Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20181020
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Keine Angst vor kleinen chirurgischen Eingriffen im zahnärztlichen Alltag!
Referent/in: Dr. Ingrid Hauser-Diehl; Dr. Andres Böhle, Ludwigshafen
Termin: 24.10.2018, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bezirkszahnärztekammer Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20181024
Kursgebühr: 50 EUR

Fachgebiet: Parodontologie, Prophylaxe
Thema: Konservative Parodontalprophylaxe und professionelle Zahnreinigung, Kursteil 2
Referent/in: Dr. Klaus-Dieter Hellwege, Lauterecken
Termin: 07.11.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bezirkszahnärztekammer Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20181107
Kursgebühr: 50 EUR

Information und Anmeldung:
 Bezirkszahnärztekammer Pfalz
 Tel.: 0621 5969 211
 Fax: 0621 6229 72
 Mail: Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Minimal-invasive plastische und prä-prothetische Parodontalchirurgie step-by-step am Schweinekieferr
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Moritz Kepschull, Bonn
Termin: 28. – 29.09.2018, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 18-02-026
Kursgebühr: 315 EUR

Fachgebiet: Ergonomie
Thema: Recreave kompakt – Auftanken, statt auf der Strecke bleiben
Referent/in: C. Gutzeit, Strande
Termin: 29.09.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18-02-011
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Minimal invasive vollkeramische Behandlungskonzepte
Referent/in: Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Düsseldorf
Termin: 26.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18-02-064
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Luft-Pulver-Wasserstrahlgeräte Indikationsgerechter Einsatz bei der Professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Jutta Daus, Greifswald
Termin: 02. – 03.11.2018, 15.00 – 12.30 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 18-02-040
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Update für die erfahrene Praxismanagerin
Referent/in: Jochen Frantzen, Rendsburg
Termin: 03.11.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 18-02-006
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Ob Jung oder Alt – der Mund kommt nie allein!
Referent/in: Dr. med. Catherine Kempf, Pullach im Isartal
Termin: 07.11.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-02-056
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Eigentlich will ich doch nur bohren!
Referent/in: Sybille David-Hebgen, Groß-Gerau
Termin: 07.11.2018, 15.30 – 18.30 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 18-02-051
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Hallo Kinder! Erfolgreiche Kinderbehandlung – die bessere Assistenz macht's möglich
Referent/in: Dr. Sabine Runge, Kiel
Termin: 09.11. – 08.12.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 18-02-032
Kursgebühr: 475 EUR

Information und Anmeldung:
 Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Tel.: 0431 260926 80
 Fax: 0431 260926 15
 Mail: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen von LZK Rheinland-Pfalz

Fachgebiet: Abrechnung, Kommunikation, Patientenbeziehung, Praxismanagement, Psychologie, Qualitätsmanagement, Recht
Thema: Fortbildungslehrgang zur/zum Zahnmedizinischen Verwaltungsassistent/-in (ZMV) – Vollzeit
Termin: 01.10.– 28.02.2019
Ort: LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz
Kurs-Nr.: 188212
Kursgebühr: 3.300 EUR
Anmeldung: lazic@lzk.de

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Allgemeinmedizin, Notfallmedizin
Thema: Notfalltraining für das Praxisteam
Referent/in: Horst Geis (Mainz)
Termin: 24.10.2018, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 188136
Kursgebühr: 260 EUR
Anmeldung: wepprich-lohse@lzk.de

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Chirurgie, Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe
Thema: Oralchirurgisches Kompendium – Implantate bei Parodontitis-Patienten – geht das?
Referent/in: PD Dr. Moritz Kepschull (Bonn)
Termin: 31.10.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: LZK Rheinland-Pfalz, Langenbeckstraße 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 188115
Kursgebühr: 160 EUR
Anmeldung: wepprich-lohse@lzk.de

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Bildgebende Verfahren, Dentale Fotografie
Thema: Perfektes Digitales Röntgen für das Team – Das Anfertigen intra- und extraoraler Aufnahmen OPG, Zahnfilme und Fernröntgen (ZFA) mit hands-on
Referent/in: Mehri Shokri (Mainz)
Termin: 23.11.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 188305
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Allgemeinmedizin, Ganzheitliche Zahnheilkunde
Thema: Curriculum Integrative Zahnmedizin
Termin: 30.11.2018, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 188151
Kursgebühr: 590 EUR
Anmeldung: kuball@lzk.de



Das Zahnärzte-Praxis-Panel - Ihre Unterstützung ist gefragt!

Das **Zahnärzte Praxis-Panel** – kurz **ZäPP** – ist eine bundesweite Datenerhebung zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in Zahnarztpraxen. Mehr als 38.000 Praxen haben dafür einen Fragebogen erhalten.

Sie haben auch Post bekommen? – Dann machen Sie mit!

- **Für den Berufsstand!** Das ZäPP dient Ihrer Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) als Datenbasis für Verhandlungen mit Krankenkassen.
- **Vorteil für Sie!** Finanzielle Anerkennung für Ihre Mitarbeit
- **Vorteil für Sie!** Kostenloser Praxisbericht für einen Vergleich Ihrer Praxis mit dem bundesdeutschen Durchschnitt
- **Vorteil für Sie!** Kostenlose Chefübersicht für Ihre Finanzplanung
- Wir garantieren **Vertraulichkeit und Schutz Ihrer Daten!**

Einsendeschluss für die ausgefüllten Unterlagen: **12. Oktober 2018**

Sie haben Fragen zum ZäPP?

Weitere Informationen im Internet unter

www.kzbv.de/zaepp · www.zaepp.de

Oder einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Ansonsten erreichen Sie bei Bedarf die **Treuhandstelle** des mit ZäPP beauftragten **Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi)** unter der Rufnummer 030 4005-2446 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. Oder E-Mail an kontakt@zi-treuhandstelle.de

Unterstützen Sie das ZäPP – In Ihrem eigenen Interesse!

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren, Dentale Fotografie
Thema: Digitale Volumentomographie – Teil II Kombinationskurs zur Erweiterung der Fachkunde
Referent/in: OA Dr. Matthias Burwinkel (Mainz)
Termin: 05.12.2018, 11.00 – 20.00 Uhr
Ort: Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz, Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 188162
Kursgebühr: 890 EUR
Anmeldung: wepprich-lohse@lzk.de

Fachgebiet: Abrechnung, Finanzen, Marketing, Praxismanagement, Recht
Thema: Existenzgründungsseminar „Perspektive Zahnarztpraxis“ – Beste Chancen oder Risiken mit Nebenwirkungen?
Referent/in: Diverse Referenten
Termin: 08.12.2018, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Favorite Parkhotel, Mainz, Karl-Weiser Str. 1, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 188133
Kursgebühr: 25 EUR
Anmeldung: wepprich-lohse@lzk.de

Information und Anmeldung:
 LZK Rheinland-Pfalz
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
 Tel.: 06131 96136-60
 Fax: 06131 96136-89
 Mail: aushilfe@lzk.de
 www.lzk.de

Kongresse

■ Oktober

59. Bayerischer Zahnärztetag
Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Alterszahnheilkunde, Ästhetik, Bildgebende Verfahren, CAD/CAM, Chirurgie, Dentale Fotografie, Endodontie, Implantologie, Interdisziplinäre ZHK, Kieferorthopädie, Konservierende ZHK, Parodontologie, Praxismanagement, Prophylaxe, Prothetik, Restaurative Zahnheilkunde, ZFA
Termin: 18. – 20.10.2018
Ort: The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München
Fortbildungspunkte: 16

Kursgebühr: ab 290 EUR
Anmeldung: Bayerische LZK Flößergasse 1, 81369 München
 www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Sächsischer Fortbildungstag für Zahnärzte und das Praxisteam
Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Termin: 26. – 27.10.2018, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Stadthalle Chemnitz, Theaterstr. 3, 09111 Chemnitz
Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr: 135 EUR (ZÄ), 65 EUR (PM), 30 EUR (Stud./Azubi)
 Frühbucherrabatt bis 29.09.2018

Herbsttagung der Thüringer Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde am Universitätsklinikum Jena e. V.
Thema: Aus der Praxis, für die Praxis: Behandlungskonzepte aus dem gesamten Spektrum der Zahnmedizin
Veranstalter: Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Wissenschaftliche Leitung: PD Dr. Wilfried Reinhardt
 Friedrich-Schiller-Universität Jena Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde An der Alten Post 4, 07743 Jena
 Dr. Ina M. Schüler
 Friedrich-Schiller-Universität Jena Poliklinik für Präventive ZHK
Termin: 27.10.2018
Ort: Kassenärztliche Vereinigung Thüringen, Zum Hospitalgraben 8, 99425 Weimar
Kursgebühr: 80 EUR, Nichtmitglieder 100 EUR, Studierende 20 EUR
Anmeldung: Anmeldung unter: www.tgzmk-tagung.de/anmeldung/
 Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Conventus:
 Tel.: 03641 3116-160
 Mail: registrierung@conventus.de

FutureDent
Thema: Die Karriere fest im Blick
Veranstalter: Deutscher Ärzteverlag GmbH
Termin: 27.10.2018, 09.00 – 19.30 Uhr
Ort: Westin Grand Hotel, Arabellastraße 6, 81925 München
Kursgebühr: Kostenlos
Anmeldung: https://www.futuredent.de/
 Stefanie Burchard
 Tel.: +49 (0)2234 7011-479
 Mail: service@futuredent.de

■ November

51. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie
Thema: Neue Horizonte
Veranstalter: MCI Deutschland GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Ingrid Peroz (Präsidentin der DGFD); Priv.-Doz. Dr. Anne Wolowski (Beisitzer der DGFD)
Termin: 15. – 17.11.2018, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Maritim Hotel Bad Homburg, Ludwigstraße 3, 61348 Bad Homburg vor d. Höhe
Kursgebühr: ab 50 EUR
Anmeldung: www.dgfd.de

28. Brandenburgischer Zahnärztetag
Thema: „Update 2018: Wo steht die Implantatprothetik heute?“
Termin: 23./24.11.2017
Ort: Messe Cottbus
Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg und Quintessenz Verlag Berlin
Anmeldung: www.lzkb.de
Information: LZÄKB, Margit Harms, Tel.: 0355 38148-25, E-Mail: mharms@lzkb.de

■ Januar

7 Decades of Experience
Thema: Endodontie, Implantologie, Parodontologie
Veranstalter: Quintessenz Verlags GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Christian Haase
Referent/in: diverse
Termin: 10. – 12.01.2019, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Estrel Congress Center Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin
Fortbildungspunkte: 20
Kursgebühr: Zahnarzt/Zahnärztin Frühbucher bis 30.09.18: 510 EUR, Zahntechniker/in Frühbucher bis 30.09.18: 490 EUR
 Assistent/in Frühbucher bis 30.09.18: 180 EUR
 Studierende Frühbucher bis 30.09.18: 90 EUR
 ZFA Frühbucher bis 30.09.18: 180 EUR
Anmeldung: Quintessenz Verlag
 Tel.: 030 761 80 -630
 E-Mail: kongresse@quintessenz.de

2. Internationale Alpenmeeting der Masters of Science in Oral Implantology and Periodontology
Thema: Komplexe Fälle, Parodontologie, CAD-CAM, ...
Veranstalter: EAP® Produktions- und Patentverwertungs-GmbH
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Ralf Rößler | Dr. Mario Kern M.Sc. M.Sc.
Referent/in: Diverse
Termin: 25.01. – 01.02.2019, 19.00 – 12.00 Uhr
Ort: Congress Centrum Alpbach, Alpbach 246, 6236 Alpbach in Tirol, (A)
Fortbildungspunkte: 46
Kursgebühr: 749 EUR
Anmeldung: Anmeldung bitte nur über Online-Shop.

23. Jahreskongress der Österreichischen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info
Referent/in: Tagungspräsident: Prof. DDDr. Emeke Nkenke
Termin: 29.01. – 01.02.2019
Ort: Kur- und Kongresszentrum Bad Hofgastein, Tauernplatz 1, 5630 Bad Hofgastein, (A)
Kursgebühr: k.a.
Anmeldung: Kongresssekretariat: Frau Hermine Rainer, Universitätsklinikum für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien, Tel.: (+43/1) 40400 42520, Fax: (+43/1) 40400 42530, Mail: kongress2019@oegmkg.at
 Homepage: www.mkg-kongress.at

Hochschulen

Zahnklinik Freiburg

Fachgebiet: Implantologie, Parodontologie
Thema: Masterstudiengang „Parodontologie und Implantattherapie“ Freiburg
Referent/in: Diverse
Termin: 19.10. – 30.09.2021
Ort: Zahnklinik Freiburg für die Präsenzveranstaltungen, Hugstetter Straße 55, 79106 Freiburg

Genug geträumt, jetzt wird gespart: Ihre Wunsch-Behandlungseinheit.



KV_09_18_0328_REVO © Copyright KaVo Dental GmbH.

Eine Vision wird Wirklichkeit:
Traumkonditionen bei KaVo mit bis zu 12.145 € Preisvorteil*!

Sichern Sie sich jetzt eine KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision zu Traumkonditionen und mit traumhafter Ausstattung: ergonomisches Schwebestuhlkonzept, intuitiv bedienbares Arztelement mit Touchdisplay, dazu Hygienecenter sowie Endofunktion integriert und vieles mehr – jetzt fast zum Preis einer ESTETICA E50 Life.

Jetzt traumhafte Angebote sichern:
www.kavo.com/de-de/aktionen

* Aktion gültig auf den KaVo Listenpreis, Stand 01/2018,
bei Auftragserteilung bis 30.11. und Auslieferung bis 28.12.2018.

KaVo Dental GmbH | Bismarckring 39 | 88400 Biberach | Deutschland
www.kavo.com



KAVO
Dental Excellence

Kursgebühr: 29.000 EUR, Rabatte für Absolventen eines Curriculums in Parodontologie oder Implantattherapie

Anmeldung: Angelique Presse
Mail: angelique.presse@uniklinik-freiburg.de
Tel.: 0761 270-47290

Veranstalter-Informationen:

Zahnklinik Freiburg
Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg
Tel.: 0761 270-47290
Mail: angelique.presse@uniklinik-freiburg.de
www.masterparo.de/

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGAO e.V.

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: 5. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie
Termin: 23. – 24.11.2018, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Gürzenich Köln, Martinstr. 29-37, 50667 Köln

Fortbildungspunkte: 16

Kursgebühr: 395 EUR, Frühbucher (bis 15.09.2018) Mitglieder: 545 EUR; Normalbucher (ab 15.09.2018): 495 EUR (Mitglieder) / 645 EUR; Weiterbildungsassistenten: Frühbucher (bis 15.09.2018): 160 EUR; Normalbucher (ab 15.09.2018): 180 EUR

Anmeldung:

Tagungsbüro Schwarze Konzept
Veranstaltungsagentur
Rösberger Str. 7, 50968 Köln
Tel.: 0221 3679713
Mail: dgao@schwarze-konzept.de
Online: www.dgao-kongress.de/anmeldung.html

Veranstalter-Informationen:

DGAO e.V.
Lindenspürstraße 29c
70176 Stuttgart
Tel.: 0711 27395591
E-Mail: info@dgao.com
www.dgao.com

Arbeitsgemeinschaft Röntgenologie (ARö) der DGZMK

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren, CAD/CAM, Implantologie

Thema: 20 Jahre DVT – und die Zukunft von 3D | 55. Jahrestagung der A Rö

Termin: 21. – 22.09.2018, 12.00 – 14.00 Uhr

Ort: Fortbildungsforum Zahnärzte (FFZ), Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg im Breisgau

Fortbildungspunkte: 8

Kursgebühr: 60 EUR für Nichtmitglieder

Anmeldung: Erster Vorsitzender: Dr. Christian Scheifele
Mail: c.scheifele@uke.de

Veranstalter-Informationen: Arbeitsgemeinschaft Röntgenologie (ARö) der DGZMK
UKE ZMK ROE O58 Martinstr. 52
20246 Hamburg
Tel.: 040 7410 53649
Fax: 040 7410 54701
c.scheifele@uke.de

Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e.V.

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Chirurgisches Allerlei aus Leipzig

Referent/in: siehe Dateianhang – wissenschaftliches Programm

Termin:

17.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hotel The Westin Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig

Kursgebühr: Mitglieder der FLH-GZMK Leipzig, GZMK Dresden und MGZMK Erfurt: 80 EUR bis 18.10.2018, Nichtmitglieder 160 EUR bis 18.10.2018 danach 180 EUR

Anmeldung: Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig, Frau Martina Wittig

Veranstalter-Informationen:

Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e.V.
Liebigstraße 12, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 9721106
Fax: 0341 9721069
E-Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de
www.gzmk-leipzig.de

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK, Kieferorthopädie

Thema: CMD-Kieler-Konzept diagnostikgesteuerte Therapie

Referent/in: Prof. Dr. H. Fischer-Brandies; Marc Asche; Christian Wunderlich; Prof. Dr. Dr. Wiltfang; Prof. Dr. Baron

Termin: 22. – 23.02.2019, 09.00 – 19.00 Uhr

Ort: Kiel, Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26, 24105 Kiel

Fortbildungspunkte: 24

Kursgebühr: 695 EUR, Gebühr je Teil A, B, C:

690 EUR regulär

545 EUR Assistenten, Osteopathen, Physiotherapeuten

Anmeldung: www.zww.uni-kiel.de/de/cmd-kieler-konzept

Bei Anmeldung bis zum 31.12.2018 erhalten Sie einen Rabatt von 50 EUR je Teil

Veranstalter-Informationen:

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26
24105 Kiel
Tel.: 0431 50026301
Fax: 0431 50026304
E-Mail: fi-br@kfo-zmk.uni-kiel.de

Universitätsmedizin Greifswald

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe

Thema: Professionelle Zahn-/Implantatreinigung mit Luft-Pulver-Wasserstrahltechnik

Referent/in: DH Jutta Daus, DH Livia Kluge, Dr. Lukasz Jablonowski, Dr. Michael Eremenko

Termin: 01. – 02.03.2019, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Zahnklinik der Universitätsmedizin Greifswald, Walter-Rathenau-Str 42a, 17475 Greifswald

Fortbildungspunkte: 18

Kursgebühr: 400 EUR, bis 31.10.2018 350EUR

Anmeldung: Livia Kluge, DH Dr. Lukasz Jablonowski

Tel.: 0 38 34 86 196 44
Fax: 0 38 34 86 73 08

E-Mail: livia.kluve-jahnke@uni-greifswald.de, lukasz.jablonowski@uni-greifswald.de

Veranstalter-Informationen:

Universitätsmedizin Greifswald
Walther-Rathenau Str 42a
17475 Greifswald
Tel.: 038348619623
E-Mail: eremenkom@uni-greifswald.de

Verlustmitteilungen

ZÄK Niedersachsen

Verlust von Mitgliedsausweisen

Nr. 6070
von Dr. Marie-Theres Altwein

Nr. 2508
von Dr. Carolyn Curdt

Nr. 7490
von Dr. Christian Holscher

Nr. 1379
von Rosemarie Just

I AM POWERFULLY RESPONSIVE

minimal
invasiv
maximal
effektiv

PIEZOTOME

CUBE

Extrahieren mit PIEZOTOME®
für maximalen Knochenerhalt und
sofortige Implantation



- für sichere, risikofreie Extraktionen
- für Sofort-Implantationen durch optimalen Knochenerhalt
- für gesteigertes Patientenvertrauen durch erstklassige Heilungsverläufe
- für maximale Effizienz und Sicherheit durch schnelle Reaktionsfähigkeit (D.P.S.I.-Technologie)

DPSI Dynamic
Power
System
Inside

Medizinisches Gerät der Klasse IIa - CE 0459 - Nur für den professionellen Einsatz. Erstelldatum: 05/2018

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4	5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/> Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <i>bitte Zutreffendes markieren!</i>

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 11

12

Formular drucken Formular per E-Mail senden

INFO

Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■



Fachdental Leipzig
28.09. – 29.09.2018
Halle 5 · Stand E95

Freie Sicht

... auf das Exkavationsgebiet.

Die extrem schlanke Halskonstruktion der Hartmetall-Rundbohrer 1SXM sorgt selbst bei minimalen Zugängen für mehr Übersicht.

Neben dem Plus an Übersicht überzeugt die SX-Verzahnung durch Laufruhe bei der Kavitätenpräparation und Exkavation.

Für tieferliegende Exkavationen bieten wir in 4 Größen zusätzlich auch die Schaftausführung WST-lang an.



Jetzt vorteilhaft einkaufen im


DENTAL SHOP
www.busch-dentalshop.de

... 24 Stunden 7 Tage die Woche für Sie erreichbar...



BUSCH & CO. GmbH & Co. KG

51766 Engelskirchen • Tel. +49 2263 86-0 • www.busch.eu

Eine therapeutische Herausforderung in der Kindersprechstunde

Behandlung von MIH-Patienten

Sarah Gronwald

Der Beitrag geht auf die Grundlagen der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) ein und stellt die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten anhand von zwei Patientenfällen, ein vierjähriger Junge und ein neunjähriges Mädchens, vor.



Alle Fotos: Gronwald, ZfZ Stuttgart

Die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation stellt den behandelnden Zahnarzt vor eine therapeutische Herausforderung. Zur Entscheidungsfindung müssen verschiedene Faktoren gegeneinander abgewogen und letztendlich eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden werden.

Schmelzbildungsstörungen stellen für die betroffenen Patienten sowohl ein nicht zu unterschätzendes ästhetisches Problem als auch eine große Belastung durch frühe und aufwendige zahnärztliche Behandlungen dar. Die Frage nach der adäquaten Versorgung der betroffenen Zähne hat eine große Bedeutung: Mit welchem Material und zu welchem Zeitpunkt sollte versorgt werden? Einerseits droht rascher post eruptiver Substanzverlust, die Mundhygiene ist oft mangelhaft, dadurch die Kariesanfälligkeit zusätzlich erhöht. Auf der anderen Seite kann die Kooperationsbereitschaft der jungen Patienten durch Hypersensibilität und damit verbundene, vorausgegangene negative Erfahrungen stark eingeschränkt sein.

Bevor mit der Behandlung begonnen wird, sollte in schweren Fällen zunächst mit einem Kieferorthopäden abgeklärt werden, ob die Zähne überhaupt erhaltungswürdig sind. Bei einem sich entwickelnden Engstand

ist es manchmal sinnvoll, die Zähne zu gegebener Zeit zu extrahieren.

Lokalisationen von MIH

Bei der Mineralisationsstörung MIH (auch Molar-Incisor-Hypomineralisation, Molar-Schneidezahn-Hypomineralisation, manchmal auch „Chees-Molars“), treten vor allem an permanenten Inzisiven und ersten Molaren Schmelzbildungsstörungen unklarer Genese auf. Es sind ein bis vier Sechsjahresmolaren betroffen, oft in unterschiedlichem Ausmaß, häufig kombiniert mit den bleibenden Frontzähnen. Die Oberkiefer-Frontzähne sind öfter beteiligt, seltener die Unterkiefer-Frontzähne. Wesentlich seltener sind Milchzähne betroffen (MMH). Im Zuge steigender Neuerkrankungsraten sind MIH-Defekte allerdings inzwischen für alle Milch- und bleibenden Zähne beschrieben worden.

Da die Defekte der Schneidezähne meist milder ausgeprägt sind, stellen sie, wenn überhaupt, nur ein kosmetisch/ästhetisches Problem dar. Die betroffenen Schmelzareale können bei kleineren Defekten mit Kompositen oder bei flächigeren und/oder dunkleren Defekten mit Veneers versorgt werden.

Prävalenz

Die MIH-Erkrankung wurde erstmals in den Achtzigerjahren beschrieben [Krämer, 2018]. Die Literaturangaben zur Prävalenz schwanken stark – je nach Studie und Bewertungskriterien sind Prävalenzen zwischen 3,6 und 37 Prozent zu finden. Dabei sind die Neuerkrankungsraten im Steigen begriffen. Nannte eine Studie von Pieper aus dem Jahr 2008 noch Prävalenzen von 0,6 bis 5,6 Prozent für Deutschland [Pieper, 2008], zeigen aktuelle Studien, dass inzwischen 10 bis 15 Prozent der Kinder an MIH leiden. „Die

jüngste DMS-V-Studie zur Mundgesundheit berichtet über knapp 30 % (!) der 12-jährigen Kinder, die diese Strukturanomalie haben. Bezogen auf die Mundgesundheit und die Lebensqualität der Kinder ist MIH mittlerweile ein größeres Problem als Karies in dieser Altersgruppe.“ [Krämer, 2018]

Klinisches Erscheinungsbild

Das Problem der MIH findet in der Mineralisationsphase der Zahnkronen statt, das Zeitfenster reicht vom achten Schwangerschaftsmonat bis zum fünften Lebensjahr. Angenommen wird, dass Ameloblasten in dieser Phase teilweise irreversibel zerstört werden und andere sich wieder „erholen“ können – somit kann das klinische Erscheinungsbild unterschiedlich sein und auch der Schweregrad innerhalb einer Mundhöhle.

Die Farbe der Schmelzoberfläche variiert von creme-weiß über gelb bis braun. Je dunkler die Farbe, desto poröser die Zahnschmelzsubstanz und desto größer die Gefahr post eruptiver Substanzverluste. Je mehr Molaren betroffen sind, desto größer wiederum ist die Gefahr, dass die Inzisivi mit betroffen sind. Der hypomineralisierte Schmelz hat im Vergleich zu normalem Schmelz einen niedrigeren Kalzium- und Phosphorgehalt sowie einen höheren Kohlenstoffanteil. Die mechanische Belastbarkeit des betroffenen Schmelzes ist herabgesetzt, wodurch es unter normaler Kaubelastung zu Schmelzabspaltungen kommen kann. Teile des betroffenen Zahnschmelzes können kurz nach dem Zahndurchbruch unter der Einwirkung von Kaukräften verloren gehen, dies führt zu Dentinfreilegungen.

Betroffene Molaren können empfindlich auf thermische, chemische und mechanische Reize reagieren. Oft kann schon die Zahn-

KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.¹



So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

LISTERINE®

Bürsten, Fädeln und Spülen.
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

1 Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

www.listerineprofessional.de



pflege schmerzhaft sein, was dann, bei Vernachlässigung der Mundhygiene, zu einer schnellen Kariesentwicklung führen kann. Bei der Anwendung von Lokalanästhesie an den betroffenen Zähnen kann auch oft keine oder keine ausreichende Schmerzausschaltung erreicht werden.

Die Entscheidung zwischen den Behandlungsalternativen „Extraktion“ oder „Restauration“ hängt vor allem von der Defektgröße und der Schmelzqualität ab, ebenso vom Alter des Kindes und von den kieferorthopädischen Möglichkeiten des Lückenschlusses.

Ätiologie

Ursachen und Wirkungszusammenhänge bei der Entstehung der Mineralisationsstörungen sind noch weitgehend ungeklärt. Als Ursachen der MIH werden vielfältige Einflussfaktoren diskutiert, so unter anderem:

- Pneumonie
- hohes Fieber
- hochdosierte Antibiotikagabe
- Störung im Mineralhaushalt

- Dioxin oder polychloriertes Biphenyl in der Muttermilch und mehr als neun Monate langes Stillen
 - Frühgeburt und Sauerstoffmangel bei der Geburt oder später
 - Respiratorische Erkrankungen in der frühen Kindheit (Asthma bronchiale, rezidivierende Bronchitiden)
 - Infektionskrankheiten wie Diphtherie, Scharlach, Mumps und Masern während der ersten drei Lebensmonate
 - Zöliakie
 - Vitamin-D-Defizit oder auch Nahrungszusätze
- Studien an Ratten hatten einen Zusammenhang zwischen Bisphenol A und MIH nahegelegt [Jedeon et al., 2013; Jedeon et al., 2014]. Eine vorrangige Ursache konnte bislang allerdings nicht identifiziert werden.

Diagnostik

Hypomineralisationen an den Sechsjahrmolaren können nach Wetzel und Reckel

[Wetzel und Reckel, 1991] in drei Schweregrade eingeteilt werden:

■ Schweregrad 1 (leicht):

Molaren mit Schweregrad 1 weisen einzelne weiß-cremige abgegrenzte Opazitäten im Bereich der Kaufläche und/oder der Höcker/des oberen Kronendrittels ohne Substanzverlust auf.




■ Schweregrad 2 (mittel):

Bei Schweregrad 2 erfassen die Opazitäten fast alle Höcker und das obere Kronendrittel mit geringem Substanzverlust.

■ Schweregrad 3 (schwer):

Dieser ist durch großflächige gelb-braune Verfärbungen mit Defekten der Kronenmorphologie aufgrund ausgeprägter Schmelzverluste gekennzeichnet.

Alle Schweregrade können mit oder ohne Beteiligung der Schneidezähne auftreten. Die Verteilung auf die einzelnen Schweregrade ist annähernd identisch. Ebenso sind Mädchen und Jungen gleichermaßen betroffen (Tabelle 1).

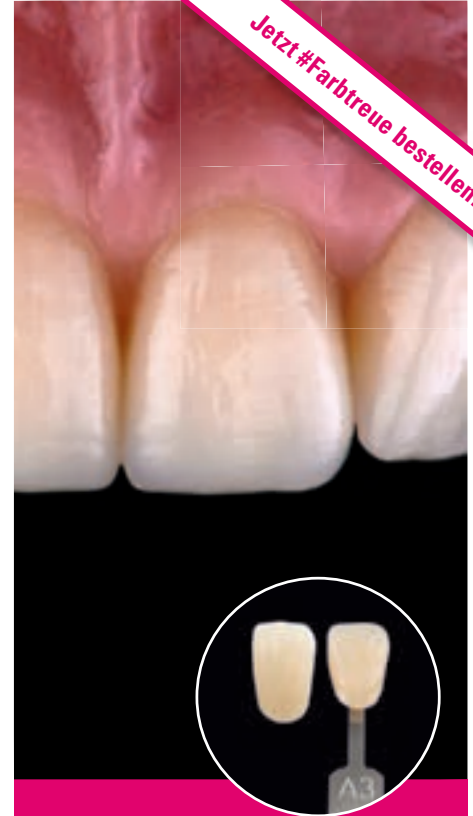
Beschreibung	Klinisches Bild
<p>Umschriebene Opazitäten Die betroffenen Zähne zeigen eine klar abgegrenzte Opazität an den Okklusal- und Bukkalflächen der Zahnkrone. Die Defekte variieren in Form und Größe. Die Farbe kann weiß, cremefarben oder gelb-bräunlich sein. Die Defektgröße kann vernachlässigbar klein sein oder nahezu die gesamte Zahnkrone umfassen. Es wird empfohlen, Hypomineralisationen mit einer Größe < 1mm nicht zu erfassen.</p>	
<p>Schmelzeinbruch Der Mineralgehalt von umschriebenen Opazitäten variiert. Schwer betroffene Schmelzanteile, die Kaukräften ausgesetzt sind, können einbrechen, zu einer Dentinexposition führen und rasch Karies entwickeln.</p>	
<p>Atypische Restaurationen (= Restaurationen nicht an Kariesprädisloktionsstellen) Erste bleibende Molaren und Inzisiven mit Restaurationen, die eine ähnliche Ausdehnung wie umschriebene Opazitäten aufweisen, sollten als betroffen bewertet werden.</p>	
<p>Extrahierte Zähne Diese Zähne können nur bei Vorliegen von umschriebenen Opazitäten an anderen ersten bleibenden Molaren als MIH definiert werden. Andernfalls ist es nicht möglich, eine MIH zu diagnostizieren.</p>	

Alle Fotos: Gronwald

Tabelle 1; Quelle: Gronwald, ZFZ Stuttgart

VITAPAN EXCELL® – Ein neuer Maßstab!

Brillante Lebendigkeit in Form, Farbe und Lichtspiel!



#Farbtreue

„Der VITAPAN EXCELL entspricht den VITA Farbsystemen – ein absolutes Muss für einen konfektionierten Zahn!“

ZT Viktor Fürgut



www.vita-zahnfabrik.com

[facebook.com/vita.zahnfabrik](https://www.facebook.com/vita.zahnfabrik)

VITA – perfect match.

VITA

Treatment Need Index (MIH-TNI) (Würzburger Konzept)

Index	Definition
Index 0	Keine MIH, klinisch gesund
Index 1	MIH ohne Hypersensibilitäten, ohne Schmelzdefekte
Index 2	MIH ohne Hypersensibilitäten, mit Schmelzdefekten
2a	< 1/3 Defektausdehnung
2b	> 1/3 und < 2/3 Defektausdehnung
2c	> 2/3 Defektausdehnung und/oder Defekte pulpanah oder Extraktion oder atypische Restaurationen
Index 3	MIH mit Hypersensibilitäten, ohne Schmelzdefekte
Index 4	MIH mit Hypersensibilitäten, mit Schmelzdefekten
4a	< 1/3 Defektausdehnung
4b	> 1/3 und < 2/3 Defektausdehnung
4c	> 2/3 Defektausdehnung und/oder Defekte pulpanah oder Extraktion oder atypische Restaurationen

Tabelle 2; Quelle: Gronwald, ZFZ Stuttgart [nach: Bekes und Steffen, 2016]

Ein neuer Index zur Befunderhebung und Therapieplanung bei Patienten mit MIH wurde von einer internationalen Arbeitsgruppe erarbeitet (MIH-Treatment Need Index, Würzburger Konzept, Tabelle 2). Dieser Index soll gleichermaßen für die Epidemiologie und die Individualbetreuung geeignet sein und wird in jedem Gebiss in sechs Messbereichen (Sextanten, Milch- und bleibende Zähne) erhoben.

Differenzialdiagnostisch müssen folgende Krankheitsbilder in Betracht gezogen werden:

- Amelogenesis imperfecta
- Dentalfluorose,
- Schmelzfehlbildungen durch Tetrazyklinalgabe,
- Trauma
- apikale Entzündungen der Milchzähne (Turnerzahn)
- Karies

Therapiemöglichkeiten

Generell sollten die von MIH betroffenen Kinder engmaschig in einem Intensivprophylaxeprogramm betreut werden mit entsprechenden professionellen und häus-

lichen Fluorid-, Chlorhexidin-, Arginin- und TCP-haltigen Produktanwendungen zur Desensibilisierung, Stabilisierung und Reduktion der Kariesaktivität. Bei engmaschigem Recall (mindestens alle 3 Monate) können gegebenenfalls auch minimal befallene Okklusalfächen mit Fissurenversiegelungen versorgt werden.

Wenn mit Komposit als Füllungsmaterial behandelt wird, sollten aufgrund des schwachen/veränderten Ätzprofils alle veränderten Schmelzareale zumindest am Präparationsrand entfernt werden – ansonsten ist eine schnelle Randspaltbildung und/oder Sekundärkaries absehbar.

Als zeitlich begrenzte Übergangslösung bis zur definitiven Überkronung oder bis zur Extraktionstherapie und kieferorthopädischen Mesialisierung der zweiten Molaren können die Sechsjahrmolaren mit konfektionierten Stahlkronen versorgt werden.

Als langfristige Lösung können Goldteilkronen/Goldkronen, Verblendkeramikronen oder Keramikteilkronen/Keramikronen (adhäsiv befestigt oder zementierbar mit entsprechender Keramik) eingesetzt werden. Diese therapeutischen Möglichkeiten sind jedoch abhängig vom Alter und der Koope-

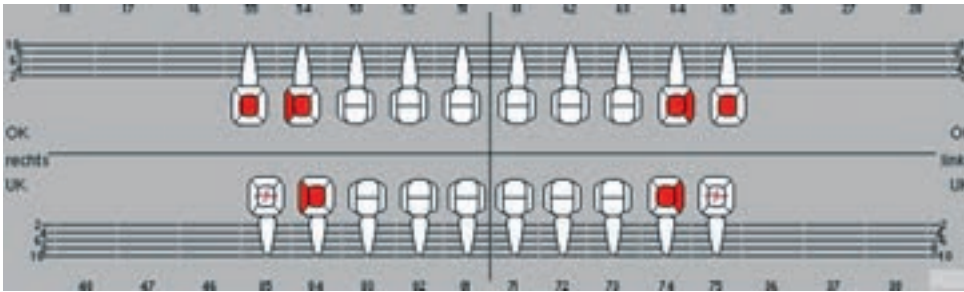


Abbildung 1: Ausgangsbefund vom 26.05.2008

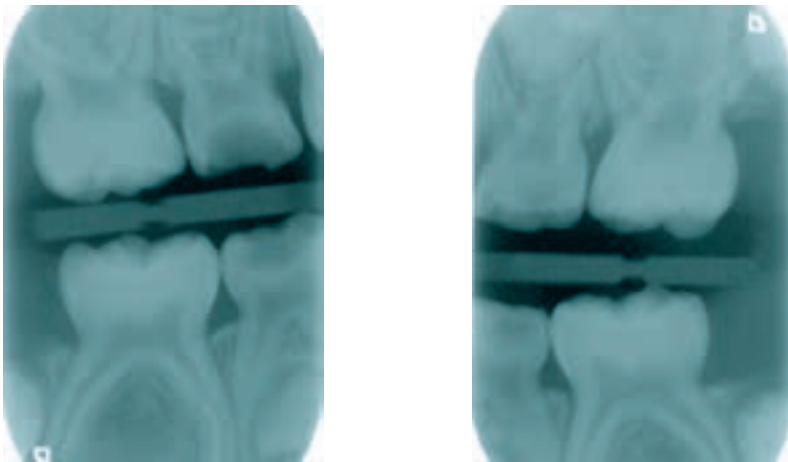


Abbildung 2: Rö-Bissflügel rechts und links vom 23.06.2008

rationsfähigkeit des Kindes und auch mit einem höheren Zeit- und Kostenaufwand verbunden.

Teilweise ist eine Behandlung in Narkose unumgänglich, wenn die Schmerzausschaltung – sei es Füllungstherapie oder Präparation – mit lokaler Anästhesie nicht möglich ist. Sollte eine lokale Schmerzausschaltung an diesen Zähnen nicht möglich sein, bietet die Behandlung mit Lachgas leider oft keine Alternative. Dies wäre allenfalls eine Sedierung, die jedoch einen vergleichbaren Aufwand wie eine Narkose bedeutet (Anästhesist, Aufwachraum, Monitoring etc.) – allerdings mit erhöhtem Risiko (unklare Dosis/Wirkung, ungesicherte Atmung etc.).

Patientenfall 1:

■ **Anamnese:** Der vierjährige Junge stellte sich erstmals im Mai 2008 mit seinen Eltern aufgrund einer Überweisung vom Hauszahnarzt im Zahnmedizinischen Fortbildungszentrum (ZFZ) Stuttgart vor. Aufgrund einer notwendigen Herzoperation wegen eines

angeborenen Herzfehlers (mit der möglichen Komplikation eines intraoperativen Herzinfarktes) wurde die Zahnsanierung in Intubationsnarkose (ITN) beim Hauszahnarzt vom Anästhesisten abgelehnt und sollte nun in Zusammenarbeit mit dem ZFZ (Zahnarzt) und dem Klinikum Stuttgart Olga-hospital* (Anästhesie und Überwachung) stattfinden.

■ **Ausgangsbefund:** Während der extraorale Befund unauffällig war, zeigte der intraorale Befund ein kariöses Milchgebiss (Abbildungen 1 und 2).

■ Behandlungsphase im ZFZ:

Im Juni 2008 fand die Milchzahnsanierung in ITN statt. Dabei wurden die Füllungstherapie sowie eine Pulpotomie durchgeführt. Anschließend wurde der Patient zur regelmäßigen Kontrolle und Intensivprophylaxe wieder an den Hauszahnarzt zurücküberwiesen.

■ Zweiter Befund nach drei Jahren:

Im April 2011 stellte sich der Patient erneut im ZFZ vor. Mittlerweile war der Patient sieben Jahre alt und im beginnenden Wechselgebiss zeigten sich Schmelzhypoplasien der Sechsjahresmolaren (Abbildungen 3 bis 5). Da die Zähne starke Empfindlichkeiten und zunehmende Substanzverluste trotz versuchter Fissurenversiegelungen aufwiesen, hat der Hauszahnarzt mit den Eltern entschieden, diese weiter versorgen zu lassen. Somit wurde der Patient wieder ans ZFZ überwiesen zur erneuten ITN-Behandlung.

■ **Therapie:** Im ZFZ erfolgte, wie üblich bei entsprechendem Befund, im Anschluss an die Befunderhebung und Einschätzung der Kooperationsbereitschaft des Kindes in Absprache mit den Eltern die individuelle Therapieplanung. Es wurden die zur Verfügung stehenden Behandlungsmöglichkeiten besprochen:

- Versiegelung betroffener, aber kariösfreier Zähne
- Erneuerung vorhandener Fissurenversiegelungen
- Neuaufbau von kleineren Kavitationen mit lichthärtendem Komposit (nach Entfernung kariöser Stellen und hypoplastischer Schmelzanteile)
- Je nach Schwere des Befunds muss auch, wie in diesem Fall, als Alternative über die

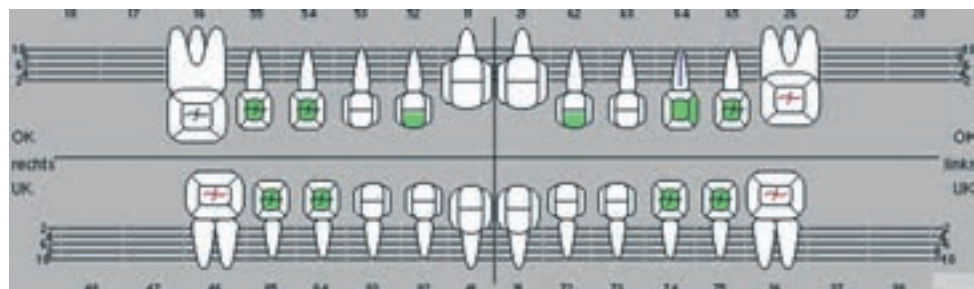


Abbildung 3: Befund bei Wiedervorstellung vom 04.04.2011

DIE ABFORM- DESINFEKTION MIT DIROMATIC®



FÜR ALLE
ABFORM-
MATERIALIEN
GEEIGNET!

- Desinfiziert Ihre Abdrücke
- Einfach Abdrucklöffel einhängen und Vorgang starten
- Mit dem Abdruckdesinfektionssystem Diromatic ersparen Sie sich das Tauchbad
- Ökonomisches Desinfektionssystem für alle Abformungen (Alginate, Hydrokolloide, Polyethergummi, Polysulfide u.a.)



Versorgung mit konfektionierten Stahlkronen (mit entsprechenden Folgebehandlungen: Extraktionstherapie oder definitive Überkronung) oder die definitive Überkronung mit Goldteilkronen/Goldkronen, VMK oder Keramikronen) aufgeklärt werden.

Aufgrund der noch nicht eindeutigen Gebissentwicklung des Patienten und der Tendenz zum Engstand wurde in Absprache mit den Eltern, dem Hauszahnarzt und dem Kieferorthopäden die Entscheidung getroffen,

Abbildung 4: Fotostatus, intraoraler Befund vom 04.04.2011



Abbildung 5: Panoramaschichtaufnahme vom 04.04.2011



Abbildung 6: Röntgenkontrolle ITN, Bissflügel rechts vom 26.05.2011

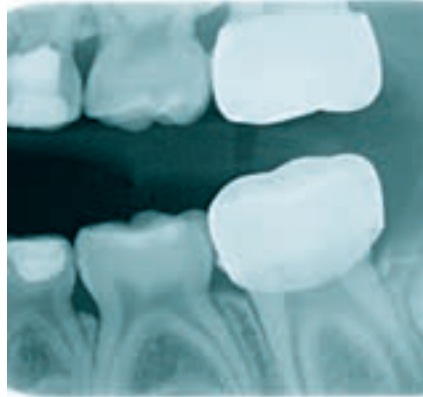


Abbildung 7: Stahlkrone in ITN vom 26.05.2011

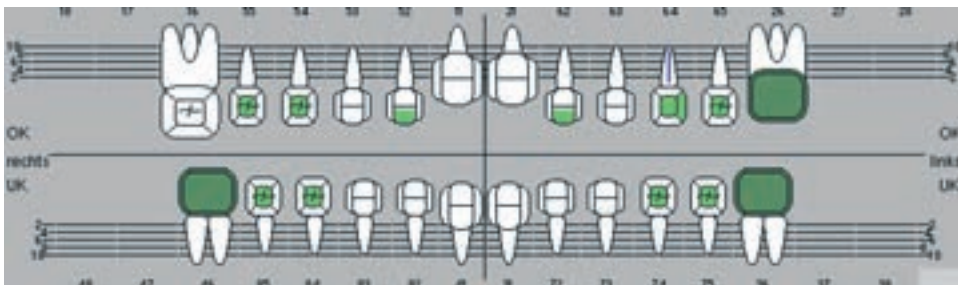


Abbildung 8: Befund nach ITN vom 26.05.2011

dass die stärker betroffenen und sehr empfindlichen Zähne 26, 36 und 46 mit Stahlkronen versorgt und Zahn 16 neu versiegelt werden sollte (Abbildungen 6 bis 8).

Somit kann die Entscheidung der Extraktionstherapie noch hinausgezögert werden. Sie wird in der Regel vom Kieferorthopäden im Lauf des neunten Lebensjahres des Patienten getroffen. Mit etwa neun Jahren ist die Extraktionstherapie, wenn notwendig, meist am sinnvollsten, da sich zu dieser Zeit der Zahnkeim des zweiten Molaren am günstigsten nach mesial entwickelt. Andernfalls sollte dann, aus parodontalen Gründen, spätestens mit dem 15. Lebensjahr eine definitive Überkronung stattfinden.

Vor der Behandlung wurde den Eltern erklärt, dass die definitive Entscheidung manchmal erst während der Behandlung fallen kann, beispielsweise wenn es doch zu einer Pulpabeteiligung kommt und somit eine sofortige Extraktionstherapie sinnvoller erscheint.

Ebenso sorgfältig sollte im Voraus ein möglichst schonendes und ausreichendes Anästhesieverfahren gewählt werden. Abzu-

wägen sind die Kooperationsbereitschaft des Kindes, die Anzahl und der Grad der Schädigung der zu behandelnden Zähne und die eventuell zu erwartenden Probleme bei der Lokalanästhesie.

In diesem Fall war die Entscheidung zur ITN-Behandlung durch den Hauszahnarzt schon abgeklärt. Die Vorbehandlung mit Fissurenversiegelung konnte trotz guter Compliance des Kindes nur mit unvollständiger/fehlender Schmerzausschaltung stattfinden. Bei manchen Kindern kann man bereits das Entstehen eines sogenannten „Schmerzgedächtnisses“ beobachten: Anhaltende und wiederkehrende Schmerzen können dazu führen, dass die sensiblen und schmerzleitenden neuralen Strukturen empfindlicher werden und schon auf relativ schwache Signale reagieren. Im Extremfall kann bereits ein normaler Reiz eine Schmerzempfindung auslösen.

■ **Prognose:** Aufgrund der guten Compliance des Patienten als auch der Eltern ist der weitere notwendige Behandlungsverlauf als positiv einzuschätzen. Sowohl eine später

notwendige definitive Überkronung oder alternativ eine Extraktionstherapie mit folgender kieferorthopädischer Behandlung wird voraussichtlich mit einer intensiven zahnärztlichen prophylaktischen Betreuung positiv verlaufen.

Trotzdem darf – vor allem in solchen Patientenfällen mit Vorerkrankungen – die psychische Belastung des Kindes durch den erhöhten therapeutischen Aufwand nicht vergessen oder unterschätzt werden. Mit der aktuellen Versorgung, die sich oft über mehrere zeitintensive Sitzungen erstreckt, ist die Therapie nicht abgeschlossen, da diese in der Regel nur eine mittelfristige oder langzeitprovisorische Restauration darstellt.

Stahlkronen der Sechsjahrmolaren sind ähnlich anzuwenden wie die etwas besser bekannten Stahlkronen im Milchgebiss. Im Gegensatz hierzu ist jedoch auf eine möglichst schonende Präparation zu achten, um genügend Substanz für die spätere definitive Versorgung zu erhalten, die bis zum 15. Lebensjahr erfolgen sollte.

Die konfektionierten Kronen kommen in den Fällen zur Anwendung, wenn die Zähne zumindest über einen gewissen Zeitraum erhalten werden sollen, die Defekte jedoch zu groß für die Füllungstherapie sind.

Leider ist die Präparation der Sechsjahrmolaren oft zeitraubender und geht meist mit erheblichem Substanzverlust einher. Nach versuchter schonender tangentialer Präparation mesial und distal sowie Reduktion der Höhe um circa 1,5 mm wird die entsprechende Kronengröße ausgewählt.



Starten Sie durch!

Zeit für den ersten Schritt. Mit CEREC.

Machen Sie sich und Ihre Praxis fit für die Zukunft. Mit Ihrem Besuch bei einer CEREC-Demo machen Sie den ersten Schritt. Denn von der digitalen Abformung bis zum Vollsystem ist CEREC auf allen neuen Wegen Ihr zuverlässiger Partner.

Jetzt anmelden unter CERECkampagne@dentsplysirona.com



THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 **Dentsply
Sirona**

Diese kann noch durch Kürzen oder Biegen des Randes individualisiert werden. Wichtig ist es, vor dem definitiven Einsetzen der Kronen den korrekten Sitz mittels Röntgenbild

zu überprüfen. Bedingt durch das Fehlen eines basalen Schmelzwulstes lässt sich die Konfektionskrone trotz eines elastischen Federrandes auf dem konisch beschliffenen

Zahn nur schwer fixieren. Störungen der Okklusion sind die Norm (noch unproblematisch im beginnenden Wechselgebiss), ein exakter Randschluss ist praktisch nicht zu erreichen. Insbesondere interdental, am Übergang zwischen Krone und Zahn, sind in jedem Fall Retentionsnischen vorhanden, die die Ansammlung von Plaque begünstigen. Folgeproblem ist Sekundärkaries und eine dauerhafte Irritation des marginalen Parodontiums. Verbleiben die Kronen über das 15. Lebensjahr hinaus im Mund, muss mit zum Teil erheblichem Knochenabbau gerechnet werden!

Somit ist dies der späteste Zeitpunkt zur weiteren Therapie.

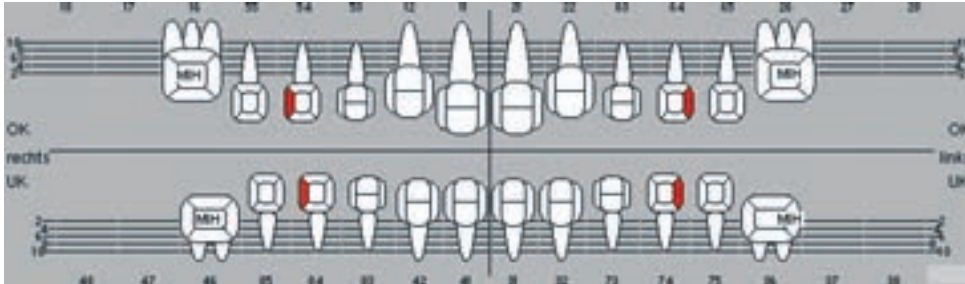


Abbildung 9: Ausgangsbefund vom 10.05.2011

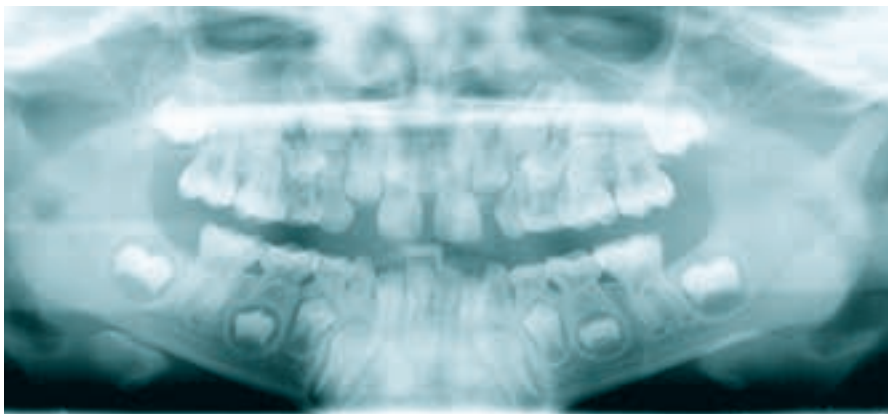


Abbildung 10: Panoramaschichtaufnahme vom 10.05.2011

Patientenfall 2:

■ **Anamnese:** Die neunjährige Patientin stellte sich im Mai 2011 im ZFZ vor. Bei einer bestehenden Cystinose mit Nierentransplantation im November 2010 sowie einer Operation der Beine, stellte der Hauszahnarzt eine Schmelzhypoplasie der Sechsjahresmolaren und der Frontzähne fest – mit starker Schmerzempfindlichkeit bei thermisch-chemischen und mechanischen Reizen.



Abbildung 11: Fotostatus vom 11.11.2011

Geringer Schrumpf –
hohe Polierbarkeit



Auch als Tips
erhältlich!



www.shofu.de

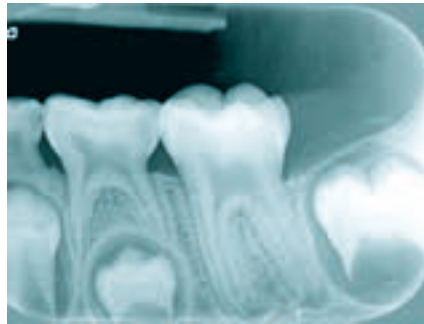
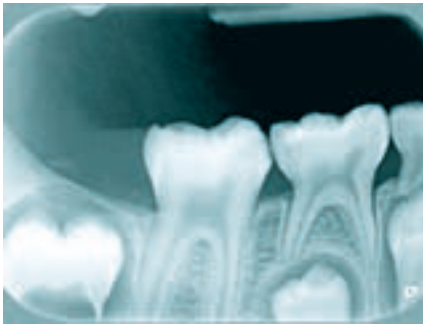
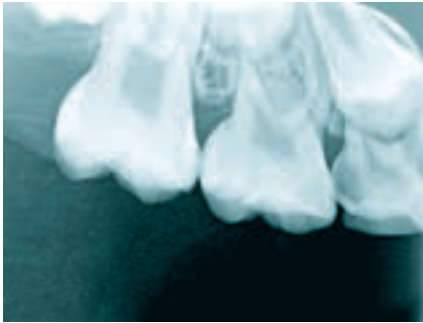


Abbildung 12: Röntgenbefund in ITN vom 11.11. 2011



Abbildung 13: Präparation in ITN, Zähne 16, 26, 46 am 11.11.2011

■ **Befund:** Abgesehen von einer insgesamt verzögerten körperlichen und dentalen Entwicklung aufgrund der Vorerkrankung, zeigte sich der extraorale Befund unauffällig, der intraorale Befund zeigte ein Wechselgebiss. An allen ersten Milch-

molaren konnte Approximalkaries festgestellt werden. Alle Sechsjahrmolaren sowie die Schneidezähne im Ober- und im Unterkiefer waren, unterschiedlich ausgeprägt, von MIH betroffen. Das Zähneputzen und Essen wurde zunehmend zur Belastung aufgrund der Schmerzempfindlichkeit. Außerdem wurde Substanzverlust an Zahn 46 bemerkt (Abbildungen 9 und 10).

■ **Therapie:** Nach Befundaufnahme und Besprechung mit den Eltern und dem hinzugezogenen Kieferorthopäden wurden alle Behandlungsalternativen ausführlich besprochen. Aufgrund der Vorerkrankung und der täglichen Belastung des Kindes entschieden sich die Eltern für eine möglichst schnelle und langfristige Lösung.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 88 ➔

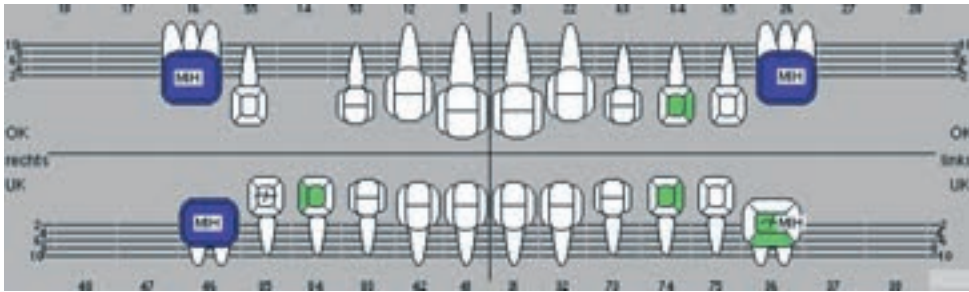


Abbildung 14: Befund nach Einsetzen der Keramikronen am 18.11.2011

konnte wiederum in der Praxis durchgeführt werden (Abbildungen 14 bis 16), da die Patientin großes Vertrauen zeigte und sich ihren Wunsch von schmerzfreien Zähnen erfüllen wollte. Ansonsten wäre optional noch zusätzlich zur Lokalanästhesie die Lachgasbehandlung anstelle eines zweiten kurzen ITN-Termins möglich gewesen.

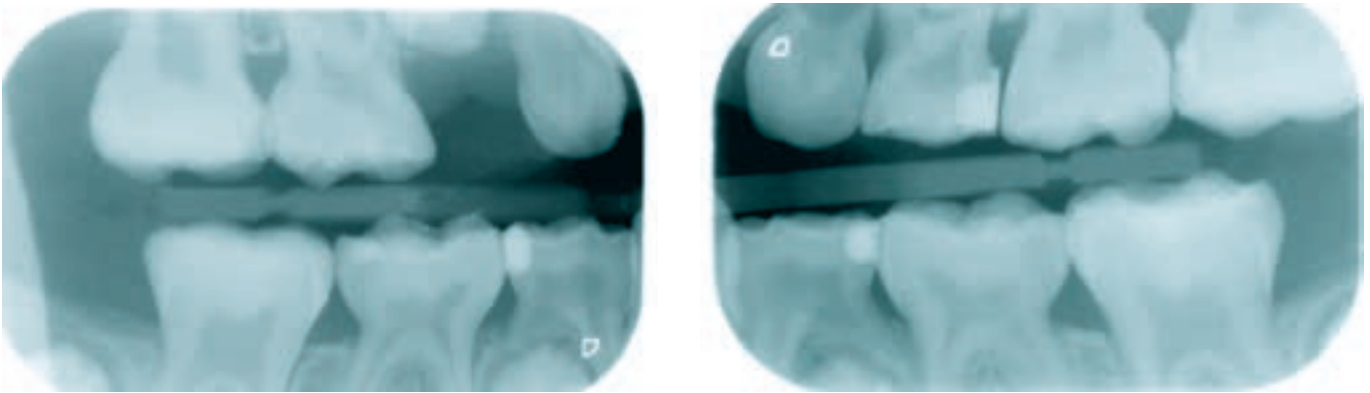


Abbildung 15: Röntgenkontrolle mit Keramikronen an den Zähnen 16, 26, 46 am 18.11.2011



Abbildung 16: Zementierte Keramikronen Zähne 16, 26, 46 am 18.11.2011

Außerdem sollte die Ästhetik, also die Zahnfarbe, auch im Seitenzahnbereich, mit berücksichtigt werden.

Gemeinsam wurde entschieden, dass die nicht so schmerzempfindlichen Frontzähne zunächst so belassen und gegebenenfalls später, wenn die optimale Zahnstellung erreicht ist, mit Füllungen oder Veneers versorgt werden. Die Zähne 16, 26 und 46 sollten mit Keramikronen versorgt werden (Abbildungen 11 bis 13). Der weniger stark betroffene Zahn 36 sollte, wenn möglich, mit einer Kunststofffüllung versorgt werden.

Eine mögliche spätere Extraktionstherapie je nach Engstand oder auch anstelle einer gegebenenfalls notwendigen Weisheitszahnentfernung wurde abgeklärt. Hinzu kam eine Füllungstherapie für die Zähne 64, 74 und 84. Der Zahn 54 wurde extrahiert, da die Wurzelresorption für eine Pulpotomie schon zu fortgeschritten war.

Aufgrund der Vorbelastung der jungen Patientin und der starken Schmerzempfindlichkeit wurde die Behandlung in ITN durchgeführt. Das Zementieren der Keramikronen (mit Oxidkeramik/e.max)

■ **Prognose:** Auch hier ist aufgrund der guten Compliance der Patientin und der Eltern der weitere notwendige Behandlungsverlauf als positiv einzuschätzen. Bei entsprechender Mundhygiene und Intensivprophylaxe kann eine weitere Behandlung sicherlich längerfristig vermieden werden. Sollte sich doch ein durch Extraktion therapiebedürftiger Engstand ergeben, so kann in ein paar Jahren immer noch entschieden werden, ob es sinnvoller ist, die Sechsjahrmolaren zu entfernen (mit folgender Multibandtherapie) oder ob die Weisheitszahnentfernung aus-

reichend ist. Aufgrund der verzögerten dentalen Entwicklung kann in diesem Fall aus kieferorthopädischer Sicht noch abgewartet werden.

Diskussion der Patientenfälle

Ob bei den beschriebenen Patientenfällen die jeweilige Vorerkrankung mit ihrer jeweiligen Folgeproblematik (Herzfehler, Cystinose/Nierentransplantation) Ursache für die MIH sein kann, bleibt bislang noch ungeklärt. Auf jeden Fall spielt die Behandlung von hypomineralisierten Zahndefekten bei Kindern eine zunehmend größere Rolle – unabhängig auch von Vorerkrankungen und möglichen Zusammenhängen wie bei den beiden oben beschriebenen Patientenfällen. Die Ausprägung der Hypomineralisationen und die daraus resultierende Problematik können stark differieren. Wesentlich

ist zum einen die Aufklärung der Eltern durch den behandelnden Zahnarzt, zum anderen sollte der Zahnarzt selbst über die zwar noch ungeklärten, aber möglichen frühkindlichen Risikofaktoren, das klinische Erscheinungsbild und die Therapiemöglichkeiten der Erkrankung informiert sein.

So können Patienten mit MIH frühzeitig erfasst und in eine umfassende Betreuung sowie in ein engmaschiges Recall-Programm aufgenommen werden. Damit wächst die Chance, eine in funktioneller und ästhetischer Hinsicht zufriedenstellende Rehabilitation zu erreichen.

**Mittlerweile besteht eine Kooperation zwischen dem Zahnmedizinischen Fortbildungszentrum Stuttgart und dem Marienhospital Stuttgart Vinzenz von Paul Kliniken (Abteilung für Anästhesie). Dadurch ist es uns möglich, im gesicherten Umfeld der Klinik nicht nur Kinder mit ausgeprägter MIH-Problematik zu versorgen, sondern auch Kinder mit Vorerkrankungen und Syndromen verschiedenster Art sowie sehr junge Patienten.*

ZÄ Sarah Gronwald
Zahnmedizinisches
Fortbildungszentrum
Stuttgart (ZFZ)
Herdweg 50
70174 Stuttgart
s.gronwald@
zfz-stuttgart.de



Portrait: privat



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Wir kümmern uns 2018 um das Wichtigste. Ihr Personal.

Denn bei Ihrem Personal hören nicht nur Sie genau hin. Auch wir haben verstanden und wollen unser Wissen über Personalmanagement an Sie weitergeben. Besuchen Sie deshalb unsere aktuellen Workshops. Infos unter: meinebfs.de/personal



Sichern Sie sich noch heute
einen Platz in Ihrer Nähe:

26. September 2018 – Berlin
17. Oktober 2018 – München
14. November 2018 – Leipzig
23.–24. November 2018 – Stuttgart

Mit dem „Computer Bild“-Chefredakteur auf der IFA

Smarte Thermostate und ein Radar fürs WC

Die **zm** haben den Chefredakteur der *Computer Bild*, Dirk Kuchel, auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin getroffen und sich von ihm nicht-dentales Hightech für die Zahnarztpraxis zeigen lassen.

Die Tipps und Tricks sind in fünf Bereiche unterteilt: Smart Praxis (eine elektronisch steuerbare Arbeitsumgebung, etwa via Smartphone oder Tablet, Audio, Video, E-Health und WLAN).

Themenbereich Smart Praxis:

■ „Elektronische Filteranlagen, die die Luft überwachen und nur bei Bedarf anspringen, halte ich für Zahnarztpraxen grundsätzlich für empfehlenswert. Sie entfernen Staub und Schadstoffe, reagieren in Echtzeit auf unerwünschte Veränderungen. Geräte von hoher Qualität gibt es schon ab 300, 400 Euro.“

■ „Falls Sie viele ältere Patienten behandeln und sicherstellen wollen, dass man Sie rechtzeitig warnt, wenn diese auf der Toilette ohnmächtig werden, ist ein brandneues Radarsystem das Mittel der Wahl. Damit halten Sie auch alle Bestimmungen zum Persönlichkeitsschutz ein, es wird schließlich niemand gefilmt. Das System meldet nur, dass jemand im Raum gestürzt ist, nicht wer.“

■ „Von ‚Voice Control‘, also Sprachsteuerung, würde ich grundsätzlich abraten. Noch können diese Systeme nicht zwischen unterschiedlichen Sprechern unterscheiden. Im ungünstigsten Fall bekommt ein Patient, ein Lieferant, ein Praktikant mit, mit welchen Befehlen Sie Ihre Technik steuern, und treibt damit Unsinn.“

■ „Für eine Temperatur, die sich immer den Gegebenheiten anpasst und sogar auf die verschiedenen Räume verändert werden kann, gibt es ‚smarte‘ Thermostate. Entscheiden Sie sich für ein System, das schon länger am Markt existiert. Dann können Sie grundsätzlich Zuverlässigkeit voraussetzen, so sind auch Ersatzteillieferungen, Software-Updates und Kundendienst gewährleistet.“

Themenbereich Audio:

■ „Für Patienten, die sich am Geräusch des Bohrers stören, sind geräuschunterdrückende

Kopfhörer mit ‚Noise Cancelling‘ eine gute Lösung. Aus hygienischen Gründen sollten das aber keine sogenannten In-Ear-Hörer sein, sondern Over-Ear-Geräte. Bei denen reicht die Hörschale ums Ohr herum. Weil während der Behandlung mit Spritzern zu rechnen ist, sollten die Hörer wasserdicht oder zumindest wasserabweisend sein. Achten Sie beim Kauf außerdem darauf, dass die Modelle Bluetooth-fähig sind, also über eine gesonderte Schnittstelle per Funk verfügen.“

Themenbereich Video:

■ „Wer bei Bildschirmen auf gutes Design in seiner Praxis wert legt, für den werden Modelle mit besonders dünnen Rahmen angeboten. Beim Samsung-Modell ‚The Frame‘ sogar mit Holzrahmen“, erklärt Kuchel. Mehrere Hersteller hätten eine Art eingebauten Shop für Kunstwerke – mit klassischen Gemälden oder hochwertigen Fotos. Für bemerkenswert hält der Fachjournalist, dass die Bildschirmauflösung inzwischen so hoch sei, „dass die Bilder wie echte Gemälde wirken“.

■ „Auch bei den Kabeln haben die großen Hersteller viele nutzwertige Lösungen. So wird etwa ein Teil der Technik in kleine Boxen ausgelagert und kann mehr oder weniger unauffällig ein paar Meter entfernt positioniert werden.“ Vorteil: Es gebe keine großen Abstände von der Wand und vor allem keine störenden Kabel. „An der Box können Sie dann etwa Blu-ray-Player anschließen oder Sie übertragen Inhalte gleich völlig kabellos von einem Smartphone oder Tablet.“

■ „Man muss keinen Fernseher für 2.000 Euro kaufen. Gute OLED-Bildschirme gibt es schon für unter 1.000 Euro. Die Bildqualität ist auch da schon beeindruckend gut, die Technik top-aktuell.“ (OLED ist die Abkürzung des englischen „organic light emitting diode“, zu deutsch organische Leuchtdiode.)



Portrait: Computer Bild Digital GmbH

Dirk Kuchel arbeitet seit 2001 bei *Computer Bild* und ist seit Januar 2018 Chefredakteur. Laut IVW lag die Auflage der Zeitschrift im zweiten Quartal 2018 bei mehr als 211.000 Exemplaren.

■ „Bevor Sie sich für einen Bildschirm entscheiden, prüfen Sie, ob die Zusprieler kabellos agieren und ob die Geräte WLAN-fähig sind.“ [Ein Zusprieler ist die Quelle des Videosignals, Anm. d. Red.] „Für die Zusprieler spielt es dabei übrigens keine Rolle, ob Sie Bewegtbild, also Filme, oder Standbilder wie Fotos oder Röntgenaufnahmen zeigen wollen. Die Auflösung moderner Flachbildschirme ist für all diese Zwecke ausgelegt.“

Themenbereich E-Health:

■ „E-Health wird in der Industrie immer stärker wahrgenommen, das beobachte ich seit einigen Jahren. Die Selbstvermessung findet gar kein Ende. Eine der interessantesten Entwicklungen werden meiner Meinung nach ‚Smart Mirrors‘ sein, interaktive Spiegel, auf denen dann vielleicht auch gleich ihre aktuellen Gesundheitsdaten zusammengefasst dargestellt werden.“

Themenbereich WLAN:

■ „Wichtig ist, dass Sie das Patientennetzwerk unabhängig von den anderen drahtlosen Netzwerken einrichten, die Sie in Ihrer Praxis betreiben. Es sollte definitiv kennwortgeschützt sein. Zur Sicherheit gegen Viren und sonstige Angriffe gibt es inzwischen auch Router, die den Schutz für das Netzwerk gleich eingebaut haben. Zu empfehlen sind da etwa die Bit Defender Box oder Avira SafeThings.“ mth



Schmerzempfindliche Zähne? Empfehlen Sie sofortige und lang anhaltende Schmerzlinderung

elmex[®] SENSITIVE PROFESSIONAL™ Zahnpaste hilft Ihren Patienten mit schmerzempfindlichen Zähnen, das Leben ohne Einschränkungen zu genießen

- ✓ Lang anhaltende Schmerzlinderung ab der ersten Anwendung^{*,1,2}
- ✓ Sofortige Schmerzlinderung^{*,2}
- ✓ Die klinisch bestätigte Pro-Argin[®]-Technologie repariert sensible Zahnbereiche³
- ✓ 1450 ppm Fluoridanteil zum Schutz vor Karies, angenehmer Geschmack



Zahnzusatzversicherungen

Was macht eine Top-Versicherung aus?

Die Ratingagentur Franke und Bornberg aus Hannover hat 276 Tarife zur Zahnbehandlung und 347 zum Zahnersatz verglichen und 22 davon mit „sehr gut“ (FF+) und/oder „hervorragend“ (FFF) bewertet.

Interessant ist dabei die Vorgehensweise der Ratingagentur. Geschäftsführer Michael Franke erklärt, was genau verglichen wurde: „Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen allein die Vertragsunterlagen, die der Kunde ausgehändigt bekommt, insbesondere das Bedingungsmerk.“

Im Einzelnen ging die Ratingagentur so vor:
 ■ Eine Abfrage der Leistungen von den Versicherern findet nicht statt. Ausgewertet und interpretiert werden von den Analysten nur die Unterlagen, die der Antragsteller erhalten hat.

■ Auch werbliche Unterlagen oder Leistungszusagen des Versicherers, die keine vertragliche Grundlage haben, werden nicht berücksichtigt.

Damit stellt die Ratingagentur sicher, dass sie nur den vertraglichen Leistungsanspruch des Kunden prüft, den er im Notfall auch vor Gericht einklagen könnte. Der Grund:

Leistungsversprechen der Versicherer können jederzeit geändert werden.

Dass dieser besondere Fokus auf den bedingungsseitigen Regelungen wichtig ist, zeige sich zum Beispiel beim Thema Veneers, betont Franke. Wenn Verblendungen nur allgemein benannt werden, sei davon auszugehen, dass der Versicherer nur im Rahmen der medizinischen Notwendigkeit leistet. Keramikverblendungen wären damit nicht versichert und Kunststoffverblendungen auch nur im sichtbaren Bereich.

Auch weitere vertragliche Einschränkungen neben der reinen Leistung wurden von den Fachleuten berücksichtigt. Das gilt etwa für die Frage, ob der Versicherer auf die Möglichkeit verzichtet, in den ersten drei Vertragsjahren ordentlich kündigen zu können. Der Verzicht ist sogar ein Ausschlusskriterium für die Top-Bewertungen: Wer nicht verzichtet, bekommt weder ein FFF noch ein FF+.



Foto: S. Neuenhausen

Michael Franke ist geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmen Franke und Bornberg GmbH und Franke und Bornberg Research GmbH sowie Gesellschafter der versdiagnose GmbH. Seit 1987 untersucht und bewertet er als Versicherungsanalyst Versicherungsprodukte. 1995 veröffentlichte er das erste qualitative Rating im deutschen Markt.

Weitere Punkte des Ratingverfahrens, bei denen es zu deutlichen Unterschieden der Versicherer kommen kann – obwohl die prozentuale Erstattungszusage für Zahnersatz und damit die Qualität auf den ersten Blick gleich erscheint –, sind beispielsweise:

- die Anzahl der versicherten Implantate je Kiefer
 - die Leistungshöchstbeträge in den ersten Vertragsjahren
 - die Leistungshöhe für die Professionelle Zahnreinigung (falls mitversichert)
- Franke: „Mit dem besonderen Fokus auf die Bedingungsmerkmale inklusive der Berücksichtigung von Mindeststandards für die Top-Ratings stellen wir sicher, dass der Kunde nur den verlässlichen, garantierten Leistungsanspruch bis zum Vertragsende aufgezeigt bekommt.“ mth

Für die zm haben Franke und Bornberg beispielhaft die Tarife ausgewählt, die bei Zahnersatz mindestens ein FFF für „hervorragend“ und bei Zahnbehandlung mindestens ein FF+ für „sehr gut“ erreichen:



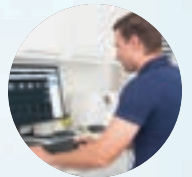
Foto: adobe.stock - Berchtesgaden

Wer herausfinden will, wie gut die Leistungen einer Zahnzusatzversicherung wirklich sind, muss das Bedingungsmerk im Detail prüfen. Nur dort steht verlässlich, beispielsweise wie viele Implantate pro Kiefer abgesichert sind.

Top 5 Gründe für den CS 3600 Intraoralscanner



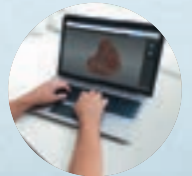
1 Schnell und einfach scannen



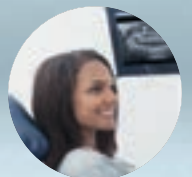
2 Integration in Praxismanagement Software



3 Präzise und genau



4 Offene .STL und .PLY Daten



5 Keine Lizenz-Kosten

Jetzt Demo anfragen:
http://go.carestreamdental.com/CS_3600

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns:
deutschland@csdental.com
 Tel: 0711-2090 8111



Krankenzusatzversicherungen für den dentalen Bereich

Versicherung	Tarif	Rating Zahnersatz	Rating Zahnbehandlung
Advigon Versicherung AG	privat ambulant Baustein zahnersatz ideal (AZE4) privat ambulant Baustein zahngesundheit spezial (AZB2)	FFF	FFF
Allianz Private Krankenversicherungs-AG	DentalBest (DB02)	FFF	FFF
Alte Oldenburger Krankenversicherung AG	ZE80, ZB90	FFF	FF+
ARAG Krankenversicherungs-AG	Dent100	FFF	FFF
Axa Krankenversicherung AG	Dent Premium-U	FFF	FFF
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG	ZahnPRIVAT Premium	FFF	FF+
Continental Krankenversicherung a.G	CEZP-U	FFF	FF+
DEVK Krankenversicherungs-AG	ET-G, Z-G5, IT-G, D-G2	FFF	FFF
DFV Deusche Familienversicherung AG	Zahnschutz Exklusiv	FFF	FFF
die Bayerische	Zahn Prestige	FFF	FFF
DKV Deutsche Krankenversicherung AG	KDT85, KDBE	FFF	FFF
Envivas Krankenversicherung AG	Zahn 90	FFF	FF+
Ergo Direkt Versicherungen	ZBB, ZAB, ZAE, ZBE	FFF	FFF
Gothaer Krankenversicherung AG	MediProphy, MediZ Premium	FFF	FF+
Hallesche Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit a.G.	dentZE.90, dentZB.100, dentPRO.80	FFF	FFF
Janitos Versicherung AG	JA dental max	FFF	FFF
Münchener Verein Krankenversicherung a.G.	Deutsche ZahnVersicherung Premium (T 571, 572, 573, 574)	FFF	FFF
SIGNAL Krankenversicherung a.G.	ZahnTOP	FFF	FFF
Stuttgarter Versicherung AG	ZahnPremium Z4	FFF	FFF
UKV – Union Krankenversicherung AG	ZahnPRIVAT Premium	FFF	FF+
uniVersa Krankenversicherung a.G.	uni-dent Privat	FFF	FF+
Württembergische Krankenversicherung AG	ZahnPremium (ZE90), ZahnbehandlungPlus (ZBE)	FFF	FF+

Tabelle 1; Quelle: Franke und Bornberg GmbH
 Tarifauswahl: Zahnersatz mindestens FFF („hervorragend“), Zahnbehandlung mindestens FF+ („sehr gut“); ein Angebot/Tarif je Gesellschaft

WE.care e.V. in Pakistan

Wenn Zahnbehandlungen unerschwinglich sind

Der Düsseldorfer Zahnarzt Dr. Kashif Chughtai hat pakistanische Wurzeln. Weil er die mangelnde zahnärztliche Versorgung dort nicht länger hinnehmen wollte, gründete er 2010 den Hilfsverein „WE.care e.V.“. Im Sommer dieses Jahres ging Chughtai erneut zu einem Hilfseinsatz ins Clifton Medical Center, Karachi. Hier sein Bericht.



„So? Ist es so richtig?“ Vielen Kinder im Clifton Medical Center halten zum ersten Mal in ihrem Leben eine Zahnbürste in der Hand.

Spätabends am 29. Juni trifft unser Team aus Deutschland in Karachi ein. Nach Vorbereitung, Vorstellung und Organisation begannen wir am 2. Juli mit der Behandlung der Patienten: Am ersten Tag arbeiten meine Assistentin Magdalena Pryzbylak, die zum Team meiner Praxis in Düsseldorf gehört, und ich alleine, lassen Frau Dr. Gulfam Atif und ihren Helfer Ejaaz Mohammed vom Center zuschauen und erläutern ihnen, was sie wie und warum tun sollen. Vor allem soll dem zahnärztlichen Personal das Prinzip der Standard Operating Procedures (SOP), also die standardisierten Arbeitsabläufe, nahegebracht und in den zahnmedizinischen Alltag integriert werden. Die SOPs werden definiert

und sollen in den nächsten Tagen fester Bestandteil der Tagesarbeit werden.

Bei den im nahen Wohnviertel unter sehr einfachen Bedingungen lebenden Menschen spricht sich schnell herum, dass ein Team aus Deutschland kostenlos Zahnbehandlungen durchführt. Immer mehr Patienten melden sich an, die ursprünglich geplante Behandlungszeit wird weit überschritten, Pausen werden durchgearbeitet.

Schon am zweiten Tag werden Dr. Atif und Mohammed zunehmend eingebunden. Sie lernen, mit den ihnen zur Verfügung gestellten Anamnesebögen die Patientendaten und den Zahnstatus aufzunehmen, einen systematischen Behandlungsablauf durchzuführen

und werden mit bisher nicht gekannten modernen zahnmedizinischen Techniken vertraut gemacht.

Zahnpflege und -bürsten? Unbekannt!

Der Andrang jeden Morgen ist groß. Vor der Anmeldung bildet sich immer eine lange Schlange. Die kostenlose zahnmedizinische Versorgung ist für die Menschen ein Segen.

Wichtiger Kooperationspartner

Am Anfang der Arbeit der damals jungen Hilfsorganisation stand die Suche nach zuverlässigen Kooperationspartnern in Pakistan. Über die deutsche Hilfsorganisation „Pakistan – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.“, die seit vielen Jahren sehr erfolgreich vor Ort arbeitet, konnte eine Kooperation mit der pakistanischen Hilfsorganisation Al Mustafa Trust (AMT) erreicht werden. Diese betreibt im Land spendenfinanziert 16 Hospitale. Das Clifton Medical Center, wo nebenstehender Einsatz stattfand, liegt südlich der 24-Millionenstadt Karachi – angrenzend an ein Armenviertel mit circa 200.000 Einwohnern. Hier möchte WE.care e.V. langfristig mit befreundeten Zahnärzten, Kiefer- und Gesichtschirurgen und Assistentinnen aus Deutschland helfen. Der Partner-Verein „Pakistan-Hilfe zur Selbsthilfe e.V.“ aus Bordesholm wird unterstützend zur Seite stehen, bis die Durchführung der Hilfsprogramme von WE.care e.V. eigenständig wahrgenommen werden kann. ■

Alle Fotos: Samir Anmouri

Denn: Zahnpflege ist wenig bekannt. Das wird während der Behandlung bei der Feststellung des Zahnstatus immer wieder deutlich. Vor allem wird das am von uns so genannten „Kids-Day“ deutlich, als Pryzbylak und ich Kindern zeigen, wie man eine Zahnbürste benutzt. Die meisten halten zum ersten Mal eine Zahnbürste in der Hand und wissen nicht damit umzugehen.

Neben der Behandlung von Patienten ist uns das zweckmäßige, den hygienischen Anforderungen entsprechende Einrichten des Behandlungsraums und die Aus- und Weiterbildung des Personals ein besonderes Anliegen. Vor allem die junge Zahnärztin Dr. Atif, die eigentlich nur einen Vertrag über fünf Arbeitsstunden täglich hat, aber morgens von 09.30 Uhr bis in den frühen Abend am Behandlungstuhl ihre Arbeit leistet, lernt zuerst durch Zuschauen, dann durch Assistieren, zuletzt durch erstes Anwenden. Sie und Mohammed werden jetzt, wenn sie



Bei der Arbeit (v.l.n.r.): Ejaaz Mohammed, Dr. Kashif Chughtai, Dr. Gulfam Atif und Magdalena Pryzbylak



Andere sehen einen Mund. Sie sehen eine endodontische Herausforderung.

Ihr Behandlungszimmer ist der spannendste Arbeitsplatz der Welt. Wir liefern Ihnen beste Materialien mit innovativen Produkteigenschaften, die Sie in Ihrer Praxis weiterbringen – zum Beispiel für eine perfekte post-endodontische Versorgung.

Dental Milestones Guaranteed.
Entdecken Sie mehr von DMG auf
www.dmg-dental.com



konsequent befolgen, was ihnen vermittelt wurde, praktische Erfahrungen sammeln und zunehmend sicherer in ihren handwerklichen Fähigkeiten werden.

Über die zahnmedizinischen Behandlungen hinaus werden wir auch als „Essensdienst“ tätig: Täglich werden von uns Essensrationen (Reis mit Hühnchen und Kartoffeln) an die Patienten des gesamten Krankenhauses ausgegeben. Die Hilfe wird dankbar angenommen.

Kautabakgenuss führt zu seltenen Krankheitsbildern

Zum ersten Mal wird unser Hilfeinsatz durch professionelle Medienunterstützung begleitet. Der mit mir befreundete Kameramann Samir Annouri ist ehrenamtlich Mitglied des Teams. Er filmt und fotografiert die Arbeit. So fließen Emotionen, Gesichter und Schicksale in die Berichterstattung ein, was

die Leser und Mitglieder von We.care in Deutschland und weltweit beim Einsatz „näher dabei sein“ lässt.

Während der fünf Arbeitstage behandeln wir 64 Patienten. Wir sehen vorwiegend Patienten mit kariösen und/oder zerstörten Zähnen. Besonders kritisch zu bewerten sind die häufig festzustellenden Anfangsstadien von Mundkrebs als Folge des stundenlangen Kauens von Pan oder Gutka (Kautabak mit Betelnuss, Gewürzen etc.). Der Konsum dieser Genussmittel verursacht unter anderem ein seltenes Bild der Fibromyalgie des M. buccalis; diese führt zu einer fast kompletten Kieferklemme und kann nur durch spezielle chirurgische Behandlungen gelöst werden. Kurz vor dem Abflug aus Karachi besuchen wir das private Waisenhaus IQRA in Karachi. Hier ging es darum, den Zahnstatus der Kinder festzustellen und zu entscheiden, wer einen Zahnarzt aufsuchen muss. Ergebnis: Die 40 untersuchten Kinder hatten durch-

schnittlich weniger Karies als die, die sich im Clifton Medical Center vorgestellt hatten. Es war deutlich zu erkennen, dass dort regelmäßig Zahnpflege durchgeführt wird. Aber deutlich wurde auch, wie wichtig die Arbeit in den Armenvierteln selbst ist, wo es so gut wie nie zu einem Kontakt mit Zahnärzten kommt. Auch und vor allem, weil zahnärztliche Behandlungen schlicht nicht bezahlbar sind für die Armen und Bedürftigen.

Eine erfolgreiche Investition in die Zukunft

Fazit: Das Dental Camp in Zusammenarbeit mit Al Mustafa Trust war ein voller Erfolg. Vielen bedürftigen Menschen, die sich teure Zahnbehandlungen nicht leisten können, konnte geholfen werden. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit kontinuierlicher Zahnpflege konnte geweckt werden – bei den Erwachsenen und bei den Kindern. Vor

Mangelnde Stromversorgung

Bereits 2017 hatte Dr. Kashif Chughtai eine Hilfsaktion in Pakistan organisiert – die Erfahrungen ergänzen einander: Damals hatte er die Zahnstation des Civil Hospital in Nathia Gali unterstützt, das (mit sehr begrenzten Mitteln) circa 600.000 (!) Menschen erstversorgen soll. Das Hospital, so Chughtai, habe zwar 2016 durch eine Spende eine Behandlungseinheit erhalten, diese habe „aber

wegen unsicherer Stromversorgung, fehlender Teile [...], aber auch wegen Defiziten bei Kenntnissen und Fähigkeiten des vorhandenen Personals ausschließlich als Sitzgelegenheit zum Extrahieren“ gedient. Auch würden dem Hospital von übergeordneten Stellen keinerlei finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. „Was gebraucht wird, muss durch das Personal beschafft und bezahlt werden. Dazu

kommt, dass Patienten für die Leistungen des Hospitals nichts bezahlen.“

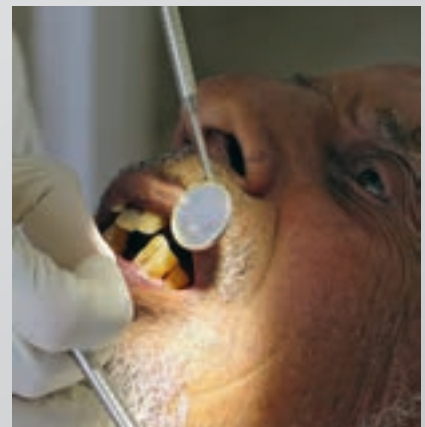
Im Civil Hospital in Nathia Gali habe Zahnbehandlung daher bisher ausschließlich Extraktion bedeutet. Denn das Personal sei wenig qualifiziert und mittellos, dabei aber ausgesprochen lernbereit. „Es bedarf viel Aufwands, zu erklären, dass schmerzende Zähne durchaus erhalten werden können“, sagt Chughtai. ■



Immer wieder ein großes Problem: die (mangelhafte) Stromversorgung



Die Patienten bei der Zahnbehandlung: vom 4-jährigen Kind bis zum 91-jährigen Senior





Praxis und Theorie: Dr. Chughtai bei der Visite eines Kindes (links) und bei der Erörterung zahnärztlicher Behandlungsaspekte mit Dr. Atif

allem aber die Aus- und Weiterbildung des zahnärztlichen Personals ist eine Investition in die Zukunft, die auf fruchtbaren Boden fällt. Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist für uns hierbei maßgeblich gewesen.

Dr. Kashif Chughtai
k.chughtai@t-online.de

WE.care plant weitere Einsätze in Karachi.
Der nächste findet vom 22.12. bis zum

29.12.2018 statt. Interessenten aus der Zahnmedizin und der MKG-Chirurgie können sich beim Verein melden. Auch 2019 sind weitere Dental Camps in Pakistan geplant. Bedanken möchte sich der Verein für die großzügigen Spenden und die Unterstützung durch die Firmen Gerl/Kiel und Refit/Köln.

Implantologie für Alle? Personalisierte Implantologie

Noch bis zum 27.09. zum Frühbuchertarif buchen:
www.dgi-kongress.de

32. DGI-Kongress
29. Nov – 1. Dez 2018
RheinMain CongressCenter
Wiesbaden



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Wurzelkanalsysteme – Teil 5

Die Anatomie von Unterkiefer-Schneide- und -Eckzähnen

Michael Arnold, Frank Paqué

Kariöse Läsionen als Hauptrisikofaktoren für endodontische Behandlungen findet man an Unterkiefer-Frontzähnen meist erst im höheren Lebensalter. Die Endodontie hier hat allerdings ihre Tücken: Wurzelkanalbehandlungen an den unteren Schneidezähnen weisen die größten Misserfolgsergebnisse auf. Ein guter Grund, um sich die Anatomie der Wurzelkanäle einmal näher anzuschauen.

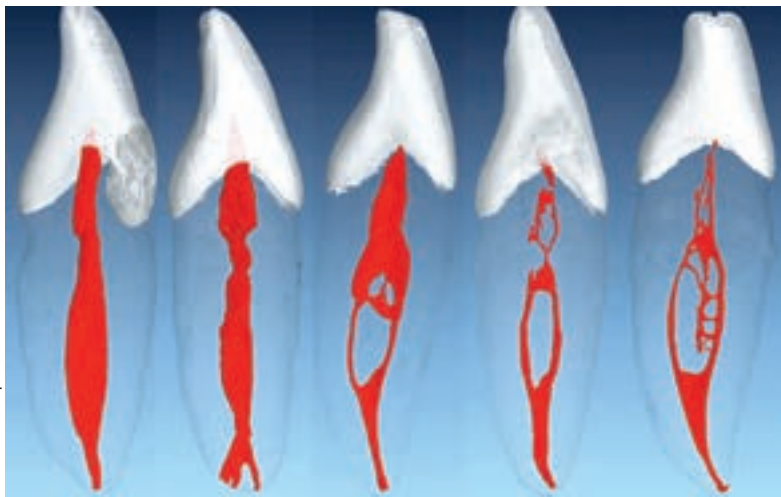


Foto: Frank Paqué

Eine Wurzelkanalbehandlung an den unteren Schneide- und Eckzähnen findet mit einer Inzidenz von 1 bis 4 Prozent im Vergleich zu anderen Zahngruppen kaum statt. [Al Neggrish, 2002; Wayman et al., 1994; Kirkevang et al., 2001; Hollanda et al., 2008]. Ursache könnten die für die Zahnreinigung gut erreichbare anatomische Lage und die kariesprotektive Wirkung des Speichels sein. Die primär kariös bedingte mikrobielle Infektion der Pulpa an den Frontzähnen im Unterkiefer ist deshalb eher selten. Erst im höheren Lebensalter nach Freilegung der Wurzeloberflächen und reduzierter Mundhygiene oder verminderter Speichelproduktion als Folge einer medikamentösen Beeinflussung oder Tumortherapie sind kariöse Defekte häufiger zu beobachten.

Im jugendlichen Gebiss zählen Zahnhartsubstanzverletzungen infolge eines akuten

oder auch chronischen Zahnhartsubstanztraumas zu den größeren Risiken für eine mikrobielle Infektion der Pulpa [Six et al., 2001; Mjör, 2002; Ørstavik & Pitt-Ford, 2008]. Dann können insbesondere bei kariesfreien Schneidezähnen nach Dentinfreilegung Mikroorganismen die weit offenen Dentintubuli penetrieren und eine Pulpanekrose provozieren (Abbildungen 1 und 2).

Als weitere Risikofaktoren für eine mikrobielle Infektion zählen Strukturanomalien wie zum Beispiel Dens invaginatus [Chaniotis et al., 2008; Carvalho-Sous et al., 2009], Amelogenese imperfekta, Dentinogenese imperfekta und Zahnkeimpaarungen [Peyrano & Zmener, 1995]. Auffällig in den Studien zur Kontrolle des Erfolgs endodontischer Therapien ist, dass Wurzelkanalbehandlungen an unteren Schneidezähnen die größten Misserfolgsergebnisse aufweisen [Ng et al.,

2011]. Als Gründe werden hier die geringe Größe der Zähne und die variable Anatomie des Wurzelkanalsystems vermutet.

Erste Beschreibungen zur Anatomie menschlicher Wurzelkanalsysteme liegen von Carabelli aus dem Jahr 1844 vor. 1870 beschreibt Mühlreiter nicht nur die äußere Form, sondern weist auf die Besonderheit der Aufteilung in zwei Wurzelkanäle innerhalb der Wurzel hin. Es folgten vor allem Untersuchungen zur Anatomie des Wurzelkanalsystems mit der Transparenzmethode [Hess, 1917; Vertucci, 1984]. Hierbei wird in unterschiedlichen Verfahrensschritten das Dentin entkalkt und getrocknet. Nach einer Farbinjektion in das Wurzelkanalsystem wurde das Dentin transparent gemacht. Die dann zumeist sehr anschaulichen Präparate wurden als Grundlage zur Beurteilung der Anzahl der Wurzelkanäle und zum Verlauf genutzt (Abbildung 3).

Aktuell werden häufig Rekonstruktionsverfahren mit einem Mikro-CT angefertigt, um die Anatomie der Zähne in situ zerstörungsfrei untersuchen zu können (Abbildung 4). Klinische Untersuchungen werden heute mit DVT-Aufnahmen unterstützt. Die Auflösung – oder auch Voxelgröße – mit bis zu 80 µm darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass durch natürliche Bewegungen des Patienten (wie Atmung und Puls) eine sichere Darstellung der Anzahl und Verzweigungen der Wurzelkanäle unmöglich ist [Patel, 2009]. Studien auf der Grundlage von DVT-Daten sind deshalb nur Annäherungen an die anatomische Realität. Die Bestimmung der Anzahl und der Aufteilung

ICH INSTALLIERE FÜR SIE!

„Wenn aus Beruf Berufung wird, dann werden Know-how und Freude an der Arbeit eins. Ich bringe Ärzte in die TI – und leiste damit einen wertvollen Beitrag zur Digitalisierung des Gesundheitswesens.“



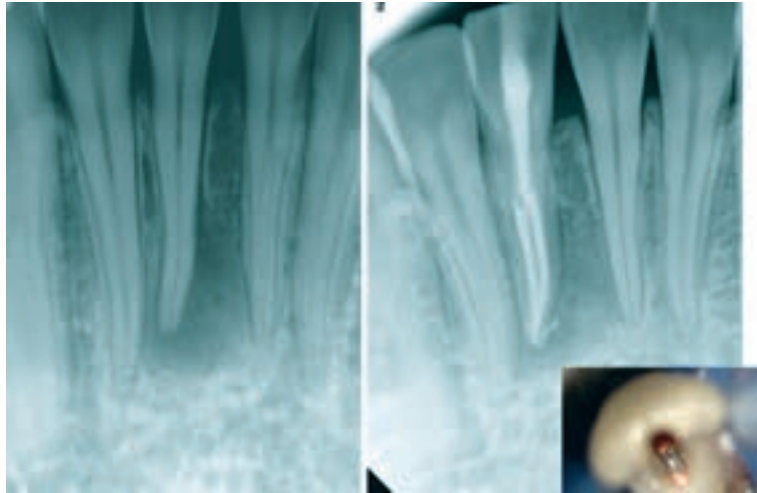
Frau Franziska Benecke

CGM-zertifizierte Technikerin aus Saarbrücken



SAGEN AUCH SIE JA zu den neuen Chancen eines vernetzten Gesundheitswesens und bestellen Sie den Anschluss Ihrer Praxis an die TI – bequem und sicher aus einer Hand.

[cgm.com/wissensvorsprung-bestellung](https://www.cgm.com/wissensvorsprung-bestellung)



Fotos: Michael Arnold

Abbildung 1: Chronisches Zahnhartsubstanztrauma: a) Zahn 41 mit periapikaler Aufhellung ohne kariöse Läsion und ohne Hinweise auf ein akutes Trauma, b und c) Unter Sicht mit dem Mikroskop gelingt es, die tiefe Aufteilung der Wurzelkanäle vollständig aufzubereiten und zu füllen.



Fotos: Michael Arnold

Abbildung 2: 16-jährige Patientin mit chronischem Zahnhartsubstanztrauma: a) multiple vertikale Schmelzrisse in der Ober- und in der Unterkieferfront, b) Attritionen auf der Inzisalkante der Zähne 41 und 31 mit Dentinfreilegung

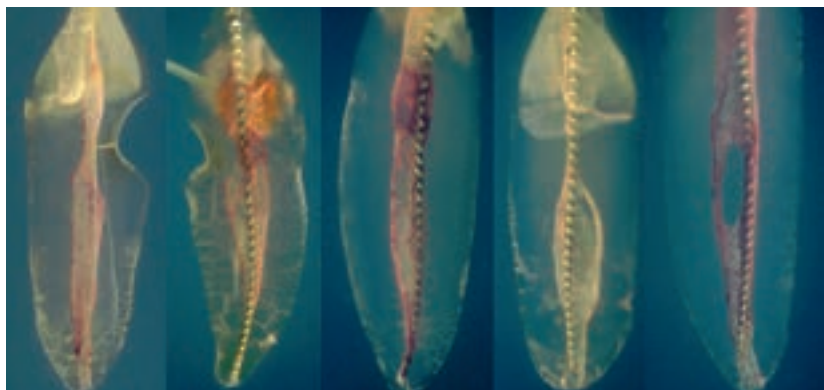


Foto: Holm Reuver

Abbildung 3: Unterschiedliche Ausdehnungen des Wurzelkanalsystems unterer Schneidezähne nach der Transparenzmethode

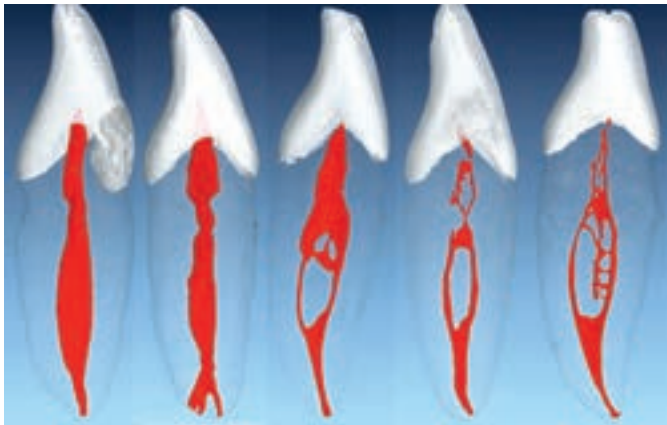


Foto: Frank Paqué

Abbildung 4: Dreidimensionale Rekonstruktionen nach Mikro-CT-Aufnahmen zur Darstellung von typischen Wurzelkanalverläufen



Foto: Michael Arnold

Abbildung 5: Nach Kunststoffeinfettung können je nach Untersuchungsaufgabe Quer- oder Längsschliffpräparate zur mikroskopischen Beurteilung hergestellt werden. Eine Anfärbung ist für anatomische Fragestellungen meist nicht mehr erforderlich.



Fotos: Michael Arnold

Abbildung 6: Rasterelektronenmikroskopie (REM): a) Übersichtsaufnahme nach Längsfraktur eines unteren Schneidezahnes mit tiefer Wurzelkanalaufteilung, b) Ausschnittvergrößerung der Dentinbrücke mit mehrfachen Unterteilungen

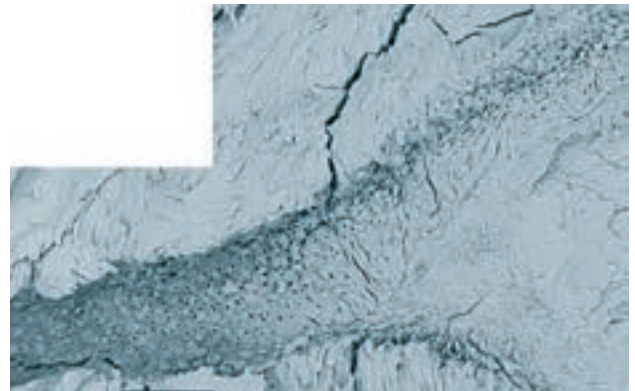


Foto: Michael Arnold

Abbildung 7: vergrößerte Ansicht der Zwischenzone zweier Dentinbrücken mit Prädentin und Dentinkanälchen bis zum Boden der Dentinbrücke mit verringertem Mineralisationsgrad

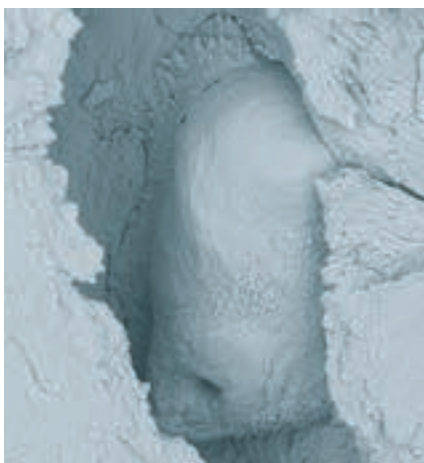


Foto: Michael Arnold

Abbildung 8: Adhärenter Dentikel nahe dem F. apicale und einem Gefäßeinschluss, der zur Einengung des Wurzelkanals beiträgt

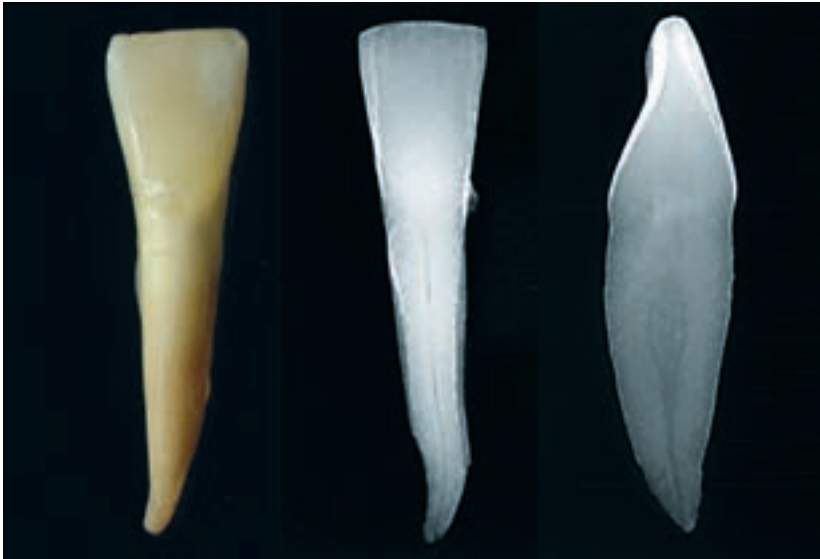
des Wurzelkanalsystems unterer Frontzähne mit zweidimensionalen Röntgenaufnahmen weist die größten Abweichungen auf. So variieren die Ergebnisse in klinisch-radiologischen Untersuchungen zum Vorkommen von Wurzelkanalaufteilungen zwischen 1 und 61 Prozent [Arnold, 2010]. Auch exzentrische Projektionen erlauben lediglich eine Abschätzung und ermöglichen keine Gewissheit zur Bestimmung [Oliveira, 2009].

Der Goldstandard für In-vitro-Untersuchungen bleibt die histologische Untersuchung am Hartgewebeschliff oder Serienschliffpräparat (Abbildung 5). Das Bruchpräparat unter Sicht mit dem Rasterelektronenmikroskop liefert dreidimensionale Eindrücke der varia-

blen Anatomie des Wurzelkanalsystems von dentalen Weich- und Hartgeweben (Abbildungen 6 und 7). Insbesondere die häufig mehrfach unterteilten Dentinbrücken können Nischen für eine mikrobielle Infektion unterhalten. Degenerative fibröse Veränderungen der Pulpa und adhärenente Dentikel können das Wurzelkanalsystem so einengen, dass die scheinbar einfache Wurzelkanalbehandlung einer nahezu geraden Wurzel deutlich erschwert wird (Abbildung 8).

Untere Schneidezähne

Zentrale und seitliche Schneidezähne unterscheiden sich nur gering in Größe und Form. Mit zunehmendem Alter werden durch Attrition und Abrasion typische Kronenmerkmale verändert, so dass es



Fotos: Michael Arnold

Abbildung 9: Lateraler unterer Schneidezahn: a) typisches Wurzelmerkmal mit nach distal leicht gekrümmter Wurzelspitze, b) Auf der Röntgenaufnahme ist keine Kronenpulpa mehr sichtbar. Bei stark verengtem Wurzelkanal ist in der rechtwinkligen Projektion im mittleren Wurzeldrittel eine Kontinuitätsunterbrechung zu erkennen. c) Erst in der mesiodistalen Projektionsebene wird die für die Kontinuitätsunterbrechung ursächliche Dentinbrücke zwischen dem labialen und dem lingualen Wurzelkanal sichtbar.

insbesondere bei In-vitro-Studien nicht mehr gelingt, Unterkiefer-Schneidezähne auf ihre ursprüngliche, exakte Herkunft zu bestimmen.

Häufig ist zu beobachten, dass die lateralen Schneidezähne sowohl in der Wurzellänge als auch in der Breite größer sind als die zentralen und entlang der Wurzelfläche auf der mesialen und der distalen Seite eine Einziehung unterschiedlicher Tiefe aufweisen [Hollaender, 1870; Schumacher, 1985]. Je ausgeprägter diese ausgebildet ist, desto sicherer liegt innerhalb der Wurzel eine Aufteilung der Wurzelkanäle vor. Das Verhältnis von Länge und Breite der Zahnkrone kann als ein Hinweis auf ein mehrkanaliges Wurzelkanalsystem genutzt werden. Demnach lagen bei zunehmender bukkal-labialer Ausdehnung der Zahnkrone in 70 Prozent der Fälle zwei Wurzelkanäle vor [Warren&Laws, 1981]. Im Einzelfall können bis zu drei Wurzelkanäle vorkommen. Im Rahmen der

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

3 Pflichtmodule

- 1 Spezielle implantologische Prothetik
Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 Hart- & Weichgewebsmanagement
Winterthur
DGZI-Referenten
- 3 Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat
Ort wird individuell bekannt gegeben
Prof. Dr. Werner Götz
Dr. Ute Nimschke

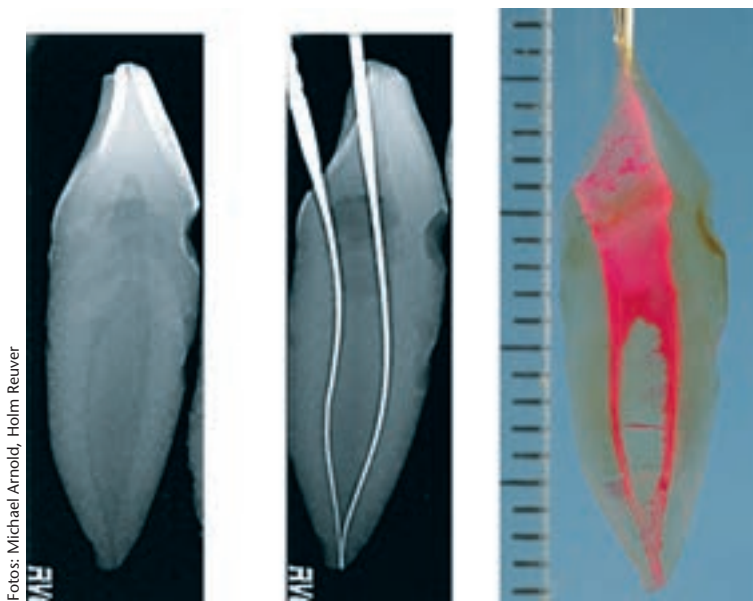
2 Wahlmodule

- 1 Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹
Ort wird individuell bekannt gegeben
- 2 Bonemanagement praxisnah² – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis
Essen
- 3 Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.
Essen
- 4 Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)
Freiburg im Breisgau
- 5 Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)
Ort wird individuell bekannt gegeben
- 6 Hart- und Weichgewebsmanagement
Konstanz
- 7 DVT-Schein³ & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)
Köln – EuroNova Arthotel

¹: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 200,- Euro.

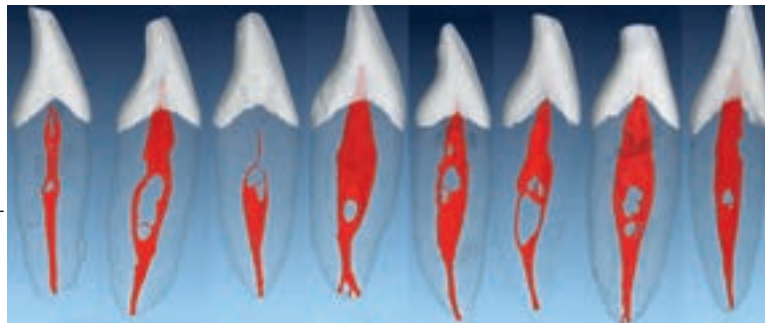
²: Für diesen Kurs ist eine Zuzahlung von 250,- Euro zu entrichten.

³: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.



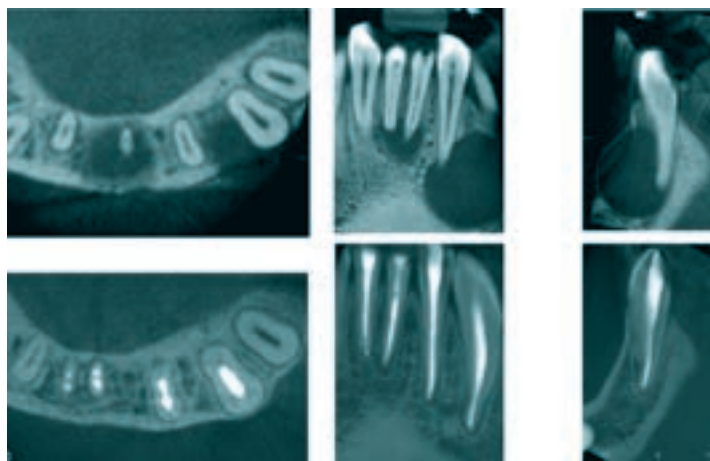
Fotos: Michael Arnold, Holm Reuver

Abbildung 10: Darstellung der typischen Position der Wurzelkanalaufteilung: a) 3 mm unterhalb der Schmelz-Zement-Grenze wird die Dentinbrücke sichtbar. b) Die Ausdehnung der Zugangskavität ist längsoval und reicht bis nahe an die labiale Inzisalkante, damit beide Wurzelkanäle sicher aufbereitet werden können. c) Im transparenten Präparat bestätigt sich die Aufteilung.



Fotos: Frank Paqué

Abbildung 11: Trotz unterschiedlicher Zahnängen unterer Schneidezähne bestätigt sich ein Mindestabstand von 3 mm bis zur Dentinbrücke.



Fotos: Michael Arnold

Abbildung 12: Mikrobielle Infektion nach Dentinfreilegung infolge chronischen Zahnhartsubstantraumas 33 bis 41: DVT-Ausgangsaufnahme und Kontrolle ein Jahr nach abgeschlossener Wurzelkanalbehandlung in axialer, frontaler und sagittaler Projektionsebene. Zahn 33 erfordert aufgrund des stark ovalen Wurzelkanalverlaufs die Präparation von zwei Kanälen.

röntgenologischen Diagnostik kann eine Kontinuitätsunterbrechung des Wurzelkanalverlaufs als ein sicherer Hinweis auf eine Aufteilung der Wurzelkanäle gewertet werden (Abbildungen 9a bis 9c).

Nach einer eigenen Untersuchung von 400 unteren Schneidezähnen lässt sich die Aufteilung der Wurzelkanäle erst 3 mm unterhalb der Schmelz-Zement-Grenze ermitteln (Abbildungen 10 und 11).

Wurzelkanalaufteilungen

Die Prävalenz von mehrkanaligen Wurzelkanalsystemen steigt mit zunehmendem Alter des Patienten [Hess, 1917]. Traumatische Einwirkungen auf die Zähne können ebenso zu einer Differenzierung in mehrere Wurzelkanäle durch eine vermehrte Produktion von sekundärem oder tertiärem Dentin führen [Schröder, 1997]. In vitro wurden in durchschnittlich 37 Prozent der untersuchten Zähne zwei Wurzelkanäle aufgefunden [Hess, 1917]. Während in einer chinesischen Population nur in 27 Prozent zwei Wurzelkanäle ermittelt wurden, fanden sich diese in einer türkischen Untersuchungsgruppe in 68 Prozent und in einer brasilianischen Gruppe in 50 Prozent [Han et al., 2014; Leoni, 2013; Sert, 2004]. Die Aufteilung in zwei Wurzeln wird an Schneidezähnen im Unterkiefer seltener als im Oberkiefer beschrieben. Im Unterschied zu den meist lateralen Wurzelteilungen im Oberkiefer, tritt die Wurzelteilung im Unterkiefer in bukkoraler Richtung auf.

Bei einer klinisch deutlich verbreitert erscheinenden Zahnkrone ist die Fusion von zwei Zahnkeimen oder die Fusion mit einer überzähligen Wurzel möglich [Aydemir et al., 2016].

Untere Eckzähne

Im Vergleich zu den oberen Eckzähnen ist die Zahnlänge der unteren Pendanten mit 25 mm etwa 2 mm kürzer. Ähnlich wie bei den unteren Schneidezähnen lässt sich besonders auf den distalen Wurzelflächen eine längliche Wurzeleinziehung beobachten [Mühlreiter, 1970; Kerekes & Tronstad, 1977]. Diese äußere Form führt zu dem



Foto: Frank Paqué

Abbildung 13: Rekonstruktion eines unteren Eckzahns nach MikroCT-Aufnahme mit drei hintereinander liegenden und konfluierenden Wurzelkanälen

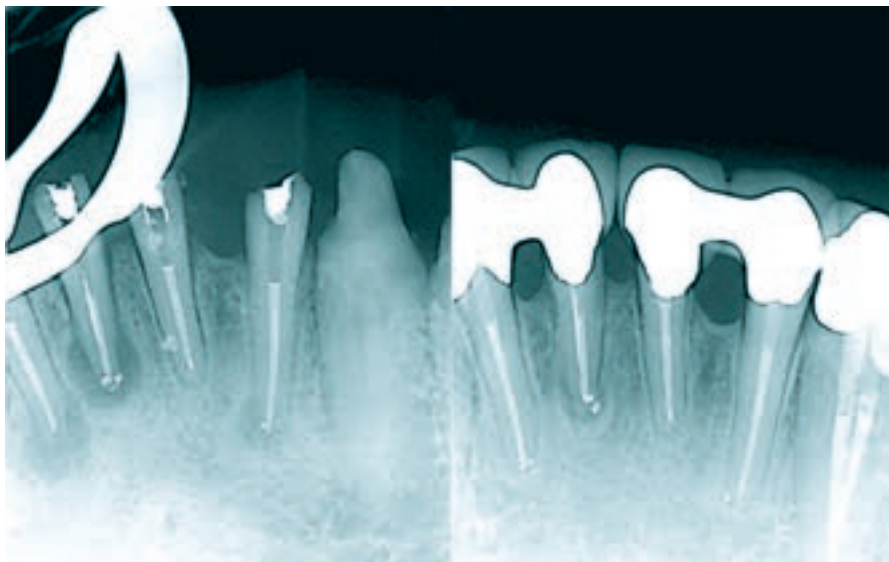
typischen ovalen Wurzelkanalquerschnitt, der häufig im Fall einer Wurzelkanalbehandlung ein Instrumentieren von lingual und bukkal erforderlich macht (Abbildung 12). Dentinbrücken, die zu einer Aufteilung des Wurzelkanalsystems führen, finden sich in etwa 35 Prozent der Eckzähne mit einer Wurzel (Abbildungen 13 und 14). Wurzel-

aufteilungen in bukkoraler Richtung treten relativ häufig mit 5 bis 12 Prozent auf [Pineda & Kuttler, 1972; Rahimi, 2013] (Abbildung 15).

Probleme anatomischer Besonderheiten

Die geringe Größe der klinischen Zahnkrone mit maximal 4 bis 5 mm Breite oder eine gedrehte oder gekippte Zahnstellung allein sind große klinische Herausforderungen, das Wurzelkanalsystem im Fall einer endodontischen Behandlung vollständig darstellen zu können. Die tiefen Aufteilungen als Folge einer Dentinbrücke lassen sich ohne Nutzung eines Dentalmikroskops nur mit erheblichem Zahnhartsubstanzverlust darstellen, so dass der Langzeiterhalt des Zahnes mit der erhöhten Gefahr einer Vertikalfaktur kompromittiert wird. Bei alters- oder reizbedingten Obliterationen des Wurzelkanalsystems erhöht sich darüber hinaus das Risiko einer lateralen Wurzelperforation oder Instrumentenfraktur [Kvinnsland, 1989] (Abbildungen 16a und 16b).

Die mikrobielle Infektion und die unvollständige Wurzelkanalbehandlung lassen sich durch allein chirurgisch resektive Verfahren nicht korrigieren (Abbildungen 17 bis 20). Sofern eine retrograde Präparation,



Fotos: Michael Arnold

Abbildung 14: Wurzelkanalaufteilung am Zahn 33: a) Der einwurzelige Zahn 33 lässt eine tiefe Wurzelkanalaufteilung vermuten. b) Im Verlauf der Wurzelkanalbehandlung bestätigte sich ein Wurzelkanalverlauf vom Typ III n. Vertucci (1–2–1)



3M™ Impregum™ Super Quick Polyether Abformmaterial
Der 2 Minuten Polyether

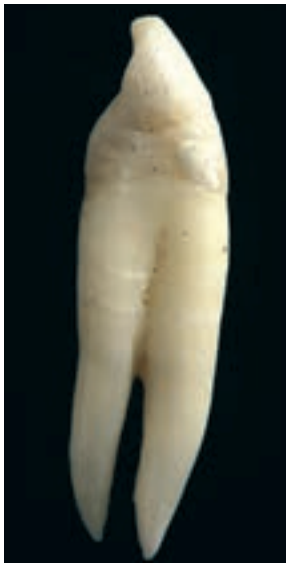


Foto: Michael Arnold

Abbildung 15: Vollständige Wurzelkanalfüllung eines unteren Eckzahns

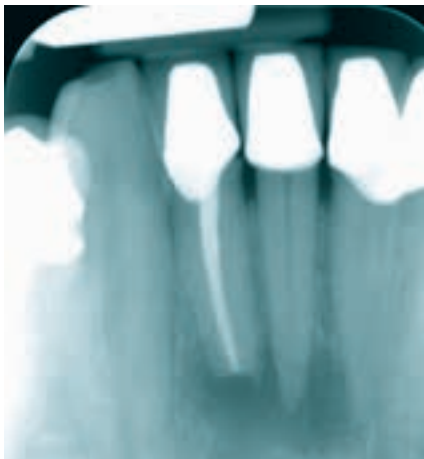


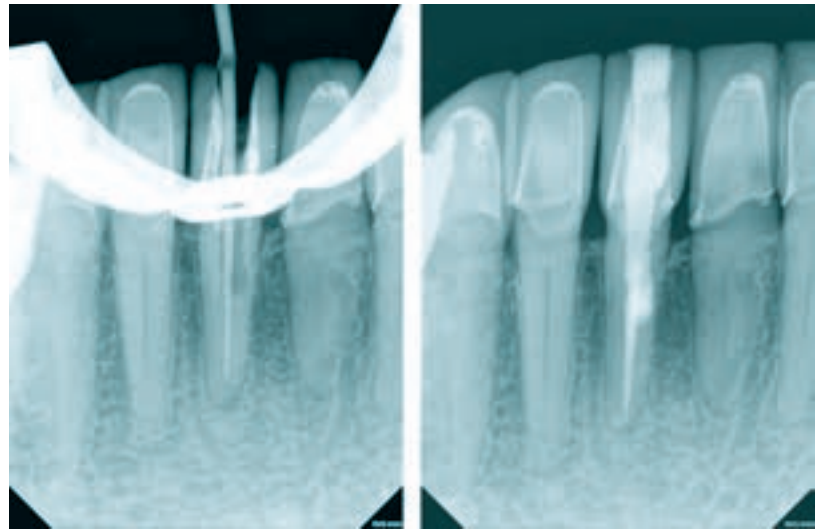
Foto: Michael Arnold

Abbildung 17: Röntgenausgangsaufnahme nach scheinbar vollständiger Wurzelkanalfüllung und Wurzelspitzenresektion mit fortbestehender apikaler Aufhellung

Desinfektion und ein bakteriendichter Verschluss gelingen, kann die Infektion eingeschlossen werden. Die orthograde Revision im Verlauf der antimikrobiellen Therapie ermöglicht unter mikroskopischer Sicht eine vollständige Reinigung und Desinfektion (Abbildungen 15 bis 17).

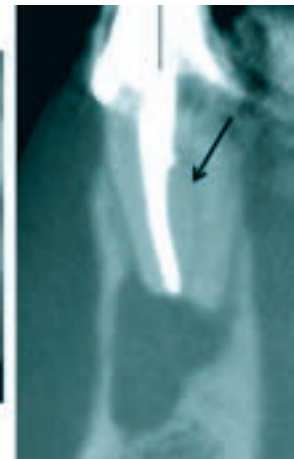
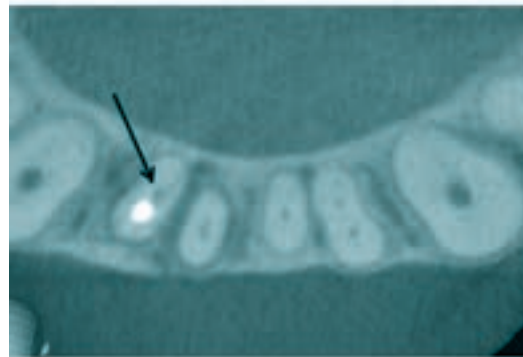
Zusammenfassung

Zweidimensionale Röntgenaufnahmen ermöglichen auch bei exzentrischer Projektion keine sichere Differenzierung zwischen ein-



Fotos: Michael Arnold

Abbildung 16: Starker Zahnhartsubstanzverlust infolge fehlender Vergrößerung: a) Unter mikroskopischer Sicht gelingen das Auffinden des stark verengten Wurzelkanals und der Verschluss der lateralen Perforation. b) Trotz erfolgreicher Wurzelkanalbehandlung kann der vermeidbare Zahnhartsubstanzverlust das Langzeitergebnis beeinträchtigen.



Fotos: Michael Arnold

Abbildung 18: DVT-Aufnahme zur Abklärung der Erhaltungsmöglichkeit der Zähne 42, 41 und 32: a) Axiale Projektion: Zahn 42 lässt lingual einen zweiten Wurzelkanal vermuten. b) In der sagittalen Ebene ist ein lingual unbehandelter Wurzelkanal bei einer ausgedehnten periapikalen Aufhellung erkennbar.

und mehrkanaligen Wurzelkanalsystemen unterer Frontzähne. Lediglich eine Kontinuitätsunterbrechung im Wurzelkanalverlauf kann als ein Hinweis für eine Aufteilung des Wurzelkanalsystems genutzt werden [Hülsmann & Schäfer, 2007]. DVT-Aufnahmen können die diagnostische Sicherheit zur präoperativen Analyse des Wurzelkanalsystems verbessern, bieten aber systembedingt keine absolute Sicherheit in der Differenzierung mehrkanaliger Wurzelkanalsysteme [Paes da Silve Ramos Fernandes et al., 2014]. Insbesondere die in

einwurzigen Zähnen vorhandene Dentinbrücke 3 mm unterhalb der Schmelz-Zement-Grenze ist in etwa 50 Prozent der Fälle für eine Unterteilung in zwei Wurzelkanäle verantwortlich. Die Dentinbrücke ist geringer mineralisiert, weist einen geringeren Röntgenkontrast auf und lässt sich deshalb radiologisch schwer darstellen.

Die Nutzung optischer Vergrößerungen mit zusätzlicher Lichtzufuhr (optimal Xenonbeleuchtung) zur sicheren und minimalinvasiven Darstellung des Wurzelkanalsystems wird empfohlen [AAE Position

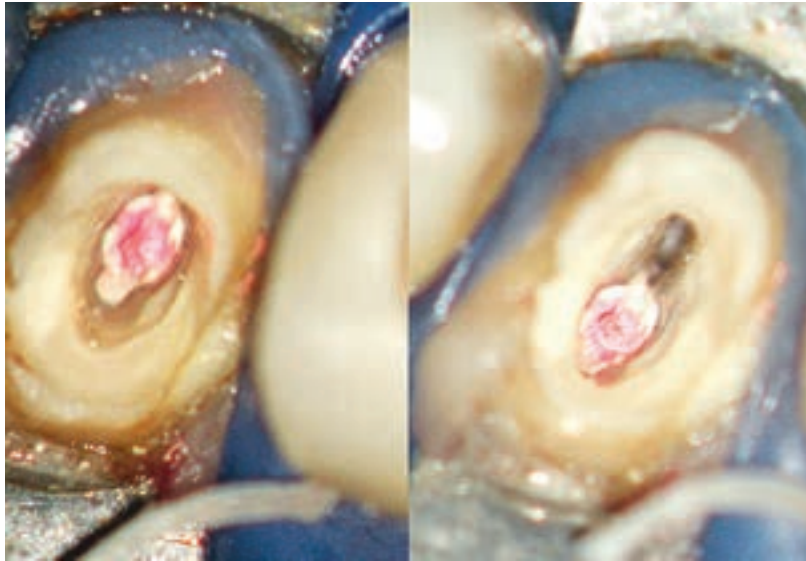
Neue Niederlassung

BREMEN

ERÖFFNUNGSFEIER

21.09.2018
14:00 – 19:00 Uhr

Anton Gerl GmbH
Marie-Astell Straße 2
28359 Bremen
Tel.: 0421 33009615
bremen@gerl-dental.de



Fotos: Michael Arnold

Abbildung 19: Intrakoronale Befundaufnahme und Diagnostik (IKD): a) Auf Niveau der Schmelz-Zement-Grenze erscheint die Wurzelkanalfüllung in Einstifttechnik vollständig. b) Erst nach vertiefender Präparation mit Ultraschall lässt sich die Wurzelkanalaufteilung mit dem lingual unbehandelten Wurzelkanal darstellen.

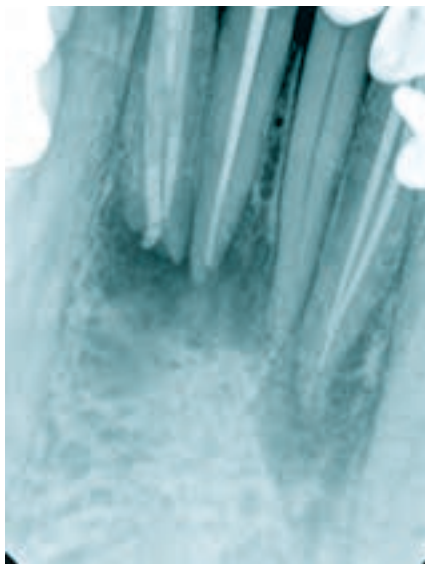


Foto: Michael Arnold

Abbildung 20: Nach Abschluss der Behandlung am Zahn 42 wurde der Verschluss mit MTA in exzentrischer Projektion auf Vollständigkeit kontrolliert. Kontralateral lagen am Zahn 32 ebenfalls zwei konfluierende Wurzelkanäle vor.

Dipl.-Stom. Michael
Arnold
Praxis für Endodontie
und Zahnerhaltung
Königstr. 9
01097 Dresden
endo.arnold@web.de



Porträt: privat

Dr. med. dent. Frank Paqué
Zentrum für Zahn-,
Mund- und Kieferheil-
kunde
Klinik für Präventiv-
zahnmedizin, Paro-
dontologie und
Kariologie
Universität Zürich
und
Praxis für Endodontologie
Renweg 58, CH-8001 Zürich



Porträt: zzm.uzh.ch

Statement, 2012]. Bei der Ausdehnung der endodontischen Zugangskavität sollte die Inzisalkante bis zur labialen Begrenzung einbezogen werden [Arnold, 2010]. Insbesondere im Fall einer mikrobiellen Infektion sollte aufgrund der komplexen Aufgabenstellung den Patienten eine Behandlung unter Sicht mit einem Dentalmikroskop empfohlen werden, um das Risiko einer fortbestehenden Infektion und den Zahnhartsubstanzverlust zu minimieren [Xu, 2008].



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Repetitorium Erkältung

Husten, Schnupfen, Heiserkeit

Erkältungsviren haben vor allem im Frühjahr und im Herbst Saison und machen auch vor dem Zahnarztstuhl nicht halt. Dabei verlaufen Erkältungen keineswegs immer harmlos, sondern können gravierenden Komplikationen den Weg bahnen.



Foto: adobe.stock - Africa Studio

Schnupfen kennt jeder. Was aber sind die Unterschiede zwischen einer akuten, einer chronischen und einer odontogenen Rhinosinusitis?

Bei Erkältungen handelt es sich um sehr häufige, meist selbstlimitierende Erkrankungen. Die Beschwerden klingen üblicherweise innerhalb einer Woche ab. Eine Erkältung kann aber auch anhalten, mit einem erheblichen Krankheitsgefühl einhergehen und in eine Rhinosinusitis oder eine Bronchitis münden. Ursache von Erkältungen ist eine Virusinfektion der oberen Atemwege, die allerdings auch eine bakterielle Superinfektion fördern und beispielsweise zu einer Pneumonie oder einer Otitis media führen kann.

Erkältungen entwickeln sich meist allmählich. Sie können durch mehr als 200 verschiedene Viren, beispielsweise Rhinoviren oder Coronaviren, ausgelöst werden. Daher schützt die Infektion mit einem Virustyp auch nicht vor der nächsten Erkältung. Dieser grippale Infekt ist von der Influenza, der echten Grippe, abzugrenzen. Diese wird durch Influzaviren verursacht, beginnt plötzlich mit Fieber und Schüttelfrost, Muskel- und Gliederschmerzen und einem starken Krankheitsgefühl.

Während die Grippe üblicherweise als „Grippewelle“ verläuft, können Erkältungen praktisch das ganze Jahr über auftreten mit jedoch deutlichen Erkrankungsgipfeln beim Übergang vom Winter ins Frühjahr und beim Beginn der nasskalten Jahreszeit in den Herbstmonaten. Besonders häufig entwickeln Kinder Erkältungen. Sie erkranken sechs- bis zehnmal pro Jahr, Erwachsene meist zwei- bis viermal.

Die Symptomatik kann vielgestaltig sein und ändert sich im zeitlichen Verlauf der Infektion, wobei es fließende Übergänge gibt. Die Virusinfektion kündigt sich typischerweise mit einem Kratzen im Hals oder Halsschmerzen und mit häufigem Niesen an. Dann beginnt die Nase zu laufen, und meist entwickelt sich anschließend auch Husten, der unter Umständen hartnäckig ist und zum Teil über Wochen anhalten kann.

Prophylaxe und Therapie

Übertragen werden die Viren typischerweise als Tröpfcheninfektion beim Niesen und Husten über die Atemluft oder auch durch den Kontakt zu mit den Viren kontaminierten Flächen. Die beste Prophylaxe ist deshalb, den Kontakt mit erkrankten Personen möglichst zu vermeiden. Ist das – wie in der Zahnarztpraxis – nicht möglich, sollte durch hygienische Maßnahmen versucht werden, die Virusmenge, mit der das Immunsystem konfrontiert wird, möglichst zu limitieren. Besonders empfindlichen oder im Fall einer Erkältung bedrohten Menschen wie etwa Patienten mit einer chronisch obstruktiven Atemwegserkrankung (COPD) oder einem schweren Asthma wird allgemein geraten, in der „Erkältungszeit“ größere Menschenansammlungen zu meiden.

Es gibt zudem Empfehlungen zur Einnahme von Vitamin C und/oder Echinacea-Präparaten, wobei deren prophylaktische Wirksamkeit laut Aussagen des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) aber nur begrenzt ist. So zeigen Studien des internationalen Forschungsnetzwerks Cochrane Collaboration, dass die tägliche vorbeugende Einnahme von Vitamin C die meisten Menschen nicht vor Erkältungen bewahrt, dass sich aber so möglicherweise ihre Dauer verkürzen lässt. Erst mit der Einnahme zu beginnen, wenn



die Beschwerden einsetzen, hat dagegen keine Wirkung auf den Verlauf.

Erkältungen sind lediglich symptomatisch zu behandeln. Schmerzmittel wie Acetylsalicylsäure, Ibuprofen und Paracetamol können Kopf-, Glieder- und Ohrenschmerzen bessern. Nasensprays und -tropfen können die nasalen Symptome lindern, sollten laut IQWiG aber nicht länger als eine Woche zur Anwendung kommen, da sich sonst ein Dauerschnupfen ausbilden kann. Außerdem können pflanzliche Arzneimittel wie bestimmte Extrakte aus Pelargonienwurzel, Primelwurzel, Thymian, Eukalyptus oder Efeublättern den Husten möglicherweise etwas lindern. Da es sich um eine Virusinfektion handelt, sind Antibiotika primär nicht indiziert.

Allgemeine Maßnahmen können die Symptomatik oft positiv beeinflussen: Das Einatmen von Wasserdampf mit oder ohne Zusätzen wie Kamille oder Pfefferminzöl empfinden laut IQWiG viele Menschen als angenehm, da Wärme und Feuchtigkeit kurzfristig die Nasenschleimhäute beruhigen können. Das Inhalieren habe aber keine eindeutige Wirkung auf Erkältungssymptome. Ähnlich ist es mit der oft zu hörenden Empfehlung, bei einem grippalen Infekt besonders viel zu trinken. Wissenschaftlich ist hier

für kein Therapieeffekt belegt, so dass man sich nicht dazu zwingen sollte. Andererseits wird das Trinken von heißem Tee oder heißer Milch vielfach als wohltuend und wärmend empfunden.

Akute und chronische Rhinosinusitis

Wiederholte Erkältungen können das Auftreten einer akuten und möglicherweise auch rezidivierenden oder chronischen Rhinosinusitis (RS) begünstigen. Als akut wird die Erkrankung entsprechend den Angaben in den Leitlinien eingestuft, wenn die Beschwerden nicht länger als zwölf Wochen anhalten. Von einer rezidivierenden RS ist auszugehen, wenn mindestens viermal pro Jahr Symptome auftreten, wobei die Beschwerden zwischen den Episoden komplett abklingen. Ist das nicht der Fall, so liegt eine chronische RS vor.

Charakteristisch für die RS sind eine Behinderung der Nasenatmung, eine anteriore und/oder posteriore Sekretion, ein Gesichtschmerz sowie eine Riechstörung. Außerdem können Fieber und Kopfschmerzen auftreten. Zur Diagnose einer chronischen RS müssen die pathologischen Befunde laut Leitlinie mittels einer Rhinoskopie oder auch

einem bildgebenden Verfahren der Untersuchung der Nasennebenhöhlen dokumentiert werden. Während die akute RS bei 60 bis 80 Prozent der Patienten innerhalb von zwei und bei 90 Prozent innerhalb von sechs Wochen spontan ausheilt, kann die chronische RS über Jahre, möglicherweise sogar lebenslang persistieren.

Bei der akuten RS werden in der Leitlinie lokale Anwendungen mit physiologischer Kochsalzlösung zum Beispiel als Nasentropfen oder -spray empfohlen, die Inhalation heißer Dämpfe (38 bis 42 °C), definierte Eukalyptusextrakte und auch Dekongestiva, die jedoch frei von Benzalkoniumchlorid sein und nicht länger als zehn Tage angewandt werden sollten. Bei einer akuten allergischen und auch bei rezidivierender RS wird ferner zur lokalen Kortikoid-Anwendung geraten.

Bei der symptomatischen Therapie der chronischen RS wird ebenfalls die nasale Anwendung von Salzlösungen empfohlen und zwar als hochvolumige, iso- bis leicht hypertone Spülung. Dekongestiva sind nicht unproblematisch und sollten wegen des Risikos der Ausbildung einer Rhinitis medicamentosa nicht angewendet werden. Inzidiert sind jedoch topisch wirksame Kortikosteroide, in Einzelfällen ist auch eine systemische Kortikoidtherapie zu erwägen.

parodur Gel & parodur Liquid

Für Ihre Risikopatienten zur Parodontitisprophylaxe in der Praxis und zu Hause

gut und
bewährt
Das Original



www.legeartis.de

lege artis Pharma GmbH + Co. KG, D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0, Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de



Aus Sicht der Zahnmedizin

Die odontogene Rhinosinusitis

Rhinosinusitis: Bei der Rhinosinusitis handelt es sich um eine weit verbreitete Entzündung von Nasen- und Kieferhöhlenschleimhaut, die nahezu immer gemeinsam betroffen sind und daher als funktionale Einheit betrachtet werden. Sollte es nach mehr als zwölf Wochen nicht zu einer vollständigen Genesung gekommen sein, spricht man von einer Chronifizierung, wobei die chronische Rhinosinusitis zu den derzeit häufigsten chronischen Erkrankungen überhaupt gezählt wird. Typische Symptome sind eine behinderte Nasenatmung, Riechstörungen, nasale Sekretion, eine erhöhte Anfälligkeit gegenüber Infektionen sowie ein Druck- und Spannungsgefühl vornehmlich, aber nicht ausschließlich, im Oberkieferbereich. Eine erfolgreiche Therapie besteht zumeist aus der Kombination von Antibiotika und Kortikosteroiden sowie – wenn notwendig – einer funktionalen endoskopischen Kieferhöhlenoperation (zu den Details: siehe Repetitorium). Dieser Behandlungsansatz scheitert jedoch nicht selten in Fällen von Rhinosinuitiden odontogener Genese.

Odontogene Rhinosinusitis: Bei diesem Subtyp der Rhinosinusitis handelt es sich um eine Erkrankung mit dentaler Ursache. Es wird geschätzt, dass 10 bis 40 Prozent aller maxillären Sinusitiden sowie bis zu 75 Prozent der unilateralen Rhinosinuitiden einen derartigen Ursprung haben, es handelt sich also nicht um eine seltene Erkrankung. Trotzdem kommt es oftmals zu einer Nichtbeachtung dieser Pathogenese bei

ähnlichen, wenn nicht sogar gleichen, unspezifischen Symptomen wie bei der nicht-odontogenen Rhinosinusitis. Selbst Zahnschmerzen und/oder Hypersensitivität sind nicht prädiktiv und kommen lediglich bei circa einem Drittel der betroffenen Patienten vor. Die höchste Spezifität hat faulig wirkender Ausfluss aus der Nase und/oder ein ausgeprägter Mundgeruch (bis zu 40 Prozent der Patienten).

Die odontogene Rhinosinusitis zeigt eine leichte weibliche Prävalenz bei einem Häufigkeitsgipfel zwischen der vierten und der sechsten Lebensdekade. Am häufigsten handelt es sich um eine iatrogene Problematik, vor allem nach Zahnextraktionen, gefolgt von einer infektiösen (zum Beispiel bei Vorliegen einer apikalen Entzündung), Fremdkörper bedingten (Abbildung 1) und traumatischen Genese. Bei nicht adäquaten diagnostischen Algorithmen (Klinik, 2-D- und 3-D-Bildgebung) und daher unzureichender Therapie ist neben der Persistenz auch eine Ausbreitung in die benachbarten Sinus, in den periorbitalen Raum oder sogar in den Sinus cavernosus möglich. Die potenziellen Folgen einer solchen Exazerbation, wenn auch selten, sind eine Pansinusitis, eine Osteomyelitis, eine Meningitis oder gar eine Erblindung. Nach der Diagnose einer odontogenen Rhinosinusitis ist die Elimination des Fokus essenziell um eine Ausheilung zu erreichen. Hier bietet sich die Kombination aus oralchirurgischer Behandlung und, wenn notwendig, endoskopischer Kieferhöhlenoperation an. Fremdkörper (Abbildung 2) sollten

entfernt und Mund-Antrum-Verbindungen verschlossen werden.

Fazit für die Praxis:

■ Bei der odontogenen Rhinosinusitis handelt es sich um eine häufig unterdiagnostizierte Erkrankung mit pathophysiologischen Mechanismen und einer Therapie, die sich von denen der nicht-odontogenen Rhinosinusitis unterscheiden.

■ Die multidisziplinäre Arbeit, zum Beispiel gemeinsam mit der HNO und der Allergologie, ist notwendig.

■ Insbesondere die Kombination aus vorherigem zahnärztlichen Eingriff im Oberkiefer, einer unilateralen Kieferhöhlenverschattung und fauligem Ausfluss/Geruch sollte das Augenmerk auf eine mögliche odontogene Rhinosinusitis lenken.

■ Die 2-D-Bildgebung allein (Zahnfilme, Panoramaschichtaufnahmen) ist oftmals für eine suffiziente Diagnose nicht ausreichend, sodass eine 3-D-Bildgebung (DVT, CT) als derzeitiger Goldstandard empfohlen wird.

■ Im Rahmen der Bildgebung sind periapikale Transluzenzen in Kombination mit einem verschatteten Sinus hinweisend auf eine odontogene Rhinosinusitis, wobei auch der Boden der Kieferhöhle auf Knochensubstanzverluste, Fremdkörper und Verdickungen hin untersucht werden sollte.

PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der
Universitätszahnklinik Mainz
Augustusplatz 2, 55131 Mainz

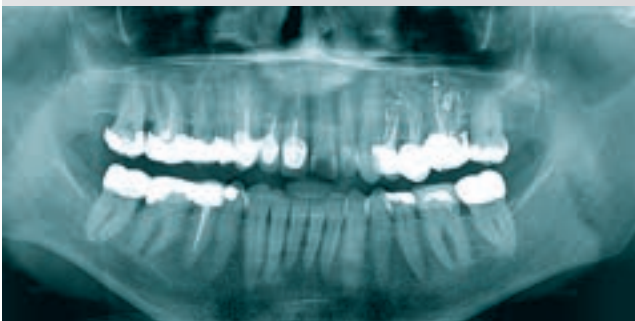


Abbildung 1: In die Kieferhöhle überstopftes Wurzelfüllmaterial

Foto: aus Buttcherer J, Kämmerer PW: Der besondere Fall mit CME: Fremdkörper in der Kieferhöhle. Zahnärztliche Mitteilungen 2016; 106(23):52–58.



Abbildung 2: In die Kieferhöhle disloziertes dentales Implantat

Foto: Kämmerer

Die Wirksamkeit von Akupunktur und Homöopathie kann, heißt es in den Empfehlungen, aufgrund der uneinheitlichen Datenlage generell nicht abschließend beurteilt werden. Die Leitlinien sprechen sich auch gegen eine generelle Antibiotikagabe aus. Sie ist lediglich zu erwägen bei Patienten mit RS und besonderen Risikofaktoren wie einer chronisch entzündlichen Lungenerkrankung und/oder einer Immundefizienz oder Immunsuppression. Die Gabe von Antibiotika kann außerdem bei Hinweisen auf potenzielle Komplikationen erwogen werden, also etwa beim Auftreten von starken Kopfschmerzen, Gesichtsschwellungen und/oder Lethargie. Auch bei einer Verstärkung der Beschwerden im Verlauf der Erkrankung, bei starken Schmerzen und/oder Fieber über 38,5°C sind Antibiotika indiziert.

Mittel der ersten Wahl ist dann Amoxicillin oder ein Cephalosporin. Alternativ kann mit einem Makrolidantibiotikum behandelt werden. Bei Versagen der konservativen Behandlung ist eine operative Therapie zu erwägen.

Differenzialdiagnose des Hustens

Eine weitere mögliche Komplikation einer Erkältung ist ein anhaltender Husten, wobei bis zu einer Dauer von acht Wochen von einem akuten Husten auszugehen ist. Differenzialdiagnostisch ist zunächst an eine akute Bronchitis als Folge einer Erkältung zu denken, wobei der Übergang von der Erkältung zur Bronchitis fließend ist.

Der Husten kann ebenso durch ein Asthma bronchiale sowie durch eine Allergie bedingt sein. Er kann zudem im Zusammenhang mit einer COPD manifestiert sein, auf eine Pneumonie hindeuten oder auch die Folge einer Virusgrippe sein. Auch bei Erwachsenen ist an die Möglichkeit einer Pertussis zu denken. Anhaltender Husten kann außerdem durch einen gastroösophagealen Reflux bedingt sein, als Nebenwirkung von Medikamenten wie einem ACE-Hemmer und auch im Rahmen einer akuten Linksherzinsuffizienz mit Stauung auftreten.

Davon abgesehen kann der Husten hinweisend sein auf eine Notfallsituation. So ist an eine Lungenembolie zu denken, wenn der betreffende Patient tachykard ist, unter einer Tachypnoe und einer Dyspnoe leidet und Thoraxschmerzen angibt. Fallen neben der Tachy- und Dyspnoe ein verschärftes Atemgeräusch sowie feuchte Rasselgeräusche auf, so ist ein Lungenödem als Ursache möglich. Bei einem expiratorischen Giemen kann ein Status asthmaticus vorliegen und bei einem stechenden Thoraxschmerz, asymmetrischen Thoraxbewegungen und einem einseitig abgeschwächten Atemgeräusch ein Pneumothorax.

Die Behandlung richtet sich nach der Grunderkrankung. Ist eine Erkältung die Ursache des Hustens, sind die allgemeine symptomatische Therapie der Erkältungsbeschwerden sowie Expektorantien (Sekretolytika, Mukolytika) indiziert. Mit Antitussiva sollte ein akuter Husten im Rahmen eines Infekts nach Angaben in den Leitlinien nur in Ausnahmefällen behandelt werden.

Auch eine Antibiotikabehandlung wird bei der unkomplizierten akuten Bronchitis nicht als erforderlich erachtet. Sie ist lediglich bei Patienten mit schweren kardialen oder respiratorischen Erkrankungen sowie angeborenen oder erworbenen Immundefekten zu erwägen und auch bei älteren und alten Patienten, da bei diesen die Abgrenzung zur Pneumonie schwierig sein kann.

Christine Vetter
Gesundheitspolitische Fachjournalistin

Weiterführende Informationen:

■ Leitlinie Rhinosinusitis der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM), www.awmf.org/Leitlinien

■ Leitlinie Husten der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM), www.awmf.org/Leitlinien

■ IQWiG Gesundheitsinformationen Atemwege/Erkältungen, www.gesundheitsinformation.de/erkaeltung

ESTESIL H₂TOP™

Ultra fließfähiges und benetzbares
Silikonmaterial für präzise
Abformungen bis ins kleinste Detail

Ein System – alle Möglichkeiten

NEU!



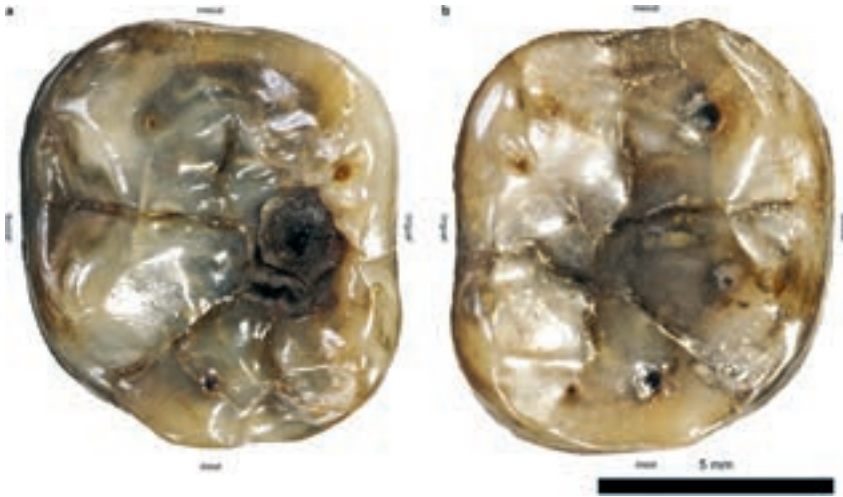
- ✦ Für alle Abformtechniken die richtige Kombination
- ✦ Optimales Anfließverhalten für hohe Standfestigkeit
- ✦ Präzise Detailwiedergabe auch unter extremen Bedingungen
- ✦ Hohes Rückstellvermögen



Neuer Archäologenfund

Karies gab es schon vor 12,5 Millionen Jahren

An 12,5 Millionen Jahre alten Zähnen des *Dryopithecus carinthetaicus*, des ältesten Vertreters der afrikanischen Menschenaffen und des Menschen, fanden Tübinger und Dresdener Forscher Karies im fortgeschrittenen Stadium.



Der Molar von *D. carinthetaicus* (LMK-Pal 5508) zeigt Merkmale einer fortgeschrittenen Primärkaries und weist auf eine häufige Aufnahme stark kariogener, zuckerreicher Früchte hin.

Der betroffene Molar von *D. carinthetaicus* zeigt Merkmale schwerer Karies: (1) Kavitation mit steilen Wänden und glatter Oberfläche; (2) reparatives Dentin am Dach der Pulpakammer; (3) sklerotisches Dentin unterhalb der Kavitation; (4) Verbindung mit Zahnstein und (5) Einseitige Nutzung der gesunden rechten Zahnreihe.

„Dieser Befund war für uns sehr überraschend, da das Entstehen des Krankheitsbildes Karies bisher stets mit der Erfindung des Ackerbaus – der Neolithischen Revolution – vor etwa zehntausend Jahren in Zusammenhang gebracht wurde. Seit dieser Zeit wurde mehr gekochte Stärke verzehrt“, erklärt Prof. Madelaine Böhme, Leiterin der Studie. Die Zähne waren 1953 in Kärnten, Österreich, geborgen worden.

Im Unterschied zur archäologisch häufig belegten Zahnfäule bei frühen Bauern ist die Karies bei *Dryopithecus carinthetaicus* auf hohen Zuckerkonsum zurückzuführen. Fossile Pollen von Bäumen, Sträuchern und Lianen, die sich in den Kärntner Ablagerungen am Fundort des 12,5 Millionen Jahre

alten Unterkiefers fanden, scheinen diese These zu belegen: Die Forscher stießen auf mindestens neun Arten, deren Früchte stark zuckerhaltig sind – wie Wein, Maulbeere, Erdbeerbaum, Esskastanie, Ölweide sowie Kirsche und Pflaume. Außerdem fanden sie 46 honigtragende Pflanzen, wodurch Honig als zusätzlicher Zuckerlieferant infrage kam.

Gemäß ihrer Studie war Zucker von März bis Dezember im Miozän in der Landschaft Kärntens verfügbar. Aufgrund der kurzen Tageslänge im Januar und im Februar gab es allerdings trotz nahezu tropischer Temperaturen in den nördlichen Mittelbreiten im Spätwinter keinen Blattaustrieb. Um diese Hungerperiode zu überstehen, mussten unsere Vorfahren Fettreserven anlegen.

Menschenaffen in Europa aßen jede Menge Süßes

Dass europäische Menschenaffen eine substanzelle Fettreserve besaßen, belegt die Untersuchung des bisher einzigen komplet-

ten Skeletts eines Menschenaffen aus Europa: dem acht Millionen Jahre alten *Oreopithecus bamboli* aus der Toskana. In seinem bis heute erhaltenen Weichgewebe fanden die Forscher dicht gepackte Fettzellen, die in Größe und Form an weißes Fettgewebe heutiger Menschen erinnern.

„Viele klinische Studien der Vergangenheit haben gezeigt, dass ein erhöhter Harnsäuregehalt des Blutes zu erhöhtem Blutdruck führt“, sagt Böhme. Gemäß der Uricase-Theorie könnte neben den Fettreserven ein stabil hoher Blutdruck während der Hungerphasen ein wichtiger selektiver Vorteil der Menschenaffen im Miozän Europas gewesen sein. Denn diese Voraussetzungen erlauben körperliche Aktivität auch bei Nahrungsknappheit.

Früher ein Vorteil – heute ein Handicap

„Eine vor Millionen von Jahren aufgetretene Mutation war maßgeblich verantwortlich dafür, dass frühe Menschenaffen Eurasien besiedeln und eine enorme Artenvielfalt hervorbringen konnten“, resümiert Böhme. „Wir tragen noch heute ihr Erbe in uns. Dieser Vorteil ist jedoch in einer Welt industriell gefertigter Nahrungsmittel in ein Handicap umgeschlagen.“ ck/pm

Literatur:

Fuss, J., Uhlig, G., Böhme, M.: Earliest evidence of caries lesion in hominids reveal sugar-rich diet for a Middle Miocene *dryopithecine* from Europe“. PLOS ONE

Foto: 2018 Fuss et al.

Sondervereinbarung

zwischen

der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, K. d. ö. R., in Köln,

und

dem GKV-Spitzenverband, K. d. ö. R., in Berlin,

im Zusammenhang mit der Grundsatzfinanzierungsvereinbarung und der Pauschalen-Vereinbarung

§ 1

Nachfinanzierung stationäre Kartenterminals

¹Die Vertragspartner sind sich einig, dass aufgrund der Marktsituation zum Ende des zweiten Quartals 2018 für die folgenden bereits an die Telematikinfrastruktur angeschlossenen Praxen (Standorte mit 4 – 6 Zahnärzten sowie Standorte mit 7 und mehr Zahnärzten) eine Unterfinanzierung bzgl. der Kosten der stationären eHealth-Kartenterminals besteht. ²Für Standorte mit 4 – 6 Zahnärzten beträgt diese Unterfinanzierung 230,- EUR brutto und für Standorte mit 7 und mehr Zahnärzten 460,- EUR brutto. ³Der GKV-Spitzenverband verpflichtet sich, diese Finanzierungslücke zu schließen und eine Finanzierung im Rahmen der Spitzabrechnung gem. § 6 Abs. 6 GFinV zu übernehmen. ⁴Die Pauschale erhalten Praxen, die bis Ende des vierten Quartals 2018 an die Telematikinfrastruktur angeschlossen sind, soweit nicht eine abweichende Regelung getroffen wird.

§ 2

Nachfinanzierung SMC-B

¹Die Vertragspartner sind sich einig, dass aufgrund der Marktsituation zum Ende des zweiten Quartals 2018 für die bis dahin an die Telematikinfrastruktur angeschlossenen Praxen eine Unterfinanzierung bzgl. der Kosten der SMC-B in Höhe von 91,20 EUR besteht. ²Der GKV-Spitzenverband verpflichtet sich, diese Finanzierungslücke zu schließen und eine Finanzierung im Rahmen der Spitzabrechnung gem. § 6 Abs. 6 GFinV zu übernehmen. ³Die Pauschale erhalten Praxen, die bis Ende des zweiten Quartals 2018 an die Telematikinfrastruktur

angeschlossen sind, soweit nicht eine abweichende Regelung getroffen wird.

§ 3

Beobachtung der Marktentwicklung

¹Die Vertragspartner sind sich einig, den Markt im zweiten Halbjahr 2018 zu beobachten. ²Wenn sich bis zum 31.12.2018 neue Erkenntnisse, insbesondere über die Entwicklung der Marktpreise oder anderer signifikanter Veränderungen der am Markt befindlichen anbietenden Dienstleister ergeben, nehmen die Vertragspartner umgehend Verhandlungen zur Anpassung dieser Sondervereinbarung auf.

§ 4

Abwicklung

¹Die jeweiligen Kassenzahnärztlichen Vereinigungen melden im Rahmen der Spitzabrechnung zum 31.01.2019 die tatsächlich an die Praxen ausbezahlten Pauschalbeträge, erhöht um die aus der Unterfinanzierung gem. §§ 1 und 2 entstandene Summe. ²Die jeweiligen Kassenzahnärztlichen Vereinigungen wickeln die Nachzahlung mit den anspruchsberechtigten Praxen gem. §§ 1 und 2 ab.

§ 5

Inkrafttreten

¹Die Vereinbarung tritt zum 01.10.2018 in Kraft. ²Die Vertragspartner verpflichten sich, diese Vereinbarung mit Inkrafttreten zu veröffentlichen.

Die **dentale**
Welt zu Gast
in Ihrer Region.

Innovationen

Fortbildung

Beratung

München · 20. Oktober

Messe München · Halle B6

Frankfurt/M. · 9./10. November

Messe Frankfurt · Halle 5.0/5.1



Vereinbarung zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und dem Bundesministerium des Innern zur zahnärztlichen Versorgung von Heilfürsorgeberechtigten

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und das Bundesministerium des Innern vereinbaren für die zahnärztliche Versorgung von heilfürsorgeberechtigten Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten der Bundespolizei ab 01.01.2018 folgende Vergütungsregelung:

Die zahnärztlichen Leistungen, für die die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen die Sicherstellung gemäß § 75 Abs. 3 SGB V zu übernehmen haben, richten sich nach der Verordnung über die Gewährung von Heilfürsorge für Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte in der Bundespolizei (Bundespolizei-Heilfürsorgeverordnung – BPolHfV) und damit im Wesentlichen nach den für die vertragszahnärztliche Versorgung geltenden Bestimmungen.

1. Für die zahnärztlichen Leistungen – mit Ausnahme der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen sowie der kieferorthopädischen Behandlung – gilt ab dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 ein Punktwert in Höhe von EUR 1,1715.

2. Für die zahnärztlichen Leistungen bei der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen sowie der kieferorthopädischen Behandlung gilt ab dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 ein Punktwert in Höhe von EUR 1,0059. Für den im Rahmen der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen heranzuziehenden (doppelten) Festzuschuss bei gleich- oder andersartigem Zahnersatz werden dieselben Beträge gewährt, die in der gesetzlichen Krankenversicherung zur

Anwendung kommen, sodass dieselben Festzuschuss-Listen zu Grunde zu legen sind.

3. Für die zahnärztlichen Leistungen der Individualprophylaxe gemäß den Gebührennummern IP1 bis IP5 des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs für zahnärztliche Leistungen gilt ab dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 ein Punktwert in Höhe von EUR 1,2495.

Die Parteien vereinbaren darüber hinaus für die Abgeltung des Sprechstundenbedarfs ab dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 eine Pauschale in Höhe von EUR 1,6571 je abgerechneten Abrechnungsschein.

Die vereinbarte Vergütung wird dergestalt rückwirkend ab dem 01.01.2018 umgesetzt, dass vom 01.07.2018 bis zum 31.12.2018 eine entsprechend erhöhte Vergütung zur Ausgleichung der in den ersten beiden Quartalen nicht erfolgten Anpassung zu Grunde gelegt wird. Damit sind **vom 01.07.2018 bis zum 31.12.2018 folgende Beträge abzurechnen:**

1. Für die zahnärztlichen Leistungen – mit Ausnahme der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen sowie der kieferorthopädischen Behandlung – ein Punktwert in Höhe von **EUR 1,2056**

2. Für die zahnärztlichen Leistungen bei der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen sowie der kieferorthopädischen Behandlung ein Punktwert in Höhe von **EUR 1,0352**

3. Für die zahnärztlichen Leistungen der Individualprophylaxe gemäß den Gebührennummern IP1 bis IP5 des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs für zahnärztliche Leistungen ein Punktwert in Höhe von **EUR 1,2859**

4. Für die Abgeltung des Sprechstundenbedarfs eine Pauschale in Höhe von **EUR 1,7053**

Protokollnotiz:

Die Vertragspartner stimmen darin überein, dass in den Punktwertverhandlungen die Auswirkungen der im Oktober 2012 veröffentlichten Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten (Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention – KRINKO – beim Robert-Koch-Institut – RKI – und des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte – BfArM) angemessen zu berücksichtigen sind. In den Jahren 2014 bis 2018 ist dieser Aspekt jeweils bereits teilweise berücksichtigt worden. Die Vertragspartner stimmen vor diesem Hintergrund darin überein, dass letztmalig in der Vereinbarung für das Jahr 2019 über die jeweils unter Zugrundelegung der prozentualen Veränderung, die für das jeweilige Jahr innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und dem GKV-Spitzenverband für den Bereich Zahnersatz vereinbart wird, zu vereinbarenden Vergütungsanpassung hinaus jeweils ein weiterer Steigerungsfaktor zur weiteren teilweisen Berücksichtigung der RKI-Kosten erfolgen wird.

**Vereinbarung
zwischen
der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung
und
dem Bundesministerium der Verteidigung
zur zahnärztlichen Versorgung von
Heilfürsorgeberechtigten**

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und das Bundesministerium der Verteidigung vereinbaren für die zahnärztliche Versorgung von heilfürsorgeberechtigten Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr ab 01.01.2018 folgende Vergütungsregelung:

Die zahnärztlichen Leistungen, die Gegenstand der vertragszahnärztlichen Versorgung sind, für die die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen die Sicherstellung gemäß § 75 Abs. 3 SGB V zu übernehmen haben, richten sich nach dem Bundesmantelvertrag Zahnärzte (BMV-Z) und den zusätzlich zwischen den Vertragsparteien geschlossenen Vereinbarungen.

1. Für die zahnärztlichen Leistungen – mit Ausnahme der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen sowie der kieferorthopädischen Behandlung – gilt ab dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 ein Punktwert in Höhe von EUR 1,1715.

2. Für die zahnärztlichen Leistungen bei der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen sowie der kieferorthopädischen Behandlung gilt ab dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 ein Punktwert in Höhe von EUR 1,0059.

Die Parteien vereinbaren darüber hinaus für die Abgeltung des Sprechstundenbedarfs ab dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 eine Pauschale in Höhe von EUR 1,6571 je abgerechneten Abrechnungsschein.

Die vereinbarte Vergütung wird dergestalt rückwirkend ab dem 01.01.2018 umgesetzt, dass vom 01.07.2018 bis zum 31.12.2018 eine entsprechend erhöhte Vergütung zur

Ausgleichung der in den ersten beiden Quartalen nicht erfolgten Anpassung zu Grunde gelegt wird. Damit sind **vom 01.07.2018 bis zum 31.12.2018 folgende Beträge abzurechnen:**

1. Für die zahnärztlichen Leistungen – mit Ausnahme der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen sowie der kieferorthopädischen Behandlung – ein Punktwert in Höhe von **EUR 1,2056**
2. Für die zahnärztlichen Leistungen bei der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen sowie der kieferorthopädischen Behandlung ein Punktwert in Höhe von **EUR 1,0352**
3. Für die Abgeltung des Sprechstundenbedarfs eine Pauschale in Höhe von **EUR 1,7053**

Protokollnotiz:

Die Vertragspartner stimmen darin überein, dass in den Punktwertverhandlungen die Auswirkungen der im Oktober 2012 veröffentlichten Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten (Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention – KRINKO – beim Robert-Koch-Institut – RKI – und des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte – BfArM) angemessen zu berücksichtigen sind. In den Jahren 2014 bis 2018 ist dieser Aspekt jeweils bereits teilweise berücksichtigt worden. Die Vertragspartner stimmen vor diesem Hintergrund darin überein, dass letztmalig in der Vereinbarung für das Jahr 2019 über die jeweils unter Zugrundelegung der prozentualen Veränderung, die für das jeweilige Jahr innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und dem GKV-Spitzenverband für den Bereich Zahnersatz vereinbart wird, zu vereinbarenden Vergütungsanpassung hinaus jeweils ein weiterer Steigerungsfaktor zur weiteren teilweisen Berücksichtigung der RKI-Kosten erfolgen wird.



American Eagle
INSTRUMENTS®

Better dentistry by design

Revolutionäre XP®-Technologie
für langanhaltende überwältigende
Leistung, ohne schärfen zu müssen

25 years of handcrafted
excellence



YOUNG
INNOVATIONS

www.am-eagle.de
info@ydnt.eu

DMG**Abformen in Hochgeschwindigkeit**

Wenn es beim Abformen schnell gehen soll, bietet die Honigum Pro Familie von DMG alle Möglichkeiten. Denn sämtliche Varianten des Präzisionsmaterials gibt es auch in der „Fast“-Version. Ob Light, Mono, Heavy oder Putty: Die Fast Varianten von Honigum Pro verkürzen die Behandlungszeiten deutlich bei jeder Abformung – ohne Einschränkungen. So eignen sie sich insbesondere auch für die Implantatabformung. Standfest oder fließfähig? Die Honigum Pro Familie erreicht



Bestwerte in beiden Disziplinen. Möglich macht das ihre spezielle Materialstruktur, die „rheologisch aktive Matrix“. Ohne Krafterwirkung ist Honigum Pro extrem standfest. Das Material verbleibt ohne wegzufließen an der applizierten Stelle. Unter Druck – zum Beispiel beim Einbringen des Abformlöffels – fließt Honigum Pro außergewöhnlich gut auch in kleinste Räume. Das sorgt für eine exakte Wiedergabe der oralen Situation, auch unter schwierigen Bedingungen.

■ **DMG**, Elbgaustr. 248, 22547 Hamburg, Tel.: 0800 364 42 62 (kostenfrei), info@dmg-dental.com, www.dmg-dental.com, www.facebook.com/dmgdental

DAMP SOFT**Digitale Anamnese und Aufklärung**

Softwarespezialist Dampsoft stellt auf den Herbstmessen eine neue Produktlinie vor, die Zahnärzte digital bei der Anamnese und Patientenaufklärung unterstützt. Die App ATHENA gibt Praxischefs und ihren Mitarbeitern ein Mittel an die Hand, das nicht nur Papier und Zeit spart, sondern zusätzlich die Beratung bezüglich zahnmedizinischer Behandlungen erleichtert. Fotos

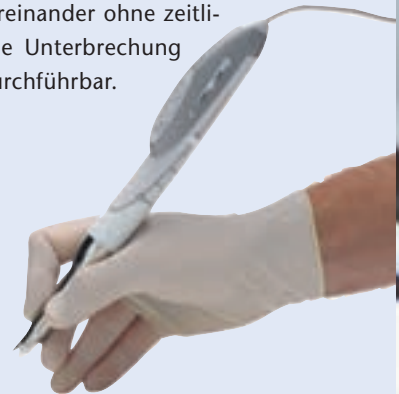
und Videoclips sorgen für eine anschauliche Darstellung, die Entscheidungen für anspruchsvolle Versorgungslösungen begünstigt. Bei der elektronischen Patientenaufklärung dokumentiert ATHENA im Hintergrund selbstständig alle relevanten Fakten – dieses sekundengenaue Protokoll führt ebenso zu einer spürbaren Zeitersparnis, wie die Anwenderfreundlichkeit der App. ATHENA ist auch unabhängig von der Dampsoft Praxissoftware mit vielen gängigen Praxisverwaltungssystemen nutzbar. Mehr Informationen auf zm-online.de/markt.

■ **Dampsoft GmbH**, Vogelsang 1, 24351 Damp, Tel.: 04352 9171-16 (Mo.-Fr., 8 - 17 Uhr), Fax: 04352 9171-90, info@dampsoft.de, www.dampsoft.de

STRAIGHT DENTAL**Anästhesie, die immer wirkt**

Die intraossäre Anästhesie mit dem QuickSleeper5 bietet Zahnärzten große Vorteile in der Anwendung und ist zudem völlig schmerzfrei und ohne anschließende Taubheitsgefühle für den Patienten. Sie ist die Alternative zu allen klassischen Methoden. Sie gelingt immer, wirkt sofort und es ist kein Mandibularblock mehr nötig, genauso wie keine zusätzlichen lingualen und palatinalen Anästhesien. Größere Behandlungsbereiche sind möglich. Die intraossäre Anästhesie mit dem QuickSleeper5 ist in drei Schritte aufgeteilt.

Eine kurze Voranästhesie, die osteozentrale oder transkortikale Hauptanästhesie und das Injizieren des Anästhetikums. Alle Schritte sind schmerzfrei und direkt hintereinander ohne zeitliche Unterbrechung durchführbar.



■ **Straight Dental GmbH**, Enscheder Str. 183, 48599 Gronau, Tel.: 03929 2678184, info@quicksleeper.de, <https://straightdental.de>

ORANGEDENTAL**Fast Scan CEPH jetzt auch beim OPG**

orangedental & Vatech bieten jetzt auch das PaX-i OPG mit dem einzigartigen Fast Scan CEPH an. Das Fast Scan CEPH wird im PaX-i 3D GREEN nxt 12/16/18 SC sowie im PaX-i FAST INSIGHT SC bereits von vielen zufriedenen Kunden verwendet und hält mit 1,9 Sek. Scanzeit im Low Dose Mode (3,9 Sek. im High Resolution Mode) den absoluten Weltrekord im Fernröntgen. Vor allem junge Patienten werden sich über die kurzen Scanzeiten freuen.

Der Vorteil für den Anwender sind zweifelsfrei Aufnahmen mit weniger Bewegungsartefakten und weniger Strahlung. Die OPG + DVT-Garantieoffensive gewährt fünf Jahre Garantie auf OPG-Sensor und Röntgenstrahler sowie zehn Jahre Garantie auf DVT-Sensor und Röntgenstrahler. Vatech ist der einzige renommierte Röntgenhersteller im Dentalbereich, der die Sensoren und Röntgenstrahler auf höchstem Qualitätsniveau selbst herstellt.



■ **orangedental GmbH & Co. KG**, Aspachstr. 11, 88400 Biberach, Tel.: 07351 474990, Fax: 07351 4749944, info@orangedental.de, www.orangedental.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



DIE KARRIERE FEST IM BLICK

mit FutureDent – dem Kongress für junge Zahnmediziner und Praxisgründer.

Sie haben Ihr Zahnmedizinstudium erfolgreich beendet oder stehen kurz vor dem Abschluss. Sie sind bereit, mit Ihrer Karriere und Ihrer eigenen Praxis durchzustarten. FutureDent bietet Ihnen beste Startbedingungen, um die kommenden Herausforderungen zu meistern.


Informieren Sie sich in Vorträgen und Workshops über Ihre Karrieremöglichkeiten und Ihre Praxisgründung. Lernen Sie zukünftige Arbeitgeber oder Praxisabgeber kennen und knüpfen Sie wertvolle Kontakte. Im direkten Austausch mit Experten haben Sie außerdem die Möglichkeit, von deren Erfahrungen zu profitieren.

Starten Sie Ihre Zukunft auf FutureDent. Wir freuen uns auf Sie!

27.10.2018
MÜNCHEN

Westin Grand Hotel,
Arabellastraße 6

Jetzt kostenlos anmelden auf FutureDent.de

Besuchen Sie uns auch auf 

Mit freundlicher Unterstützung



In Kooperation mit

Veranstalter



SOUTHERN IMPLANTS**Co-Axis: Der Natur abgeschaut**

Frontzahnästhetik bei Implantaten ist eines der schwierigsten Themen in der Implantologie. Doch jetzt gibt es eine Lösung – das Co-Axis Implantat von Southern Implants. Der Winkel zwischen Krone und Wurzel beträgt bei einem natürlichen Frontzahn zwölf Grad. Dieses Phänomen wurde bei diesem neuen Implantattyp 1:1 übernommen, sodass die Abwinkelung für die Plattform bereits im Implantat sitzt. Dadurch kann man das Implantat mehr palatinal setzen und zwar so, dass die Plattform mit der bukkalen und palatinalen Knochenkante abschließt. Man benötigt



keine abgewinkelten Aufbauten mehr, da die Plattform schon in der Okklusionsebene ausgerichtet ist. Dadurch wird auch die Abdrucknahme vereinfacht, da die Abdruckpfosten bereits optimal in der Okklusionsebene ausgerichtet sind. Die Durchmesser betragen je nach Plattformtyp 3,5 bis 6 mm bei Längen von 8 bis 24 mm.

■ **Southern Implants Vertriebs GmbH**, Arbachtalstr. 6, 72800 Eningen, Tel.: 07121 49-0620, Fax: -1717, info@southernimplants.de, www.southernimplants.de

PHILIPS**Neue Sonicare ProtectiveClean Serie**

Viele Patienten wünschen sich von ihrer täglichen Mundhygiene nicht nur saubere Zähne, sondern auch gesundes Zahnfleisch, weiße Zähne und eine Zahnbürste, die auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Philips bringt daher im September 2018 eine komplett neue Range von Schallzahnbürsten auf den

Markt – die Sonicare ProtectiveClean. Sie führt alle effektiven und beliebten Features der Sonicare Serien zusammen. Dank der patentierten Schalltechnologie mit ihren 31 000 Seitwärtsbewegungen sorgt auch das neue Modell für eine einzigartige dynamische Flüssigkeitsströmung und unterstützt so die Reinigung der schwerer zugänglichen Zahnzwischenräume. Alle Sonicare Schallzahnbürsten der neuen ProtectiveClean Serie verfügen über eine Andruckkontrolle und signalisieren dem Nutzer, wann es Zeit für einen Bürstenkopfwechsel ist.



■ **Philips GmbH**, Röntgenstr. 22 HQ4B, 22335 Hamburg, Tel.: 040 2899-1509, Fax: 040 2899-1505, sonicare.deutschland@philips.com, www.philips.de

DGDOA**4. Jahrestagung der DGDOA**

Die Zukunft der Zahnmedizin ist digital. Dies gilt sowohl für die tägliche Arbeit in der Zahnarztpraxis wie auch im zahntechnischen Labor. Während die Labore schon länger auf digitale Fertigungstechniken wie Modellscan, Designen und Fräsen von Restaurationen oder Modelldruck übergegangen sind, ist gerade die digitale Abdrucknahme in der zahnärztlichen oder kieferorthopädischen Praxis noch wenig verbreitet. Die DGDOA hat sich zum Ziel gesetzt, diese Technik weiter zu entwickeln und zu verbreiten. Aus diesem Grund findet die vierte Jahrestagung am Freitag,

26.10., und Samstag, 27.10. 2018, im Lindner Congress Hotel in Düsseldorf statt. Die 4. Jahrestagung der DGDOA wird sich vor allem mit der praktischen Umset-



zung der digitalen Verfahrenskette in verschiedenen Bereichen der Zahnmedizin befassen. Weitere Informationen zur Tagung und der DGDOA unter www.dgdoa.de.

■ **Deutsche Gesellschaft für digitale orale Abformung GbR**, Untere Leitenstr. 38, 90556 Cadolzburg, Tel.: 09103-451, Fax: -5459, ingo.baresel@t-online.de, www.dgdoa.de

GC**Gradia Direct feiert 15. Geburtstag**

Die Einführung von GC Gradia Direct vor 15 Jahren markierte den Startpunkt für ein direktes Restaurationsmaterial, das zum Lieblingskomposit vieler Zahnärzte wurde. Die Vorzüge – komfortables Handling, gute klinische Performance und eine Farbanpassung, die „auffällig unauffällige“ Restaurationen ermöglicht – haben bis heute Bestand und werden von den modernen Komposit-Systemen GC G-ænial und GC Essentia in die Zukunft getragen. Das „Geburtskind“ Gradia

Direct weist eine dentinähnliche Materialstruktur auf, die aufgrund einer ausgewogenen Verteilung verschiedener Partikelgrößen das einfallende Licht beinahe so reflektiert und dispergiert wie ein natürlicher Zahn.



Das Resultat sind ästhetisch unauffällige Restaurationen, die in 95 Prozent der Fälle mit nur einem Farbton geschaffen werden können. Für anspruchsvolle Anwender sind neben den VITA Classical Standardfarben zusätzliche Zervikal- und Bleachtöne erhältlich.

■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstr. 2, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 995960, Fax: 06172 9959666, info@germany.gceurope.com, www.germany.gceurope.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

VERFÄRBTE INSTRUMENTE

Was tun bei Kalkablagerungen?

Die rotierenden Instrumente sind nach der Thermodesinfektion verfärbt oder verkrustet? Dies kann auf die Verwendung von unzureichend entsalztem Wasser hindeuten. Laut Empfehlung des Ausschusses Qualität der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung e. V. (DGSV) hat „die Wasserqualität erheblichen Einfluss auf das Aufbereitungsergebnis“. Dem Wasser kommen im Aufbereitungsprozess schließlich verschiedene Funktionen zu (siehe DGSV):

- Lösemittel für Reiniger und Prozesschemikalien
- Übertragung von Mechanik und Temperatur auf die Instrumen-

tenoberfläche, Auflösung von Verunreinigungen

- Abspülen von Kontaminationen und Prozesschemikalien
 - Thermische Desinfektion bei der maschinellen Aufbereitung
 - Medium zur Dampfsterilisation
- Ist die Wasserqualität in der Zahnarztpraxis also ungenügend, kann die Wirksamkeit der Hygieneprozesse beeinträchtigt werden. Hinzu kommt die Reduzierung der Instrumentenlebensdauer. Schädlich für die Instrumente sind vor allem die im Wasser enthaltenen Kalzium- und Magnesiumsalzen, sogenannte Härtebildner. Beim Erhitzen des Wassers entstehen aus ihnen wasserunlös-

liche Salze, die sich an den Instrumenten ablageren können. In den unebenen Kalkablagerungen können sich leicht Mikroorganismen ansiedeln und vermehren. Werden die Ablagerungen nicht entfernt, entsteht dadurch ein erhöhtes Hygiene- und Korrosionsrisiko. Deshalb sollten die Instrumente zeitnah mit geeigneten Mitteln vom Kalk befreit werden. Eine Grundreinigung verfärbter Instrumente beispielsweise mit dem DC Therm Neutralisator (Komet Dental)



führt die Instrumente zu altem Glanz. Anschließend können sie wie gewohnt aufbereitet werden. Weitere praktische Tipps zeigt das Komet-Aufbereitungsposter (s. QR-Code).

- **Komet Dental/Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG**, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701700, Fax: 05261 701289, info@kometdental.de, www.kometdental.de



DGI

Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Staatlich anerkannt · akkreditiert

Countdown* bis zum Kursbeginn:

03

Monate

: 26

Tage

24

Plätze



Steinbeis Transfer Institut | Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466 | info@dgi-master.de

*den aktuelle Stand an freien Plätzen finden Sie hier: www.dgi-master.de

LOSER & CO.

UBrush! – elektrische Interdentalbürste



Mit UBrush! ist die tägliche Interdentalpflege kinderleicht. Die von einer Dentalhygienikerin entwickelte elektrische Zwischenraumbürste ermöglicht eine einfache Reinigung selbst bei Engstand. UBrush! entfernt Plaque aufgrund der 10 000 Vibrationen pro Minute sehr gründlich und massiert zu-

dem das Zahnfleisch. Eine im Handstück integrierte LED leuchtet die Mundhöhle aus, sodass alle Mundbereiche immer gut sichtbar sind. UBrush! ist handlich, sie kann bequem in der Kosmetiktasche, im Auto oder im Reisegepäck verstaut werden. Jederzeit parat für die Zahnpflege. Mit UBrush! unterstützen Praxen ihre Patienten und erleichtern die Mundhygiene signifikant. Einmal in der Praxis angeleitet, nimmt der Patient die Verbesserung beim Putzen sofort wahr und wird die Interdentalpflege motiviert weiterführen. Loser liefert Ubrush ab sofort über den Fachhandel.

■ **Loser & Co. GmbH**, Benzstr. 1c, 51381 Leverkusen,
Tel.: 02171 70 66 70, info@loser.de,
www.loser.de

ALIGN TECHNOLOGY

Invisalign Go: Jetzt noch flexibler

Insgesamt konnten weltweit mehr als fünf Millionen Patienten mit Invisalign behandelt werden. Jetzt hat Align Technology am In-

**Invisalign
>Go**

visalign GO-System, dem fortschrittlichsten durchsichtigen Aligner-System der Welt, einige Optimierungen bezüglich dessen verbesserter Prognostizier- und Anwendbarkeit vorgenommen. Ein neu entwickeltes Service-Programm lässt zudem Anwender ihre klinische und praktische Erfahrung festigen: Das Invisalign GO Advanced-Programm. In erster Linie standen bei der Weiterentwicklung von

Invisalign GO eine höhere Flexibilität und Anwenderfreundlichkeit im

Mittelpunkt: Eine erweiterte Zahnbewegungsfunktion und eine höhere Flexibilität der Aligner sorgen nun dafür, dass noch mehr Fälle durch Invisalign behandelt werden können. Schon jetzt können sich Anwender für das Invisalign GO Advanced-Programm anmelden, dem maßgeschneiderten und speziellen Leistungsangebot zur Festigung ihrer klinischen und praktischen Erfahrung, welches sie zudem dabei unterstützt, Patienten- und Praxisziele zu erreichen.

■ **Align Technology GmbH**, Eupener Str. 70, 50933 Köln,
Tel.: 0800 252 4990, www.invisalign-go.de

SEPTODONT

Wenn der Zahn nicht zu retten ist

Um bei der Zahnextraktion möglichst viele Optionen einer Folgebehandlung zu wahren sowie Ästhetik und Funktion zu erhalten, bietet Septodont ein komplettes Sortiment an. Die Kollagenschwämme unterstützen effektiv die Blutstillung nach chirurgischen Eingriffen und fördern die Thrombozytenadhäsion und -aggregation. Die Gelopack Schwämme bieten sich hingegen zur Auffüllung von Alveolen, Wurzelspitzenresektionen oder Zystenentfernungen



an. Parodontologische Defekte und Kapillarblutungen lassen sich mit dem Resorcell Pulver gut stoppen. Um die natürliche Knochenstruktur zu erhalten, lassen sich mit der ergonomischen R.T.R.-Spritze und dem R.T.R.-Kegel Knochenintegrität und -volumen, insbesondere in Extraktionsalveolen, einfach wieder herstellen. Im Falle einer Alveolitis sicca ist Alveogyl die ideale post-operative Kompressionseinlage, ohne Naht und spezieller Nachbehandlung.

■ **Septodont GmbH**, Felix-Wankel-Str. 9, 53859 Niederkassel,
Tel.: 0228 971260, Fax: 0228 9712666,
www.septodont.de

NEOSS

Ästhetisches Heilungsabutment

Das ästhetische Heilungsabutment hat die Funktion eines üblichen Heilungsabutments mit dem Ziel, im Verlauf der Wundheilung das Weichgewebe zu formen. In Kombination mit dem ScanPeg, welcher in das ästhetische Heilungsabutment eingesetzt wird, kann eine digitale Abformung mittels eines Intraoralscanners erfolgen. Die "biologische Abdichtung" und das Gewebeniveau bleiben erhalten, da der Heilungsprozess nicht durch



die Abformung unterbrochen wird. Die ästhetischen Heilungsabutments sind Bestandteil der Neoss Esthetiline-Produktlinie und passen perfekt zu den definitiven Neoss-Esthetiline-Abutments und den individualisierten Abutments. Verfügbar ist ein vollständiges Sortiment anatomisch geformter Heilungsabutments aus PEEK mit einem eigenen ScanPeg zum vereinfachten und präzisen intraoralen Scannen.

■ **Neoss GmbH**, Im Mediapark 8, 50670 Köln,
Tel.: 0221 55405-322, info@neoss.de, www.neoss.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

KURARAY

Katana Zirconia Block aus Zirkonoxid

Kuraray Noritake Dental hat den Katana Zirconia Block auf dem europäischen Markt eingeführt. Der Block besteht aus hochtransluzentem Zirkonoxid mit einem integrierten Farb- und Transluzenzverlauf (STML, Super Translucent Multi Layered) und lässt sich ideal fräsen. Der Katana Zirconia Block ist optimal auf CEREC abgestimmt, dem dentalen CAD/CAM-System von Dentsply Sirona, welches bereits in vielen Zahnarztpraxen weltweit genutzt wird, um Zirkonoxid-Restaurationen herzustellen. Der Katana Zirconia Block, der für die Herstellung von Vollkontur-Restaurationen entwickelt wurde, ist die neueste Innovation der Katana Pro-

duktfamilie. Das Produkt aus Zirkon, das ab dem 1. September auf dem europäischen Markt verfügbar ist, kombiniert Transluzenz mit einer beeindruckenden Biegefestigkeit und ist für den Einsatz mit dem CEREC CAD/CAM-System und dem Dentalofen SpeedFire von Dentsply Sirona optimal geeignet. Kuraray Noritake Dental stellt seinen Katana Zirconia Block mit dem firmeneigenen Zirkonoxid-Rohmaterial her, um eine optimale Ästhetik und Biokompatibilität zu gewährleisten. Mit vierschichtigen Farbabstufungen und einer überragenden Transluzenz kann das Material perfekt an die Zahnumgebung angepasst werden. Diese Ei-



genschaften ermöglichen die Chairside-Herstellung von natürlich wirkenden Restaurationen, die ein Bemalen nicht unbedingt erfordern, wodurch sich der Verarbeitungsprozess verkürzt. Mit einer Biegefestigkeit von 763 MPa ist der Katana Zirconia Block der Glaskeramik überlegen und für alle Einzelrestaurationen im Front- und Seitenzahnbereich geeignet. Darüber hinaus werden nur 15 Minuten für das Fräsen (bei Trockenfräsung von

Kronen) und 30 Minuten für das Sintern benötigt, wodurch Behandlungen in einer Sitzung möglich sind. Für eine zuverlässige und dauerhafte Befestigung des Katana Zirconia Blocks an den bestehenden Zahnstrukturen sollten Zahnärzte ein Panavia Befestigungskomposit verwenden, welches das Original-MDP-Monomer von Kuraray Noritake Dental enthält und eine ausgezeichnete Haftkraft an Zirkonoxid aufweist.

■ **Kuraray Europe GmbH**, Philipp-Reis-Str. 4, 65795 Hattersheim, Tel.: 069 30535835, Fax: 069 3059835835, www.kuraray-dental.eu

Bambach® Sattelsitz

DER EINZIGE mit der patentierten Wölbung



Jetzt kostenlosen
Praxistest
vereinbaren!
+49 (203) 99269-888



Schmerzfrei positioniert – Entspannung für Körper und Geist
Mindert signifikant den Bandscheibendruck



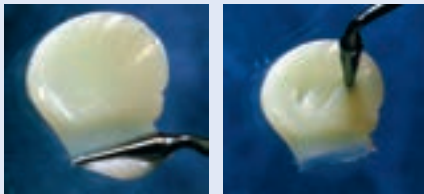
Ultradent Products

Fünf entscheidende Kriterien bei der Wahl des Komposits

Nie waren die Anforderungen an die hochwertige, ästhetische Zahnmedizin höher als im modernen Zeitalter von Selfies, High-Tech-Kameras und sozialen Medien. Entscheidende Kriterien für den Erfolg oder Misserfolg einer ästhetischen Behandlung sind die Qualität und Zusammensetzung des verwendeten Komposits.

Diverse Materialien mit unzähligen Eigenschaften sind aktuell am Markt erhältlich. Doch über welche Eigenschaften sollte ein hochwertiges Komposit verfügen, um sämtliche Ansprüche an Ästhetik, Behandlungserfolg, Qualität und Patientenzufriedenheit zu erfüllen? Existiert überhaupt ein Komposit, welches all diese Eigenschaften in einem Produkt vereint?

Die Handhabung:



Ein geeignetes, hochwertiges Komposit sollte sich einfach verarbeiten lassen und gleichzeitig formstabil sein. Um den Zeit- und Arbeitsaufwand möglichst gering zu halten, sollte es darüber hinaus reißfest sein, sich nicht verziehen oder an Instrumenten haften. Für effizienteres Arbeiten und ein Höchstmaß an Kontrolle sorgen eine lange Verarbeitungszeit, gute Schneidbarkeit sowie eine erstklassige Modellierbarkeit.

Farbauswahl, Opazitäten und Transluzenzen:

Heutzutage legen Patienten höchsten Wert auf ästhetisch ansprechende Ergebnisse. Nicht selten fungieren sie als ein bedeutender Indikator für die Gesamtzufriedenheit mit der zahnärztlichen Behandlung. Bei hochwertigen Kompositrestaurationen bestimmt die Auswahl von Farbtönen, Opazitäten und Transluzenzen die ästhetischen Ergebnisse am stärksten. Die damit verbundenen Möglichkeiten beeinflussen das Endergebnis hinsichtlich naturgetreuer Darstellung, Details und Ästhetik der individuellen Restauration. Idealerweise bietet das ge-

wählte Komposit opake (Dentin-)Farben, die sowohl den Farbton als auch die Farbsättigung der Restauration auf natürliche Weise festlegen. Transluzente (Schmelz-)Farben sorgen ergänzend für eine Tiefenwirkung und Brillanz der Farbe. Im Optimalfall ahmen die opaken Dentinfarben in Kombination mit den transluzenten Schmelzschattierungen die optischen Eigenschaften der umgebenden Zahnreihe realitätsgetreu nach. Ganz egal ob ein kleiner Defekt monochrom versorgt wird oder bei komplexen Restaurationen die Mehr-Schicht-Technik eingesetzt wird: Mosaic Universalkomposit bietet 20 intuitive Farboptionen für vorher-sagbare, natürliche Ergebnisse.

Haltbarkeit/Langlebigkeit:



Die Haltbarkeit der am Markt erhältlichen Komposite ist sehr unterschiedlich. Dies sollten Anwender bei der Wahl eines geeigneten Materials sorgfältig berücksichtigen. Idealerweise zeichnen sich qualitative hochwertige Komposite durch eine sehr gute Glanzbeständigkeit sowie entsprechende Härte, Druck- und Biegefestigkeit aus. Niedrige Werte sind vorteilhafter im Hinblick auf Volumenschwund und Abnutzung. Gewiss scheinen hochwertige Komposite auf den ersten Blick kostspieliger zu sein. Auf lange Sicht aber zahlt sich die Anwendung durch kürzere Behandlungszeiten und eine geringere Misserfolgsrate aus. Tipp: Neben der Anwendung eines hochwertigen Komposits trägt auch eine profunde Aushärtung we-

sentlich zur Langlebigkeit und Haltbarkeit einer Restauration bei. Eine hochwertige Polymerisationsleuchte, wie zum Beispiel die VALO Grand von Ultradent Products, welche für die Aushärtung aller Photoinitiatoren geeignet ist, ist in diesem Rahmen ein echter Gewinn.

Vielseitigkeit:

Auf Grund des rasanten Fortschritts in der dentalen Composite-Forschung, sind nun auch Komposite auf Basis der sogenannten Nanohybrid-Technologie erhältlich. Diese eignen sich ausgezeichnet für den Einsatz in sämtlichen anterioren und posterioren Bereichen. Nanohybrid-Komposite enthalten unterschiedliche Partikelgrößen. Sie kombinieren die Vorteile von Mikrofüller-Komposits (mit winzigen Partikeln für hohen Glanz, aber geringe Festigkeit) mit denen von Hybridkomposits (mit größeren Partikeln für eine gute Festigkeit, aber weniger gut polierbare, matte Oberflächen). Dadurch erfüllen Nanohybrid-Komposite in puncto Ästhetik, Haltbarkeit und Polierbarkeit die höchsten Ansprüche. Die Nanohybrid-Formel von Mosaic enthält Partikel aus Zirkonoxid, Glaskeramik und 20 nm Siliziumdioxid. Die optimale Balance von Nanofüllstoffen erzeugt eine glatte, glänzende Oberfläche und garantiert außergewöhnliche mechanische Eigenschaften, selbst bei stark beanspruchten Restaurationen.

Präziser Farbschlüssel:



Für eine bestmögliche Farbwahl kommt einem präzisen Farbschlüssel eine tragende Rolle zu. Der Mosaic Farbschlüssel beinhaltet 20 intuitive Farben, für vorher-sagbare, unkomplizierte Ergebnisse. Die einzelnen Farbelemente sind aus 100% Kompositmaterial gefertigt. Dadurch wird eine naturgetreue Darstellung des ausgehärteten Endergebnisses möglich sowie eine optimale Kombination bzw. Anpassung der Farbtöne an die natürliche Farbsättigung und den individuell erforderlichen Farbton.

Interdisziplinäre Funktionstherapie – Kiefergelenk und Wirbelsäule

J. Dapprich



2. überarbeitete Auflage 2018,
311 Seiten, mehr als 970 Abbildungen
ISBN 978-3-7691-2998-4
gebunden € (D) 129,99

- Alle therapie relevanten Aspekte auf einen Blick
- Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen
- Mehr als 970 Abbildungen

Auch die 2. Auflage dieses erfolgreichen Buches weist den Weg von der lokalen Betrachtung des craniomandibulären Systems hin zur interdisziplinären Diagnostik und Therapie mit Einbeziehung des ganzen Körpers. Nicht nur ca. 80% aller Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen werden von einer CMD ausgelöst, sondern auch Symptome im ganzen Körper. Nach Schätzungen der Krankenkassen sind 10 bis 17% aller Deutschen Schmerzpatienten. Eine häufig nicht erkannte Ursache ist dabei eine CMD und die Unwissenheit der meisten Ärzte darüber. Die Sensibilität für diese Zusammenhänge zu wecken, zu erkennen und zu behandeln ist Ziel der hier vorgestellten interdisziplinären Therapie.



Dr. Jürgen Dapprich

Seit 1973 in eigener Praxis in Düsseldorf niedergelassen, Spezialist und Ehrenmitglied der DGFDT, Autor u.a. Funktionstherapie in der zahnärztlichen Praxis (2004), seit 2005 limitiert auf Funktionstherapie im CMD-Centrum-Düsseldorf.

Gleich per Fax bestellen: 02234 7011-476

Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden. Fax und fertig:

02234 7011-476

oder per Post

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de | Telefon: 02234 7011-314

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Dapprich, **Interdisziplinäre Funktionstherapie, € 129,99**
ISBN 978-3-7691-2998-4

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

A81323ZA1//ZMA

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten € 4,50 (zzgl. MwSt.). Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln. Geschäftsführung: Jürgen Führer

HENRY SCHEIN

ConnectDental: Neuer Update-Service

Schwierigkeiten während oder nach Software-Updates oder Modularerweiterungen verursachen in Praxen und Laboren ärgerliche Verzögerungen oder führen sogar zu Systemausfällen. Die Lösung von Henry Schein: ein Installations- und Update-Service zum Pauschalpreis von 99 Euro. Über eine Fernwartungs-Software

schalten sich die Spezialisten auf das System und sorgen für die Installation. Auch eine kompakte Online-Schulung zu den jeweiligen Neuerungen ist im Preis inbegriffen. Tipps und Erläuterungen der erfahrenen Berater sorgen dafür, dass Praxen und Labore neue Funktionalitäten schnell in ihren Workflow integrieren können.

■ **Henry Schein Dental Deutschland GmbH**, ConnectDental-Hotline 0800 17 000 77, cd-hotline@henryschein.de, www.henryschein-dental.de/connectdental

MEDENTIS

Das Event-Highlight 2018 in Berlin

Die medentis medical feiert fünf Jahre Erfolg und Innovation mit ICX-Magellan und präsentiert die neue ICX Magellan 3.0-Software sowie weitere Neuigkeiten rund



um das ICX Premium-System. Danach werden die Teilnehmer zum Event-Highlight 2018 eingeladen – der Halloween-Party

des KaDeWe in Berlin. Auf der beliebten Feinschmecker-Etage werden unzählige kulinarische Köstlichkeiten und der edle Champagner Veuve Clicquot unbegrenzt angeboten. medentis freut sich auf eine überzeugende ICX Magellan 3.0-Präsentation, eine sehr exklusive Halloween-Party in edler und luxuriöser Umgebung und natürlich auf seine Gäste. Das ICX Magellan-Event findet am 26. und 27. Oktober 2018 im Waldorf Astoria statt. Weitere Informationen und die Anmeldung unter dem unten angegebenen Link. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

■ **medentis medical GmbH**, Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler, Tel.: 02641 9110-0, Fax: -120, info@medentis.de, <http://medentis.de/wp/event/5-jahre-icx-magellan/>

HAHNENKRATT

Cytec/Contec: 1,0 und 1,1 mm Ø

HAHNENKRATT war 1995 trendgebend das erste Unternehmen in Deutschland, das Wurzelstifte aus Faserverbund-Werkstoff herstellte. Ergebnisse aus wissenschaftlichen Arbeiten sowie praxisorientierte Langzeiterfahrung seit mehr als 20 Jahren – wie z.B. am ZZMK Carolinum in Frankfurt – zeigen überlegene Vorteile dieser Stiftsysteme, wie z.B. die mikro-retentive Stiftoberfläche. Studien an drei verschiedenen deutschen Universitäten ergaben, dass die einzigartige Oberflächenstruktur zu einer optimierten Verhaftung zwischen Stift und adhäsivem Befestigungsmaterial führt – ohne Einsatz eines

Silans oder Primers. Neu wurden Cytec und Contec um die Durchmesser 1,0 mm und 1,1 mm ergänzt. Prüfergebnisse hinsichtlich der Biegefestigkeit ergaben am IVW Kaiserslautern (Institut für Verbundwerkstoffe GmbH) durchschnittliche Werte von 1770



MPa (Cytec 1,0 mm). Dieser Wert wird bei Mitbewerbern erst mit einem Durchmesser von 1,5 mm erreicht.

■ **E. HAHNENKRATT GmbH**, Dentale Medizintechnik, Benzstr. 19, 75203 Königsbach-Stein, Tel.: 07232 3029-0, Fax: -99, info@hahnenkratt.com, www.hahnenkratt.com

SUNSTAR

Moderne Interdentalreinigung

Obwohl heute nahezu jeder Patient um die Wichtigkeit der täglichen Reinigung der Zahnzwischenräume weiß, wird der Umgang mit Interdentalbürsten oder mit Zahnseide von vielen als zu umständlich oder zu unbequem empfunden. Die Folge: Es wird nicht gereinigt. Diese Argumente kann der Zahnarzt entkräften: Mit den Gum Soft-Picks Advanced – die jetzt zusätzlich in den Größen „Small“ und „Large“ zur Verfügung stehen – ist zuhause wie auch unterwegs eine schnelle, unkomplizierte und äußerst komfortable Reinigung möglich. Die Gum Soft-Picks Advanced, die nächste Generation der Interden-



talreiner, sind metallfrei und dadurch besonders angenehm, flexibel und sicher und somit auch für Anfänger gut geeignet. Durch die der natürlichen Wölbung des Kiefers angepasste Kurvenform lassen sich auch die Interdentalräume der Molaren gut erreichen. Der konisch geformte Reinigungsbereich sorgt dafür, dass auch unterschiedlich große Zahnzwischenräume optimal gesäubert werden.

■ **Sunstar Deutschland GmbH**, Aiterfeld 1, 79677 Schönau, Tel.: 07673 88510855, Fax: 07673 88510844, service.de@sunstar.com, www.sunstargum.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Tagesseminar

Digitale Technologien

Was ist neu? Was hat sich bewährt?



Prof. Dr. Daniel Edelhoff
PD Dr. Jan-Frederik GÜth
PD Dr. Dipl.-Ing. (FH)
Bogna Stawarczyk
Josef Schweiger M.Sc.
Ztm. Clemens Schwerin

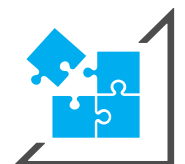
8. Dezember 2018 | 10:00 bis 16:30 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität München
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik

- Innovative Behandlungskonzepte unter Einsatz digitaler Technologien – Was hat sich bewährt, was ist neu?
- Digitale Konstruktion und Fertigung – Aktuelle Möglichkeiten und Limitationen
- Update – Betriebskosten: „Make or buy“
- Update – CAD/CAM-Materialien
- Update – Intraoralscan

www.teamwork-campus.de

✉ campus@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-14 🖨 +49 8243 9692-22



teamwork campus

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Benn Roofl (Wissenschaft, Zahnmedizin)
E-Mail: b.roofl@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Mirko T. Hinz (Online), mth;
E-Mail: mailto:m.hinz@zm-online.de
Navina Bengs (Online) nb;
E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout:

Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.



IA-DENT
gegründet 2011

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos

Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233

E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,

E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigentel:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286

E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo

Telefon: +49 2234 7011-308

E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de

KAM, Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,

E-Mail: legall@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler

Uhlandstr 161, 10719 Berlin

Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,

Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran

Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden

Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,

Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,

E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278

E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410

(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410

BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),

IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 60, gültig ab 1.1.2018.

Auflage lt. IVW 2. Quartal 2018:

Druckauflage: 77.700 Ex.

Verbreitete Auflage: 76.975 Ex.

108. Jahrgang

ISSN 0341-8995

CLAUDE MONET (1840 – 1926)

HOCHWERTIGE KUNSTDRUCKE

EDITION

Deutscher Ärzteverlag

Hochwertige Kunstdrucke, folienveredelt, mit Leinendruck. Gerahmt in 3 cm breiter Holzleiste mit Silberauflage. Weiße Leiste auf Anfrage.



Nymphéas
ca. 76 x 76 cm
€ 365,-



Teich mit Seerosen
ca. 80 x 60 cm
€ 345,-



Nymphenbrücke
ca. 76 x 56 cm
€ 295,-



Seerosen
ca. 80 x 80 cm
€ 365,-

Entdecken Sie die vielfältige Fülle der Kunst und tauchen Sie ein in die exklusive Welt der EDITION.

Für Ihre Bestellung

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht (nur unversehrt und als frankiertes Paket):

_ Expl.	Nymphéas	€ 365,-
_ Expl.	Nymphenbrücke	€ 295,-
_ Expl.	Teich mit Seerosen	€ 345,-
_ Expl.	Seerosen	€ 365,-

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.
Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Jürgen Führer

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. € 15,- Versandkosten.

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Email-Adresse

.....
Datum / Ort

.....
Unterschrift

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 20 vom 16.10.2018
ist am Freitag, dem 21.9.2018, 10:00

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	127	Gemeinschaftspraxis/ Praxisgemeinschaft	139
Stellenangebote Ausland	136	Praxisabgabe	139
Stellenangebote Teilzeit	138	Praxisgesuche	142
Vertretungsangebote	138	Praxen Ausland	142
Stellenangebote Zahntechnik	138	Niederlassungsangebote	142
Stellenangebote med. Assistenz	138	Praxisräume	142
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	138	Praxiseinrichtung/-Bedarf	143
Stellengesuche Teilzeit	138	Ärztliche Abrechnung	143
Vertretungsgesuche	138	Fort- und Weiterbildung	143
		Immobilien Urlaubsgebiete	143
		Kapitalmarkt	143
		Reise	143
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	143
		Studienberatung	144
		Verschiedenes	144



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



KSI-Kurse 2018
28. – 29. September
30. – 31. November
Jetzt anmelden!

Das KSI-System

- Einsteigerfreundlich
- Sofortige Belastung durch selbst-schneidendes Kompressionsgewinde
- Minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- Preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungs-Angebot

Das KSI-Implantologen Team freut sich auf Ihre Anfrage!

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim

Tel. (06032) 31912 · Fax (06032) 4507
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer.schraube.de

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

SMILE
and function®

Weiterentwicklung in
einem erfolgreichen Team!

Wir suchen eine
Kieferorthopädin
oder eine **KFO** interessierte
Zahnärztin (m/w)
in Voll- oder Teilzeit an unseren
Standorten **Bingen, Simmern,
Boppard und Geisenheim**.
Alle aktuellen Technologien der
KFO, interne und externe Weiterbil-
dungen, selbständiges Arbeiten,
Fälldiskussionen mit Kollegen sind
ebenso selbstverständlich wie ein
angenehmes Betriebsklima und
überdurchschnittliche Konditionen.

Informieren Sie Sich!
www.smile-function.de
karriere@smile-function.de

Augsburg

ZÄ/ZA/Assistenzärztin/- arzt mit BE in Voll- oder Teilzeit gesucht, gerne auch Wiedereinsteiger/innen.

Für unsere große und moderne Praxis in Augsburg suchen wir Sie zur Verstärkung unseres jungen und motivierten Teams.

Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit.

info@zahnarztpraxis-stilz.de

KFO Weiterbildung Raum D'Dorf

Weiterbildungsberechtigte kieferorthopädische Fachpraxis sucht ab sofort eine/n Assistentin/en. Wir bieten in unserer Praxis ein umfassendes Spektrum an Behandlungsmethoden an (u.a. LT, Aligner inkl. Intraoralscanner). Bitte Unterlagen an info@we-create-your-smile.de

Main - Tauber - Kreis

Freundl. Vorbereitungsassistentin/in oder ang. ZÄ/ZA gesucht für moderne, qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Gerne auch Berufsanfänger/in. Umfangreiche Erfahrung in der Ausbildung von Assistenten ist vorhanden. Sehr gute Verkehrsteich, Anbindung nach WÜ/HH. Wir sind ein nettes Praxisteam, bei dem der Patient sowie die Qualität und Freude an der Arbeit im Vordergrund steht. **Tel.: 09341-13366**
E-Mail: k.abel@freenet.de



Unsere Clinic sucht ab dem 15.09.18 oder später eine/n **angestellte/n Zahnarzt/ärztin** auf Vollzeitbasis für eine langfristige Zusammenarbeit.

Wir bieten:

- moderne Praxisräume
- Praxislabor
- Mehrbehandlerpraxis
- Flexible Arbeitszeiten und Urlaubszeit
- Kompetentes und freundliches Team

Wir freuen uns auf Sie!

Deutsch-Schweizerische Dentalclinic
Baslerstr. 1
79540 Lörrach
info@dentalclinic.de
www.dentalclinic.de

WEITERBILDUNG ORALCHIRURGIE NRW

Ab sofort ist in unserer rein chirurgischen/implantologischen Überweiserpraxis am linken Niederrhein eine oralchirurgische Weiterbildungsstelle neu zu besetzen. Voraussetzung sind Berufserfahrung, Teamfähigkeit und Freude an der Chirurgie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Praxis für Oralchirurgie und Implantologie
Dr. Niklas Stockmann

www.oralchirurgie-kempen.de / Tel. 02152-550888

Oralchirurg/ MKG-Chirurg (m/w)

Wir suchen einen Kollegen/-in mit dt. Examen in Voll- od. Teilzeit für unsere moderne Zuweiserpraxis mit Spitzenrating, DVT, Sedierung, Lachgas, ITN, breitem oralchirurgischen und implantologisch-augmentativen Spektrum in wirtschaftlich und kulturell äußerst starker Region zw. Stuttgart (30min) und Ulm mit hohem Freizeitwert. Eine Partnerschaft wird angestrebt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: bmvdh@gmx.de



Angestellte(r) Zahnarzt/-ärztin für Konzeptpraxis in Aachen und Kiel gesucht.

Sie sind Zahnärztin oder Zahnarzt, möchten aus Ihrem Behandlungstrott raus und stattdessen innovative Zahnmedizin mit Unterstützung durch ein Team mit jahrelanger Erfahrung praktizieren? Sie haben ein hohes Interesse an der modernen Zahnmedizin und einen engen Bezug zur digitalen Technik?

Wenn Sie jederzeit die Möglichkeit haben möchten, sich mit Kollegen aus verschiedenen Nischen der Zahnmedizin austauschen zu können, dann sollten Sie sich bei uns bewerben:

bewerbung@diezahnarztpraxen.de

Weitere Infos finden Sie unter:

<https://www.diezahnarztpraxen.de>

Unser Team, rund um Dr. Dr. Olaf Klewer MSc. freut sich auf Sie!



11x
AACHEN, KIEL
& UMGEBUNG

Für unsere moderne, volldigitale mund-, kiefer- und gesichtschirurgische Überweiserpraxis suchen wir **ab sofort** einen engagierten



MKG
IM QUANTUM
HAUS

Fachzahnarzt für Oralchirurgie (m/w) in Vollzeit

Was wir Ihnen bieten:

- modernste med. Ausstattung inkl. DVT & separatem OP-Bereich
- zentrale Lage im Rhein-/Ruhrgebiet (**Nähe Essen/Düsseldorf**)
- ein junges und dynamisches Team
- gute Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben und Lebenslauf) per E-Mail an: jobs@mkq-quantumhaus.de

Osterfelder Str. 134
46242 Bottrop
T 02041.7796890
F 02041.4066301
www.mkq-quantumhaus.de



KONFIDENT
Zahnmedizin - Orthochirurgie - Implantologie

Pforzheim Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht

Für unsere moderne allgemein Zahnärztliche und oralchirurgische Praxis in Pforzheim (Huchenfeld) suchen wir ab sofort einen angestellten Zahnarzt.

Wir bieten:

- Familiäres, angenehmes Arbeitsklima
- Umgang auf Augenhöhe
- Umfassendes Behandlungsspektrum
- Umsatzbeteiligung

Wir erwarten:

- State-of-the-Art Behandlung
- Teamfähigkeit
- Freundliches und gepflegtes Erscheinungsbild
- Freude an hochwertiger Behandlung

Zahnarztpraxis Konfident
Dr. Amin Mahgoub
Würmstraße 2
75181 Pforzheim
info@zahnarzt-konfident.de
www.zahnarzt-konfident.de

Wir suchen für unsere Kinder- und Jugendzahnarztpraxis in Rottweil Verstärkung:

Angestellte(r) Zahnärztin/Zahnarzt, Kieferorthopädin/Kieferorthopäde, Vorbereitungsassistentin/Vorvereitungsassistent

Weitere Infos: www.dentropia.de
halle@dentropia.de Tel. 0741-2800191

Wuppertal

Etablierte und moderne Praxis sucht **eine/n engagierte/n angest. ZÄ/ZA** für langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten selbstständiges Arbeiten am eigenen Patientenstamm, überdurchschnittliche Bezahlung und eigenes Labor.

info@zahnarzt-wuppertal-barmen.de,
0177- 4364559

Kieferorthopädie Südbaden

Engagierte FZÄ (m/w) in VZ o. TZ ab sofort o. später für qualitätsorientierte Praxis nahe Freiburg gesucht. Es erwarten Sie ein eingespieltes Team, viele nette jugendliche und erwachsene Patienten sowie ein angenehmes kollegiales Umfeld in und außerhalb der Praxis. Langfristig sind alle Formen der Zusammenarbeit vorstellbar. baden-kfo@web.de

KFO Stuttgart

Unsere moderne, stark frequentierte FZA-Praxis sucht eine/n FZÄ/FZA in Voll- o. Teilzeit; kompetentes, selbstständiges & professionelles Arbeiten sind erwünscht; wir bieten sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten bei einem breitem Beh.spektrum
praxis@kfo-vaihingen.com



ZENTRUM
FÜR ZAHNMEDIZIN
FISCHER & KOLLEGEN

Wir suchen eine/n Kollegen/in zur Verstärkung unseres Behandlungsteams

Zahnarzt (w/m) im Raum Heilbronn

Wir sind eine Mehrbehandlerpraxis, die in allen Bereichen der Zahnmedizin tätig ist: Chirurgie, Ästhetik, Implantologie, Kinderbehandlung in ITN, Prothetik, Parodontologie. Eigenes Meister-Labor, 5 BHZ, 2 OPs. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
fischer@zfz-fischer.de
Hagenbacher Straße 2,
74177 Bad Friedrichshall. 07136-972525

**Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte
Zahnärzte/innen**

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Klaus Keifenheim Tel. 0171/2176661
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Fax 0261/927 50 40

**Raum Diepholz - ZÄ
o. Vorbereitungsassistentin**

Aufstrebende, moderne Praxis (2 Behandler) sucht ab dem 01.01.19 ! Wir sind eine junge, forbildungsorientierte Praxis, die gemeinsam mit Ihnen wachsen möchte. Wir bieten ein grosses Behandlungsspektrum und ein nettes Team.
Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen an:
info@zahnzentrum-wagenfeld.de

Kreis Lippe / Detmold

VB-Assistent/in oder angest. ZÄ/ZA zur Verstärkung unseres Teams gesucht. Wir bieten qualitätsorientiertes und eigenverantwortliches Arbeiten in moderner Praxis mit breitem Beh.-Spektrum. Voll- oder Teilzeit mit flexiblen Arbeitszeiten. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht.
Dr. Nordloh / Dr. Lay
Lange Str. 65, 32756 Detmold
www.nordlohlhlay.de / Tel: 05231 38588

Reutlingen -Tübingen

Wir suchen eine/n Vorbereitungsassistenten/in für unsere moderne, qualitätsorientierte Praxis.
www.dr-burth-eningen.de
stefanburth@arcor.de

ZA/ZÄ nach Norddschl.

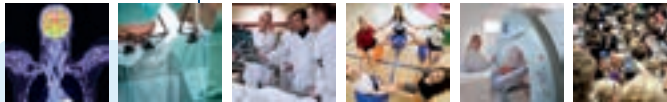
Wachsendes MVZ sucht SIE! Sie können in der Hauptpraxis arbeiten, oder eigenverantwortlich eine Zweigstelle leiten. Wir helfen Ihnen bei interner und externer Fortbildung. Ein Praxis PKW kann gestellt werden. Guter Verdienst und großzügige Urlaubsregelung. Bewerbungen unter
info@zahnaerzte-esens.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Eine deutsche Approbation ist Voraussetzung.

**Wir suchen eine/n
Vorbereitungsassistenten/in
in Vollzeit**

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine/n Vorbereitungsassistenten/in, gerne mit Berufserfahrung. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin.
Bewerbungen an:
dr. m. ullner • burgefstr. 20
65239 hochheim
tel: 06146-601120
www.fzz-hochheim.de



UKS
Universitätsklinikum
des Saarlandes



Das Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS) nimmt mit 30 Fachkliniken und 20 Instituten weit über das Saarland hinaus eine führende Rolle in medizinischer Lehre, Forschung und Krankenversorgung wahr. Über 4.800 Mitarbeiter stellen eine Versorgung unserer Patienten auf höchstem Niveau sicher.

Die **Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie** – Komm. Direktor Herr Dr. med. Heiko Landau – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Facharzt (m/w) für MKG-Chirurgie
oder

Assistenzarzt (m/w)

zur Weiterbildung zum Facharzt für MKG-Chirurgie im 4. oder 5. Weiterbildungsjahr

Kennziffer I.3/2018/75

Ihre Aufgaben

- Teilnahme an der Krankenversorgung und am studentischen Unterricht
- Teilnahme an Bereitschafts- und Rufbereitschaftsdiensten
- Teilnahme an Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten

Ihr Profil

- Ärztliche und zahnärztliche Approbation
- Kenntnisse und Erfahrungen in Diagnostik und Therapie auf dem Gebiet der MKG-Chirurgie
- Sehr gute Deutschkenntnisse (Mindestniveau C1) sind Voraussetzung
- Hohes Engagement mit ausgeprägter Motivation und sozialer Kompetenz
- Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Wissenschaftliches Interesse
- Interesse an der studentischen Lehre!

Unser Angebot

- Strukturiertes Weiterbildungsprogramm (volle Weiterbildungsberechtigung für Facharzt MKG-Chirurgie und Zusatzbezeichnung „plastische Operationen“)
- Kollegiales Team
- Abwechslungsreiche klinische Tätigkeit
- Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung
- Kinderbetreuung in direkter Nähe des Universitätsklinikums

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Fragen beantwortet Ihnen Herr Dr. med. Heiko Landau gerne vormittags unter der Telefonnummer 06841/16-24990

Die Vergütung erfolgt nach den tariflichen Vorschriften des TV-Ärzte.

Wissenschaft Gesundheits



Wenn Sie Interesse haben, diese vielfältigen Aufgaben zu übernehmen, dann freuen wir uns innerhalb von **4 Wochen** über den Erhalt Ihrer Bewerbungsunterlagen über unser Online-Bewerbungsformular:
<https://bewerbung.uks.eu>

Universitätsklinikum
des Saarlandes (UKS)
Dezernat I
D-66421 Homburg

www.uks.eu



Wir suchen Sie!

Für unser hochmodernes Medizinisches Versorgungszentrum mit Standorten in

Linz am Rhein und Waldbröl

suchen wir ab sofort:

- Zahnärzte / Zahnärztinnen, gerne mit M. Sc. KFO
- FZA / FZÄ für Kieferorthopädie (m/w)

auch Teilzeit (z.B. nur vormittags) für alle Stellen denkbar!

WIR BIETEN IHNEN:

- Ein junges, dynamisches Team
 - Eine angenehme Arbeitsatmosphäre
 - Gute Bezahlung und variable Arbeitszeiten
 - Eine Vier-Tage-Woche
- Wir haben als großes Team auch Lösungen für unsere berufstätigen Mütter.

Über Ihre Bewerbung mit aktuellem Bild freuen wir uns jetzt schon!

Ihre Bewerbung an:

Your Perfect Smile
MVZ für Kieferorthopädie GmbH
An die Geschäftsführung
Klosterstraße 11
53545 Linz am Rhein

oder per E-Mail an:
jobs@yourperfectsmile.de

Ihre Spezialisten für
Kieferorthopädie im Rheinland!

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.yourperfectsmile.de



Dr. med. dent. Florian Wenninger, M.Sc.
Master of Science in Endodontologie
Facharztforum Fürth
Bahnhofplatz 6 | 90762 Fürth
Tel: 0911 50 720 999
Fax: 0911 50 720 998
info@zahnarzt-wenninger.de
www.zahnarzt-wenninger.de

**Implantologe/in in
Fürth**

Für unsere moderne, bestens ausgestattete und qualitätsorientierte Praxis im Ärztehaus suchen wir eine/n motivierte/n Implantologen/in mit deut. Approbation in TZ o. VZ. Zentrale Lage mit bester Anbindung direkt am Hbf. Fürth.

info@zahnarzt-wenninger.de

NEU!

Ab sofort! Online first!

Ihre Anzeige kann ab sofort bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290



ZA/ ZÄ gesucht
- Nürnberg Innenstadt -

Wir suchen ab dem 7.1.19 zur Verstärkung unseres Teams eine(n) ZA/ ZÄ mit freundlichem Wesen und Teamgeist in Voll- oder Teilzeit mit mind. 2 Jahren BE, gerne auch mit zertif. Tätigkeitsschwerpunkt. Wir sind eine qualitätsorientierte, etablierte, moderne Praxis und bieten familienfreundliche Arbeitszeiten sowie überdurchschnittliche Bezahlung an. Wir freuen und auf Ihre Bewerbung.

Dr. Mathias Dotzler
Karolinenstr. 27
90402 Nürnberg
dotzler@dotzler-krupka.de
www.dotzler-krupka.de



-76133 Karlsruhe-

Für unsere moderne und voll-digitale Praxis suchen wir angestellte/n ZÄ/ZA oder Partner(m/w). info@dentid.de

Paderborn Zentrum
Zahnarzt/Zahnärztin ab sofort in Voll- oder Teilzeit gesucht; Bewerbung bitte an: info@zahnarztpraxis-hempelmann.de

Landkreis Altdötting
Zahnarzt/Zahnärztin gesucht, Allgemeine Zahnheilkunde ggf. KFO und Teilzeit. **ZM 036505**

KFO Berlin-City
moderne Fachpraxis sucht engagierte/n FZÄ/FZA/MSC in Teil- ggf. in Vollzeit. berlin.kfo@gmx.de

Für unsere **moderne Praxis in Gehrden** suchen wir **eine(n) angestellte(n) Zahnärztin / Zahnarzt** in Vollzeit. **017620125002**

Zahnarztjobs in **Bayern**, Tel. 0221-82829090, Website: medizinjobs24.net, Email: contact@germanmedicine.net

KFO Regensburg
Moderne KFO-Fachpraxis sucht **eine/-n angestellte/-n ZÄ/ZA** mit oder ohne BE oder **MSc**. Teil- oder Vollzeit für längere Zusammenarbeit. kforengsbuerg@gmail.com

Unser nettes Praxisteam am Kölner Zoo sucht **eine/n angestellte/n Zahnärztlin/ in** mit etwas Berufserfahrung zu guten Konditionen. Übernahme jederzeit möglich, gerne auch Einstiegl. nadinemichellexxl@web.de

Zahnärztliche/en Kollege/In für langfristige Zusammenarbeit & Partnerschaft gesucht. Berufserfahrung von Vorteil. Bei Interesse bitte Mail an: mm@praxisklinikaachen.de

MKG/ OC in Berlin bzw für Köln gesucht
Moderne oralchirurgische Praxis sucht chirurgische/en Kollegin/gen zur langfristigen Zusammenarbeit. TZ bzw VZ möglich, ab 01.19. **ZM 036453**

Biberach Riss: Erfahrene/r Prothetiker/in für moderne Mehrbehandlerpraxis gesucht, Umsatzbeteiligung, Teilzeit möglich.
Kontakt: Zahnarzt-biberach@gmx.de


Oberusel im Taunus
Für meine qualitätsorientierte Praxis mit freundlichem Team suche ich **eine/n Entlastungsassistentin/en** ab Oktober 2018 zunächst in TZ. BE ist erforderlich! Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung an: bewerbung@drheinlein.de

Zahnarztpraxis
FK
Dr. Arno Engel
Sicherheit, Flexibilität, Spaß im Team
Zahnarzt / Zahnärztin
gesucht für moderne Mehrbehandlerpraxis in **Essen**. Mindestens 1 Jahr BE nötig.
www.praxis-flintrop-krause.de
info@praxis-flintrop-krause.de

Angestellte(r) Zahnarzt/-ärztin für Konzeptpraxis in Aachen oder Kiel gesucht.

Sie sind Zahnärztin/Zahnarzt, möchten aus Ihrem Behandlungstrott raus und stattdessen innovative Zahnmedizin in einem Team mit jahrelanger Erfahrung praktizieren? Dann sollten Sie sich bei uns bewerben! bewerbung@diezahnarztpraxen.de
Weitere Infos finden Sie unter: <https://www.diezahnarztpraxen.de>

Unser Team, rund um Dr. Dr. Olaf Klewer MSc. freut sich auf Sie!



DEINE ZUKUNFT BEI UNS!



Bewirb Dich jetzt auf unserem Karriere-Portal:
360gradzahn-karriere.de
jobs@360gradzahn.de


Kinderzahnheilkunde

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**

Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) und unsere etablierte Praxis erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld
<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> facebook.de/KzapGudden




Kinderzahnheilkunde München

Für unsere moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis für Kids im Alter von 0 bis 12 Jahren, suchen wir

eine/n Vorbereitungsassistentin/en

Wir bieten regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und ein tolles Arbeitsklima und wünschen uns eine Kollegin, die Engagement zeigt, mit einer ruhigen und positiven Ausstrahlung überzeugt und Spaß an hochwertiger Kinderzahnheilkunde hat. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:
Lachzahn Zahnmedizinisches Versorgungszentrum für Kinder,
Truderinger Str. 330, 81825 München oder an brem@lachzahn.de



zahnärzte HANNOVER zentrum

Wir wachsen weiter und suchen für den **Standort Hannover-Hemmingen:**

Zahnärzte (m/w)

Wir bieten:

- ein modernes Therapiekonzept
- hochwertige Ausstattung
- gute Work-Life-Balance
- ein junges, dynamisches Team
- Attraktive Verdienstmöglichkeiten

Sie bieten:

- Teamfähigkeit
- Fortbildungsbereitschaft
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung

ZMVZ Hannover-Hemmingen
Weetzer Landstr. 124, 30966 Hemmingen, Tel.: 0511- 87 81 30 30
www.zahnarztzentrum.de
Bewerbung per E-Mail an: scharenberg@zahnarztzentrum.de

Raum Koblenz/ Trier
Moderne qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht eine/n Zahnärztin/ arzt, gerne auch ältere/n Kollegin/ en, die/der uns ein 1 bis 2 mal in der Woche unterstützt.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
ZM 036085

Angest. ZA/ZÄ KC/CO/SON
Flexible Arbeitszeiten, Topverdienst, Fortbildung (bez. Curriculum!)
Mehr Info: **0151-10110555**

Wir suchen für unsere Zahnarztpraxis Zahnärzte/innen, ab sofort in **VS-Villingen Schwarzwald**. Teilhaberschaft oder Übernahme ist möglich.
Zu verkaufen Dentaleinheit aus dem Jahre 2006, komplett bestückt und wenig benutzt. **ZM 036341**

Zahnarzt/Zahnärztin in Teilzeit südlich von Regensburg gesucht.
Wir suchen zur Verstärkung unseres modernen und sympathischen Teams einen weiteren Behandler (ZE/KONS/CHIR./PAR/ENDO). **ZM 036474**

50 km von Ulm
50 km vom Bodensee: ZA oder ZÄ in TZ ges., alle Arten der Zus.-arbeit denkbar.
stelle.zm@women-at-work.org

Stellenangebot
Eine gut etablierte Zahnarztpraxis in Remscheid sucht ab sofort engagierte Kollegin/ Kollegen, Voll- oder Teilzeit möglich. Spätere Übernahme ganz oder anteilig möglich. **ZM 036461**

KFO Berlin
Fachpraxis sucht erfahrene Zahnärztin mit Interesse an Kfo für eine langfristige Zusammenarbeit - in Teil.-o.Vollzeit. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns. info-kieferorthopaedie@web.de

Großraum AC-HS-DN-GK
Modern. Praxis m. eingespieltem Team u. angen. Arbeitsklima, sucht ab Jan. 2019 eine/n angest. ZA/ZÄ in Teilz., mit mind. 3 J.BE. Gerne auch Wiedereinst. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: dr.wahlen@t-online.de

Bergheim/Erft
Angestellte/r **ZÄ/ZA** od. **Vorber.-Assistent/in** mit mind. 1 Jahr BE in VZ od. TZ gesucht.
Tel.: 0151 / 41910971

KFO Düsseldorf
Zur langfristigen Verstärkung unseres Teams suchen wir einen FZÄ/FZÄ für KFO, MSC oder KFO versierten ZA/ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an kfo-duesseldorf@web.de

CONCURA  Info-Tel.: 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner
www.concure.de

Zahnärztin/Zahnarzt in kieferorthopädischer Praxis gesucht
Doppelpraxis in Darmstadt Innenstadt und Mainz sucht Verstärkung
Junges motiviertes Team sucht zur Unterstützung eine/n angest. Zahnärztin/ Zahnarzt mit Freude am Fach KFO in Vollzeit in unseren kieferorthopädischen Praxen. Spezifische Vorkenntnisse im Fach KFO sind nicht zwingend erforderlich. Wir bieten ein breites kieferorthopädisches Behandlungsspektrum. Eine Weiterbildung im Rahmen eines MSc. Kieferorthopädie wäre möglich. Adresse: **Praxis für ganzheitliche Kieferorthopädie Rheinstraße 12c, 64283 Darmstadt**
Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an praxis@kfo-luisenplatz.de



Das Universitätsklinikum Tübingen ist ein führendes Zentrum der deutschen Hochschulmedizin. Als Haus der Maximalversorgung mit rund 1.500 Betten und ca. 9.000 Mitarbeitern werden hier jährlich ca. 70.000 Patienten stationär und ca. 350.000 ambulant behandelt. Die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sucht ab dem 01.11.2018 eine/n

Oberärztin/Oberarzt als Leitung der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie, in Vollzeit, vorerst befristet auf drei Jahre mit der Option zur Entfristung.

Das Tätigkeitsfeld umfasst:

- Patientenversorgung mit dem Schwerpunkt Implantologie (chirurgisch und prothetisch) und zahnärztliche Chirurgie
- Oberärztliche Koordination und weiterer Ausbau des ambulanten OP-Zentrums
- Mitarbeit in der klinischen Ausbildung der Studierenden
- Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation)

Einstellungsvoraussetzungen:

- abgeschlossenes Zahnmedizinstudium und Approbation als Zahnärztin/ Zahnarzt
- abgeschlossene Promotion und Weiterbildung in Oralchirurgie
- Leistungsbereitschaft sowie organisiertes und selbstständiges Arbeiten

Es wird eine leistungsgerechte Vergütung gewährt sowie alle im Öffentlichen Dienst üblichen Leistungen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Da die Universität Tübingen eine Erhöhung des Anteils von Frauen beim wissenschaftlichen Personal anstrebt, werden Frauen nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Einstellung erfolgt über den Geschäftsbereich Personal. Die Anstellung erfolgt auf Grundlage der einschlägigen hochschulrechtlichen Bestimmungen. Vorstellungskosten können leider nicht übernommen werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an Herrn Professor Dr. Dr. Siegmund Reinert, Tel.: 07071 29-86174, E-Mail: siegmund.reinert@med.uni-tuebingen.de. Bewerbungsfrist: **30.09.2018**

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter Angabe der Kennziffer **8993** an:

Universitätsklinikum Tübingen
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie
Herr Professor Dr. Dr. Siegmund Reinert
Osianderstr. 2-8
72076 Tübingen



E-Mail: siegmund.reinert@med.uni-tuebingen.de

www.medizin.uni-tuebingen.de

Köln

Unser Zahnzentrum mit allen Fachbereichen sucht

einen/ eine Assistenz Zahnarzt (m/w) und einen angestellten Zahnarzt (m/w)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
(türkischsprachig gerne gewünscht, keine Voraussetzung!)
bewerbung@zahnzentrumkoeln.de

ZAHNÄRZTLICHER LEITER (m/w) im Ruhrgebiet gesucht:

Ihre Chance: Sie übernehmen die fachliche Leitung unseres modernen und bereits sehr erfolgreichen zahnärztlichen MVZs in attraktiver Lage.

Ihr Profil: Sie sind hochmotiviert, kommunikations- und führungsstark und arbeiten team- und serviceorientiert? Sie verfügen darüber hinaus über ausgeprägte fachliche Kompetenz?

Ihre Vorteile: Sie erwarten ein breites Behandlungsspektrum mit anspruchsvollen Versorgung in einer bereits sehr erfolgreichen Praxis. Das alles in einem modernen, familiären Arbeitsumfeld mit umfangreichen Angeboten zur Fort- und Weiterbildungen u.v.m. Eine Ihrer Erfahrung entsprechende, faire Vergütung ist für uns selbstverständlich.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: zahnarzt-chance@web.de

ZA/ZÄ für die Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Zur Verstärkung unserer Abteilung „kids dental“ suchen wir eine/n ZÄ/ZA in Voll- od. Teilzeit od. Ausbildungsass. mit BE für die hochwertige Kinder-ZHK inkl. Lachgas und ITN. Wir bieten Ihnen verschiedene Formen der Zusammenarbeit, ein flexibles Arbeitssystem und sehr gute Verdienst- und Fortbildungsmöglichkeiten.

ZVZ Stamatovic GmbH Neunteich 54, 42107 Wuppertal
www.stamatovic.de mail@stamatovic.de

RAUM FRANKFURT/OFFENBACH

Wir suchen ab sofort **Zahnärzte (m/w)** oder auch **Assistenz Zahnärzte(m/w)** und **Oralchirurgen (m/w)** in unseren **Zahnärztlichen Gemeinschaftspraxen Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen**

Zeil 65 oder Marktplatz 11,
60313 Frankfurt am Main oder 63065 Offenbach am Main
E-Mail: info@zahnarztteam-frankfurt.de info@zahnarztteam-offenbach.de

Zahnarzt (w/m) Kieferorthopädie

in VZ nach **Herdecke (Ruhr)** gesucht. Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis suchen wir eine(n) Kollegin/Kollegen mit Interesse an der Kieferorthopädie. Vorkenntnisse erwünscht, jedoch nicht zwingend erforderlich. Es erwartet Sie ein freundliches, nettes Betriebsklima sowie eine adäquate Vergütung sowie weitere Sonderleistungen. Wir bitten um Bewerbung per eMail an: Dr.Weist@t-online.de
www.kfo-herdecke.de

Etablierte große Gemeinschaftspraxis in

LUDWIGSBURG

sucht angestellte ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit.
Partnerschaft auch denkbar.

Kontakt unter Email: Praxisklinikbewerbung@t-online.de

KFO-BERUF-FAMILIE (Düsseldorf-Süd/Köln)

Wir suchen eine(n) Kollegin(en) mit KFO-Erfahrung, MSc oder FZÄ/FZA zur langfristigen Zusammenarbeit in flexibler Arbeitszeit für unsere bestehende KFO-Abteilung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen unter:

ZM 036387

Angest. ZA/ZÄ im Landkreis Celle

Langjährig bestehende Praxis, voll digitalisiert und technisch up to date sucht angestellte/n ZÄ/ZA in Teil- oder Vollzeit zum 01.01.19 für dauerhafte Zusammenarbeit. Sie haben eine deutsche Approbation und stellen hohe ethische und technische Ansprüche an die Versorgung Ihrer Patienten! Dann freue ich mich auf Ihre Bewerbung.

Mail: mj.krauss@t-online.de www.zahn-ok.com

GP-Zentrum/Vorbereitungsassistent/in

Zur Ergänzung unseres hochmotivierten Praxisteam (3 Behandler) suchen wir ab sofort Verstärkung. Implantologie, DVT, hochw. ZE, Vollkeramik eigenes Meisterlabor usw. Es erwartet Sie ein eingespieltes Team mit Liebe zum Beruf. Langfristiges Arbeitsverhältnis erwünscht. Gemeinschaftspraxis Dr. Wurster & Kollegen
Tel.: 0716173135, team@zahnarzt-goeppingen.de

Mehrbehandlerpraxis – LÜDENSCHIED

Wir suchen ab sofort einen ZA/ZÄ in Voll- oder Teilzeit als Vor- oder Entlastungsassistent/in. Wir bieten die Option auf Anstellung bzw. spätere Partnerschaft. Wir haben eine modern eingerichtete Praxis im Schichtbetrieb, bieten das komplette Spektrum der ZHK und sind fortbildungsorientiert. Mehr Infos unter:
www.dr-bodeit.com • Tel. 02351 153820 • Wir freuen uns auf Sie!

Hannover Stadtzentrum angestellte*r Zahnärztin/arzt

Wohlfühlpraxis gibt Ihnen die Chance im Zentrum Hannovers im modernstem Ambiente zu arbeiten. Wir nehmen Ihnen die Organisation und Verwaltung wo es möglich ist ab. Sie konzentrieren sich auf die Zahnmedizin. Wir freuen uns von Ihnen zu hören. **Zahn_Chance@t-online.de**

Facharzt für Kieferorthopädie für MVZ im süddeutschen Raum gesucht.

Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten, modernste Ausstattung, nettes Team. Bewerbung per Mail: korrespondenz1714@gmx.de

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w)

Für unsere modernst eingerichtete, rein chirurgische Überweiserpraxis mit hohem Qualitätsanspruch suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen kompetenten, freundlichen und zuverlässigen Kollegen (m/w) mit deutschem Examen. In unserer Praxis-klinik in Aalen bieten wir das gesamte Spektrum der dento-alveolären Chirurgie in angenehmer Arbeitsatmosphäre. Eine längerfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.

Email: info@oralchirurgie-aalen.de

Raum Diepholz - ZÄ/ZA o. Vorbereitungsassistent
 Aufstrebende, moderne Praxis (2 Behandler) sucht ab dem 01.01.19! Wir sind eine junge, forbildungsorientierte Praxis, die gemeinsam mit Ihnen wachsen möchte. Wir bieten ein grosses Behandlungsspektrum und ein nettes Team.
 Deutsche Approbation ist Voraussetzung.
Bewerbungen an:
info@zahnzentrum-wagenfeld.de

OWL Oralchirurg/-in od. ZA/ZÄ
 MKG-chirurgische Praxis in ostwestfälischer Kreisstadt sucht **Oralchirurg/-in oder chirurgisch tätigen Zahnarzt/Zahnärztin** zur langfristigen Zusammenarbeit.
Bewerbungen bitte online an:
mkg-praxis-owl@gmx.de
 oder
 per Chiffre an: **ZM 036238**

Osnabrück
 Wir suchen zwei Za/Zä, die eigenverantwortlich u. engagiert unsere gutlaufende Praxis in Osnabrück führen. Wir sorgen für die Technik, Verwaltung u. Finanzen und bieten Ihnen neben flexiblen Arbeitszeiten ein durch Leistung bezogenes Gehalt.
AD FONTES MVZ GmbH
Jörg Hartmann 0172 3211369

Essen Vorbereitungsassistent/-in (dt. Examen)
 für Praxis im Nordwesten von Essen gesucht, Schwerpunkt Chirurgie. Bei uns lernen Sie die Basics von der Kons. bis zur Kombiarbeit, von der PAR bis zur Funktionsdiagnostik und von der Extraktion bis zum Implantat. Solide und ohne Schnickschnack. Späterer Einstieg möglich... und nett sind wir auch!
dr.heiner.bammel@t-online.de
0201 - 67 30 31

KFO Wiesbaden
 Wir sind eine moderne Gemeinschaftspraxis mit DVT, 4D Magnetvermessung noX-rayCeph, 3M Lingual, Invisalign. Wir suchen eine ZA/ZÄ mit Erfahrung in KFO als Teil- oder Vollzeit. Bewerbung unter
brandt@kfo1.de, Dres. I. und T. Brandt Kaiser-Friedrich-Ring 71, 65185 Wiesbaden 0611/ 86846 oder 0163 8081800

BERICO Klinik
 Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
 Ästhetische Chirurgie bei Hannover
 priv. Klinikzulassung, Belegbetten, breites Spektrum sucht zur Verstärkung des chirurgischen Teams **FA für MKG/FZA für Oralchirurgie (m/w)** mit Berufserfahrung.
info@berico-klinik.de

Köln Zentrum
 Modernes großes Dentalzentrum in der Kölner Innenstadt mit umfassendem Leistungsspektrum sucht angestellte Zahnärzte und Fachzahnärzte, die forbildungsorientiert sind.
 Wir bieten ein junges, kompetentes und menschliches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, per E-Mail
info@denvita.de oder **0221 - 2724340**

ZÄ/ZA in Oranienburg
 kleine ZA Praxis in Oranienburg (Landkreis Oberhavel) sucht schnellstmöglich eine/n ZÄ/ZA. Ein motiviertes Team wartet auf Sie
Tel: 0152/33773858

KFO Bayern
 Wir suchen zur Verstärkung unseres Behandler Teams in unseren modernen KFO-Fachpraxen im Raum N/R/IN eine Kollegin/einen Kollegen mit Freude an der KFO (FZA/MSc /ZA). Teil- oder Vollzeit ab sofort bei attraktiven Konditionen. Gerne auch langfristiges Engagement. Über Ihre Bewerbung mit Wunschstandort freuen wir uns. Praxis Dres. Hofmann, Schmidt und Kollegen, Bahnhofplatz 3, 92318 Neumarkt.
www.kieferorthopaedie-neumarkt.de
m.hofmann@kieferorthopaedie-neumarkt.de



Dr. Sarah Garay
Zahnärztin

AllDent in München:
 Eine gute Idee wächst weiter.
 EHRlich. RICHTIG. GUT.

Qualität und Innovation, das ist AllDent!
 Verstärken Sie als **Zahnarzt (m/w)** unser Team und wachsen Sie mit uns gemeinsam. Gerne ermöglichen wir den Aufbau eines Tätigkeitsschwerpunktes (1:1 Betreuung durch einen Spezialisten im Haus und Förderung eines Curriculums).

Infos: www.alldent-familie.de
 Bewerbung an: bewerbung@alldent.de



Bartmann ZAHNHEILKUNDE
Minden/Westfalen
 Für unsere moderne, etablierte und qualitätsorientierte Praxis suchen wir zur Verstärkung ab sofort oder später eine/n angestellte/n ZÄ/ZA oder Assistentin/en mit Vorkenntnissen und dt. Examen in Voll-/Teilzeit. Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der ZHK außer KFO in einem sympathischen und forbildungsorientierten Team. Sie sind engagiert und haben Freude an hochwertiger Zahnheilkunde, dann senden Sie Ihre Bewerbung an: **Zahnarztpraxis Dr. Torsten W. Bartmann u. Dr. Alexandra Schwandt, Königstr. 70, 32427 Minden, Tel. 0571/22816, bartmann@zahnarzt-minden.de**

Esslingen am Neckar
 Wir suchen ab sofort angestellten/e Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung in Vollzeit, zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld (Implantologie, Parodontologie, DVT, Cerec, Endodontologie, Prophylaxe, Konservierende Zahnheilkunde, hochwertige Prothetik) und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist. **ZM 035891**



Wir suchen eine (n)
Zahnarzt(in)
 für unsere MVZ Standorte Niederbayern / Passau

Wir sind eine moderne Praxis mit umfassendem Behandlungsspektrum und suchen zur Unterstützung unseres Teams einen freundlichen und motivierten Arzt mit Spaß an selbständiger Arbeit.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung!
 Tel.: 08554 / 513
 eMail: Management@Bayerwaldzahn.de
www.Bayerwaldzahn.de

Organisiert - Familiär - Individuell
KFO-Praxis in Wolfsburg
 bietet neu zu besetzende (Teilzeit) Stelle für
FZÄ/A oder KFO (un)erfahrene ZÄ/A
 Kontaktaufnahme schriftlich über
ZM 036315

Praxisklinik Apollonia im Düsseldorfer-Süden
 mit Schwerpunkt Implantologie + Prothetik sucht ab sofort oder später ZA (w/m) in Vollzeit
 Wir freuen uns auf ihre Bewerbung:
info@apollonia-praxisklinik.de

St. Wendel-Saarland
 Vorb.ass. od. angestell. ZA/ZÄ mit dt. Studium u. Examen
 f. Praxis m. gr. Eigenlab., TSP Implant. u. Prothetik, biete qual. Ausbildung (auch in Abrechnung), zahnteam-schaefer.de
zahnteam-schaefer@t-online.de

KFO - Raum Hannover
 Moderne, qualitätsorientierte Facharztpraxis für KFO sucht nette/n Kollegen/in. Sie wünschen sich ein harmonisches Team, bestes Arbeitsklima und die stetige Möglichkeit zur Fortbildung?
 Dann passen Sie bestens zu uns!
Telefon: 05121-14600
Email: geradezahne@t-online.de

Raum Karlsruhe
 Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n) engagierten **Zahnarzt(ärztin)** gerne mit KFO-Kenntnissen. Wir sind eine moderne, patientenorientierte KFO-Praxis, die ein breites Spektrum der Kinder- und Erwachsenenbehandlung umfasst.
 Wir freuen und auf Ihre Bewerbung.
post@praxis-kaeding.de

Mannheim Zentrum
 Zur Verstärkung unserer Mehrbehandlerpraxis suchen wir ab sofort oder später einen angestellten Zahnarzt (m/w) oder Assistentenzahnarzt (m/w) in TZ oder VZ. Sie erwartet ein breites Behandlungsspektrum sowie Eigenlabor.
 Bewerbung per Mail:
info@zahnaerzte-kunsthalle.de

DORTMUND
 Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit. Bewerbung an **zahnarzt-uelger@web.de** oder telefonisch **0231-8627650**

Nordbayern
 Wir su. angest. ZA/ZÄ/Oralchirurg/MKG-Chirurg zur Verstärkung; Spektrum: voll-dig. workflow in Chir., Proth. und Kfo.
info@mund-kiefer-gesichtschirurgie.de
Tel.: 0921-721306

Ostwestfalen-Lippe
 Angestellter Zahnarzt (m/w) in Vollzeit nach Verl / Gütersloh gesucht.
 Weitere Infos unter:
www.dr-merten.com/jobs
Tel. 05246/9223-0

Gemeinschaftspraxis in
Ludwigsburg
 sucht Vorbereitungsassistent/in mit besten Fortbildungsmöglichkeiten. Übernahme in MKG-Praxis im Haus (3 Jahre Ermächtigung) zur Weiterbildung Oralchirurgie bei Eignung möglich.
 Email: info@zahnaerzte-solitude.de

Stellenangebot Kieferorthopäde (w/m) für unseren KFO-Bereich



Kieferorthopäde/Kieferorthopädin, aber richtig: Sorgen Sie für den richtigen Biss. Nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen am Rhein.

Sie bringen Zähne gerne wieder zusammen?

Unsere Patienten sind anspruchsvoll – wie wir auch. Deswegen suchen wir: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist für unseren modernen und qualitätsorientierten KFO-Bereich. Wenn Sie die nötige Erfahrung und Expertise besitzen, dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen neben einem professionellen Team, einem eigenen Zahnlabor und voll ausgestattetem KFO-Bereich alle Möglichkeiten, damit Sie Ihre Fähigkeiten entfalten können.

KFO-Profis senden Ihre Bewerbung an: monika.gruber@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Straße 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

info@dr-r-maurer.de • www.dr-r-maurer.de • 07142/97290



Großraum Stuttgart-Ludwigsburg

Wir suchen: Angestellte/n Zahnarzt-/ärztin
oder
Vorbereitungsassistenten/-assistentin mit Berufserfahrung

Wir bieten Ihnen die Mitarbeit in einer großen und prosperierenden Mehrbehandlerpraxis mit breitem Spektrum über die gesamte moderne Zahnheilkunde, 9 Behandlungszimmern, eigener Prophylaxeabteilung und KFO-Fachpraxis im Hause. Wir arbeiten voll digital und mit aktuellster Ausstattung (DVT, Laser, OP-Mikroskop u.v.m.). Meistergeführtes Praxislabor, metallfrei, eigene CAD/CAM-Fräseinheit (Schütz Tizian), 3D-Druck.

Wir erwarten von Ihnen in erster Linie eine qualitätsorientierte Grundeinstellung, Motivation und souveräne Umgangsformen. Ihr persönliches Ziel sollte in einer zukünftigen Partnerschaft liegen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Fachzahnarzt für Oralchirurgie (m/w)

Für unsere rein chirurgische Überweisungspraxis suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen kompetenten, freundlichen und zuverlässigen Kollegen (m/w) mit deutschem Examen. In unserer Praxis in Mannheim bieten wir das gesamte Spektrum der dento-alveolären Chirurgie in angenehmer Arbeitsatmosphäre. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.

spengler@kieferchirurg-mannheim.de

Duisburg

Volldigitalisierte Mehrbehandlerpraxis mit umfangreichem Behandlungsspektrum und nettem Team sucht **fleißige(n) ZÄ/ZA** zu guten Konditionen:
anmeldung@zahnarztzentrum-hamborn.de

Wir sind eine umweltzahnmedizinische Praxis in Köln Deutz.

Für unsere wachstumsstarke Praxis suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen angestellten Zahnarzt/in mit mindestens 3 Jahre BE. Die Umweltzahnmedizin ist die Zukunft der Zahnheilkunde.
Dres Dietsche & Wichary, Justinianstr.3, 50679 Köln, diwipraxis.de/stelle/



Unser Ziel:
Moderne Zahnmedizin zu fairen Preisen – persönlich, kompetent und individuell.

Werden Sie Teil unseres zukunftsorientierten Teams als Angestellter Zahnarzt (m/w) an unseren Standorten in Bochum, Ingolstadt, Koblenz und Moers.

Was wir Ihnen bieten:

- Komplettes Behandlungsspektrum (außer Kfo) und anspruchsvolle Versorgungen,
- moderne, digitalisierte Mehrbehandler-Praxen mit eigenem Labor und familiärer Atmosphäre,
- die Sicherheit einer langfristigen Perspektive und bewährter, zukunftsorientierter Strukturen,
- regelmäßige, kostenlose Fortbildungen in unserer Akademie,
- Curricula / Master,
- ein attraktives Gehalt und flexible Arbeitszeiten.

Wen wir suchen:

- Einen motivierten, fortbildungsorientierten Teamplayer (m/w) mit Spaß an der Arbeit,
- mind. 2 Jahren Berufserfahrung,
- deutscher Approbation,
- der gemeinsam mit uns seine anspruchsvollen Ziele verfolgen möchte.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an bewerbung@doktor-z.net oder rufen Sie einfach an: 0152-21.95.3885. Herr Wolter steht Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Suche angestellten **ZA (m/w) oder auch Vorbereitungsassistenten (m/w)** zum 01. Januar 2019. Die Praxis liegt im **nördlichen Niedersachsen / Stadtrand Bremen**. Ein motiviertes Praxisteam mit netten Patienten wartet auf Sie. Bewerbung bitte unter: pophal@zahnzauberer.com oder **0172/4432476 - www.zahnzauberer.com**



ZAHNÄRZTE (M/W) AUF HONORARBASIS GESUCHT

Standorte DEUTSCHLANDWEIT

- Was Sie mitbringen sollten:**
- Eine in Deutschland gültige Approbation
 - Gute Deutschkenntnisse

Bei Interesse
Email an
jobs@sunshinesmile.de
oder anrufen unter
+49 30 5490 8000

- Wir bieten Ihnen:**
- Sehr attraktive Vergütung
 - Flexible Arbeitszeitmodelle
 - Zentrale, top-moderne Praxen
 - Modernste technische Ausstattung
 - Regelmäßige Fortbildungen und Schulungen



ZAHNARZT (M/W) VOLL- ODER TEILZEIT

GESUCHT AB SOFORT ZUR VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM.

- Möchten Sie in einem Team selbständig auf höchstem Niveau arbeiten?
- Möchten Sie von unserer innovativen PAR/GBR/Implantologie profitieren?
- Möchten Sie fit werden in der Abrechnung und dem Praxismanagement?

WIR BIETEN:

- Prophylaxe
- Parodontologie
- Allgemeine ZHK
- Implantologie
- Galvanotechnik
- Saustarkes Team
- Mögliche Umsatzbeteiligung
- Hypnose
- Veneers
- GBR
- ITN
- Sinuslift
- Endodontie mit Mikroskop
- Eigener Patientenstamm
- Regelmäßige interne und externe Fortbildung



Berufserfahrung wünschenswert

Zahnarztpraxis Dr. Jacobi & Partner | Grabenstraße 9 | 65428 Rüsselsheim
Telefon 06142 82323 oder E-Mail: info@schoene-zaehne-ruesselsheim.de



Dinkelsbühl - Mittelfranken

Wir suchen auf Teilzeit oder Vollzeitbasis eine/n angestellte/n

Zahnärztin/Zahnarzt

Zum 01.10.2018 oder später für eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit

Wir bieten:

- 35 Jahre bestehende Praxis in modernsten Räumen
- Implantologie, Chirurgie, hochwertiger Zahnersatz, Parodontologie, Laser
- Flexible Arbeits- und Urlaubszeiten
- Harmonisches Praxisteam in gewachsener Struktur
- Vielseitige Fortbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihrer Bewerbung!

Dr. Christian Bschorer, M.Sc. Luitpoldstraße 4 91550 Dinkelsbühl
Tel: 09851/7522 info@dr-bschorer.de www.dr-bschorer.de

Unser Ziel ist es, internationalen Zahnärztinnen und Zahnärzten durch intensive Qualifizierung einen optimalen Start in das deutsche Gesundheitssystem zu ermöglichen.

Die Freiburg International Academy veranstaltet zahnärztliche Fortbildungen zur Vermittlung von Kommunikationsfähigkeiten und beruflicher Fachsprachkompetenzen sowie von zahnmedizinischen Fachkenntnissen zur Vorbereitung auf die Kenntnisstandprüfung.

Werden Sie Teil der **Freiburg International Academy** und unserer Vision!

Wir suchen ab sofort an den Standorten *Freiburg, Essen* und für unseren künftigen Standort *München*:

Hochschullehrer und erfahrene Zahnärzte (w/m)

für eine Dozententätigkeit in den zahnärztlichen Fachgebieten zur:

- Vermittlung und Prüfung der zahnärztlichen Kommunikation sowie Durchführung von praktischen Übungen an Phantomköpfen

Bitte richten Sie Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen an:

personal.lehre@fia.academy



Weitere Informationen über uns erhalten Sie unter www.fia.academy



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Duisburg Huckingen – Grenze Düsseldorf Nord

Wittener Alumni sucht für unsere junge, moderne serviceorientierte Praxis mit eigenem Meisterlabor und dem gesamten Spektrum der Zahnheilkunde eine(n) **Assistenz ZÄ/ZA** oder **angestellte(n) ZÄ/ZA** zur Verstärkung unseres Behandlungsteams. Beginn der Anstellung ab Oktober möglich.

Über Ihre aussagekräftige Bewerbung freue ich mich sehr!

Sylwia Grau DDS(USA), MSc.Implantologie
Bewerbung bitte an sylwiagrau@mac.com



25 km von Siegburg!

Moderne, etablierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und großem Potential im schönen Eitorf sucht freundliche(n) und zuverlässige(n) angestellte(n) **ZA/ZA** oder **Assistent/in mit etwas BE (VZ, TZ)** für unseren hohen, wachsenden Patientenstamm. Langfristige Zusammenarbeit, gerne auch im Schichtdienst, erwünscht. Spätere Sozietät nicht ausgeschlossen.

Ein nettes und familiäres Team freut sich auf Ihre Bewerbung:
info@zahnarztpraxis-nuechel.de
Weitere Praxisinfos unter: www.zahnarztpraxis-nuechel.de

KFO-Doppelpraxis im Herzen von Niederbayern sucht ab sofort:



Kieferorthopäde/-in oder Zahnarzt/-ärztin

Mit Freude an KFO

(gerne auch Neueinsteiger)

Wir bieten:

Moderne Praxisräume, nettes engagiertes Team

Voll digitalisierter Praxisablauf, breites Behandlungsspektrum

Schriftliche Bewerbungen bitte an:



Simon-Höller-Straße 24 /94315 Straubing

info@kiefl-kieferorthopaedie.de

Mainz am Rhein

Moderne und große ÜBAG mit eigenem zahntechnischen Labor und umfassendem Behandlungsspektrum (u. a. Mikroskop moderne Endo, Chirurgie, Implantologie, Paro (auch offen), Impl.-ZE, Vollnarkose und Sedierung) in Mainz sucht Verstärkung:

* Vorbereitungsassistent/in

* angestellte/r Zahnarzt/In

* Weiterbildungsassistent/In Oralchirurgie

mit Spaß an hochwertiger Zahnmedizin.

Wir bieten sehr gute persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten, modernste Praxisausstattung, ein sympathisches und motiviertes Team und Patienten mit hohen Qualitätsansprüchen. Langfristige Zusammenarbeit und spätere Partnerschaft gerne möglich.

Das ist genau das, was Sie suchen? Dann zögern Sie nicht, das Team von Prof. Dr. Dr. Weibrich & Kollegen freut sich auf Ihre Bewerbung.

Zentrum für Implantologie + moderne Zahnmedizin Prof. Dr. Dr. Weibrich & Kollegen

www.praxis-weibrich.de

personalmkgmainz@web.de



Zahnarzt/Zahnärztin (1J. BE) ab sofort für moderne Praxis im Süden von **Essen** gesucht!

Langfristige Zusammenarbeit gewünscht, flexible Arbeitszeiten, leistungsgerechte Bezahlung

Wir bieten das komplette zahnärztliche Behandlungsspektrum in einer etablierten, digitalen Mehrbehandlerpraxis mit eigener Zahntechnik. Wir suchen Kollegen/innen mit Freude am Beruf, Weiterbildungsinteresse und sympathischem Auftreten gegenüber Patienten und Mitarbeitern.

Bewerbungen bitte an: info@zz-k.de, weitere Informationen: www.zz-k.de

1.) Praxisverkauf:

- Sie sind 55+ oder jünger und haben Interesse frühzeitig Ihre Praxisnachfolge zu regeln?
- Sie wollen sofort aufhören oder noch etwas mitarbeiten?
- Sie wollen stressfrei und „geräuschlos“ Ihre Praxis in gute Hände geben?
- Wir behandeln jeden Kontakt höchst vertraulich
- **Wir bieten Ihnen Ihre persönliche Lösung an!**



2.) Nachfolger/in:

- Sie sind junge/r Zahnarzt/ärztin und suchen eine Tätigkeit in einem Praxisverbund?
- Sie wollen lieber behandeln statt verwalten?
- Sie wollen fortbildungs- und patientenorientiert arbeiten?

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

• **Wir bieten alle Bereiche der Zahnmedizin + TOP Stellen/Standorte**

Implantissimo GmbH
unter Fax: 08247/9984422
oder: info@implantissimo.de

Etablierte Praxisklinik, 7 BHZ neu, DVT, Laser, Mikroskop, Praxislabor (5 Techniker) zertifiziert für

- Implantologie
- Parodontologie
- Endodontie
- Ästhetische Zahnheilkunde
- KFO Facharztabteilung
- Kinderzahnheilkunde



sucht ab sofort zur Verstärkung unseres Ärzteteams in Balingen im Zollernalbkreis

Zahnärztin / Zahnarzt Kieferorthopädin / Kieferorthopäde

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an verwaltung@dres-schmid.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.dres-schmid.de

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung!

Ostfriesland

Wir suchen für unsere stetig wachsende zahnärztl. Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum (auch Implantologie) einen **angestellten ZA (m/w) mit dt. Staatsex.**
Langfristige Zusammenarbeit, später Sozietät möglich.
Wir bieten: flexible Arbeitszeiten, ein faires Gehalt und ein nettes u. aufgeschlossenes Team.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: moudi78@web.de



www.zahnarzt-focke.de

Raum Bremen / Weyhe

Nettes Team in sehr gut etablierter, moderner Praxis sucht zur Verstärkung **eine/n angest. ZÄ/ZA oder Partner/in** mit dem Ziel der Praxisübergabe.
Bewerbung bitte an: info@zahnarzt-focke.de

Berlin Kinderzahnarzt

Innovative und patientenstarke ÜBAG mit mehreren Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: dr.mokabber@icloud.com
Weitere Informationen finden Sie auf www.kinderdentist.de/karriere.

Bochum / Dortmund / Witten

Große zahnmedizinische Praxismgemeinschaft sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n angestellte/n **Zahnarzt/-ärztin** und einen/eine **Vorbereitungsassistent/in** in Teil- oder Vollzeit.
Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, ein leistungsfähiges Team, flexible Arbeitszeiten, exzellente Entlohnung und die Möglichkeit einer späteren Partnerschaft. Prothetische Erfahrungen von Vorteil.
Weitere Informationen unter Tel: 02302 - 2794999 oder
E-Mail: info@zahnklinik-marienhospital.de -
Zahnklinik am Marien-Hospital, Marienplatz 2, 58452 Witten

Im Herzen Bayerns - Münchner Umland

Zur Erweiterung unseres qualitätsorientierten Praxisteam suchen wir eine/n **Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt.**
Wir bieten ein attraktives und vielseitiges Leistungsspektrum (Implantologie, KFO, Cerec, Prophylaxe etc.), ein angenehmes Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitszeiten und attraktiven Konditionen sowie die Möglichkeit einer langfristigen, zukunftsorientierten Zusammenarbeit. Ziel unserer Arbeit ist ein umfassendes Behandlungskonzept in angenehmer Atmosphäre mit motivierten Mitarbeitern auf aktuellem Wissensstand.
Dr. Stefan Vrana - Hauptplatz 36 - 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
bewerbung@zahnarzte-pfaffenhofen.de

Bamberg

Die Zahnmedizin am Bruderwald der Sozialstiftung Bamberg sucht zur Verstärkung ihres Teams ab sofort einen

Zahnarzt (m/w) bzw. Zahnarzt (m/w) mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde
in Voll- oder Teilzeit.

Unser Behandlungsspektrum ist breit gefächert, siehe <https://www.sozialstiftung-bamberg.de/aerztliche-praxiszentren/arztpraxen-in-ihrer-naehe/bamberg/aepz-am-bruderwald/zahnmedizin/>. Wir freuen uns auf Sie.

Für Auskünfte steht Ihnen Prof. Dr. Thomas Morneburg, **Zahnmedizin am Bruderwald, Buger Str. 82, 96049 Bamberg, Tel: 0951/70036250** zur Verfügung.

Wir suchen eine/n **kieferorthopädisch** tätige/n Kollegin/en in Teilzeit oder Vollzeit
info@drs-schmid.de
www.drs-schmid.de

Drs. Schmid
Ihr Zahnärzte-Team
Maudacher Straße 200
67065 Ludwigshafen



ZAHNSPANGENWELT
DEINE KIEFERORTHOPÄDEN
Dr. Raiman & Partner

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

heiko.sommer@zahnspangenvwelt.de
oder telefonisch unter 0152 34097233

High-End Kieferorthopädie in Hannover
Wir suchen für unsere moderne kieferorthopädische Praxis in Hannover-Kleefeld ab sofort einen Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w) in Vollzeit.

Wir bieten:

- ✓ sehr kompetentes Team
- ✓ angenehme Arbeitszeiten
- ✓ modernste Technik (Digitales Röntgen,
- ✓ Intraoralscanner usw.)
- ✓ Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ eigenes KFO Labor
- ✓ und vieles mehr

SPEYER

Moderne, zukunftsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit Dentallabor sucht

ab sofort oder nach Absprache auch später einen

Assistenz Zahnarzt (m/w) mit deutschem Staatsexamen und Approbation.

Wir bieten ein innovatives Schichtsystem mit sehr guter Work-Life-Balance. Unsere Praxis verfügt über einen großen Patientenstamm, sowie ein breites Behandlungsspektrum (CEREC, hochwertiger Zahnersatz, Implantologie, PARO). Die wichtigste Voraussetzung: Sie lieben die Zahnmedizin! Sie haben Spaß am Beruf, ein freundliches Auftreten und sind teamfähig?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter: info@dr-novakovic.com

Praxis Dr. Dr. N. Novakovic & Kollegen, www.dr-novakovic.com

Vorbereitungs- oder angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt in Lahr- Schwarzwald

Suche ab sofort oder später eine/einen ZÄ/ZA als Voll- oder Teilzeitbeschäftigte/n für meine Zahnarztpraxis in LAHR-Schwarzwald.
Geboten wird ein freundliches Arbeitsklima und flexible Arbeitszeiten in einer modern ausgestatteten Zahnarztpraxis bei leistungsorientierter Vergütung. Das Behandlungsspektrum der Praxis umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde außer KFO. Unter anderem haben Sie die Möglichkeit auch die Behandlung mit dem CEREC-System (OMNICAM) zu erlernen. Gewünscht wird eine/ein selbstständig arbeitende/en und motivierte/en Kollegin/Kollege, die/der alle Bereiche der Zahnmedizin abdeckt für eine langfristige Zusammenarbeit.

SCHRIFTLICHE BEWERBUNGEN WERDEN AN FOLGENDE EMAILADRESSE ERBETTEN: transaktiv@yahoo.de



Wir suchen

Zur Verstärkung unseres Teams **eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) oder angestellte(n) ZA/ZÄ**. Wir decken das gesamte Spektrum moderner Zahnheilkunde inkl. KFO ab. U. a. arbeiten wir mit DVT, Omnicam, Lachgas, Behandlungen in Vollnarkose, Endo-maschinell, Laser, Vollkeramikrestaurationen, meistergeführtes Dentallabor im Haus.
Wir freuen uns auf eine langfristige Zusammenarbeit und Ihre Bewerbung: Frankfurter Str. 69, 59425 Unna; Tel.: 02303-96100-33 oder info@zahnklinik-unna.de

MKG-Chirurgie in Arnsberg

Moderne Zuweisepaxis mit Spitzenrating, eig. OP-Zentrum, Patientenhotel, DVT, sehr breites oralchirurgisches und implantologisch-augmentatives Spektrum, junges, innovatives Team im Sauerland, hoher Freizeitwert, Dortmund, Münster, Köln und Düsseldorf in guter Erreichbarkeit, spätere Partnerschaft erwünscht, sucht:

MKG-Chirurgin/in

Kopfzentrum Sauerland
Dr. Dr. Höllering MS.(USA), M.Sc., M.Sc. 02932 32123
info@kopfzentrum-sauerland.de, www.kopfzentrum-sauerland.de

KFO Ruhrgebiet

Wir sind ein etabliertes, modernes und fortbildungsorientiertes MVZ für Kieferorthopädie. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt nette/n, motivierte/n Kollegin/en (FZA/A oder ZA mit Erfahrung in Kfo) für unsere Hauptniederlassung. Es erwartet sie ein eingespieltes und dynamisches Team. Flexible Arbeitszeit - auch Teilzeit - sowie verschiedene Formen der Zusammenarbeit sind möglich. Weitere Info's unter www.dentwork.de.

Bewerbungen bitte per Mail an : info@dentwork.de

Mainz-Kaiserslautern ZÄ/ZA FZÄ/FZA KFO

Wir suchen für unsere Praxis zwischen Mainz und Kaiserslautern ab sofort eine(n) engagierte(n) FZÄ/A KFO oder ZÄ/A mit Erfahrung in KFO. Wir bieten ein großes Spektrum sehr moderner KFO. Es erwartet Sie ein sehr gutes Arbeitsklima und ein freundliches, motiviertes Team. Bewerbung an drshadif@yahoo.de gerne auch vorab telefonisch unter 0177-2124776



Wir suchen Sie für unsere Familienpraxis

Die Praxis im Schloss: über 40 Jahre etablierte Praxis:

sehr gut gehende Praxis in BW-Hohenlohe, bestes Klientel, Privatleistungen weit überdurchschnittlich. (60%)

Ein Top-Team, spezialisiert auf Implantologie (computergesteuert), Extrusionstherapie, hochwertige Prothetik, ästhetische Zahnheilkunde, Veneers, Luminers, Laserbehandlung, CMD, Lachgas

Mit zwei Dental Hygienists im eigenen Prophylaxezentrum und eigenem Labor mit 5 Technikern ist die Praxis im Schloss in Schrozberg (Nähe Rothenburg o.d. Tauber, Crailsheim, Künzelsau, Bad Mergentheim) zentral gelegen.

Zur Verstärkung suchen wir Zahnärztin/Zahnarzt, engagiert mit großem Interesse an der Zahnmedizin, qualifiziert durch Berufserfahrung, ab sofort oder später. Teilstieg-Übernahme möglich.

Praxisinhaber bietet:

- Einarbeitung in Gebiete: Implantologie: All on four, avancierte Chirurgie, Extrusion: Tissue Master Concept, auserlesene Prothetik von Zahnkünstlern
- Behandlung der einzelnen Patienten von A-Z mit Unterstützung und Anleitung zur systematischen und selbstständigen Behandlung
- Erarbeitung und Diskussion verschiedener Behandlungskonzepte im Team
- Hochmoderne, stark frequentierte Praxis mit vielen qualitativ hochwertigen Privatleistungen
- Fortbildungen
- Teilzeit für ein familiengerechtes Leben
- Festgehalt und Honorarbeteiligung
- Leben in und mit Hohenlohe (www.hohenloheplus.de)

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

christel.henning@praxis-im-schloss.de
www.praxis-im-schloss.de

Ziehen Sie mit uns in eine der modernsten Praxen des Nordens.

Wir wollen uns mit einem Neubau in Emden vergrößern und suchen kurz- bis mittelfristig:

- einen Zahnarzt (m/w)
- einen Kinderzahnarzt (m/w) – wir ermöglichen auch das entsprechende Curriculum + Famulatur

Ihre Bewerbung nimmt Inh. Lukas zum Brook per E-Mail entgegen: info@zahnarztmden.de



Trier-Föhren



Umsatzstarke, gut etablierte Praxis, tätig in allen Bereichen der Zahnheilkunde (hochwertige Prothetik, Funktionsanalyse, ästhetische Zahnheilkunde, KFO fest-sitzend, Implantologie, Chirurgie, Parodontologie), sucht sofort

eine(n) Zahnarzt(in)

mit Liebe zum Beruf und fachlichem Können zur Mitarbeit und späteren Übernahme .

Wir sind eine Praxis mit Vollausrüstung, angegliedertem Labor und eingespieltem, motiviertem Team in zentraler Lage und bieten präventionsorientiertes Arbeiten im Schichtsystem. Hinzu kommt ein tolles Arbeitsklima und eine Lage mit sehr guter Anbindung sowie hohem Freizeitwert.

Weitere Informationen zur Praxis finden Sie unter www.beier-foehren.net

Bewerbungen bitte unter Dr. Wolfgang Beier, Im Maar 1, 54343 Föhren, beier-foehren@t-online.de

Ansbach

Werden Sie Teil unseres Teams

Was wir Ihnen bieten

- / Komplettes Behandlungsspektrum
- / Moderne digitalisierte Mehrbehandlerpraxis
- / Sympathisches und motiviertes Team
- / Eigene Behandlungszimmer mit eigener Assistenz
- / Fachgerechte Unterstützung durch erfahrene Kollegen
- / Regelmäßige Teambesprechungen & Erfahrungsaustausch
- / Fortbildungsmöglichkeiten & sehr gute Bezahlung

Wen wir suchen

- / Zuverlässigen, engagierten Kollegen (m/w)
- / Flexibel, sorgfältig & mit viel Liebe zum Beruf
- / Mindestens ein Jahr Berufserfahrung ist wünschenswert
- / Langfristige Zusammenarbeit & spätere Partnerschaft möglich

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gerne im Schichtdienst arbeiten, freuen wir uns Sie kennenzulernen.

0179 - 90 77 954 / mail@dres-wolff.de / www.dres-wolff.de



Kinderzahnheilkunde auf höchstem Niveau



Wir möchten unser Team mit einer/-m Zahnärztin/Zahnarzt verstärken! Sie verfügen über 1 Jahr Berufserfahrung und möchten das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde kennenlernen (inkl. Lachgas- und ITN-Behandlungen)?

Als erfahrene Spezialpraxis in Hamburg-Altona bieten wir Ihnen die Möglichkeit in einem großen und sehr gut ausgebildeten, herzlichen Team zu arbeiten. Auf Ihrem Weg zum Profi in der Kinderzahnheilkunde nehmen Sie selbstverständlich an unseren Fortbildungen teil.

ZAHNARZTPRAXIS FÜR KINDER

Wenn Ihr Herz nun höher schlägt, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Zahnarztpraxis für Kinder
Dr. T. Roloff und M.Quick-Arntz
Holstenplatz 20b
22765 Hamburg
Oder per Email an: quick@kinderzahnarztin.com

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

ZAHNÄRZTE	ASSISTENTEN	NACHFOLGER ^[m/w]
KÖLN DUISBURG OLDENBURG STRAUBING PASSAU GÖPPINGEN ESSLINGEN HEINSBERG ERKELENZ BERLIN ZEUTHEN WEDEMARK HANNOVER OBERFRANKEN COBURG DINGOLFING LANDSHUT BADEN-BADEN GAGGENAU	DORTMUND HERNE SIEGEN GIEßEN EIFEL JÜLICH ASCHAFFENBURG GELSENKIRCHEN MÄRKISCHER KREIS DESSAU ROSSLAU HH NORDERSTEDT RHEINFELDEN BIELEFELD MINDEN	GÜNZBURG HENNEF (SIEG) DONAUWÖRTH HEILBRONN PIRMASENS CRAILSHEIM BÖBLINGEN NAILA HOF KARLSRUHE MEMMINGEN

Kostenfreie Stellenanfrage: www.deutscher-zahnarzt-service.de | 0521/911 730 42

Berlin



Unser Team soll wachsen!

Wir suchen für unser modernes, qualitätsorientiertes Versorgungszentrum in Berlin- Biesdorf eine/n angestellte/n Zahnärztin/ Zahnarzt.

Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin.

Des Weiteren verfügen wir über ein Dental- Labor, einem Prophylaxe- Center und eine große kieferorthopädische Abteilung.

Es erwartet Sie ein freundliches und leistungsstarkes Team, sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Bezahlung.

Wenn Sie ein Teil der CenDenta werden möchten, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

MVZ CenDenta • www.CenDenta.de • E- Mail: Bewerbung@CenDenta.de • Ansprechpartnerin: Frau Schewe



Kieferorthopädie Marburg/Biedenkopf

Wir suchen für unser junges motiviertes Team zum Januar 2019 eine/n engagierte/en KFO-FZÄ/FZA oder ZÄ/ZA.

In unserer modernen fortbildungsorientieren KFO-Fachpraxis können Sie das gesamte Behandlungsspektrum der zukunftsorientieren Kieferorthopädie anwenden und vertiefen.

Wir bieten Ihnen eine Festanstellung in Voll- oder Teilzeit mit guten Verdienstmöglichkeiten und einer langfristigen, sicheren Perspektive.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: mvz-nh@web.de

Assistenz Zahnarzt/Ärztin



Sie wollen in einem überdurchschnittlich engagierten Team arbeiten und ihre Qualifikationen erweitern? Sie meistern Herausforderungen mit Freude und Engagement? Sie haben eine ausgeprägte Patientenorientierung und Freude am arbeiten? Wir bieten Ihnen ein auf Endodontie und Implantologie, spezialisiertes junges Praxisteam für eine langfristige Zusammenarbeit.

Über Ihre aussagekräftige Bewerbung an info@oral-vital.de freuen wir uns sehr.

Großraum Köln/Düsseldorf

Für unsere moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis in Solingen suchen wir ab dem 01.10.2018 eine/n ZÄ/ZA oder Assistent/in mit Berufserfahrung. Spätere Sozietät denkbar.

Freude am Umgang mit unseren kleinen und großen Patienten setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: praxis@praxis-kt.de oder **Praxis Dr. Karstedt/Dr. Tasche, Grünwalder Str. 55, 42657 Solingen.**

Nähere Informationen über unsere Praxis erfahren Sie auf: www.praxis-kt.de

Raum Ludwigsburg

Unser Team von vier Zahnärzten sucht Verstärkung!

Assistenzzahnarzt/in

Tätigkeitsschwerpunkte sind Prothetik, Implantologie, Chirurgie und Parodontologie.
Bewerbung an: to: a.berger@alfred-berger.de / www.alfred-berger.de

Raum Iserlohn

Angestellter Zahnarzt/Zahnärztin mit Berufserfahrung gesucht. Schnelle Partnerschaft auf Augenhöhe sowie Praxisübernahme in einem überschaubaren Zeitraum angestrebt. **ZM 036122**

Kreis Neuwied

Überdurchschnittlich frequentierte Praxis mit freundlichem und gut eingespieltem Team sucht **angestellten ZA/ZA** zur Verstärkung.
Bewerbungen an: maxillaris@web.de

Pforzheim, Enzkreis

Wir suchen einen **Zahnarzt (m/w)** mit hohem Qualitätsanspruch. 2 Behandler, moderne Ausstattung, langfristige Mitarbeit gewünscht.
ZM 036479

Begeistert für KFO?

Wir auch und die Patienten von uns: [s. www.jameda.de](http://www.jameda.de),
Dr. Bordewieck, Stuttgart.
Suche ZA/ZA mit KFO-Erfahrung o. FZA/FZÄ, angestellt mit Option auf Sozietät / Übernahme.
Kontakt: infokfo@gmx.de

Ingolstadt

Wir suchen Verstärkung für unser Team in Karlsruhe. Wir suchen ZA/ZA in Voll- oder Teilzeit mit Gewinnbeteiligung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten nach Ihren Wünschen.
Kontakt: **Jessica Berchermeier**
info@zahnarzte-esplanade.com

KFO – Praxispartner Nähe Stuttgart gesucht. Schöne, gewinnstarke und bestens eingeführte Fachpraxis, 1A-Lage im Ärztehaus, 5 einzelne BHZ, Eigenlabor, gut ausgebildetes und freundliches Team, mit hohem Privatanteil. Verschiedene Kooperationsformen möglich.
ZM 036043

KFO-Weiterbildungsstelle

Raum Ulm; modernes Behandlungskonzept (pins, Beneslider, Invisalign, Damon), motiviertes Behandlungsteam, langjährige Weiterbildungserfahrung, ab Nov. 2018.
dres.bacher.heneka-bacher@t-online.de

Angestellte/n Zahnärztin/ Zahnarzt

Für unsere moderne und qualitätsorientierte Kinderzahnarztpraxis in Karlsruhe, suchen wir ab 01. Oktober 2018 eine/n motivierte/n, freundliche/n Zahnärztin/ Zahnarzt in Vollzeit oder Teilzeit, die unser Team gerne unterstützt. Wir bieten das gesamte Spektrum der Kinder – und Jugendzahnheilkunde mit den spezifischen Behandlungsmethoden der Kinderzahnheilkunde an. Curriculum in der Kinderzahnheilkunde erwünscht aber nicht Bedingung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
info@zahnwelt-am-europaplatz.de

Hamburger Speckgürtel

Gesucht wird ein/e angest. ZA/ZA mit mehrjähriger BE für die langfristige Zusammenarbeit, ggf. spätere Partnerschaft in einer langjährig bestehenden, gut etablierten Zahnarztpraxis in 21521 Aumühle bei Hamburg für Anfang 2019 in VZ (ca. 33 h). Sie sollten Interesse an teamorientierter Arbeit, qualitativ hochwertiger Prothetik und Kinderbehandlung mitbringen. Chirurgische Vorkenntnisse, gerne auch in Implantologie zur Erweiterung des Praxisportfolios, erwünscht. Wir bieten ein tolles, gut eingespieltes Team, karteikartenloses Arbeiten, digitales Röntgen, 4 BHZ und interessante Arbeitszeiten. Nach unserem Motto: „Prophylaxe, für mehr Biss im Leben.“, arbeiten wir ausgesprochen prophylaxeorientiert. Vorab-Informationen erhalten Sie unter: www.prophylaxe-mit-biss.de. Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an: office@prophylaxe-mit-biss.de

Zur Verstärkung unseres Teams Suchen wir einen Zahnarzt oder Assistenzzahnarzt mit Berufserfahrung für unsere Praxisklinik.
Wir bieten eine **echte Zukunftsperspektive.**
Mit Option auf eine **Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft**
Guter Verdienst mit Umsatzbeteiligung ist gegeben, Spaß an hochwertiger Zahnmedizin wird vorausgesetzt.
Bei Interesse bitten wir um Eine aussagekräftige Bewerbung.
Kontakt: www.praxisklinikaachen.de oder info@praxisklinikaachen.de

Köln Zentrum

Moderne Praxis sucht Zahnarzt/in für Voll- oder Teilzeit.
Besuchen Sie uns:
www.ihre-zahnarztpraxis-ist.net
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
dr.arnoldy@gmx.net
Oder rufen Sie uns an: **0221 - 7200991**

KFO Saarlouis

Für unsere KFO-Praxis suchen wir ab sofort eine(n) freundliche(n) und engagierte(n) WB-Assistenten oder FZA MSc (m/w) KFO zur Anstellung.
Dr. Christian Pyka,
Karcherstr. 1a, 66740 Saarlouis
kfosaarlouis@yahoo.de

Angestellte(r) ZA/ZA oder Vorbereitungsassistent(in) in TZ/VZ

für unser junges, aufgeschlossenes Team und unsere modern ausgestattete Praxis in der beliebten Vulkaneifel gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
r.kriegel@dr-kriegel.de

KFO Koblenz

Moderne Fachpraxis sucht ab sofort **FZA/FZA, MSc, oder eine ZA/ZA** für eine rein KFO-Tätigkeit zur Verstärkung in Teilzeit. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum, selbstständiges Arbeiten und flexible Arbeitszeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
info@die-kieferorthopaedin.net
Tel.: 0261 97 323 225

Schwerte

Angestellter ZA/ZA gesucht, Implantologie, Cerec, Praxislabor. Ab sofort.
Tel.: **02304-21671** www.dr-mertens.info

Zahnärztin / Zahnarzt (Teilzeit/ Vollzeit)

Für unsere vielseitig ausgerichtete Zahnarztpraxis suchen wir baldmöglichst eine Zahnärztin/ Zahnarzt in Teilzeit oder auch Vollzeit für eine langfristige Zusammenarbeit. **Zahnarztpraxis Dr. A. Otremba Bonifatiusstr. 63 – 48429 Rheine**
Email: zahn@dr-otremba.de

Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht
Raum nördlich Stuttgart ab 01.09.2018 zur Teamverstärkung für moderne, voll-digitale und im Juni 2018 renovierte Praxis mit fröhlichem, engagiertem Team.
Näheres unter:
wulfkramer@gmx.de
und +49-172-611 29 59

KFO Weiterbildung bei Bonn
In unserer KFO-Praxis ist ab Nov. eine Weiterbildungsstelle zu vergeben. Bitte Bewerbungen an vazr@kfo-staugustin.de
Praxis Dr. Dommack & Dr. Vaez

STELLENANGEBOTE AUSLAND



CLINIODENT
SWISS DENTAL CLINIC GROUP

Einzigartige Möglichkeit in der Schweiz!

ZAHNARZT/ZAHNÄRZTIN FÜR DIE DEUTSCHE SCHWEIZ (ZÜRICH/ZUG/LUZERN/BERN) GESUCHT.

Wir suchen ab sofort eine/n Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit Zahnmedizin auf höchstem Niveau praktizieren zu können ohne von Bürokratie und Budgetierungen eingeengt zu werden. Sie können beste Bezahlung und 100% Unterstützung von uns und Ihrem neuen Team erwarten. Was wir erwarten: 100% Einsatz und den Willen ausschliesslich zur Qualitätszahnmedizin an Ihrem neuen Lebensmittelpunkt in der Schweiz.

Bewerbungen bitte per Mail an:
zahnarzt-stellen@cliniodent.ch
Cliniodent Swiss Dental Clinic AG

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

- Für Heft 20 vom 16. 10. 2018 am Freitag, dem 21. 9. 2018
- Für Heft 21 vom 1. 11. 2018 am Freitag, dem 5. 10. 2018
- Für Heft 22 vom 16. 11. 2018 am Freitag, dem 19. 10. 2018
- Für Heft 23 vom 1. 12. 2018 am Dienstag, dem 6. 11. 2018

jeweils bis 10 Uhr



zahnarztzentrum.ch

Das sind wir.

Allgemeinpraktizierende Zahnärzte und Spezialisten

Über uns

Seit unserer Gründung im Jahr 2003 sind wir mit Abstand zum grössten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. An über 30 Standorten arbeiten mehr als 300 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen.

Wir bieten

ein kompetentes Team | gute Stimmung | attraktive Verdienstmöglichkeiten
ausgeglichene Work-Life-Balance | top Infrastruktur auf dem neusten Stand
effiziente Organisation | flexible Teilzeitleösungen

Ihre Qualifikation

Teamfähigkeit | mind. zwei Jahre Berufserfahrung | Minimalinvasive Behandlungsweise | Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch
Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite:
<https://zahnarztzentrum.ch>



Sie träumen von einer Zukunft als Zahnarzt in der Schweiz?

- Selbstständiges Arbeiten als angestellter Zahnarzt
- Sicheres Einkommen ohne finanzielles Risiko einer eigenen Praxis
- Entlastung bei der Praxisorganisation
- Arbeiten als Zahnarzt, wo Berge und Seen nahe sind

Dieses Angebot interessiert Sie?

Dann informieren Sie sich doch über Ihre Möglichkeiten unter www.smile-and-more.com
oder Sie schreiben an office@smile-and-more.com

Nähe Salzburg - Österreich

Zahnärztlicher Vorbereitungs-/Entlastungsassistent (m/w) für sehr große und moderne Ordination baldmöglichst gesucht. Es können alle Bereiche der ZHK angeboten werden, außer KFO.

In wunderschöner Umgebung und direkter Nähe zu Salzburg wird eine reizvolle Stelle angeboten. Wenn Sie Interesse an einer längeren Zusammenarbeit haben und interessante, auch alternative Behandlungsmethoden kennenlernen wollen, bewerben Sie sich gerne schriftlich mit Angabe Ihrer Telefonnummer. Wir melden uns!

Voraussetzungen sind gepflegtes Äußeres, Kompetenz und schonendes Arbeiten. Wir sind ein nettes und fröhliches Team. Verdienst VB, es gibt verschiedene Modelle. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Zuschriften Chiffre unter **ZM 036457**

Costa Blanca, Spanien: Kleine Praxis südlich von **Torre Vieja** mit internationalem Patientenstamm, sucht englischsprachigen und auf provisionsbasis tätigen erfahrenen ZA. **Bitte Bewerbungen auf Englisch an: info@spheridental.es**

ZÄ/ZA NIEDERLANDE

Für unsere grenznahe Zahnarztpraxis in der Gemeinde Sittard-Geleen suchen wir ab sofort engagierte, freundliche und ambitionierte Kolleginnen und Kollegen auf Voll- oder Teilzeitleistung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Oschek Dental B.V.
michael.oschek@gmx.de
Tel.: 0031 - 464740506

ZA/ZÄ in der Alpenstadt Chur

80%-Stelle in allgemein zahnmedizinischer Praxis, mind. 2 Jahre Berufserfahrung, Bewerbung bitte an: info@churedent.ch

Zahnarztpraxis Dr. U. Kiefer, Quaderstr. 7, 7000 Chur, Tel. +41 81 252 65 33, www.churedent.ch

Online first. Sprechen Sie uns an!

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290



TopOrtho ist eine Kooperationsverband von sieben niederländischen Kieferorthopädiepraxen. Bei unserer Zusammenarbeit bündeln wir unsere Kenntnisse und Fähigkeiten und können so gemeinsam die Qualität unserer kieferorthopädischen Behandlung verbessern. Unser Servicecenter übernimmt die Aufgaben, die nicht zu unserer Kerntätigkeit gehören, sodass wir uns als Kieferorthopäden ganz auf unser Fach konzentrieren können. Für verschiedene unseren praxis (Niederlande) sind wir auf der Suche nach einem engagierten Kieferorthopäden.

“TopOrtho war für mich eine geniale Möglichkeit, wo ich mich voll auf mein Fach konzentrieren kann und ich mich nicht mit unnötiger Bürokratie beschäftigen muss.“

-Kieferorthopäde

Haben Sie Interesse?

Weitere Information bei Diane Hannink, Recruiter +31 (0)6 506 824 77, werken@toportho.nl.
Oder besuch unseren Stand auf der DGKFO-Jahrestagung 2018.



Spezialisten in der Kieferorthopädie

www.toportho.nl

dentists-for-china.com Agentur Dr. Seeberg

Für Kliniken in China suchen wir Zahnärzte, Implantologie u.a. Teilgebiete, Generalisten, Anfänger und Spezialisten. Bei hohen Fallzahlen ist viel zu lernen und viel zu verdienen. Ohne Bürokratie. Auch f. Leitungsfunktionen, Freelancer, Teilzeit, Referenten. Flüge u. Unterkunft frei. Verträge und Betreuung durch uns:
info@dentists-for-china.com



Für unsere moderne Klinik mit hohem Qualitätsanspruch in bester Lage im Zentrum Salzburgs suchen wir zur Verstärkung unseres Teams:

- Zahnärzte/Innen mit Erfahrung
- erfahrene Kinderzahnärzte/Innen
- Fachzahnärzte/Innen für Kieferorthopädie
- Fachzahnärzte/Innen für Oralchirurgie

Festgehalt + Umsatzbeteiligung + 13. und 14. Monatsgehalt

Bewerben Sie sich am besten noch heute mit aussagekräftigen Unterlagen per Mail: b.baumann@smile.at
Wir freuen uns jetzt schon auf Sie! Und das sind wir: www.smile.at

Geben Sie Ihre Anzeige online auf www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Angestellte(r) ZA/ZÄ gesucht Voll-/Teilzeit

Wir sind eine qualitätsorientierte, moderne Zahnarztpraxis im südlichen Schleswig-Holstein

Wir bieten

- Attraktive Arbeitszeiten
- Gute Verdienstmöglichkeiten
- Fortbildungsbudget
- Modernes Praxislabor
- Breites Behandlungsspektrum

Ihr Profil

- Mind. 2-3 Jahre Berufserfahrung
- Teamgeist und Freude am fachlichen Austausch
- Qualitätsorientiert
- Kommunikationsstärke
- Fortbildungsinteresse



Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin:

Sven Düsing & Kollegen Ansprechpartner Iris Ehling-Rachuth
Lauenburger Str. 29, 21514 Büchen, Tel. 04155 / 31 14
praxis@zahnarzt-buechen.de

RAUM VERDEN

Große, moderne und etablierte Gemeinschaftspraxis mit sehr nettem Team und familiärer Atmosphäre sowie angenehmen Patienten sucht **engagierte und zuverlässige Nachfolgerin für ausscheidende Kollegin**. Wir bieten ein breites Beh.-Spektrum (incl. Implantologie), eine sehr große Patientenklientel mit entsprechenden Verdienstmöglichkeiten (hohe Umsatzbeteiligung). Für ca. 20 - 25 Std. pro Woche, ganz Ihren Vorstellungen angepasst. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: teampayer1@web.de

KFO zw. Köln & Düsseldorf

Zur Verstärkung und Ausbau unsere KFO-Abteilung, suchen wir **FZA/FZÄ** in Teilzeit, **Tel.: 0151/46733111**

Rhein-Main

Moderne anspruchsvolle Praxis in Langen sucht angest. ZA/ZÄ in Teilzeit ab sofort www.zahnarzt-langen.de
praxis@zahnarzt-langen.de
06103-830380

ZA im Ruhestand wird für die (Teilzeit-)Mitarbeit beim Aufbau einer Zahnarztkette gesucht. Die Aufgabenbereiche beinhalten u.a. die Bewertung und Beratung von Zahnarztpraxen im Übernahmeprozess. Im Kundenauftrag. **ZM 036138**

KFO Fürth

Als Nachfolgerin unserer Kieferorthopädin suchen wir eine engagierte und motivierte Fachzahnärztin für KFO für ca. 1-3 Tage im Monat. Gut geführter Patientenstamm wird übergeben. Beste Infrastruktur am Ärztehaus: DB, S- und U-Bahn, Bus, TG im Haus. Ihre Bewerbung bitte an: KFOFuerth@gmx.de

Teilzeitstelle Baden-Baden

12-16 Stunden, erweiterbar. Bewerbung an: zahnarzt-baden-baden@gmx.de

KÖLN ZA / ZÄ gesucht 1-2 Tage TZ, für kleine Praxis mit Labor, nadjanrw54321@yahoo.de

Vorbereitungsassistent/In oder angestellte/r Zahnarzt/In

Moderne Praxis mit eigenem Zahntechnischen Labor und umfassenden Behandlungsspektrum im Raum KARLSRUHE sucht Verstärkung (20 Std./Woche). behle@zahnaerztinnen-eggenstein.de

Dortmund-Süd

Suche erfahrene(n) ZÄ/ZA (ideal mit **oralchirurgischer Expertise**), gerne als Wiedereinsteiger/in, für Teilzeitanstellung (1 - 2 Tage / Wo) in qualitätsorientierter Familienzahnarztpraxis. s.wellmer@gmx.de

VERTRETUNGSANGEBOTE

76 Baden-Baden, Schwangerschaftsvertretung in Teilzeit ab sofort, für ein Jahr gesucht. zahnarzt-baden-baden@gmx.de

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK

Qualitätsorientierte Praxis mit fast ausschließlich festsitzendem Zahnersatz (hauseigenes Scannersystem, viel hochwertige Implantologie und Vollkeramik) sucht **Zahntechnikmeister(in)** ab 1.01.2019 in Voll- oder Teilzeit. Absolute Perfektion in der individuellen Frontzahn-gestaltung werden voraus gesetzt. **Fachpraxis am Frauenplatz, Frauenplatz 11, 80331 München** www.fachpraxis.de, E-Mail: Engler@fachpraxis.de

Sowohl Ihre als auch meine Kinder sollen die Chance haben in Deutschland einen Arbeitsplatz zu bekommen. Aus diesem Grund haben wir unseren Workflow so optimiert, dass wir die Verblendkrone für 140,29 € komplett in einer Woche herstellen und das garantiert 100% „Made in Germany“. So sichern wir Arbeitsplätze in Deutschland. Machen Sie mit! **Made-in-Franken-Machen**

Du kannst Kronen machen lassen, oder Zähne bei mir in Auftrag geben! **Besser.Geht.Nicht@web.de**

Anzeigen informieren!

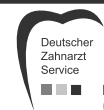
STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

ZFA - Berlin - Top Verdienst

Wir suchen eine ZFA für sehr mod. ZAP mit äußerst vielfältigen Behandlungsspektrum (Implantologie, Cerec, Vollnarkose, Sedierung). Wir bieten einen hochqual. Arbeitsplatz mit hohem Verdienst bei sehr flexiblen Arbeitszeiten im Großraum Berlin. Ein sehr nettes und motiviertes Team erwartet Sie. Jetzt bewerben! **Tel. 033203-85200 / 0172-6164334** oder drfsei@aol.com www.zahnarzt-drseidel.de

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREI BEWERBER ANFRAGEN



WIR SUCHEN FÜR SIE ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Kieferorthopädie Großraum Stuttgart

Engagierter MSc. Kieferorthopädie, dt. Examen, Promotion, Berufserfahrung aus Fachpraxis, sucht Vollzeitstelle im **Großraum S, Tü, RT, ES, NT.** denschbo@web.de

Mainz
Promovierte ZÄ mit 5 J BE sucht in Mainz und Umgebung neue Herausforderung in moderner Praxis, teamfähig, kompetent & zuverlässig, langfristige Zusammenarbeit. zahnmainz@gmx.net

Hannover
Dt. ZÄ, promoviert, engagiert, freundlich, teamfähig, 24 J. BE, 15 J in eigener Niederlassung tätig, sucht umzugsbedingt Stelle als angestellte ZÄ. **ZM 036451**

KFO
FZÄ für KFO mit langjähriger Berufserfahrung sucht eine VZ-Stelle für langfristige Zusammenarbeit. **ZM 036294**

Oberhausen + 50 KM
ZA, 6 J. BE, sucht Stelle in qualitätsorientierter Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum. **Tel: 0208/674555**

RHEIN-MAIN -- Aschaffenburg -- Bonn
ZA m. BE sucht neue Stelle in vollidigit. Praxis m. masch. Endo, MKV!!! Guter Draht zu Kindern, ält. Pat. hh198@gmx.de

Bundesweite Praxisvertretung - Dt. ZA
Übernahme zuverlässig Vertr. und Notdienste. **0177 957 4955 - vertretungszahnarzt@web.de**

ZA mit Bf. sucht ab sofort in TZ/VZ eine Stelle im Kreis BC, RV, UL. zahnarztin1234@yahoo.com

Niedersachsen + bundesweit, ZÄ. dt. 62 J., **zul.-ber.** sucht Mitarbeit in Sozietät, auch KFO. **ZM 036477**

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Bergstraße oder PLZ 646..
Zahnarzt, >13 J. BE, 1-3 Tage/Woche. zahnarzt646@gmail.com

KFO Abteilung/Aufbau
Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@yahoo.com

ZA mit Budget sucht Kooperationsmöglichkeit. **ZM 036452**

Print und Online Die effektive Kombination

Ab dem Erscheinungstermin wird Ihre Anzeige zusätzlich 6 Wochen auf zm-online.de veröffentlicht!

VERTRETUNGSGESUCHE

DEUTSCHLANDWEIT

Dt. ZA, Dr., 61, Allrounder, kompetent, loyal, freundlich, seriös. **01577 3167787**

Vertretungsangebote und Gesuche **Vermittlung Mick (A. Bauer)**
Telefon: **0171/5345213**
www.aerztevertretungen.de

NRW - bundesweit

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt zuverlässig Vertretungen u. Notdienste. **Tel. 0160-9383 7285**

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. Kontakt: **Tel. 017626977949** oder dentalvertretung@web.de

Bundesweit

Dt. Zahnarzt, über 30 Jahre BE, in eigener Px. vertritt sie kompetent und zuverlässig. **Tel. 0152-10453162**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA, langj. BE **Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de**

Süddeutschland

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). **Tel.: 0173 700 4957**

Westfalen- Lippe

www.za-praxisvertretung.de
Dr. Hillesheim Tel. 0151-11455915

NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. **Tel. 0170 2198372**

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie. **Tel. 02234/480663 , 0173/2076927**

Erfahrener Zahnarzt macht Vertretung, zuverlässig, flexibel, diskret!
T: 01523-4513054

Dt. ZA, langj. BE, übernimmt Ihre Praxisvertretung zuverlässig. zahnarzt.nrw@gmail.com

ZÄ Jj. BE_Komp_Vertretg_01796000585

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

OWL

Mutter? Und trotzdem Lust auf Selbständigkeit? Wenn es Ihnen so geht wie mir und die Familie aber nicht zu kurz kommen soll, würde ich gern die Freude beim Arbeiten und die Pflichten in meiner **Praxis in Porta Westfalica** mit Ihnen teilen. Gleiches gilt natürlich auch für Väter. info@zahnheilkunde-von-herzen.de

Langfristige Perspektive

Suche jungen Kollegen, der eine scheinbar starke Praxis in Moers (5 Beh.Zl) mit mir im Sommer 2019 übernehmen und mit neuen Ideen weiterführen möchte. Mit viel Freude am Beruf und Einfühlungsvermögen den Patienten gegenüber freue ich mich auf ein gemeinsames Arbeiten. **Tel. 01707318193, ZM 036454**

Praxispartner(in) Offenbach

Moderne u. qualitätsorientierte Praxis mit wachsenden Umsatz sucht Partner(in) mit Beteiligung.

ZM 036431

KFO Großraum Hannover

Etablierte Praxis sucht Sozietät mit Kollegen/in, gerne Teilzeit, spätere Übernahme möglich. **ZM 035982**

Münchner Innenstadt

Biete zahnärztliche Praxisgemeinschaft in Ärztenhaus in sehr guter Lage. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf **ZM 036469**

Dt. ZÄ, 60 J. mit Budget sucht Sozietät. ZM 036478

PRAXISABGABE

VON DER ZUGSPITZE BIS NACH SYLT -

Wir haben die KFO-Praxen im Blick! Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt – persönlich und vertraulich. **Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)**
Tel. 089/892633-77
florian.hoffmann@abzeg.de



www.abzeg.de

Ihre Genossenschaft – zum Vorteil für Zahnärzte

Witten

Zentrumsnahe Praxis mit 3 Behandlungszimmern aus Altersgründen zu verkaufen. **t.reinmoeller@go4.life**

Raum Frankfurt/Main

Altersb. Praxisabgabe in 2019 n. V., umsatzst. Einzel-Praxis (170 qm), seit 1983, freist. 2-FH; helle, freundl. Räume mit Blick ins Grüne; 3 BHR, moderne Ausstattung; Rö+SteriR., kl. ztechn. Lab; gr. Rezept-Bereich; gr. helles WZ, 30 qm Büro u/o. PersoR, 2 WC; 65 qm Keller; 4 priv./3 öffentl. PKWStellplätze. Weiterf. ohne Investitions- oder Sanierungskosten möglich; nördl. Peripherie zu Frankfurt/Main; Kleinstadt 22T Einw; aktuelles Neubaugebiet mit 8T unversorgten Patienten. **ZM 036488**

Praxisabgabe MKK

Alteingesessene Praxis in **Citylage** im **Main-Kinzig-Kreis** mit sehr guter Anbindung und sehr verlässlichem und zuzahlungswilligen Klientel **ab sofort** abzugeben; 3 BHZ, vollwertiges Eigenlabor, 240 qm; geeignet als Mehrbehandlerpraxis; alle Bereiche außer KFO bestens integriert. **ZM 036386**

Arbeiten wo andere Urlaub machen!

Ab sofort Praxis im Schwarzwald **VS-Villingen** zu verkaufen oder zu vermieten. Einarbeitung ist möglich. Bitte melden Sie sich unter: **kloos.michael@yahoo.de** oder per Fax: **07721/9981182**

Kleine aber feine effiziente Praxis Nähe Kölner Zoo, 2 BHZ, Steril, OPG, Labor zur Übernahme. Begehung 2014 erfolgreich bestanden. 20 Std/wöch. Sprechzeiten, 230 Scheine, Umsatz (350T) ausbaufähig, gerne auch weiche Übernahme. nadinemichellexl@web.de

Kleine alteingesessene Zahnarztpraxis an der südlichen Bergstrasse zu verkaufen. 2 BHZ, OPG, Thermodesinfektor, Nähe Fußgängerzone. Praxisfläche etwa 100 m². Aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. **ZM 036426**

Langjährige, etablierte, profitable Praxis mit großem Patientenstamm abzugeben. Neuwertige Ausstattung, 3 BHZ und Labor. Anliegendes Wohnhaus kann, wie die Praxisräume, gemietet oder separat gekauft werden. **Tel.: 02681/ 998152**

Rhein - Sieg - Kreis rrh

35 Jahre bestehende ZA-Praxis, in Ärztenhaus 2 BZ, 112 qm, TOPLAGE, Ende 2018 abzugeben. Immobilienkauf notwendig! za-praxisabgabe@t-online.de

Frankfurt/Main Schöne, warme, gepflegte 2-Zi.-Praxis mit Labor und dig. Rö. im Bankenviertel abzugeben. Kein Investitionsstau. Auch als Zweitpraxis geeignet. Makleranfragen nur sinnvoll, solange der Käufer die Kosten trägt. **VHB 60.000 €.** ffmpraxis@gmail.com

Nachfolger für Praxis im Landkreis Limburg - Weilburg gesucht.

Modern eingerichtete, etablierte, mit hoher Scheinzahl und langjährige Prophylaxe im Stadtzentrum, Parkplätze vorhanden günstiger Mietvertrag. Unkomplizierter Einstieg in eine gut organisierte, erfolgreiche Praxis. Übergangslösung gewünscht. **Tel. 0171/4116640.**

DORTMUND

Moderne Praxis, 2 Behandlungszimmer und 1 optional, EG behindertengerecht, dig. Röntgen, überdurchschnittliche Patientenzahl und Gewinne, kurz- bis mittelfristig abzugeben. Praxisbegehung 2016 erfolgt! **ZM 036207**

Köln-Lindenthal

Einzelbehandler-Praxis, 2 BHZ, bedingt erweiterbar, klein aber sehr fein, top gepflegt (Sirona), 105m², OM, Wartungen, Valiederungen erfüllt, 3 Mitarbeiterinnen, top eingearbeitet, geschult, alles EDV gesteuert, digit. klein-Rö, kein OPG aber Anschluss, 1 Arztparkplatz im Hof, Hochpartiere, kein Fahrstuhl, super hochwertiger Patientenstamm (rein Priv 25-30%), Haltestelle ums Eck, sehr gute Anbindungen, Abgabegründ: Lebensumstellung, Abgabe ab 1.02/03.2019. **ZM 036396**

Stadt bei Bayreuth

Praxis mit 3 BHZ (optional 4), digitalisiert, aus Altersgründen abzugeben. s.roeder@gerl-dental.de

EXISTKONZEPT db
durchstarten mit dental bauer



dental bauer



Hand in Hand zum Erfolg

- *PLZ 1.... **Kreis Prignitz:** KFO + ZA Praxis mit 6 BEH-Einheiten.
- *PLZ 3.... **Braunschweig:** KFO-Praxis im Herzen von Braunschweig, 143 m².
- *PLZ 4.... **NRW:** KFO-Praxis in Oberhausen mit 3 BHZ.
- *PLZ 6.... **Main Kinzig Kreis:** KFO-Praxis, 5 BHZ, OPG mit FAS, 240 m² (erweiterbar) CMD, gute Lage im Stadtkern, CMD spezialisiert.
- Raum Homb.-Pirmasens:** KFO in 1-A-Zentrumslage mit 3 BH-Stühlen.
- *PLZ 7.... **Raum Ludwigsburg:** KFO-Praxis in guter Kleinstadtlage 140 m².
- *PLZ 9.... **Nürnberg:** 3 BHZ, 162 m², Ärztenhaus, ab sofort zu übernehmen. **LK Weißenburg:** 3 BHZ, EDV-vernetzt, ca. 500 Fälle/Quartal, ab sofort. **Oberfranken:** Umsatzstarke Praxis (1 Mio.) sucht neuen Partner, 6 BHZ.

Unsere kostenlose db-Hotline **0800/66 44 718** und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



KFO-Praxis

in attraktiver Mittelstadt im nördlichen Rheinland-Pfalz abzugeben. **ZM 036456**

Sehr schöne KFO-Praxis im Südschwarzwald,

gewinnstark, ab sofort zu verkaufen. **ZM 036305**

Dortmund-Süd

Praxis wegen Umzugs ohne Goodwill abzugeben. 2BZ + 2BZ optional. Eventuell für MSC KFO geeignet. Alt. ortsnah tätigen Kollegen/-in. Tel.: **01631707224**

Wuppertal

Etablierte, seit über 30 J. bestehende Praxis, an Hauptstraße gelegen, 2 BHZ auf 3 erweiterbar, Rö, kl. Labor; Nachfolge gesucht. zpwuppertal@gmail.com

München

Eingerichtete Praxis in München Laim direkt an der U Bahn ab sofort zu übernehmen. rwk.rwk@zoho.com

Sehr umsatzstarke u. qual.-orient. GP (2 Behandler) zw. E u. D abzugeben. Schwerpunkte Implantologie, ZE, PA, Proph.; hoher Priv.-anteil. **ZM 036310**

KFO Düsseldorf

Alterspraxis mit 3 BHZ in bevorzugter Lage abzugeben. E-Mail: kfo4u@gmx.de

Freiburg

Altersbedingte Praxisabgabe, 2 BHZ, Labor, dig. Röntgen, gute Lage, zum 1. oder 2. Quartal 2019 abzugeben. **ZM 036256**

KFO- Sauerland

Nachfolger/In gesucht!
Moderne KFO-Praxis mit sympathischen Team, hohem Privat- und Erwachsenenanteil abzugeben. Übergangssozietät erwünscht. **ZM 036506**

Region Dachau 4 BHZ

Mein Mandant verk. sehr gewinnstarke mod. digitl. Px in guter Lage, 170qm EG, eingesp. Team, laufende PZR, steigende Umsätze, priv Gründe. **ZM 036528**

Bergheim/Erft

Etablierte Praxis im Zentrum von Bergheim, 4 BHZ, 150 m², erweiterungsfähig, als Mehrbehandlerpraxis geeignet, zu verkaufen. **ZM 036490**

Bremerhaven

Umsatzstarke, unkomplizierte Praxis für 1-2 Behandler aus gesundheitlichen Gründen günstig abzugeben! 3 BHZ ca. 130 qm, vernetzte EDV, OPG + Klein-Rö, Kleinlabor, günstige Miete, EG, eigene Parkplätze, langfristiger MV möglich. Kontakt: die.praxis@posteo.de

KFO-Praxis Berlin

Langjährig etabliert, zentral, digital, hoher Gewinnanteil, eingespieltes stabiles Team, auf Ende 2018 abzugeben.
kfo-b@vistomail.com

München

3 BHZ Praxis mit 150 m², renovierungsbedürftig, guter Umsatz.
t.muenger@gerl-dental.de

Kreisstadt bei Würzburg

Praxis mit 3 BHZ, voll digitalisiert, aus Altersgründen abzugeben.
s.roeder@gerl-dental.de

Abgabe Kreis Ahrweiler

Gepflegt, seit 1984 etabliert, 140 m², 4 Behand.-Zl., Steri, Rö (konv.), kleines Labor, Büro, ideale Lage über Einkaufszentrum, günstige Miete, ab sofort wegen Alter/ Krankheit abzugeben.
ZM 036424

Bielefeld 3 BHZ

Volllaufende Px in Laufage mit 600 Scheinen sehr guter Gewinn wg. Alter, im Mandantenauftrag **ZM 036536**

Mittelholstein

Seit über 30 J. bestehende Landpraxis abzugeben. Gut etabliert und großzügig geschnitten. 2 BHZ, 1 PROPH. ca. 100 qm. Über 700 Scheine, Miete 650,00 Umsatz in allen Bereichen der ZHK erweiterbar. Gute Anbindung an die A7. Aus altersbedingten Gründen Anfang-Mitte 2019 abzugeben. **ZM 036373**

HANAU

Kleine, alteingesessene, sehr ertragsstarke Praxis - geringe Personalkosten - hoher Gewinn zum 01. Januar 2019 oder 01. April 2019 zu verkaufen. U. a. OPG, neuer Behandlungsstuhl vorhanden, Erweiterungsfähig. Ich gehe in den Ruhestand. **ZM 036067**

Nahe Hannover

Wirtschaftl. sichere Praxis, die Raum für eigene Ideen läßt. Übernahme 2018. 3 BHZ, RKI-konform. Prophylaxe und Zuzahlungen etabliert, engagiertes Team.
tafuro@tafuro.de

Ingolstadt

Etablierte, gut organisierte, umsatzstarke Einzelpraxis (3 BHZ, ca. 170 qm) mittelfristig abzugeben. Kein Investitionsstau. Einarbeitung (verschiedene Formen denkbar) wünschenswert. **ZM 036151**

Raum Darmstadt - Bergstrasse
Überdurchn. 3 Stuhl Px 500 Scheine, konkurrenzarm, Ortsmitte, langj. fähiges Team. Im Mandantenauftrag **ZM 036535**

Erfolg im Dialog

dental bauer

**Der Weg zum Erfolg!**

Angebote zur Praxisneugründung in Ihrer Region.

°PLZ 2....°**Bremen:** KFO/ZA-Neugründung, 1-A-Top-Lage in guten Stadtviertel.**°PLZ 4....****Neuss:** Neubau Geschäftshaus, Flächen 120-350 m², stark frequentierte Ausfallstraße im Norden.**Düsseldorf-Süd:** Neubau Wohn-/Geschäftseckhaus (Drogerie, Arztpr.) Praxisflächen von 155-345 m² möglich.**Region Mülheim-Ruhr + Essen:** Neubau Praxisflächen bis zu 250 m² für ZA, KFO oder MKG.**°PLZ 5....****Ahlen:** Neubau Wohn-/Geschäftshaus in markanter Ecklage am Cityrand, von 104-450 m² frei aufteilbar.**°PLZ 7....****Raum Stuttgart:** Top Moderne Räumlichkeiten.**°PLZ 9....****Nürnberg:** Immobilie + Zahnarztpraxis zu verkaufen, 160 m².**Raum Bamberg:** tolle Räume in Ärztehaus, 190 od. 235 m², weitere Fachärzte und Apotheke im Haus.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de

medipark

Täglich 9-21 Uhr
Tel. 063 22 947 24 21

www.medipark.de

ca. 300 aufbereitete Praxen mit Fotos und Beschreibung.

Wir führen Zahnärzte zusammen

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

KFO Nordbayern

Etablierte, ganzheitlich geführte Praxis (FOCUS Empfehlung) im Zentrum einer attraktiven Mittelstadt, 3 BE, Eigenlabor, 200 m², moderne Ausstattung, ertragsstark, TOP Team, aus pers. Gründen in 2018 flexibel abzugeben. **ZM 036133**

Siegen, NRW, 4 BHZ mit Klimaanlage

Ideal auch für mehrere Behandler/innen geeignet. Aus Altersgründen: Gutgehende, jung gebliebene Praxis von 1986, topp geschnitten mit 4 ident. BHZ (M1), zentralem Steri (erfolgreicher MPG Begehung durch ZÄKWL), Röntgen (OPG, ZF), Gips-Labor und Funktionsräumen, 156 m² u. erweiterbar. Beste Lage, gutes junges Personal, sehr schönes Umfeld mit Kinderbetreuung, alle Schulformen, herrliche Natur, Unterhaltung, Kultur u. Sport, in gute Hände günstig abzugeben. Gleitender Übergang zum 1.1.2019 möglich. Interessiert? Kontakt unter: praxis2019@gmx.de

Wohlfühlpraxis am Edersee, Nordhessen, Region Kassel

Gepflegte, langjährig etablierte Praxis mit hohen Fallzahlen, gelungene Raumaufteilung, helle, freundliche Räume, barrierefrei, validiert. 3 BHZ mit Siemens C4+, Labor, 5 Parkplätze, ca. 170 qm, mit / ohne Übergangssozietät abzugeben. Herrliche Lage mit Blick auf Edersee und Schloss Waldeck, sehr hoher Freizeitwert. **ZM 036432**

Ulm, 40 km südlich

Etablierte gut laufende Landpraxis wg. Todesfall abzugeben. 3 BHZ, Röntgen, OPG, stabiler Umsatz/Gewinn.

Bei Interesse: obm480@gmail.com

Etabl. Praxis in München Süd (Stadt)

mit gutem Entwicklungspotential: 4 Bhz, über 60% private Zahlungen, Neubauviertel mit ca. 3000 EW gegenüber, UBahn, Bus, Autobahn-Anschl., günstig abzugeben, Immobilie kann optional erworben werden. **ZM 036291**

Frankfurt 4 BHZ Vollausst.

Topmod. Px mit DVT, Laser, Klima, Qm, anspruchsv. Klientel, seriöser Mietvertrag, erfahrene Helferinnen. Wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 036530**

Münster

Im Zentrum von Münster gelegene 3 Zimmer Praxis aus Altersgründen zu verkaufen. t.reinmoeller@go4.life

Ihre eigene KFO-Praxis in Stuttgart!

Ohne Risiko, perfekte Einarbeitung, FZA-Anerkennung nicht notwendig, Senior dann als Tz-Angestellter.
infokfo@gmx.de

Berchtesgadener Land

Alteingesessene ZA-Praxis, 2 BHZ, ca. 130 m², aus Altersgründen abzugeben. **ZM 036460**

>> **KREFELD FISCHELN:** Moderne Praxis, 2(3) BHZ, dig. Rö, in Bestlage, zukunftssicher, wenn Wegzug günstig abzugeben.
KONTAKT: >> pfischeln@gmail.com <<

Frankfurt Bornheim

Eingeführte Praxis in guter Lage mit guter Verkehrsanbindung abzugeben. 3 BHZ, 125 qm, Rö+OPG, gute Raumaufteilung, Langfristiger Mietvertrag, Freundliche, helle und klimatisierte Räume. Gute Eignung für 2 Behandler.
Telefon: 0177 7895193

Augsburg

Gut gehende 3 BHZ-Praxis mit motiviertem und qualifiziertem Team sucht Nachfolger für 2019.
Infos und Kontakt unter: zapa81@gmx.de

Oer-Erkenschwick

Praxis mit 3BHZ, Erweiterungsmöglichkeit vorhanden, aus Altersgründen zu verkaufen. Zentrale Lage.
t.reinmoeller@go4.life

Raum Bayreuth

Nachfolger/-in für solide und schön gelegene Praxis mit 3 BHZ, kleinem Labor und eingespieltem Team gesucht.
ZM 036493

Mannheim moderne 4 Zimmer-Praxis in Bestlage, hoher Umsatz und Gewinn, für 2 Behandler geeignet, info@evius consulting.de

Marpingen

Nachfolger gesucht!
Etablierte Praxis mit 2 BHZ, ca. 95 qm, Parkplatz zum Jahreswechsel aus Altersgründen abzugeben. Kompetentes, freundliches Praxisteam, stabiler Patientennstamm

ZM 036466

RISIKOFREIER BEGINN

Koblenz, Zahnarztpraxis, 2 Bh.-Zimmer, Labor, komplett eingerichtet. Für Berufsanfänger/in günstig zu vermieten.
ZM 036486

Von Privat: Wegen Todesfall, Zahnarztpraxis im laufenden Betrieb in **Frankfurt /M** zu verkaufen. **VB: 155.000 €.** Tel. 01525 / 2985606

FULDA – OSTHESSEN

Gewinnstarke, etablierte **schöne Praxis** ca. 140 m² mit 2 (bis 4 mögl.) BHZ + PZR + Zahnarztlabor, zentral in **Traumlage** mit **sehr guten Rahmenbedingungen** flexibel abzugeben. **ZM 036526**

Kreis Kleve

Sehr gepflegte, langj. etablierte Praxis mit 2 BHZ, 100 qm (erweiterbar), in schöner, zentraler Stadtlage günstig abzugeben. Digitales R6 und OPG, Steri RKL. **www.beratung-boeker.de**
Tel. 0211. 48 99 38

Reutlingen- Tübingen

Mögliche Doppelpx: 3-4 Stuhl Px mit fertigem Qm, barrierefrei/ Ärztehaus 143qm preisw. Mietvert. kompl. Team., hohes Pat.- Aufkommen wg. Alter mit Überleitung, im Mandantenauftrag. **ZM 036529**

Großraum Speyer-Landau

Überdurchschnittlich umsatz- und gewinnstarke Einzelpraxis in 2019 aus Altersgründen abzugeben. Im Kundenauftrag **ZM 036495**

Raum Göppingen 730-- 3 Bz, 200 qm, ausbaufähig in 2019, altershalber abzugeben. Tel. ab 19 Uhr. **T. 01782630042**

Hanau Stadtzentrum

Zentrale Lage, Fußgängerzone. Alteingesessene Praxis mit 3 Behandlungsstühlen, Röntgen, Steri, Laborraum vorhanden. Räumlichkeiten (160 qm) sind voll klimatisiert. Parkhaus in 50 m, Aufzug I. Stock vorhanden. Aus gesundheitlichen Gründen zum 01.01. 2019 abzugeben. Zuschriften unter **doc.sunnysmile@gmail.com**

Norddeutschland

Familienfreundlicher, schöner Standort an der Küste, Nähe NL. Großer, treuer Patientstamm in unterversorgtem Gebiet. Moderne Praxis mit Top-Gewinn zu sehr günstigen Konditionen.
za-ostfriesland@t-online.de

Ulm-Vorort 3-4 BHZ

Unser Mandant übergibt mod., überdurchschn. Px auf 190qm mit Zuzahlungsspektrum Qm erledigt, gutes Team, **ZM 036527**

KFO Hamburg

Top-Lage in beliebtem Stadtteil. Etablierte, modern eingerichtete KFO-Fachpraxis im Mandantenauftrag zum Frühj. 2019 abzugeben. Digitales R6., Klima, separate BHZ. **ZM 036519**

Raum Kamen 5 BHZ

Langjährige sehr moderne KaVo Px, Qm erled., auch für 2 ZAs, großes Einzugsgebiet, hohe Scheinzahl, langf. Mietvert. wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 036531**

Landkreis München

2 BHZ, ggf. erweiterbar, Büro, Digitalisiert, sehr guter Zustand.
t.muenzer@gerl-dental.de

Praxis in SG-Mitte abzug.; 2BHZ, 2 kl.Rö.ger., OPG, kl. Lab., Pat.Parkpl., 2 Zugänge, Busbf., Ärzte, Apoth., Gesch./Markt 200 m entf. **ZM 036376**

Kreis Recklinghausen

Ohne Eigenkapital und Banken 3-Stuhl Praxis krankheitsbedingt mit 1-jähriger Übergangspraxisgemeinschaft zum 01.01.2019 abzugeben. **ZM 036445**

Frankfurt/Main Nordend

KFO - geeignet
150 qm, 3 BHZ, Parkplätze. Ab sofort
Tel. **069/ 556678**

Raum Rhein-Main

Gutgehende Einzelpraxis 3 BHZ , mittelgroße Stadt, zum Jahreswechsel abzugeben. Im Kundenauftrag **ZM 036496**

Rhein-Erft Kreis

Alteingesessene gut etablierte Zahnarztpraxis, 150 qm groß mit 3 BHZ, ab Ende 2018 aus Altersgründen abzugeben. **ZM 035611**

Siegen

Sehr gut gelegene Praxis in einem Vorort von Siegen gelegen, mit 4 Behandlungszimmern aus Altersgründen zu verkaufen. **t.reinmoeller@go4.life**

Raum Freiburg: Hoher Gewinn

Volldigitale 4 Stuhl Px mit Vollausstattung DVT- VDW-Cerec-MCXL uvm in 2019 abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 036534**

Raum Weil der Stadt 4 BHZ

patientenstarke Px auc 190qm mit kleinen Kosten, guter mat. Ausstat. aus privaten Gründen in 2019. Im Mandantenauftrag **ZM 036533**

Raum Ludwigshafen am Rhein

Nachfolger/in für Praxis ab 01.07.2019 gesucht. Moderne Praxis mit 3 BHZ, Eigenlabor, dig. Röntgen, 3D u.v.m. **ZM 036498**

Raum Paderborn

Schöne gewinnstarke und ausbaufähige Praxis mit 3 BHZ und ca. 135 qm zu fairen Bedingungen abzugeben. **ZM 036430**

Raum Regensburg

Langjährig etablierte, im „Speckgürtel“ Regensburgs gelegene Praxis bis Ende 2018/ Anfang 2019 abzugeben. **ZM 036489**

Bensheim- Weinheim 3 BHZ

mod. Px 120qm, OPG, Cerec+ MCXL, sehr gutes Klientel + gute Zahlen, Qm fertig, lang Team, Kauf Räume mögl., im Mandantenauftrag **ZM 036532**

MKG-Praxis in Hannover abzugeben

Einzelpraxis mit eingespieltem Team, gute Überweiserstruktur.
Kein Renovierungsstau, sucht Nachfolger
TEL.: **0151 55 800 631**

München-Ost

Moderne Ausstattung, 2 BHZ, ggf. erweiterbar, Labor, Digitalisiert.
t.muenzer@gerl-dental.de

KÖLN WEST

Praxis mit hohem Entwicklungspotential, 3 BHZ, digitalisiert und auf neuestem Stand, geeignet für 2 Behandler, günstige Miete. Alles Weitere auf Anfrage, Privatverkauf.
Kontakt: bewerbung-praxis@web.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Wissenstransfer und Information sind die grundlegenden Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie.

Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Seminarstruktur. Sie finden hier unsere zielgerichteten Veranstaltungen für Ihre berufliche Zukunft.

Seminar: DIE ZAHNÄRZTLICHE NIEDERLASSUNG

13. Oktober: Berlin, Jena, Mainz, Marburg, München

17. Oktober: Göttingen (3 Fortbildungspunkte)

20. Oktober: Hamburg, Köln, Münster, Stuttgart

27. Oktober: Frankfurt, Würzburg

03. November: Hannover

10. November: Aachen, Düsseldorf, Freiburg, Heidelberg, Leipzig, Nürnberg

Für alle angegebenen Termine können Sie sich telefonisch, per Fax oder über unser Online-Formular anmelden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

Die Teilnahmegebühr übernehmen wir für Sie.

Sie sind unser Gast.

Sie erhalten 8 Fortbildungspunkte.

Wir freuen uns auf Sie!

Erbacher Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG • Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 50 186 0 • Telefax: (0 60 21) 54 08 57 • E-Mail: erbacher@erbacher.de • www.erbacher.de



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Zahnarzt- / KFO-Fachpraxen

Für vorgemerkte Interessenten suchen wir gut geführte Praxen bundesweit. Diskrete und erfolgreiche Abwicklung. **Tel.: 05253 9740999, info@qm-zahnmed.de**

Köln und Umgebung KFO

Im Mandantenauftrag suchen wir nach KFO-Praxen zur Abgabe.
m.kloska@gerl-consult.de

Baden Württemberg

Allrounder Uni HD sucht scheinstarke Praxis in Stadt7stadtnaher Lage/Schulen am Ort für 2019. Im Mandantenauftrag **ZM 036537**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: **Tel. 0172/4058579, Manuel.Breilmann@gmx.de**

PRAXEN AUSLAND

Arbeiten, wo andere Urlaub machen !!!

Zahnarztpraxis in Toplage im Raum **Krems/ Österreich** zu verkaufen. Ca. 230 m² plus Garage.

Voll ausgestattet und barrierefrei. Digitalisiert und modern eingerichtet mit DVT, OPG und Einzelbildröntgen, z.Zt. drei Behandlungseinheiten (ausbaufähig), qualifiziertes Personal kann übernommen werden, sehr hohe Patientenfrequenz und ebenso hoher Privatanteil. Sehr gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung, ausreichend Parkmöglichkeiten. Beste Voraussetzungen für eine Gruppen- oder Gemeinschaftspraxis. Momentan alle Kassen. Kassenabrechnung u. Hygienevorschriften nach **optimierten Bestimmungen**.

Info: zahnarzt-krems@gmx.com

Zahnarztpraxis in Ostschweiz 30 km von Konstanz für 50 000 € zu verkaufen **0041-78-8957055**

Zahnarztpraxis Algarve/ Portugal

Gut eingeführte Zahnarztpraxis mit Labor seit über 20 Jahren in Armação de Pera aus Atersgründen abzugeben. Verkauft wird die Immobilie 90 qm + 2 BHZ + Inventar. Einarbeitung möglich, Übergabe flexibel ab 4/2019.

dentaserve@hotmail.de
Tel: +351/931143533
www.dentaserve.eu

Top gepflegte umsatzstarke Wohlfühlpraxis in **Klagenfurt/Österreich** sucht nach jahrelangem Bestand wegen Betriebsstättenwechsels neuen Chef. Gute Lage, komplett installiert, ohne Ablöse. **Tel.: 0043.650.5316753**

SCOUT.DENTAL

Stellen- und Praxisbörse

0800 4477600
info@scout.dental
www.scout.dental



PRAXISGESUCHE

KFO - Fachpraxis

Erfahrene Kieferorthopädin sucht Praxis zur Übernahme und/oder Räumlichkeiten zur Neugründung im Gebiet Köln, Düsseldorf und Umgebung oder am Niederrhein.

Absolute Diskretion garantiert.

Kontakt: ckeyers@web.de

FZA für Oralchirurgie

13 J. BE, sucht Überweiserpraxis zur Übernahme, ÜW-Sozietät, **Region Allgäu/östl-westl. Bodensee Hegau** (auch CH Zulassung vorh.)
Schwerp. Chirurgie/Implantologie
oralchirurg-sucht@gmx.de

KFO – bundesweit

Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet.
www.abzeg.de

Vertraul. Erstkontakt: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder florian.hoffmann@abzeg.de

Gutgehende Praxis - sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de, **06234 814656**

KFO Fachpraxis

Bundesweit suchen wir erfolgreiche, überdurchschnittlich umsatzstarke KFO-Fachpraxen zur Vermittlung zu fairen Kaufpreisen an seriöse, solvente Übernehmer. Auch mit älterer Einrichtung. Aktuell dringend gesucht: Stadt und Region Hamburg.

Böker Wirtschaftsberatung
Tel. 0211. 48 99 38

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

NRW ab 3 BHZ

übernehme Praxis ab 130qm und über 500 Scheine /Q., in lebenswerter Region, biete das kompl. Spektrum ohne KFO, 6 Jahre BE respektvollen Umgang. Im Mandantenauftrag **ZM 036539**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

Hessen/Pfalz

ZA Anfang 40. Schwerpunkt fests. ZE, KONS, sucht ab sofort scheinstarke/steigerbare Px mit 3-5 Stühlen. Im Mandantenauftrag **ZM 036538**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22**

NIEDERLASSUNGSANGEBOTE

Nachfolger/in für Zahnarztpraxis gesucht

Nach 30-jähriger erfolgreicher Arbeit, geht unser Zahnarzt Klaus Jochims zum Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Die Gemeinde Reichartshausen hat größtes Interesse an der Weiterführung der Zahnarztpraxis und unterstützt Bewerber/innen im Rahmen ihrer Möglichkeiten wie z.B. Wohnungssuche oder ggff. beim Start zur Übernahme der Praxis. Für Auskünfte stehen gerne Bürgermeister Otto Eckert oder Hauptamtsleiter Gunter Jungmann zur Verfügung. **Tel. 06262/92400 – info@reichartshausen.de**



Natürlich

„arbeiten wohnen leben“

Gemeinde

Reichartshausen

„im Kraichgau ganz oben“

PRAXISRÄUME

Neubau Zahnarztpraxis,

ca. 200 m²

4 Behandlerzimmer,

Fertigstellung Frühjahr 2019

Sehr guter Standort

bei Tübingen

info@dentalpartner-klink.de

oder 07121/95340

Zukunftssicher in ihre Privatpraxis!

Praxisräume mit zahnärztlicher Vollausstattung und Topdesign in frequenter Innenstad-Bestlage/Arztzentrum von **Konstanz** zu verkaufen. Seit 25 Jahren als Privatpraxis geführt und bei Schweizer Patienten sehr geschätzt. Für Individualisten, Könner, Spezialisten!
jahn@smilepraxis.de

Wir suchen nach zahnärztliches Sprechzimmer zur Miete in **München** oder in der Nähe zwecks Konsultation für 2-3 Tage einmal (inklusive Samstag) im Monat. Voraussetzung ist ein digitaler Panoramaröntgen, 3D CT-Gerät ist von Vorteil. **Judit Budai + 36 70 455541 office@5dent.com**

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service
 Bundesweit. Neubezüge von Bestuh-
 lungspolstern. Alle Fabrikate.
 Tel. (0551) 79748133
 Fax (0551) 79748134
 www.polsterdentalservice.de

Deutschlandweit
 www.standalone.dental
 Essen - 0201-3619714

kostenlose Online-Börse für gebrauchte
 Geräte. www.2nd-dent.de powered by
 Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Saugschläuche, Sirona M1,
 heimes-dental@web.de

Suche Praxis- und Laborgeräte
 Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

Suche Ag-Feilung lose. **Tel. 07633-3330**

Praxisinventar, voll funktionstüchtig/gewar-
 tet: 3x Sirona M1, DAC, Miele RDG, Melag
 41B, Sterizeile, Rö-digital/Orthophos-Si-
 dexis+Dürr Vistascan Mini, Dürr- Kompressor
 u. Saugmasch., Sedas 4, Cerec 4.4 mit Omn-
 cam, Praxismöbel, OP-Leuchten etc. Nach-
 richt an: ukg@live.de od. **Tel.: 0171-5428249**

ganz Deutschland
 www.stahlmoebel.dental
 Essen - 0201-3619714

Biete LED-Mikroskop Standard Plus
 (ZUMAX, ADS) mit LED Licht, Schwenk-
 tubus usw., im tadellosen Zustand, quasi
 unbenutzt. Gekauft 2012. Nur Selbst-
 abholung, Raum Ludwigshafen.
 VHB 7000,- **ZM 036444**

Praxislabor veräußert kostengünstig
 Kunststoff- und Keramikzähne (Front-
 und Seitenzähne): Vivodent (Ivoclar), Bio-
 dent u. Bioplus (De Tray) und andere.
Tel. 0176 32 34 2570

Praxen-Ankauf
 Kaufe komplette Praxen, Demontage
 bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

KaVo Ersatzteile Regie 1050, Estetica
 1042, Estetica 1060 und 1062, neu oder
 überholt! Fast alles vorhanden!
ZM 036283

Gesamtes Praxisinventar im Paket zum 1.1.19 zu verkaufen

Zwei Anthos A6 mit Garantie
 Thermodesinfektor Melatherm 10
 Kamera CS 1500 Carestream
 Airflow Master Piezon
 und vieles mehr

E-Mail: praxisverkauf53@web.de

REFIT
 DENTAL

Gebrauchtgeräte
 An- u. Verkauf
 Aufbereitung
 Praxisauflösung
 und vieles mehr

Tel. 0221 80109-190

www.refit.dental



DIREKTKAUF

LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo
 Anthos EBAY 262443025354 nur 649 €,
 Sirona-Turbinenschläuche, ZEG-Spitzen,
 Pulverstrahler, Polymerisationslampen,
 Rö-Bildbetrachter, Composite mit CE,
 LED-Turbinenkupplungen Sirona KaVo,
 Saugschläuche Sirona etc.

Dr. med. dent. **Wertz** ☎02381-484020

▶▶▶ www.LW-DENTAL.de

An- und Verkauf
 von Gebrauchtgeräten
 ✦ Praxisauflösungen -
 Praxis-Vermittlung
 ✦ Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Gute
Behandlungseinheiten
 auch gebraucht (mit Garantie)

findet man bei
www.dsdbadura.de

Schreiben Sie uns -> dsd.badura@web.de

Winkelstücke
 Poly-Lampenturbinen
 Reparaturen
 Info: 06123-7401022
 Peking Collection Frank Meyer

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte
 finden Sie unter www.kdm-online.de
 Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Hilfe!

Wer kann meine Dentaleinheit
KaVo-Estetica 1042 reparieren?
 Arztdisplay funktioniert nicht!
 Bitte melden unter: **Tel. 07721-55439**
 oder per Fax: **07721/9981182**

Dehnplatten VHB

Kfo-Labor-Berger.de fertigt auch
 nach BE-Liste günstig.
Info-Tel: 05802- 4030

ZEISS OP- und U-Mikroskope
 OPMI PICO Ausstattungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

Anzeigen informieren!

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Sie machen KFO?

Wir Ihre
Abrechnung!

ZahnOffice **Tel. 0151-14 015156**
 DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS **info@zahnoffice.de**
www.zahnoffice.com
 ...auf der DGKFO,
 10.10.-13.10.2018,
 Stand B08, Bremen
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

FAKT-DENT

Sie suchen für die tägliche
 Herausforderung in der Abrechnung
 eine kompetente und versierte
 Unterstützung. Es können
 Fortbildungen für GOZ/Bema gebucht
 werden. **Tel: 02255 / 948974**
Mobil: 01754168556
 E-Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de

FORT- UND WEITERBILDUNG

Prof., Dr., Habil., Ph.D., Dr.h.c. /
Zahnmedizin-, Medizin-Studiengänge
www.inwifor.de
 Tel.: 0681/7097689, Fax: 0681/7097691

IMMOBILIEN URLAUBSGEBIETE

Wohnhaus/Ferienhaus 140 qm,
I-7041 ALGHERO (Sardinien) auf
 5000 qm Grund Südlage sofort zu verk.
 Bj. 2009, rustik. Baustil, gehobener Stand-
 dard, winterfest, kpl. erschlossen, einge-
 wachsenes Grundstück, Pool, Nebenge-
 bäude, kinderfreundlich, 10 Autominuten
 zum Meer, Preis/Bilder auf Anfrage mit
 email: wflup@gmx.de

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von
 € 10.000,- bis 2,5 Mio.
 auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
 0211-41603079 od. 0177-6342930

REISE

SARDINIEN

hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

Cannes komf. Fewo, 50 qm, 4 P., direkt
 Meer/Strand, auch Langzeit. **0160/93857869**

**FREIZEIT/EHE/
 PARTNERSCHAFTEN**

Größte Auswahl akadem. Singles,
 25-75 J., PLZ 0-9. Info üb. **Tel. 0211-993**
464 00 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de

Attrakt. Zahnarzt, 44/1.89, groß, schlk,
 mit graumel. Haar, nicht nur opt. e. sehr
 interess. Mann, in eig. Praxis, der Sie (bis
 Mitte 40) zum Lachen bringen wird –
 zärtl., kinderl., rücksichtsv., wertebew..
 Er hat das gewisse „Etwas“. **Gratisruf**
0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, PV-Exklusiv.de



Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales
 Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

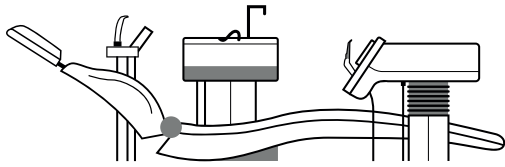
Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft.de - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - **Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de**



THOMAS M 1

DIE NEUE DEUTSCHE EINHEIT

Warum die neue Thomas M 1..?

- Gewohntes routiniertes Arbeiten...
- Das Handling und die Greifwege bleiben unverändert, die über viele Jahre Routine geworden sind...
- Erhalten bleibt die Sicherheit des Behandlers, in jeder Situation »ohne zu überlegen«.
- Der sichere Handgriff da einfache Bedienung...
- Stabile Qualität...
- Das gewohnte Feeling bleibt...
- Man setzt sich hin und fühlt sich wie Zuhause...
- Wir sanieren auf Wunsch die vorhandene Siemens M 1...
- Wir liefern eine neue M 1 ...auch in ein leeres Zimmer oder im Ersatz für ein anderes Fabrikat...
- Interesse? Dann rufen Sie mich an:



Walter Meyer
Direkt 015 12 - 306 79 89

Dental-S GmbH
An der Ankersmühle 5 • 65399 Kiedrich
Telefon 0 61 23 - 10 60
wm@dental-s.de • www.dental-s.de

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN



Exklusive Partnervermittlung über 26 Jahre

Christa Appelt®

Persönlich: +49 172 804 87 78 www.christa-appelt.de

An eine ältere Dame... Ich, Landarzt i.R., Mitte 70, verw., schlk., humorv., mehrspr. + am Weltgeschehen interess., suche über die Zeilen, eine liebe, geistreiche + fröhl. Partnerin, ähnl. Alters, bei getr. Wohnen. Das Herz sowie die Sympathie entscheiden. Nur Mut, auch mir ist es nicht leicht gefallen. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Außergew. attrakt. Witwe 52/168, Unternehmerin, mit schlk. fraul. Figur (36.er Konf.), brünett, sexy + liebenswert. Eine sportl. Lady, voller Élan + Lebensfreude, ortsungeb.. Wann darf ich Sie - bis Ende 60 - besuchen kommen? Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Blonde Schönheit, 58/1.70, bildhüb. Arztwitwe, gutsituiert, nach überst, Schicksalsschlag wieder frei im Kopf + offen für alles Schöne, sucht auf diesem Weg e. Partner, gerne auch älter, der einen Platz in ihrem Herzen erobern möchte. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Nadine, 34/172, warmherz., attrakt. Ärztin, mit schlk. Traumfigur + weibl. Ausstrahlung, ortsungeb., sucht wertebew. Naturliebhaber, NR, bis Anf. 50, mit Familiensinn + Feingefühl. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Annette, 40/168, Witwe, auffallend hüb. Ärztin, zärtl., mit s. gt. Figur, schlk, sportl. Statur, mal Jeans, mal Abendkleid, mit langen dkl. Haaren + hüb. Mandelaugen. Was mir fehlt ist e. lieber Mann, der gerne Mitfünfinger sein darf. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Holder Recke gesucht

Tinder war gestern. Freue mich über eine Mail mit Foto von Dir, wenn Du Jung (bis 36), dynamisch, gutaussehend bist. Ärztin 27 Jahre 185 cm aus NRW. Bis bald Mail: w.nrw.1991@gmail.com

Attrakt. Chefarzt, 56/1.86, groß, schlk mit gepfl., sympath. Erscheinung. Bin e. musisch veranl. Mann, liebe Klavier, spiele Geige mag Kinder, Tiere, die Natur, Segeln + die Berge. Welche anspruchsniveaue. Frau, bis gl. Alters, möchte ebenso e. harmon. gepr. Beziehung mit Sinn für Respekt + Vertrauen aufbauen? Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. Mädchenfrau, 46/174, außergew. attrak. Akademikerin, blond, schlk, langbeinig, sportl., mit Top-Figur von „Jeans bis High Heels“ abs. Parkettsicher, fzl. unabhg., mehrspr., mit besonders liebensw., natürl. Wesen, könnte überall leben wo ER, auch Endfünfinger, zuhause ist. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Charm. Unternehmer, 49/1.92, s. erfolgr. Akademiker, schlk, volles graumel. Haar, o. Anhg., mit schön. Anwesen, hohem Niveau + Herzensbildung. Fzl. unabhg., viels. interess. u.a. an Golf, Segeln, Reisen, Theater + Natur. Sucht attrakt. SIE - bis gleichalt - für e. glücl. Zukunft zu zweit. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Ein außergewöhnl. Mann... Prof. Dr., 64 J. jung, Wwer, mit besten Umgangsformen + niveau. Umfeld, charakterv., sympath. + abs. Understatement. Ein charm. + einfühls. Gentleman, der sich e. weltöff., kluge, lebensbej. Frau - bis Ende 60 - an seiner Seite wünscht. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Attraktiver, erfolgreicher, junggeliebener Arzt, 1,90 m, in Halle a.d.S., hofft auf ebenso attrakt., kulturv., emanz., häusl., 40 - 53 jähr., intelligente, engagierte, erot., in der Selbstbeachtung schöne, schlanke, christl. o. spirit., nicht rauch. Frau m. Herzensklugheit, wie ich voller Liebe und Freude. Bitte schreibe mir handschr. per Post mit 2 Bildern, da Fotos täuschen, mit und ohne Lächeln, bei abs. Vertraulichkeit m. gar. Rückg. ✉ **ZM 036304**

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold
schnell • seriös • sicher
seit 1994
Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Fahrgeldkürvens
Corona Metall GmbH
Waldhofer Str 50 41509 Dormagen
Telefon 02-33 : 47 82 77

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen - auch an Ihrem Wohnort -, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH

52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Spendenkonto: 41 41 41
bei allen Banken, Sparkassen und Postbanken

STUDIENBERATUNG



STUDIUM IM EU-AUSLAND

ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. Breslau, Bratislava, Riga, Rijeka & Wien
ohne NC & Wartezeit * für Quereinsteiger
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Zahnmedizinstudium im Ausland
z.B. Zagreb/Vilnius/Pécs/Bratislava/Varna. StudiMed vermittelt den Platz und betreut vor Ort inkl. Vorbereitungskurs.
www.studimed.de | 0221/997 685 01



Zertifizierung
LACHGAS SEDIERUNG
inklusive
29 CME PUNKTE

Jetzt anmelden:
dental-online-college.com/sedierung

ONLINE-FORTBILDUNG: DENTALE SEDIERUNG MIT LACHGAS UND ORALEN SEDATIVA

dental-online-college.com/sedierung

Machen Sie sich unabhängig vom Anästhesisten und erlernen Sie die selbstständige leichte bis moderate Sedierung in Ihrer Zahnarztpraxis für Ihre Patienten – besonders geeignet für Kinder und Angstpatienten:

- » Erlangen Sie Ihr nach europäischen Richtlinien anerkanntes Zertifikat innerhalb von 3 Monaten
- » Blended Learning: Effiziente Kombi aus 10 hochwertigen Online-Lehrvideos in 3 Monaten und einem Präsenztage mit Referent Dr. med. Frank Mathers, wahlweise in Köln oder Berlin
- » Insgesamt 29 CME Punkte



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com

Mehr Infos unter 02234 7011-580

lachgas@dental-online-college.com

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 19** erscheint am 1. Oktober 2018



Foto: Kämmerer

Schöne Zähne, aber die Lippe!

Patient mit einer vaskulären Malformation. Mit CME.



Foto: adobe.stock - stockphoto-graf

Schön hell, aber aussortiert!

Was das Halogenlampen-Verbot für meine Praxis bedeutet

Aufruf

Gesucht: Deutschlands älteste/r kariesfreie/r Bürger/in

Kariesfrei bis ins hohe Alter? Die Informationsstelle für Kariesprophylaxe (IfK) sucht zusammen mit der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) die ältesten kariesfreien und mundgesunden Patienten in Deutschland.

Ihr Patient ist Senior und kariesfrei? Dann melden Sie sich! Über die Webseite www.kariesvorbeugung.de/aktion-kariesfrei können Zahnarztpraxen das Alter sowie die Anzahl ihrer kariesfreien Patienten melden. Teilnahmeschluss ist der 15. November 2018. Als kariesfrei und mundgesund gilt, wer ein vollständiges, naturgesundes Gebiss ohne Karies und schwere parodontale Erkrankungen hat (DMFT 0). ck/pm



Foto: adobe.stock - A. Kuzmin [M] deagrez

NobelActive® – das Original seit 2008.

42

klinische
Studien

98,5%

durchschnittliche
Überlebensrate*

*Folge-Studie über 5 Jahre



Über
14.300
ausgewertete
Implantate

Über
2.600
behandelte
Patienten



» Vielfach kopiert und nie erreicht

Seit seiner Einführung im Jahr 2008 haben Implantathersteller auf der ganzen Welt die einzigartigen Vorteile des NobelActive Implantats entdeckt. Heute sind zahlreiche „Doppelgänger“ des NobelActive Implantats auf dem Markt erhältlich, doch keines dieser Implantate verfügt über die breite Palette an Anwendungsmöglichkeiten, das umfassende Prothetiksoriment und die überzeugenden klinischen Nachweise des Originals - die Zahlen sprechen für sich.

© Nobel Biocare Deutschland GmbH, 2018. Alle Rechte vorbehalten. Vertrieb durch Nobel Biocare. Nobel Biocare, das Nobel Biocare Logo und alle sonstigen Marken sind, sofern nicht anderweitig angegeben oder aus dem Kontext ersichtlich, Marken von Nobel Biocare. Weitere Informationen finden Sie unter www.nobelbiocare.com/trademarks. Die Produktabbildungen sind nicht notwendigerweise maßstabsgetreu. Haftungsausschluss: Einige Produkte sind unter Umständen nicht in allen Märkten für den Verkauf zugelassen. Bitte wenden Sie sich an Ihre Nobel Biocare Vertriebsniederlassung, um aktuelle Informationen zur Produktpalette und Verfügbarkeit zu erhalten. Nur zur Verschreibung. Achtung: Laut US-Bundesgesetzen dürfen diese Produkte nur an Ärzte oder auf deren Anordnung verkauft werden. Für die vollständigen Informationen zur Verschreibung, einschließlich Indikationen, Gegenanzeigen, Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen, ziehen Sie die Gebrauchsanweisung zu Rate.

nobelbiocare.com



PERMADENTAL.DE
0 28 22-1 00 65

permadental
Modern Dental Group

PREISBEISPIEL

**PROTRUSIONSSCHIENE,
ZWEITEILIG, EINSTELLBAR,
HOHER TRAGEKOMFORT**

299,- €*



Respire Blue+

Whole You™

*Inkl. Modelle und Versand, zzgl. MwSt.

Ein umfangreiches Schnarchschiene-Angebot von Respire Medical (Whole You™) für Zahnärzte, Kieferorthopäden und Schlaflabore finden Sie im Respire-Katalog von Permamental. Bestellen Sie Ihr kostenloses Exemplar noch heute unverbindlich: **0800-737 000 737**

Mehr Schlaf. Nutzen Sie die Vorteile des Komplettanbieters.

Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland.